Nr. 56 Samstag, den 7. März 1914 28. Jahrgang

# General-Anzeiger

## für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark)
mit der illustrierten Wochenschrift „Bergisch Land"

**Elberfeld**
Hauptexpedition und Redaktion: Kaiserstraße 50.
Anzeigen-Annahme bis abends 7 Uhr.
Fernsprecher für Expedition und Redaktion: 4601, 4602, 4603

**Barmen**
Hauptexpedition und Redaktion: Neuerweg 41/43.
Anzeigen-Annahme bis abends 7 Uhr. – Fernsprecher 714.

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, für telephon. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskripten wird keine Gewähr übernommen.

Bezugspreis: Durch unsere Boten monatlich 60 Pfg.; durch die Post monatlich 70 Pfg., vierteljährlich Mk. 2.10 exkl. Bestellgeld (42 Pfg.) — Erscheint an allen Wochentagen nachm. 5 Uhr.
Anzeigenpreis: Die 7gespaltene Zeile 25 Pfg., außerhalb des Verbreitungsbezirks 35 Pfg.

**Anzeigen- und Abonnements-Annahme:**
Elberfeld: R. Stratter, Burgstraße 7.
Elberfeld-Mirke: A. Heine, Türnichstraße 1.
Elberfeld-Nordstadt: Emil Kühnweg, Marienstraße 1.
Elberfeld-Südstadt: Paul Hermannspann, Grifflenberg 20.
Unter-Barmen: W. A. Langendeck, Allee 171.
Ober-Barmen: W. Kunze, Berlinerstraße 26.
Barmen-Wichlinghausen: W. Meyer, Werkstätterstraße 7.

Verbreitungsbezirk: Elberfeld - Barmen - Beyenburg - Burscheid - Cronenberg - Dahlhausen - Gevelsberg - Gräfrath - Gruiten - Haan - Haßlinghausen - Hückeswagen - Langenberg - Langerfeld - Leichlingen - Lennep - Lüttringhausen - Mettmann - Milspe-Altenvoerde-Neviges - Nierenhof-Ohligs - Opladen-Radevormwald - Remscheid - R.-Hasten-Ronsdorf - Schwelm - Solingen - Sonnborn - Sprockhövel - Tönisheide - Velbert-Vohwinkel - Wald - Wermelskirchen - Wiesdorf-Wipperfürth-Wülfrath.

**Die heutige Nummer umfaßt 36 Seiten**

## Die russischen Rüstungen.

Nach bekannter Methode sucht man jetzt in Petersburg und Paris sowohl wie in London die Warnungssignale der deutschen Presse vor den auffallenden russischen Rüstungen als politische Intrige hinzustellen. Die Tatsache der umfassenden militärischen Vorbereitungen in Rußland wird damit aber nicht aus der Welt geschafft. — Wir erhalten folgende Meldungen:

**London**, 7. März. (Spezialtelegr.) Der „Times"-Korrespondent in Paris, der vom französischen Ministerium des Äußeren oft als der englische Presse-Agent für die Entente-Politik benutzt wird, veröffentlicht heute eine scheinbar inspirierte Note über die sogenannte anti-russische Kampagne in der deutschen Presse, in der auseinandergesetzt wird, daß diese sich auch gegen Frankreich richte und daß sie als Antwort auf den bevorstehenden Besuch des englischen Königspaares in Paris und Petersburg zu verstehen sei. Es sei immer eine von Deutschland geübte Taktik gewesen, in Zeiten des größten Friedens gegen Rußland Alarm zu schlagen, um ein gewisses politisches Ziel zu erreichen. Auch Bismarck habe die deutsche Presse gegen Rußland am Tage nach dem Besuch Alexanders III. bei Kaiser Wilhelm mobil gemacht. Die Kampagne der deutschen Presse habe weiter den Zweck, das deutsche Volk für die Forderungen der deutschen Militärpartei gefügig zu machen, die die Beschaffung von neuer Artillerie anstrebe. In Rußland verstehe man wohl den Sinn dieser ganzen Kampagne und werde sich nicht einschüchtern lassen. Ebenso werde sich Rußland zu keinerlei Zugeständnissen bei Abschluß des neuen Handelsvertrages verstehen, denn Rußland sei heute militärisch und diplomatisch viel stärker als nach dem russisch-japanischen Kriege, als der letzte Handelsvertrag abgeschlossen wurde. Die ganze Kampagne sei nur ein Pressefeldzug und sei nicht ernst zu nehmen.

**Paris**, 7. März. (Spezialtelegramm.) Erst heute erfolgt die Antwort auf den Artikel der „Köln. Ztg.". In offiziöser Form bringt der „Matin" eine aus Petersburg datierte längere Meldung, die sich durch eine sehr deutsch-feindliche Haltung auszeichnet und den Standpunkt Rußlands in der Frage noch besonders hervorhebt. Die Darstellung des „Matin" lautet folgendermaßen: Die Angriffe der deutschen Presse gegen Rußland haben in Petersburg eine große Erregung hervorgerufen. Der schlechte Eindruck hat im Verlaufe der letzten Stunden sich dermaßen verstärkt, daß man von einem allgemeinen Entrüstungssturm sprechen kann. Dem „deutschen Angriff auf Rußland" wird hier folgendes Motiv zugeschrieben: 1. Der russisch-deutsche Handelsvertrag, den die russische Regierung auf keinen Fall unter den gleichen Bedingungen wieder erneuern wird, denn dieser Handelsvertrag drückt sehr stark auf den Handel Rußlands. Das zweite Motiv wird dem Wunsche Deutschlands zugeschrieben, die Annahme des österreichisch-ungarischen Militärbudgets zu erleichtern. In gut unterrichteten Kreisen fügt man hinzu, daß der gegenwärtige Alarm in Deutschland auch noch dazu dienen soll, das deutsche Volk auf eine weitere Erhöhung der Rüstungen vorzubereiten. Schließlich komme man in Rußland zu der Ansicht, daß von deutscher Seite eine sehr gefährliche Politik geführt werde, die noch immer darauf abziele, über Europa zu herrschen. Man konstatiert gleichzeitig, daß innerhalb der Tripel-Entente eine volle Einigung herrsche. Die russische Regierung, weit davon entfernt, irgendwelche Konfliktmöglichkeiten hervorzurufen, werde ihre Würde und ihre Interessen den Drohungen Deutschlands niemals unterordnen.

*

In merkwürdigem Gegensatz zu den Ereignissen und Polemiken steht die Behauptung eines halboffiziösen Berliner Blattes, der Draht zwischen Berlin und Petersburg, der etwas locker geworden sei, solle wieder in erfreulichen Zustand versetzt worden. Der Zar habe an Kaiser Wilhelm ein Handschreiben gerichtet.

## Die Militärverschwörung in Brasilien.

### Ihre Gründe und ihre Aussichten.

Seitdem die gute Beamtentradition des Kaiserreiches Brasilien abgerissen ist und der Beamtenwechsel der Republik eintrat, leiden die inneren Verhältnisse dieses südamerikanischen Staates, der sechzehnmal so groß ist als Deutschland, an allerlei Unruhen, die meist über die Staatspräsidentenwahlen, bisher besonders in Pernambuco und Bahia ausbrachen. Letzterer Ort wurde z. B. vor zwei Jahren, da er völlig der Herrschaft des Pöbels anheimgefallen war, von der brasilischen Flotte bombardiert, und es ist bezeichnend für die schwierigen Zustände, daß jenes Bombardement zunächst keineswegs zur Wiederherstellung der Ruhe, sondern zur Amtsniederlegung des Marineministers und zu einem Protest Spaniens wegen Tötung eines spanischen Untertanen führte. Seither erlebte man in Mato Grosso und schlimmer noch im Acregebiet Revolutionen, die die Entsendung von Militär nötig machten, das nach einigen Wochen wieder Ordnung schaffte. Aber auch mit Militärrevolten hatte der derzeit noch amtierende Präsident Fonseca bereits zu kämpfen. Kaum hatte er sein Amt angetreten, brach eine bedenkliche Meuterei in der Marine aus. Die Besatzungen der beiden Dreadnoughts „Minas Geraes" und „Sao Paulo" empörten sich im Hafen von Rio gegen ihre Offiziere, angeblich wegen schlechter Behandlung und Arbeitsüberbürdung, unterwarfen sich aber, nachdem ihnen trotz der Ermordung mehrerer Offiziere Amnestie zugesichert worden war. Eine kurze Beschießung der Stadt Rio de Janeiro durch die Meuterer richtete damals wenig Schaden an. So wenig aber anfänglich die Meuterei von Bedeutung erschien, so grell wurde die Situation beleuchtet, als sie sich kaum drei Wochen später wiederholte. Diesmal war es das Seebataillon auf der „Ilha das Cobras", das die Empörung begann. Die Regierung mußte nun energischer durchgreifen: Eine erhebliche Anzahl von Matrosen wurde entwaffnet und in die Heimat geschickt und, wie jetzt auch, der Belagerungszustand über Rio verhängt. Der Anführer der Meuterer, ein Matrose Joao Candido, wurde als wahnsinnig in ein Irrenhaus interniert.

Diesmal sind es nun nicht die Soldaten und Matrosen, die sich gegen die bestehende Ordnung verschworen haben, sondern ein Teil des Offizierkorps ist mit den politischen Zuständen unzufrieden. Die Wahl des bisherigen Präsidenten Dr. Wenzeslaros Braz zum künftigen Bundespräsidenten hat bei den führenden Militärs große Enttäuschung hervorgerufen, weil dieser Kandidat nicht in gleichem Maße wie Marschall Dr. Hermes da Fonseca die Vertretung der militärischen Interessen zu gewährleisten scheint. Dr. Braz ist ein Kompromißkandidat zwischen den Zivilpolitikern und der Militärpartei. Die jetzige Militärverschwörung niederzuhalten ist jedenfalls noch Aufgabe Fonsecas, und man kann diesem energischen Manne wohl zutrauen, daß er alles aufbieten wird, um das Land vor schwerem Schaden zu bewahren. Es fragt sich nur sehr, inwieweit sich der Präsident dabei auf die Regierungstreue der Truppen stützen kann. Die aktive Armee besteht aus 15 Infanterie-Regimentern, 12 Kavallerie-Regimentern, 5 Feldartillerie-Regimentern und 36 Fußartillerie-Batterien. Das ist nicht viel für das Riesenland, zumal die Friedensstärke von 28 000 Mann nur nominell sein soll. Tatsächlich sind es nur etwa 17 000 Mann, mit denen der Präsident den Belagerungszustand in Rio de Janeiro und die Ordnung im ganzen Staate aufrecht zu erhalten hat, immer vorausgesetzt, daß er dieser kleinen Armee sicher ist. Von der brasilianischen Marine weiß man ja, daß sie in ernsten Augenblicken leider zu versagen pflegt. Wir wissen nicht, ob die Besatzung des neuen Linienschiffes „Rio de Janeiro" schon zusammengebracht ist und als Marinetruppe zur Bekämpfung der Unruhen verwendet werden kann. Wahrscheinlich ist es nicht. Man kennt ja das Schicksal dieses Dreadnoughts, von dem so große Worte gemacht wurden und den man dann zum Verkaufe ausbot. Ist doch auch der Bau des dritten geschützten Kreuzers „Ceará" aufgeschoben. Man sieht, es ist mit dem versprochenen Ausbau der brasilianischen Staatsmacht in der letzten Zeit nicht vorwärtsgegangen, und die Versäumnisse scheinen sich bitter zu rächen. Die Berufung deutscher Instrukteure für das brasilianische Heer, die in Aussicht genommen war, ist wieder rückgängig gemacht worden und die in Deutschland dienstuenden brasilianischen Offiziere wurden ebenso wie der Militärattaché in Berlin abberufen. Man hat von dem neuen brasilianischen Minister des Äußern Lauro Müller, der deutscher Abstammung ist, viel erwartet. Als im Senat gerade gelegentlich der Frage der ausländischen Instrukteure Deutschland und das deutsche Heer heftig angegriffen wurden, fand Müller Worte der energischsten Erwiderung und Rechtfertigung des deutschen Heerwesens. Aber dem Minister scheinen doch nicht die Mittel und Einflüsse zur Verfügung zu stehen, um gegenüber gewissen französischen Treibereien dem brasilianischen Staate das zu geben, was er jetzt vor allem braucht: Eine disziplinierte, schlagfertige Armee, die die innere Ruhe und Ordnung im Staatswesen gewährleistet. Auch der alte Plan, die Landeshauptstadt nach dem inneren Hochlande von Goyaz zu verlegen, und damit eine stärkere Zentralregierung einzurichten, scheint seiner Verwirklichung nicht näher rücken zu wollen. Man muß also der weiteren Entwicklung der Verhältnisse in Brasilien, wo soviel deutsche Hoffnungen und Interessen liegen, leider mit großer Besorgnis entgegensehen.

*

Die brasilianische Gesandtschaft in Berlin erklärt soeben, die in Deutschland über eine revolutionäre Bewegung in Brasilien verbreiteten Nachrichten seien durchaus unbegründet. Im ganzen Lande herrsche vollkommenste Ordnung, außer im Staate Ceará, wo seit einiger Zeit Unruhen, aber rein örtlicher Natur, bestehen. — Hoffen wir das Beste!

## Aus Reichs- und Landtag.

**Berlin**, 6. März 1914.

Als der Reichstag heute abend kurz vor 6 Uhr seine Beratungen auf morgen vormittag vertagt hat, hat Herr Kräkke erleichtert aufatmen dürfen, denn an ihn werden bis zum nächsten Etat keine Wünsche und Beschwerden von dieser Stelle aus mehr herangetragen werden. Er hat es nicht leicht gehabt, trotz des hohen Lobes, das ihm von den verschiedensten Seiten reichlich gespendet worden ist, seine Position unter Dach und Fach zu bringen. Die Sozialdemokratie hat ihm verschiedentlich scharf zugesetzt, und es hat seiner ganzen robusten Natur bedurft, um sich gegen diesen Ansturm von der äußersten Linken zu stemmen. Immer wieder ist ihm von dort das Schlagwort, daß er lediglich fiskalische Interessen wahre, entgegengeschleudert worden.

So auch heute noch gelegentlich der Debatte über das Postscheckgesetz. „Verknöcherte Bureaukratie, Ungeschicklichkeit der Verwaltung" und was dergleichen Liebenswürdigkeiten mehr sind, hat er einstecken müssen. Und dabei ist die Entwicklung des Postscheckverkehrs nach dem Zentrumsabgeordneten Nacken ein glänzender Erfolg der Verwaltung, und wie er, sind der nationalliberale Abgeordnete Roland Lücke und der konservative Abgeordnete Frommer der Ansicht, daß die Wirkung des Scheckverkehrs ganz vorzüglich gewesen ist und daß die Postverwaltung hier wie auf allen anderen Gebieten trefflich gearbeitet habe. In diesem Zusammenhange kann der Staatssekretär mit behaglichem Schmunzeln die volle Anerkennung ad notam nehmen, es dahin gebracht zu haben, daß die deutsche Post in der Welt voran ist. Die freisinnige Volkspartei und die wirtschaftliche Vereinigung schwenken als letzte Truppe in die Front der Redner ein und stellen sich, wie diese, in gerader Phalanx vor den Staatssekretär. Das Gesetz wird schließlich nach der Fassung der Kommission und unter Berücksichtigung der Kompromißanträge, die Stammeinlage auf 50 Mark zu bemessen und die Einzahlungen bis 25 Mark mit 5 Pfg. und darüber hinaus mit 10 Pfg. zu besteuern, gegen die Stimmen der Sozialdemokraten angenommen, die heute wieder ihrer Marschparole „Alles oder nichts" gefolgt sind.

Der Etat der Reichsdruckerei gibt den Rednern der verschiedensten Parteien Veranlassung, vor einer Erweiterung des staatlichen Betriebes zu warnen, weil dadurch die Privatindustrie allzusehr geschädigt würde. Die Reichsdruckerei solle auf keinen Fall mit dieser konkurrieren, denn sie sei nur dazu da, die Bedürfnisse der Behörden zu befriedigen.

Im Abgeordnetenhause hat heute der konservative Bezirksschornsteinfeger-Obermeister Conrad aus Breslau eine viel bemerkte, oft durch Zwischenrufe von der Linken gestörte, aber durch Beifall von der Rechten unterstrichene Rede über die Mittelstandspolitik gehalten, wobei er unter anderem eine Arbeitslosenversicherung scharf abgelehnt, eine Arbeitslosenfürsorge aber als diskutabel hingestellt hat. Er behandelte so ziemlich sämtliche Gebiete, die den Mittelstand berühren, ist gegen den Hausierhandel, weil er den ansässigen Handel beeinträchtige und schädige, tadelt die Warenlager und den heimlichen Warenhandel der Beamten, nimmt Stellung gegen die Konsumgenossenschaften, namentlich die der Sozialdemokraten, deren Zahl in erschreckendem Maße gewachsen wäre und die nur dazu dienen sollten, den Mittelstand, der im Grunde noch eine geschlossene Macht gegen die Sozialdemokratie bedeute, allmählich, aber sicher, zu vernichten. Der Terrorismus der Streikenden macht, das ist der stärkste Punkt dieser Rede, ein Arbeitswilligenschutzgesetz zur Notwendigkeit.

Der alte Herr, der heute seine erste größere Rede an dieser Stelle gehalten hat, spricht mit dem Feuer eines jungen und ob ihm der Sozialist Hoffmann oder Herr Wenker von den Freisinnigen alle Augenblicke in sein Konzept zu fahren versuchten — er hält allen Anzapfungen gegenüber wacker stand, und er hat mehr als einmal die Lacher auf seiner Seite, wenn er schlagfertig auf die Zwischenrufe eingeht. Wie er, tritt auch der Vertreter des Zentrums, der Abgeordnete Cohaus, energisch für den Mittelstand und seine Interessen ein, und man kann diesem Redner nur nachdrücklich beistehen, wenn er den Wunsch äußert, der Mittelstand vor allem müsse in den Parlamenten eine starke Vertretung haben, eine stärkere jedenfalls, als er sie zurzeit hat.

Zu einer kleinen Demonstration kam es übrigens, als der nationalliberale Abgeordnete Dr. Böttger das Wort nahm. Die Fraktion der fortschrittlichen Volkspartei verließ, soweit sie anwesend war, ostentativ den Saal. Sie wollte damit protestieren gegen eine vom Abgeordneten Dr. Böttger in Rostock gehaltene Rede, in der er von einem bestimmenden Einfluß galizischer Juden in der fortschrittlichen Volkspartei gesprochen haben sollte. Dr. Böttger behauptet, er habe nur von Galiziern gesprochen.

## Wohltat mit Hindernissen.

In „berücksichtigenswerten" Fällen soll aus den bereitgestellten Mitteln eine Aufbesserung der Altpensionäre bewerkstelligt werden. Mit Verlaub: diese auf kärgliches Ruhegeld angewiesenen bejahrten Leute beiderlei Geschlechts aus allen Gesellschaftsklassen dürfen von Rechts wegen verlangen, den glücklicheren, nach 1908 in Pension gegangenen Schicksalsgenossen gleichgestellt zu werden. Sie haben nicht nötig, die Bitternis einer Anrufung der Gnade mit den demütigenden und kränkenden Folge-Erscheinungen der Nachschnüffelung nach Bedürftigkeit und Würdigkeit hinzunehmen. Weder im Reich noch in den Einzelstaaten. Muß denn all' und jedes unter dem fiskalischen Gesichtspunkt entschieden werden? Man spendet Wohltaten und lähmt gleichzeitig die Hände, die sie in Empfang nehmen sollten. Oder ist dem Bundesrat, ist den Regierungen der Einzelstaaten unbekannt, wieviel verschämte Armut bei den Altpensionären anzutreffen ist, daß nicht wenige von ihnen lieber sich entschließen würden, auf das Benefizium zu verzichten, als daß sie es über sich gewännen, ihren ganzen Daseinsjammer der Behörde haarklein darzulegen und wohl gar noch ein polizeiliches Attest über ihr persönliches Wohlverhalten beizubringen.

Der Reichstag sollte einen Druck auf die Regierung nicht unversucht lassen, wenn auch leider nach den gemachten Erfahrungen wenig Aussicht besteht, daß den Altpensionären, die gleiche Pflichten gegenüber dem Staat haben wie die seit 1908 im Ruhestand Lebenden, auch gleiches Recht zuerkannt werde.

## Politische Uebersicht.

### Deutsches Reich.

— Die Reichstagskommission für Hausierhandel und Wandergewerbe verhandelte erneut über den Antrag, betr. das Verbot des Hausierhandels mit Margarine und Kunstspeisefett. Der Antrag wurde mit 14 gegen 12 Stimmen bei einer Enthaltung bezüglich der Margarine angenommen, das Verbot des Hausierhandels mit Kunstspeisefett wurde mit 15 gegen 11 Stimmen abgelehnt. Dann wurde der ganze erste Artikel mit den von der Kommission vorgenommenen Änderungen gegen die Stimmen der Sozialdemokraten angenommen. hierauf trat die Kommission in die Beratung der Vorschläge betreffend die Wanderlager ein.

— Steigerung im Eisenbahnverkehr. In der Budgetkommission des Abgeordnetenhauses erklärte der Minister für öffentliche Arbeiten während der Spezialberatung des Eisenbahnetats, daß die Einnahmen für den Zugkilometer infolge der Zunahme der Verkehrsdichtigkeit zugenommen haben, und daß der Verkehr in den Schnell- und Eilzügen mehr gestiegen sei als in den Personenzügen. Der Radwagenverkehr habe sich gut eingebürgert. Die Fahrkartensteuer werde in ihrer jetzigen Art bestehen bleiben müssen. Etwa 40 Prozent der Fahrpreise 1. Klasse würden von Ausländern aufgebracht. Am stärksten sei der Verkehr in der 3. Klasse gestiegen, nämlich um 36 Prozent seit 1906. Wenn Schlafwagenzüge eingeführt würden, würde man auch Schlafwagen 3. Klasse einstellen können, sonst sei dies nicht möglich.

— Die „rote Woche". Der Berliner Polizeipräsident, Herr v. Jagow, hat den öffentlichen Anschlag eines Plakates, in dem von der Sozialdemokratie für kommenden Sonntag eine politische Frauenversammlung als Einleitung der an diesem Tage beginnenden „roten Woche" angekündigt wird, verboten. Der Einberufer der Versammlung hat darauf sofort eine Beschwerde an den Minister des Innern gerichtet, die sich darauf stützt, daß das Gesetz Anzeigen von Versammlungen gestattet. Dazu gehöre die Angabe der Tagesordnung, sofern ihr Inhalt strafrechtlich nicht verboten sei.

### Frankreich.

**Kranke Matrosen.** Von etwa 3000 Matrosen der Geschwadermannschaften sind über 400 an Scharlach, Grippe und Lungenentzündung erkrankt.

**Arbeiterbeteiligung am Reingewinn.** Die Bergwerksgesellschaft von Monceau-les-Mines wird.

entsprechend dem vor einigen Jahren mit ihren Arbeitern abgeschlossenen Vertrage über deren Beteiligung am Reingewinn, für das abgelaufene Jahr unter ihre Bergleute die Summe von 2,1 Millionen Franken verteilen.

## Belgien.

Eine flämische Universität. Die Ausschüsse der Kammer berieten einen Antrag aus dem Hause, die Universität Gent in eine flämische Universität umzuwandeln. Vier Ausschüsse stimmten dafür, zwei dagegen.

## Albanien.

Seine Majestät König Wilhelm I. Nicht anders als mit diesem volltönenden Titel reden die Albaner ihren neuen Herrscher an, der sich selbst nur Fürst von Albanien nennt und am heutigen Samstag seinen feierlichen Einzug in die Hauptstadt Durazzo hält. Vier Kanonen, die Italien schenkte, wurden frisch aufladiert und bilden die Artillerie des jungen Königreiches. Sie sind in Durazzo aufgestellt, werden von militärischen Posten sorgsam bewacht und sollen heute mit ihrem dröhnenden Gruß den Herrscher willkommen heißen. Von den internationalen Besatzungstruppen Skutaris war eine Militärkapelle erbeten worden. Sonderbar ist es, daß die Zentral-Regierung Essad Paschas sich noch immer nicht aufgelöst, vielmehr beschlossen hat, „Seine Majestät den König aller Albanier, Wilhelm I.", in corpore und offiziell zu empfangen.

# Luftfahrt.

### Geforderte Leistungen der englischen Militärflugmaschinen.

Die englische Heeresverwaltung stellt an die ihr gelieferten Maschinen ziemlich hohe Anforderungen. Für jeden besonderen Zweck läßt der englische Kriegsminister einen besonderen Flugzeugtyp bauen, und so hat man die Apparate in 5 Kategorien eingeteilt. Das leichte Kundschafter-Flugzeug muß einen Aktionsradius von 450 Kilometer besitzen, ist nur einsitzig und muß 65 bis 125 Kilometer Stundengeschwindigkeit entwickeln. Dagegen soll es 1250 Meter Höhe in 5 (!) Minuten Höhe erreichen können und so konstruiert sein, daß der Flieger es allein in Gang setzen kann. Das Erkundungs-Flugzeug muß ebenfalls 450 Kilometer weit mit einer Brennstoff-Füllung fliegen und den Passagier mit einem Begleiter plus 40 Kilogramm Ballast (Funkenapparat) tragen können. Seine Geschwindigkeit ist auf 65 bis 112 Kilometer pro Stunde normiert. In 7 Minuten soll es auf 1250 Meter Höhe steigen. Ein zweiter Typ des Erkundungsflugzeuges, das hinsichtlich der Belastung denselben Bedingungen entsprechen muß wie das vorstehend geschilderte, ist langsamer, da es nur 75 Kilometer in der Stunde zu leisten braucht; muß jedoch imstande sein, über einem zehn Meter hohen Hindernis zu landen. Die armierten Maschinen sind in zwei Klassen eingeteilt. Die erste Type muß 320 Kilometer weit ohne Zwischenlandung fliegen und den Passagier mit Begleiter plus 90 Kilogramm für Funkenapparat und Munition tragen können. Seine Geschwindigkeit beträgt 70 bis 95 Kilometer pro Stunde. 1250 Meter Höhe muß es in 10 Minuten erreichen können. Bedingung für beide armierte Typen ist klares Gesichtsfeld in jeder Richtung bis zu 30 Grad in der Flugline. Die zweite armierte Type hat 450 Kilometer Aktionsradius, muß außer zwei Personen 50 Kilogramm Ballast tragen und eine Geschwindigkeit von 65 bis 105 Kilometer stündlich entwickeln. Seine Steigfähigkeit soll 1250 Meter in 8 Minuten betragen.

# Sport.

### Zum Beginn der deutschen Rennsaison.

Noch hat der Frühling seinen Einzug in die deutschen Lande nicht gehalten, als schon die Glocke wieder zum ersten Start läutet. Weit draußen vor den Toren der Reichshauptstadt, in der kleinen Brillenstadt Rathenow, wird, wie im Vorjahre, die Rennkampagne eingeleitet. Wenn auch naturgemäß keine großen Ereignisse auf dem Programm stehen, so wird es doch in allen Konkurrenzen starke Felder geben. Die sämtlichen fünf Rennen sind Herrenreiten und werden eine Reihe unserer bekanntesten Turfgrößen, wie Leutnant Graf Holck, Leutnant Graf Saurma, Leutnant von Raven, Herrn Herfeldt, im Sattel sehen. Über die Verfassung der Pferde ist man natürlich noch arg im Unklaren.

### Fußball.

Morgen (Sonntag) nachmittag 3½ Uhr wird auf dem Sportplatz am Hahnerberg die Ligamannschaft des Cronenberger Sportklubs ein Gesellschaftsspiel gegen die Ligamannschaft des Duisburger Sportklubs „Preußen" austragen.

### Fußball- und leichtathletische Wettkämpfe auf dem Freudenberg.

Morgen (Sonntag) nachmittag 4 Uhr findet auf dem Platze der Elberfelder Turngemeinde am Freudenberg ein Fußballspiel statt, das auf Veranlassung der Elberfelder Schiedsrichter-Vereinigung zur Belehrung der Schiedsrichter dienen soll. Beide Elf setzen sich aus den besten Spielern der C-Klasse der der E. S. V. angehörenden Vereine zusammen, und deshalb dürfte ein interessantes Spiel zu erwarten sein, und die Zuschauer dürften auf ihre Kosten kommen. Am Nachmittag ist überdies Spielverbot für alle der E. S. V. angehörenden Vereine. Vorher, ½3 Uhr beginnend, finden leichtathletische Wettkämpfe, bestehend in 100-, 400-, 1500-Meter-Lauf, 60-Meter- (4) Hürdenlauf, Kugelstoßen, Diskuswerfen, Speerwerfen und 1000- und 3000-Meter-Staffettenläufe statt, die recht spannende Kämpfe bringen werden, da sich die besten Vertreter des Wuppertals hier ein Rendezvous geben. Als besondere Vorführung wird von dem Amerikaner Pearce der hier unbekannte Hammerwurf gezeigt werden.

# Lokales.

(Der Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe erlaubt.)

Elberfeld, 7. März.

### Von der Woche.

Märzlüftern weht, bald mild, bald rauh.
Nun wacht den Frühlingsgott die Frau.
Der Lenzwind durch die Planer streift
Und die Veilchenduft um ihn greift.
Die Lerche in die Luft sich schwingt,
Der Hahn Liedesarien singt,
Melodisch quakt in Dur und Moll
Sogar der Frösche Instrumental.
Die Dichterin hart sich regt,
Der Hase wieder Eier legt,
Es blühen wieder Dichtenden,
Und „Alles, alles mag sich wenden!"

Der Lenzwind — bim! Ich muß gestehen, daß mir eine laue Nasenspitze lieber ist als die ewigen nassen Füße. (Amerikanische Schneestürme brauchen ja nicht gerade dabei zu sein.) Aber die Dichter in ihrem sonnigen Optimismus — wenn sie nicht gerade umgeleert in Weltschmerz und Weltmüdigkeit machen — sehen die Dinge freundlicher an. (Außerdem tragen sie meist Gummischuhe.) Freilich erleben auch sie oft arge Enttäuschungen. Rabindranath Tagore beispielsweise, der indische Nobelpreisträger, gedachte, eine Vortragsreise durch Europa zu machen. Er fand in Berlin jedoch so wenig Verständnis für seines Geistes Wirken und lernte sich so einen derartigen kulturellen Tiefstand, daß er sich wieder in die Dschungeln Indiens zurückgezogen hat. Dort jagt er Tiger und Leoparden, greift riesige Klapperschlangen und dichtet weiter an dem schönen Liede der Entsagung, das bekanntlich den indischen Titel trägt: Kamapanyoatharvavedapanishad.

„Du mußt es dreimal sagen", meint Mephistopheles treuherzig. Jedenfalls sollten belesene Ehefrauen, wenn sie den Spat heimkehrenden Gatten auf seine Nachtruhe hin prüfen, den Sünder dieses Wort lesen lassen. Mein Onkel Gustav wußte zum Nachteile seiner guten Verfassung immer das Wort: „Unentwegtheitsprinzip" aus sprewen. Er hatte zuletzt eine derartige Übung, daß ihm die Prüfung selbst dann gelang, wenn er des süßen Weines reichlich voll war. Aus diesem Grunde ging meine Tante Margarethe, Onkel Gustavs angetraute Gattin, eine taktische Niederlage. Sie erweiterte den Examensstoff durch die beliebten Akkordeonien: „Sechsundsechzig Schock sechshundert sächsischer Schuhsocken, Mehrwechsel — Wachsmaske. Kein klein Kind kann keinen kleinen Stiefkern knacken". Das ging noch gut. Als sie ihn eines Tages aber den Satz nachsprechen ließ: „Der Sperber fragt, was macht du, Wachtel? Was fragst du, Sperber? sprach die Wachtel", da erbebte sich Onkel Gustav wieder in der Tür um ging in das Wirtshaus zum goldenen Schwein zurück. Im Hinausgehen aber sprach er ganz klar: „Was wachst du, alte Wachtel? Da wach nur, Wachtel, bis der Sperber wiederkommt."

Grob, aber wirksam. Rabindranath Tagore hätte der holden Gattin vielleicht ein neues Frühjahrsgewand versprochen, wenn solche Exzesse — ich meine das späte Nachhausekommen — bei ihm nicht ausgeschlossen wären. Allerdings sind die indischen Toiletten wohl etwas weniger kostspielig als die unsrigen, wenn sie auch mehr Stoff erfordern, und jedenfalls nicht so oft der Mode unterworfen. Was soll der geplagte europäische Ehemann sagen, wenn er liest, daß unsere Damenmode schon wieder eine „grundlegende Änderung" erfahren? Die Berliner und Pariser Kleiderkünstler haben in einer Versammlung beschlossen, den Frauen die natürliche Figur wiederzugeben. Durch die Kleidung, selbstverständlich. „Junonische Gestalten" heißt das Zeichen, unter dem die Mode kommender Tage stehen wird. Die herabgezogenen Schultern verschwinden. So wie Pharao vereinstens träumte, daß den sieben mageren Kühen, Ähren und Jahren die sieben fetten folgen würden, so werden wir uns allmählich an eine Üppigkeit gewöhnen müssen, wie sie vor dreißig Jahren herrschte, aber zum mindesten vorgetäuscht wurde. Schade. Kaum hat sich der Erdenbürger an etwas Neues gewöhnt, da muß er wieder umlernen! Der Weber wird das Spinnen der Linie mit einigem Bedauern verfolgen. Nur ihn in seiner Schlankheit Lebensmittelpaket. Wenn er im Theater hinter einer etwas reichlich angetanen Dame sitzt, sieht er trotzdem Angst aus. Er befürchtet, daß sie platzt, und hat für das Geschehen auf der Bühne keinen Sinn mehr.

Allerdings hat der Bühne von den Damen im Theater noch einiges andere auszusetzen, einerlei, ob sie praktischliche Formen zeigen oder komische. Mögen sie nach der heutigen Mode gestaltet sein oder nach der von gestern oder übermorgen, eins tun sie sicher: sie knabbern Bonbons und Pralinees, und zwar entnehmen sie die Klumpchen einzeln der Tüte, die sie mit möglichst viel Geräusch öffnen und schließen. Wir Vorliebe wählen der zartesten oder spannendsten Szenen. In besonders meisterhaften Momenten holen sie auch das Opernglas aus dem Futteral und klappen dieses meist geräuschvoll zu. Auch raffeln sie mit Programmbändern und Fächern und knistern bei jedem neuen Auftretenden mit dem Zettel, die Künstler liebevoll glossierend. „Das ist Bibrach!" „Ach nein, gut mal, wie Fräulein Schröter wieder weit aussieht!" „Wer ist denn das? Ach nein, Baum das hab' ich nicht gedacht!" „Ich verstehe kein Wort von dem Stück!" (Ein Kommer, wenn sie in einer Tour spricht!) Und so weiter. Nur in Barmen soll das Publikum weniger Interesse für die Damen haben als anderswo. Die Genossenschaft Deutscher Bühnenangehöriger nämlich hat eine Enquete veranstaltet, um die Verhältnisse an den verschiedenen Theaterplätzen zu studieren, deren Resultate in der Genossenschaftszeitung „Der neue Weg" veröffentlicht wird. Wir lesen da, wie die Hotelpreise in München und Bamberg sind, was in Regensburg und Würzburg möblierte Zimmer mit und ohne Pension kosten, wo in Coburg-Anhalt das frische Gemüse am besten zu beziehen ist, wie das Klima ist und anderes mehr. Unter Barmen aber finden wir als besondere Bemerkung den lesenswerten Satz: „Wenig begeisterungsfähiges Publikum". O, ob Dieses Urteil widerspricht allen Erfahrungen, die ich und andere im Barmer Theater gemacht haben. Im Gegenteil! Meist ist das Publikum anderswo, z. B. in Elberfeld (das in der Zusammenstellung nicht aufgeführt wird) viel kühler. Der Schreiber des Berichts hat in Barmen vielleicht persönlich üble Erfahrungen gemacht und seine hochgespannten Erwartungen [illegible] hervorrufen nach jeder größeren Rolle, Wagenladungen voll Kränze, Körbe voll Liebesbriefe mit jeder Post etc.) nicht erfüllt gefunden. Andere Kollegen denken indessen wahrscheinlich anders und behalten die Wuppertaler in freundlicherem Andenken.

Eine originelle Episode, die das Elberfelder Ensemble erlebte, als es in Holland gastierte, mag bei dieser Gelegenheit erwähnt werden. Lohengrin sollte als erste Vorstellung gegeben werden. Die Zeit des Beginns der Aufführung war bekanntgemacht, aber — die Instrumente der Musiker waren nicht da! Die Herren Orchestermitglieder hatten so schwer an ihren künstlerischen Intentionen zu tragen, daß sie die Instrumente nicht mit in die Coupés nehmen konnten und sie als Gepäck aufgaben. Zollschwierigkeiten an der Grenze verhinderten dann die rechtzeitige Ankunft. Was tun? Herr von Gerlach verlor auch in dieser schwierigen Situation nicht die Geistesgegenwart. Er ließ aus einer Instrumentenhandlung Ersatzinstrumente kommen (die zu dieser Stunde nicht leicht zu beschaffen waren), und die Ouvertüre durfte steigen. Die herrlichen Akkorde klangen nicht ganz so wundervoll wie sonst, man konnte sich auf den fremden Klangkörpern nicht so schnell orientieren, und der eine oder der andere blies oder griff daneben. Auch fehlten immer noch einige Instrumente. Da gab's dann manchmal Pausen, die nicht in der Partitur standen. Endlich kamen die richtigen Instrumente an, während des Spiels wurden sie den Musikern in die Hand gesteckt und mit den geliehenen vertauscht, so daß allmählich alles ins Lot kam . . . . Aber ein bißchen Angstschweiß hatte es gekostet! Es dürfte sich empfehlen, bei ähnlichen Exkursionen in Zukunft den Herren Musikern eigene Diener mitzugeben, die ihre Instrumente in die Gepäcknetze legen. Die Beförderung im Gepäckwagen ist zu unsicher.

Ja, es gibt unangenehme Überraschungen im Leben. Besonders der wetterwendische März hat's an sich. Wohin wir blicken, in der Politik, im Geschäftsleben, überall Sensationen. „Nimm vor des Märzen Idus dich in acht", wurde schon Cäsarn gesagt. Auch die Elberfelder städtische Verwaltung hat eine schlimme Enttäuschung erlitten, als nämlich die Tatsache der Verschmelzung der Bergisch-Märkischen Bank mit der Deutschen Bank bekannt wurde. Das bringt einen ganz erheblichen Steuerausfall. (Als der General-Anzeiger die Fusion zuerst ankündigte, wußte die Bergbank von nichts!) Na, dafür tauschen wir die Ehre ein, die städtische Gemäldesammlung „Kaiser-Wilhelm-Museum" nennen zu dürfen. Seien wir zufrieden mit dieser Märzengabe.

Auch geringere Steuerzahler haben ihre Nöte. Beispielsweise, wenn sie sich in der Ortskrankenkasse versichern lassen müssen. Man hat da kürzlich folgendes Zwiegespräch erlauscht:

Kaal: n Dag Pitter!

Pitter: 'n Dag Kaal! Watt fühste so schleit uf? Böste krank?

Kaal: Nee! Eck wor merr blos ens opp de Krankenkasse. Jong! datt eß deck en Weatschaft, do kann ett enem schleit bie weaden!

Pitter: Jo! meck eß ook en angere Weatschaft lewer, do kritt me wenigstens watt tu drenken, äwer bie de Krankenkaß kann me seck de Been enn ett Liew stonn, on wenn me endtich dran kömmt, denn wead me van enem tom angeren gescheckt.

Kaal: Jo, van Pontius no Pilatus! Eck bönn ook em janzen Huus herömgeloopen on kohn ming Gedöhns nitt sengen; schließlich seiten meck sonneFrau owen opp em Bönnschen: eck mött wear de Huusdoar erut on die angere Döar 'erenn. Do kann me eahr doat gonn, eahr me 'n Schien hätt.

Pitter: Eß denn do noch en angere Döar?

Kaal: Jo, wä datt nitt weet, dä füht ett nitt!

Pitter: Eck wool meck neulich en neu „Invalidenkaate" hoalen on geng no de Klotzbahn, leo me die fröger kreg, äwer do seiten se meck: eck mött no de Lucasstroße gonn. No, eck bebenn on öwerall herömgeföckt on bes opp den Ruler geloopen, ett wor äwer nitt tu fengen on nerges en Scheld tu senn. Eck frogten sonnen Mann, dä de Trappe ronger kom, äwer dä seiten: bä wood ut dem Gedöhns ook nitt klook, eck sollen ens ongen frogen. No, eck also enn sonn Bude renn, on do weasen se meck no de caschte Etasch.

Kaal: Jo, stong datt denn nitt opp de Döar?

Pitter: Flabes! dann hätt eck ett doch gesenn!

Kaal: Komen, Pitter, löffe do eenen droppbrenken!

Pitter: Jo, Kaal, datt eß ett beste, öm den Ärger herongerzuspölen!

Jo, es gibt noch eine erfreuliche Erscheinung in diesem Monat: das Märzenbier. Halten wir uns daran, dann vergessen wir das übrige.

Karl von der Wupper.

c.— **„Bergisch Land".** Landschaftliche Stimmungen aus Westbeck in Westfalen, aus Recklinghausen, wo ein Waldsee entstanden ist, aus dem Spreewald und aus dem Fränkischen Kunkel, dem ehemaligen Adelssitz der Fürsten von Wied, geben unserer illustrierten Wochenschrift den Charakter, der zugleich auch von der durch einen Orkan verwüsteten Londoner Ausstellung, den deportierten südafrikanischen Streikführern an Bord des Dampfers „Umgeni", von den Aufräumungsarbeiten in dem zerschossenen Stadtviertel von Skutari und der Explosion in der Rummelsburger Anilinfabrik. Den Lesehoff bereitet eine spannende Erzählung „Der Zeigling" von Guido Kreutzer.

c— **Beihilfen an die bedürftigen und würdigen** Kriegsteilnehmer. Durch Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung vom 23. April 1907 ist zum Zwecke der Gewährung von Beihilfen an bedürftige und würdige Kriegsteilnehmer aus den Jahren 1864, 1866 und 1870/71 in besonderen Notfällen ein jährlicher Betrag von 10 000 Mark zur Verfügung gestellt, der von einer besonderen Kommission verwaltet wird. In Frage kommen nur solche Personen der gedachten Art, die seit wenigstens 10 Jahren ohne Unterbrechung in Elberfeld wohnen; als Kriegsteilnehmer angesehen werden nur diejenigen, die damals in Feindesland gewesen sind. Veteranen, die eine solche Beihilfe aus den pro 1. April 1914 bis 31. März 1915 zur Verfügung stehenden 10 000 Mark wünschen, werden ersucht, ihre Anträge — möglichst schriftlich, ohne Verzögerung — innerhalb 6 Wochen an das Militärbureau, Rathaus, Zimmer Nr. 55, gelangen zu lassen.

c.— **Die Belehrungskurse für Unteroffiziere der Landwehr und der Reserve, die auf Veranlassung des Kriegsministers durch die Bezirkskommandos eingerichtet worden sind,** erfreuen sich eines ungemein starken Zuspruches, ein Beweis, daß die Anregung des Kriegsministers einem Bedürfnis Rechnung trug. Sobald die ersten Berichte über diese militärische Neuerung vor einer Jahresfrist bekannt wurden, hatten die Bezirkskommandos eine gewaltige Flut von Anfragen zu beantworten. Nicht nur die Unteroffiziere des Beurlaubtenstandes, sondern auch die bereits zum Landsturm übergetretenen Unteroffiziere baten, an den Kursen teilnehmen zu lassen, was selbstverständlich gern gewährt wurde. Auch die Unteroffiziersaspiranten des Beurlaubtenstandes erhielten die Erlaubnis zur Teilnahme an den Kursen. Während beim Militär keinerlei politische Betrachtungen angestellt werden dürfen, dienen die Belehrungskurse mit solchen Themen [illegible] tigen. So lautete in diesem Winter [illegible] Thema der Unterweisungen etwa „Die [illegible] Lage in Europa vor und während des Balkankrieges mit besonderer Berücksichtigung des Deutschen Reiches". In der Hauptsache werden natürlich militärische Fragen und Neuerungen behandelt, um den Unteroffizieren Altes ins Gedächtnis zurückzurufen und Neues in der Theorie und auch durch praktische Übungen vorzuführen. Ganz besonderes Interesse wird dem Maschinengewehrwesen entgegengebracht. Wünsche nach dieser oder jener Belehrung werden von den Instruktionsoffizieren bereitwilligst erfüllt. Die Teilnahme an den Kursen ist an und für sich unentgeltlich, nur die Kosten für die Hin- und Rückfahrt sind zu bestreiten, doch dürfen für die Fahrt Militärfahrkarten benutzt werden, zu deren Lösung besondere vom Bezirkskommando ausgestellte Ausweise berechtigen.

e.— **Der Gelpetaler Verschönerungsverein** konnte in seiner Jahresversammlung feststellen, daß trotz der Erhöhung der Jahresbeiträge die Zahl der Mitglieder nicht abgenommen hat. Die Jahresrechnung schloß mit einem Überschuß von 400 M. ab. Der Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt. Gleichzeitig wurde eine Kommission gewählt, die mit der Aufstellung neuer Bänke und der Wahl der Plätze dafür betraut wurde. Eine größere Zahl von Wegeverbesserungen wurde beschlossen. In dem waldreichen Tal tut dies sehr not. An dem Wegegang von Bergisch-Ritza nach Holthausen und Ronsdorf soll eine neue Brücke gebaut werden. Viele Spaziergänger dürften diesen Plan freudig begrüßen. In der Verlängerung des neuen Steges nach Käshammer wird eine gepflasterte Wasserrinne angelegt, um die Ausspülung des Weges endgültig zu beseitigen. Es wurde das Bedauern darüber ausgesprochen, daß die Stadtverwaltung in der Strandbadfrage, die im besten Fluß war und für die die Vorarbeiten schon geleistet waren, noch keine weiteren Schritte unternommen hat, obwohl das Projekt als sehr günstig und rentabel angesehen werden müsse. Schließlich wurde noch dem Wunsche Ausdruck gegeben, daß sich auch den Innenstadtkreisen weitere Mitglieder melden möchten, in deren Interesse der Verein doch auch seine Arbeit leiste.

e.— **Spielplan des Stadttheaters.** Sonntag 8 März, 5 Uhr: Serie 2 (rot): „Parsifal". (Gastspielpreise.) Montag 8 Uhr: Serie 1 (braun): „Jedermann". (Schauspielpr., Gratiszusatzkarten der Serie 2 gültig.) Dienstag 8 Uhr: Serie 1 (rot): „Waffenschmied". (Gew. Pr.) Mittwoch 7 Uhr: Fremdenvorst." „Schirin und Gertraud". (Schauspielpr.) Donnerstag 8 Uhr: Serie 1 (blau): „Schlafwagenkontrolleur". (Schauspielpr. Gratiszusatzkarten der Serie 1 gültig.) Freitag 7½ Uhr: Serie 1 (grau): „Wintermärchen". (Gewöhnliche Pr., Gratiszusatzkarten der Serie 1 gültig.) Samstag 5½ Uhr: „Parsifal". (Gastspielpreise.) Sonntag 15. März, 5 Uhr: „Parsifal". (Gastspielpr.) Montag 8 Uhr: Serie 1 (braun): „O heilige Cäcilie!" (Schauspielpr., Gratiszusatzkarten der Serie 2 gültig.)

e.— **Literarische Gesellschaft, Elberfeld.** Montag, 9. März, abends 8¼ Uhr, spricht im Neuen Saale der Stadthalle Prof. Dr. Eduard Engel, Berlin über „Schicksale in der deutschen Literatur". Man schreibt uns dazu: Der Anfang ist etwas später verlegt, um denjenigen Mitgliedern, die eine andere Vortragsgelegenheit vorher besuchen wollen, dies zu ermöglichen. Der Redner spricht ohne Pause etwa eine Stunde. Engel ist eine der markantesten Erscheinungen unter den heutigen Literaturhistorikern. Seine zwei bändige, in jedem Sinne deutsch geschriebene Literaturgeschichte wird sehr geschätzt. Die geistvolle klare Art seines Vortrags hat Engel zu einem beliebten Redner gemacht, der sich auch im Vorjahr durch seinen Heinevortrag sehr vorteilhaft einführte. Sein großes Wissen läßt viel Anregung aus seinen Ausführungen über das eigentümliche Thema erwarten, das für die Literarische Gesellschaft gewählt wurde. Es sei bemerkt, daß es dem Stoffkreise eines Werkes angehört, das Engel augenblicklich unter der Feder hat. Baedeker (Herzogstraße) sind Einzelkarten zu 1 M. für Nichtmitglieder zu haben.

e.— **Bölsche-Vortrag.** Man schreibt uns: Wilhelm Bölsche, der Autor des populär-wissenschaftlichen Werkes „Das Liebesleben in der Natur" veranstaltet Dienstag den 17. März im Konzertsaale der Stadthalle einen einmaligen Vortrag „Im Paradies der Urwelt" (Jagd und Kunst des Diluvialmenschen) lautet das Thema, das durch zahlreiche, zum Teil farbige Lichtbilder erläutert wird, die das ganze wunderbare neue Material über den Menschen als Zeitgenossen von weltlicher Tiere und die überraschenden Kunstwerke dieses Urmenschen in Aufnahmen nach den Originalen vorführen.

e.— **Der Verein junger Männer der** freikonservativen Partei hat zur Besprechung der Frage der Arbeitslosenversicherung auf Donnerstag den 12. März, abends 8½ Uhr, im großen Saale des Evgl. Vereinshauses eine Versammlung einberufen, zu der auch Nichtmitglieder der Vereine, sofern sie auf nationalem Boden stehen, eingeladen sind. Die Arbeitslosen-Versicherung wird in aller Kürze wieder die hiesige Stadtverordneten-Versammlung beschäftigen. Näheres ist aus der heutigen Anzeige zu ersehen.

e.— **Der Zitherverein „Harmonie"** veranstaltet sein diesjähriges Frühjahrskonzert am 22. März im der Stadthalle unter Mitwirkung von Mathias Zoller aus Luzern (Zither) und anderer einheimischer Solisten.

e.— **Zum russischen Konsul in Elberfeld** ist der bisherige Konsul Makejeß in Lissabon ernannt worden. Das Konsulat wird aller Wahrscheinlichkeit nach am 14. März (1. März alten Stils) eröffnet werden, und zwar in der Wortmannstraße. Als Kanzleistunden sind vorgesehen 10—12 Uhr vorm. und 2—4 Uhr nachm.

e.— **Zum Zusammenschluß der Bergisch-Märkischen Bank mit der Deutschen Bank** wird uns mitgeteilt, daß der Verlust an Steuern, der der Stadt aus dieser Fusion erwächst, wohl nicht die Höhe erreichen wird, die von anderer Seite auf 250 000 Mark geschätzt wurde. Der Steuerabgang werde sich für die Stadt voraussichtlich auf 130 000—140 000 Mk. jährlich beziffern. Ob diese oder die andere Schätzung der Wirklichkeit entsprechen wird, bleibt abzuwarten. Einstweilen läßt sich Positives noch nicht sagen, weil die zukünftige Gestaltung der Organisation bei der bisherigen Bergbank in allen Einzelheiten noch nicht festliegt. Immerhin bleibt bedauerlicherweise ein recht beträchtlicher Steuerausfall als Folge der neuen Transaktion für die Stadt bestehen. — Zu der Übernahme wird noch gemeldet, daß in Zukunft die Niederlassungen in Aachen, Köln, Düsseldorf usw. nur „Deutsche Bank" heißen werden, während im bergisch märkischen Revier bekanntlich der alte Name bestehen bleibt. Von dem bisherigen Aufsichtsrat der Bergbank, der aus 23 Mitgliedern besteht, treten drei Herren in den Verwaltungsrat der Deutschen Bank ein. Die übrigen Mitglieder bilden, mit Ausnahme von drei Herren, die bereits bisher der Verwaltung der Deutschen Bank angehörten (Schlitter, Klönne und v. Koch), einen Ausschuß für Rheinland und Westfalen, der der Bergbank nach der Übernahme durch die Deutsche Bank mit Rat und Tat zur Seite stehen wird. Die Bergbank wird es sich künftig als Filiale der Deutschen Bank besonders angelegen sein lassen, auch das Geschäft mit dem mittleren Stand der Gewerbetreibenden in Rheinland und Westfalen zu pflegen.

e.— **Hansabund.** Montag den 16. März, abends 8½ Uhr, findet in der Stadthalle im Weißen Saale eine Mitglieder-Versammlung der hiesigen Ortsgruppe des Hansabundes statt. Bei dieser wird ein Lichtbilder-Vortrag von Dr. Liese aus Ranking über „Die Bedeutung Chinas für die Zukunft Deutschlands" stattfinden. Der Redner lebt über sechzehn Jahren im Reiche der Mitte als Berater der chinesischen Regierung, und zwar die meiste Zeit mit dem Wohnsitz in Hankau am Yangtsekiang. In einer für ostasiatische Verhältnisse sehr langen Zeit hat er alle verschiedenen Wandlungen miterlebt, die das Riesenreich seit Ende des vorigen Jahres hat durchmachen müssen. Auf Veranlassung und mit Unterstützung der chinesischen Regierung hat er große Reisen unternommen, die ihn durch das ganze Reich führten, zu dessen besten Kennern er deshalb gehört. Der interessante Vortrag wird durch eine Reihe Lichtbilder erläutert werden. Im Anschluß darin werden geschäftliche Angelegenheiten erledigt. (Siehe auch Anzeige.)

e.— **Der Evangelische Arbeiterverein** (Hauptverein) feiert am morgigen Sonntag, nachmittags 5 Uhr, im Evang. Vereinshaus sein 29. Stiftungsfest. Siehe auch die Anzeige.

e.— **Der Schauspielverein Schiller** veranstaltet morgen, Sonntag, im Saale des Allgemeinen Bildungsvereins seinen vierten Unterhaltungsabend. Es gelangt der dreiaktige Schwank „Hans Huckebein" zur Aufführung.

## Barmen, 7. März.

b.) **Untersagung des Gewerbebetriebes.** Nach einer gerichtlichen Bestrafung war dem Althändler Wilhelm A. in Barmen die Ausübung des stehenden Gewerbes als Althändler untersagt worden. Später erhielt er einen Wandergewerbeschein zum Handel mit Altmaterialien, wobei von der Behörde übersehen wurde, daß ihm das stehende Gewerbe verboten worden war. Als der Irrtum entdeckt wurde, wurde ihm die Ausstellung eines neuen Scheines verweigert. A. wandte sich an den Bezirksausschuß in Düsseldorf, der aber entschied daß der Wandergewerbeschein mit Recht versagt sei. Nach Entscheidungen des Oberverwaltungsgerichts sei es ausgeschlossen, daß jemand, dem ein stehender Gewerbebetrieb untersagt sei, das gleiche Gewerbe im Umherziehen betreiben dürfe.

h.— **Spielplan des Stadttheaters.** Sonntag den 8. März, 2 Uhr Fremdenvorstellung zu gewöhnlichen Operapreisen: „Parsifal". — Montag 8 Uhr, Abonnementsvorstellung: „Salome". (Gastspiel von Aline Sanden. Opernpreise.) — Dienstag 8 Uhr, Abonn.-Vorst.: „Der müde Theodor." (Schauspielpreise.) — Mittwoch 7½ Uhr: „Maria Stuart". (Volksvorstell.) — Donnerstag 8 Uhr. Abonn.-Vorst.: „Aida". (Opernpreise.) — Freitag 8 Uhr, Abonn.-Vorst.: „Grigri." (Opernpr.) — Samstag 7½ Uhr, Vorstellung für die Mitglieder des Barmer Theatervereins: „Così fan tutte". („So machen's alle.") — Sonntag den 15. März, 2 Uhr: „Parsifal". (Gastspielpreise.) 8 Uhr, Abonn.-Vorst.: „Tiefland". (Gastspiel Guido Schützendorf. Opernpreise.) — Montag 8 Uhr: „Der fidele Bauer." (Kleine Preise.) In der Konkordia, 8 Uhr: „Der Tor und der Tod." Hierauf: „Literatur."

h.— **Städtisches Orchester.** Das sechste Sinfonie-Konzert findet Dienstag den 10. März, abends 8½ Uhr, in der Stadthalle statt. Konzertmeister Max Konrad wird das dritte Violinkonzert von Max Bruch mit Orchesterbegleitung zum ersten Male in Barmen spielen. Ferner enthält das Programm: Präludium, Choral und Fuge von S. Bach (für Orchester bearbeitet von Max), Sinfonie A-Moll (schottische) von Mendelssohn, Tarantella aus „Venezia e Napoli" von Liszt. Es sei noch darauf aufmerksam gemacht, daß dieses Konzert das letzte der diesjährigen Abonnementskonzerte ist.

h.— **Der Bund der technischen und industriellen Beamten** nahm in einer hier gestern abgehaltenen sehr zahlreich besuchten Mitglieder-Versammlung folgende Resolution an: „Nach einem Referat von Ingenieur Mählich aus Köln über den Bund der technisch-industriellen Beamten und die neueste Maßregelung in Köln-Kalk weist die zahlreich besuchte Mitglieder-Versammlung des Bundes der technisch-industriellen Beamten die Maßregelung mit Entrüstung zurück und beschließt, dafür einzutreten, die Ideen des Bundes immer weiter auszubreiten, bis der letzte Kollege für uns gewonnen ist und wir dadurch die Macht haben werden, unseren Stand auf die Höhe zu bringen, die ihm gebührt."

h.— **In Oberbayern, Barmen,** findet morgen, Sonntag, vormittag eine Matinee des Soloquartetts Polyhymnia statt. Außerdem konzertieren zwei Orchester. Nachmittags von 4 Uhr ab sind Doppelkonzerte der aus 18 Personen bestehenden Hauskapellen. Der bayerische Herkules Ludwig Grammer tritt jeden Abend punkt 11 Uhr auf. Siehe auch die Anzeige.

h.— **Im Zirkus Carré** wird der Dompteur Prince Johnnen Lawatano heute und morgen drei Seelöwen vorführen, die er, wie man uns schreibt, infolge einer Wette in 6 Wochen abgerichtet hat. Heute abend ist Ehrenabend für Direktor Albert Carré. Morgen gehen die Zirkusfestspiele in ihrer jetzigen Form zu Ende; da die Festspiele aber das Zirkusgebäude in Barmen bis zum 18. März gemietet haben, d. h. bis zu dem Tage, an dem die große Sommertournée der Festspiele im ersten deutschen transportablen Dreimastenzirkus und zugleich ersten deutschen Zweimanegenzirkus beginnt, gedenkt die Festspielleitung den Zuschauerraum unter ihrer Aufsicht zu sportlichen Konkurrenzen und Ringkämpfen herzugeben. Diese „Kämpfe um das Ringkampfchampionat", bei denen die bekanntesten „Größen" dieses Gebiets mitwirken — so Koch, Eberle usw. —, sollen am Montag schon beginnen.

h.— **Unfall.** In einer Fabrik in der Kampstraße zog sich gestern ein Lehrling eine erhebliche Verletzung am Fuße zu. Trotz dieser Verletzung versuchte er, sich am Abend zu Fuß nach seiner Wohnung zu begeben. Er kam jedoch nur bis zum Kleinenwerth, wo er liegen blieb. Es mußte der Krankenwagen herbeigerufen werden, der den Verletzten nach seiner Wohnung brachte.

(Fortsetzung dieser Rubrik in der 5. Beilage.)

## Theater und Konzerte im Wuppertal.

### Stadttheater Elberfeld.

Letztes Gastspiel von Richard Alexander. „Die Puppenklinik". Lustspiel in 3 Akten von Franz v. Schönthan und Rudolf Presber.

Diesmal kam uns Alexander nicht als beweglicher Franzose, sondern etwa in den Allüren des Wiener Burgtheaters, ancien régime, Stil Sonnenthal. Eine Eleganz, die niemals die Schönheitslinie überschreitet, trotzdem ihr Träger dicht an der Grenze ist, wo der Gentlemen aufhört und die Entwurzelung beginnt.

Presbers und Schönthans „Puppenklinik" sieht aus, als sei sie eigens zu dem Zwecke zusammengeleimt, eine dankbare Rolle für Alexander zu umschließen. Ohne die Hilfe eines so talentierten Schauspielers würde das Stückchen kaum besondere Wirkung ausüben. Es ist mehr eine Plauderei in Dialogform, enthält ganz nette Episoden und Einfälle, aber der dramatische Nerv fehlt. Der letzte Akt ist wie der erste und der zweite hat auch nicht viel Handlung. (Er wird ausgefüllt mit den ulkigen Eßgewohnheiten einer Proletarierfamilie, die ein Baron eingeladen hat.) Die Autoren — insbesondere Presber, der bekannte Feuilletonist voll feinen Humors — wollen anscheinend aus dem Baron Haspe so etwas wie eine Charakterstudie machen, was ihnen jedoch nur zum Teil gelingt. Tja, das Theater! Es hat seine eigenen Gesetze.

Die Puppenklinik wird von einer Baronin Haspe betrieben, die sich und ihre beiden Kinder damit ernähren muß, da ihr Gatte sie seit vielen Jahren verlassen hat, nachdem er ihr Vermögen im Spiel durchgebracht. Er kommt zurück — mit einer reichen Amerikanerin, die er heiraten will. Zuvor muß er von seiner bisherigen Frau die Scheidung erbitten, die ihm sofort zugebilligt wird. Aber die Manieren der neuen Verwandten schlagen dem Baron, dessen aristokratische Neigungen und Gewohnheiten allen Stürmen getrotzt haben, derart auf die Nerven, daß er die Verlobung mit der Amerikanerin — wir kriegen sie gar nicht zu sehen! — aufgibt und zu der Früheren zurückkehrt. Erst spielt sie ein wenig die Stolze, dann vergibt sie. — Die lachende Sentimentalität des alten Berliner Volksstückes mit den bekannten Typen, modern aufgemacht. Aber zwischen der alten und neuen Form fehlt die rechte Verbindung. Dem vollen Eindruck des Schwankes steht die biedere Abgebrauchtheit der Vorgänge im Wege und ein hier deplaziertes Streben nach Echtheit der Lebensvorgänge, die doch nicht erreicht wird. Wenn wir die Hauptsituationen ernst nehmen, stößt uns die Figur des „Helden" ab, wenn seine Streiche auch nur als plötzliche Eingebungen gewertet werden sollen. Gerade darum! Er kehrt reumütig zu seiner Familie zurück, weil er kein Obdach hat, und läßt sich von der Arbeit seiner Frau und Kinder ernähren. Gewiß, er zieht den Rock aus, um mitzutun, aber wie lange wird die Anwandlung dauern? Hätten die Autoren die Familie aus dem Spiel gelassen und einen Schwerenöter ohne Anhang auf die Bühne gestellt, würden sie uns einen ungetrübten Genuß bereitet haben. Wen's denn ein Lustspiel sein sollte. Nach der jetzigen Exposition müßte die Sache, wenn sie uns interessieren soll, eher tragisch auslaufen.

Von den übrigen Personen des Stückes treten besonders Frau Charlotte und ihre Tochter Käthe hervor, die von Olga Biedermann und Helga Reimers ausgezeichnet verkörpert wurden. Sehr ulkig wirkten Julie v. Redwitz und Georg Schmidt als Ehepaar Dröscke, Hans Foehse als hemdenknopfsuchender Florian und Otto Sander, der seine langen Beine in Knabenhöschen hatte stecken müssen. Das Publikum war recht beifallsfreudig. T.

## Umgegend und Nachbargebiete.

× **Bohwinkel,** 6. März. Bei den im Kreise Mettmann bestehenden Tuberkulosefürsorgestellen waren im Jahre 1913 im ganzen 836 Fälle in Fürsorge, davon waren 257 Kinder unter 14 Jahren. Von den 836 Kranken litten an Lungentuberkulose 708, und zwar im Stadium I 362, II 239 und III 107. Skrofulose bestand bei 67, Tuberkuloseverdacht bei 32, Knochentuberkulose bei 9 und Lupus bei 20. Ausgeschieden sind im Laufe des Jahres 1913 infolge Todes 57, wegen wesentlicher Besserung oder Heilung 35, Verzugs 35 und aus anderen Gründen 33. Die Maßnahmen der Fürsorgestellen waren im wesentlichen die gleichen. Wert wurde überall besonders auf Gewährung von Milch, Lebertran, Überlassung von Betten usw. gelegt. Die größte Mühe macht die Besserung der Wohnungsverhältnisse. Es zeigt sich immer wieder, wie wenig befriedigend die Wohnungsverhältnisse in der großen Masse der Bevölkerung noch sind. Es ist eine Seltenheit, daß für jedes Familienmitglied je ein Bett zur Verfügung steht. Die Gesamteinnahmen der zehn Fürsorgestellen betrug 21 860,58 Mark, die Gesamtausgabe dagegen 20 906,31 Mark. Von den Ausgaben sind 19 040,13 Mark lediglich zur Beschaffung von Stärkungsmitteln, Betten, Wäsche, Veranstaltung von Kuren usw. ausgegeben.

G **Velbert,** 6. März. Ein Diebstahl wurde in der vergangenen Nacht in dem Manufaktur- und Weißwarengeschäft von Lampey in der Friedrichstraße ausgeführt. Die Diebe stiegen durch ein Parterrefenster, das sie zertrümmerten, in das Haus ein, stahlen 13—15 Herrenanzüge, einen Posten Herrenhosen, Damenwäsche und Wollstoffe. Die Diebe sind vermutlich von auswärts gekommen und haben ihre Beute mit einem Wagen fortgeschafft.

(·) **Solingen,** 6. März. Zur Mitwirkung bei den Erhebungen über die Lage des Arbeitsmarktes, die fortlaufend erfolgen sollen, hat die Stadtverwaltung insgesamt 31 Gewerkschaften und Angestelltenvereinigungen aufgefordert. Nur 18 Verbände und Vereine haben aber die Fragebogen für den Monat Januar beantwortet, für den Februar liegen noch weniger Antworten vor. Aus den Feststellungen der großen Verbände der Stahlwaren- und Metallindustrie geht aber hervor, daß der Arbeitsmarkt im Februar keine Verschlechterung erfahren hat.

(·) **Ohligs,** 6. März. Der Metzger Hermann Schumacher hatte gegen eine polizeiliche Verfügung Einspruch erhoben. Vom Bezirksausschuß in Düsseldorf mußte der Einspruch abgewiesen werden, da dieser entgegen den Vorschriften nicht von dem Antragsteller, sondern von einem Rechtskonsulenten unterschrieben war. Auf Antrag der Polizeibehörde entzog der Bezirksausschuß dem Wirte Wilhelm Kirchhoff in Wald die Konzession, weil in dem Lokale der Völlerei Vorschub geleistet wurde.

**Hückeswagen,** 6. März. Das diesjährige Schützen- und Volksfest findet nach einem Beschluß des Schützenvereins am 19., 20. und 21. Juli statt, und zwar wieder in den Lokalitäten von Ewald Schmidt „Zur Ruhmeshalle".

**Köln,** 6. März. Die Massenerkrankungen nach dem Genuß von Hackfleisch und Leberwurst, die Ende September 1912 in Köln zu verzeichnen waren und bei denen ein elfjähriger Knabe zu Tode gekommen ist, haben eine Anklage gegen einen Metzgermeister wegen Lieferung nicht einwandfreien Fleisches zur Folge gehabt, die demnächst vor der Strafkammer verhandelt werden wird. In die Angelegenheit sollen auch Fleischlieferanten von auswärts verwickelt sein. Man nimmt an, daß sich der Prozeß, für den einige hundert Zeugen geladen sind, über einige Wochen erstrecken wird.

**Traben-Trarbach,** 6. März. Auf der Moselstrecke ist zwischen den Stationen Burg und Enkirch wieder ein Erdrutsch eingetreten, wodurch die Gleise gesperrt sind. Der Güterverkehr ist eingestellt, der Personenverkehr wird durch Umsteigen aufrechterhalten.

a- **Schwelm,** 6. März. An den Sonntagen des 5. April und des 24. Mai ist von 6¼ bis 9½ Uhr vormittags und von 11¼ Uhr vormittags bis 6 Uhr abends ein erweiterter Geschäftsverkehr zugelassen. — Der hiesigen Volksbibliothek überwies der Bürgermeister von Hörter, Dr. Haarmann, ein Sohn unserer Stadt, 174 Bände wertvoller Werke. — Die Baggerarbeiten an dem Bahnbau Schwelm-Witten mußten westlich von der Prinzenstraße, hier, auf Anordnung der Kreisverwaltung vorläufig eingestellt werden, da durch diese Straße sowohl ein Kabel als auch Rohrleitungen des Kreiswasserwerks liegen, die erst umgelegt werden müssen.

a- **Silschede,** 6. März. Einem Arbeiter, der beim Bahnbau hier beschäftigt war, wurde der Unterarm von dem Räderwerk eines Benzinmotors ausgerissen. Der Verunglückte war gestrauchelt und dabei zwischen die Räder gekommen.

(Fortsetzung dieser Rubrik in der 5. Beilage.)

# Letzte Telegramme.

## Aus dem Reichstage.

Berlin, 7. März. (Spezialtelegr.) Der Reichstag hat heute die Beratung des Kolonial-Etats begonnen. Als erster Redner sprach der Sozialdemokrat Dittmann. Seit der Ära Dernburg sei in unserem Kolonialwesen manches besser geworden. Alle Reformen könnten aber nichts daran ändern, daß unsere Kolonialpolitik den Charakter einer kapitalistischen Ausbeutung und Unterdrückungspolitik hat. Darum stehe seine Partei dieser Politik grundsätzlich ablehnend gegenüber.

## Aus dem Abgeordnetenhause.

Berlin, 7. März. (Spezialtelegr.) Im Abgeordnetenhause ist heute der Antrag Aronsohn, über den gestern wegen Beschlußunfähigkeit des Hauses nicht mehr abgestimmt werden konnte, abgelehnt worden. Zum Kapitel Handels- und Gewerbeverwaltung liegt ein konservativer Antrag auf Vorlegung einer Denkschrift über die Tätigkeit des Börsenkommissars, die Entwicklung des Börsenhandels und der Emission an den preußischen Börsen sowie über die Emission ausländischer Werte an den preußischen Börsen und die Anlage deutscher Kapitalien im Auslande vor. Der konservative Freiherr von Maltzahn verlangt, daß mehr Lotsen etatsmäßig angestellt werden. Ministerialdirektor Lusensky erwidert auf eine volksparteiliche Anregung hin, daß Erwägungen darüber schwebten, auch von den Binnen-Lotsen eine bessere Vorbildung zu fordern.

## Ein französisches Lob über den deutschen Schiffsbau.

Paris, 7. März. (Spezialtelegramm.) Die gestrige Kammerinterpellation des Abgeordneten Lacour über die Ursachen des Zusammenbruches der Süd-Atlantic-Schiffahrtsgesellschaft hat den beiden Deputierten Tournade und Gerald Anlaß gegeben, festzustellen, daß sich die auf französischen Werften gebauten Schiffe der Gesellschaft als ganz unbrauchbar erwiesen haben, daß dagegen der bei einer deutschen Reederei gekaufte Dampfer „Dortigalle" seine Seetüchtigkeit vollkommen erwiesen hat. Auf den Einwurf des Abgeordneten Chaumet, solche Worte könnten den französischen Unternehmern schaden und eine Anerkennung des Auslandes bedeuten, hat Tournade entgegnet: „An Tatsachen läßt sich nun einmal nichts ändern." Hervorhebung verdient, daß Tournade der nationalistischen Partei angehört.

## Die tschechische Spitzelaffäre.

Prag, 7. März. (Spezialtelegramm.) Die jungtschechische Parteileitung besitzt, wie es heißt, in der Spitzelaffäre Svitka Photographien bestimmter Dokumente. Diese kompromittieren nicht nur Dr. Svitka, sondern auch andere Personen, die im politischen Leben eine Rolle spielen. In Wien ist vor längerer Zeit schon einzelnen Abgeordneten aufgefallen, daß die Regierung von allen verfänglichen Vorgängen im tschechischen Lager genau unterrichtet sei, und man hat gegen mehrere Personen den Verdacht gehegt, daß sie Spitzeldienste leisteten. Es ist sogar so weit gekommen, daß einzelne tschechische Persönlichkeiten erklärt haben, sie würden nicht mehr an vertraulichen Beratungen der verschiedenen Korporationen teilnehmen.

## Deutsche Einrichtungen als Muster für England.

**London,** 7. März. Nach der „Times" begibt sich der englische Unterrichtsminister heute nach Deutschland, um das deutsche System der Fortbildungsschulen sowie der technischen und höheren Lehranstalten kennen zu lernen.

**London,** 7. März. Die neueste Kohlengrube von Doncaster wird fast ganz nach deutschem Muster eingerichtet. Der Schachtbau und die Errichtung der Fördermaschine, die an die vier Millionen Mark kosten werden, werden von der Rheinisch-Westfälischen Schachtbau-Aktien-Gesellschaft in Essen ausgeführt werden. Die ganze Maschinenanlage und Ausrüstung wird aus Deutschland kommen. Jeder Schacht wird eine unabhängig arbeitende Fördermaschine erhalten, die zu gleicher Zeit zwei Förderkörbe heben kann. Dadurch wird eine tägliche Förderung von 4000 Tonnen Kohlen aus jedem Schacht ermöglicht. Diese Einrichtung ist neu für England. Ein Musterdorf für Bergleute soll nach deutschen Erfahrungen angelegt und wahrscheinlich wird ein Zentralbad, ebenfalls nach deutschem Muster, am Grubeneingang errichtet werden.

## Ein neuer Bierpalast in Berlin.

Berlin, 7. März. Die früheren Geschäftsräume der W. Wertheim G. m. b. H. in der Potsdamerstraße haben schnell eine neue Verwendung gefunden. Die Münchener Bürgerbräu-Akt.-Ges. hat die Räume für die Dauer von 10 Jahren gemietet, um einen modernen Bierpalast zu eröffnen. Zu diesem Zwecke werden die Häuser von dem Besitzer sofort einem völligen Umbau unterzogen.

## Eine Stadthalle für Erfurt.

Erfurt, 7. März. (Spezialtelegr.) Der hiesige Magistrat hat die Errichtung einer Stadthalle für 1¼ Million Mark beschlossen. Es soll ein Wettbewerb unter den deutschen Architekten ausgeschrieben werden.

Halle a. S., 7. März. Während einer Probe im Stadttheater wurde dem zweiten Konzertmeister des Theaters, Bothe, eine wertvolle Amatigeige gestohlen. Bothe hatte die Geige in einem Raume niedergelegt, in dem während der Probe Hunderte von Personen freien Ein- und Ausgang haben. Die Geige ist gezeichnet: Bon Nicolai Amati Cremonensis facieba.

Kottbus, 7. März. (Spezialtelegramm.) Der Gattin der jetzt verhafteten früheren Bureauleiterin des Grundstücksspekulanten Schiffmann, Ahrens in Kottbus, ist auf sein Ersuchen aus dem Justizdienst entlassen worden.

**Hamburg,** 7. März. Heute morgen erschoß in einem Wartepavillon an der Alster der Eisenbahn-Materialverwalter Manns aus Recklinghausen eine Dame, Luise Mormann aus Witten, und dann sich selbst. Die Ursachen sind unbekannt.

## Handels-Nachrichten.

(Schluß aus der 2. Beilage.)

**Höhere Preise für Bauholz.** Wie gemeldet wird, haben die Schwarzwälder Sägemüller die Preise für Bauholz um 0,50 Mark das Kubikmeter erhöht.

**Der Baumwollgarnmarkt in M.-Gladbach** verlief lebhafter, die Weber schlossen vereinzelt größere Garnkontrakte ab, die Preise für Watergarne stellten sich 1 Pfg. höher.

**Eine fette Pleite.** Über eine Million Mark sollen die Passiva der gestern in Konkurs geratenen Holzhandlung Dyck in Bromberg betragen. Die Aktiva betragen höchstens 170 000 Mark.

Verantwortliche Redakteure: Für den politischen und allgemeinen Teil: W. H. Tölke, Chefredakteur; für Feuilleton: Fritz Goedecker; für den lokalen Teil: Carl Sir; für Umgegend und Nachbargebiete: Otto Klein; für den sportlichen Teil: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Carl Weber; sämtlich in Elberfeld. — Druck und Verlag von W. Girardet & Cie. in Elberfeld.

Zum Abdruck bestimmte Beiträge wolle man an die „Redaktion", nicht an die einzelnen Redakteure senden. 2

Fr. ev. Fr.

Sonntag 8. März, 10 Uhr. **Barmer Stadthalle: Passions-Gottesdienst.** Predigt: Pfarrer Lic. Radecke. **Zutritt frei.** 1077a

**Der Montag Nachmittag wird frei.**

Während Sie früher nach der alten Waschbrett- u. Bürsten-Methode den ganzen Montag waschen mußten, sind Sie jetzt bei Verwendung von „Luhns" schon mittags fix u. fertig. Luhns gibt reine duftend-frische Wäsche.



Elegante

# KLEIDER u. SEIDENSTOFFE

## Frühjahr 1914

Besonders
von der Mode
bevorzugte Stoffe sind
für Strassenkleider
CRÊPE u SCHOTTEN
in reichen Ausmusterungen.
für elegante Jackenkleider
Garbadine, Tweed, Cords,
Covercoats u. Craquelé.
In deutschen u. französischen
Seidenstoffen bringen wir
eine Fülle von Neuheiten, für
elegante Toiletten empfehlen wir
CRÊPE SATINÉ
GEORGETTES, MOIREESCHOTTEN
TAFFETE u. aparte STREIFEN
in Persergeschmack
Die maßgebensten Farben
sind betterave, cérise,
vert-mystère, tilleul.

11 Schaufenster
zeigen Ihnen Neuein-
gänge der Frühjahrs-
Mode 1914

LEONHARD
**TIETZ**
A.G. ELBERFELD.

## Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Näheres siehe in den betreffenden Anzeigen.)

**Elberfeld.**

**Allgem. Schwimmverein.** Sonntag Schwimmfest.
**Apostelbräu, Breitestr.** Ab Samstag Frühlingsfest.
**Deutscher Kaiser, Hofkamp.** Sonntag Freikonzert.
**Diana-Höhe.** Sonntag ab 4 Uhr Ball.
**Döppersberg.** Sonntag ab 4 Uhr öffentlicher Ball.
**Dorrenberger Hof.** Sonntag öffentlicher Ball.
**Friedenshöhe.** Sonntag Konzert und Ball.
**Rest. Emil Hatzig, Bembergstr.** Musik. Unterhaltg.
**Kabarett van Dyl, Neumarkt.** Neues Programm.
**Café Monopol, Hofkamp.** Täglich Konzert.
**Hotel Monopol, Hofkamp.** Sonntag Freikonzert.
**Münchener Löwenbräu.** Sonntag Konzert.
**Rest. Picavé, Juliusstr.** Sonntag humorist. Konz.
**Salamander.** Sonnt. 4 u. 8 Uhr: Jobs lust. Bühne.
**Schauspielverein Schiller.** Sonntag Theaterabend.
**Sonnborn, Rest. Schwaserts.** Sonnt. Konz., Ball.
**Stadthalle Johannisberg** Sonntag humor. Konz.
**Stadttheater.** Heute „Der Raub der Sabinerinnen"
Sonntag 5 Uhr „Parsifal".
**Thalia-Theater.** Sonntag 3½ u. 7,50 Uhr Vorstell.
**Thalia-Tunnel.** Sonntag Matinee, Konzert, Tanz.
**Variete Kaisersaal, Klotzbahn.** Neues Programm.
**Restaurant Voß, Moritzstraße.** Täglich Vorstellung.
**Waldecker Hof, Bachstr.** Sonntag Ball.
**Restaurant Willemsen.** Sonntag Konzert u. Ball.
**Wuppertaler Hof, Friedrichstr.** Täglich Konzert.
**Zoolog. Garten.** Sonntag 4—8 Uhr Militärkonz.
**Zum Sandhof.** Sonntag Konzert, Theater, Ball.
**Zur schönen Aussicht.** Sonntag letzter Kostümball.

**Barmen.**

**Missionssaal, Seifenstraße.** Sonntag Versammlung
**Stadttheater.** Heute 7½ Uhr „Der fidele Bauer".
Sonntag 2 Uhr „Parsifal". 8 Uhr „Grigri".
**Vergnügungspalast Groß-Barmen.** Tägl. Konzerte.
**Zirkus Carré.** Heute und Sonntag 4 und 8 Uhr Gala-Festspiele. Neues Programm.

**Umgegend.**

**Aprather Schloß.** Sonntag Militär-Konzert.
**Cronenfeld, Deutscher Kaiser.** Sonnt. Konz., Ball.
**Düsseldorf, Pavillon Maskotte.** Konzert. Tanz.
**Erkrath, Hotel Kaiserhof.** Sonntag Ball
**Hahnenfurth-Dornap.** Sonntag Militärkonzert.
**Hückeswagen.** Ruhmeshalle. Sonntag Ball.
**Köln, Vergnügungspalast.** Täglich Konzert.
**Ronsdorf, Kaisergarten.** Sonntag Konzert. Ball.
**Schwelmer Brunnen.** Rest. z. Post. Sonnt. Konzert

## Deutscher Reichstag.

Plenarsitzung am Freitag, den 6. März 1914.

Am Bundesratstisch: Krätke.

Vizepräsident Dr. **Paasche** eröffnet die Sitzung um 1,3 Uhr.

Eingegangen ist die Novelle zum Gesetze für den Absatz von Kalisalzen. Auf der Tagesordnung stehen zunächst

### vier Anfragen.

Abg. **Levesque** (Lothr.) fragt: Kann der Herr Reichskanzler Auskunft darüber geben, ob die Verhandlungen zwischen der Reichseisenbahnverwaltung und der Landesverwaltung von Elsaß-Lothringen soweit gediehen sind, daß der Bau einer Eisenbahn von Bic über Bourdonnay nach Saarburg baldtunlichst in Angriff genommen wird?

Dirigent im Reichsamt des Innern Dr. **Leese**: Der Bau einer Eisenbahn zur Herstellung einer kürzeren Verbindung zwischen Bic und Saarburg wird als eine erwünschte Ergänzung des Reichseisenbahnnetzes anerkannt und ist von der Reichseisenbahnverwaltung in Aussicht genommen. In den letzten Jahren ist nun aber neben den schon im Bau begriffenen Linien eine Reihe dringender Bauten bereits eingeleitet worden oder in bestimmte Aussicht genommen worden. Die Kosten dieser Bauaufgaben erfordern einen Aufwand von weit über zwei Millionen Mark hinaus und nehmen die Finanzen des Reiches wie die Kräfte der Reichseisenbahnverwaltung noch auf Jahre hinaus in Anspruch. Unter diesen Umständen konnten Verhandlungen über die in Rede stehende Linie zwischen den beteiligten Reichs- und Landesbehörden überhaupt noch nicht eingeleitet werden. Sie müssen vielmehr zurückgestellt werden, bis die vorhandenen Bauaufgaben soweit gefördert sind, daß neue in Angriff genommen werden können.

Abg. Dr. **Becker**-Hessen (b. k. Fraktion) fragt: Durch die politische Tages- und die medizinische Fachpresse geht die Nachricht, daß durch die Behandlung Syphilitischer mit Salvarsan (Ehrlich-Hata 606) bereits

**mehrere hundert Todesfälle**

vorgekommen seien, und daß diese Behandlungsweise schwere, teils dauernde, teils vorübergehende Gesundheitsschädigungen im Gefolge gehabt habe. Ist der Herr Reichskanzler in der Lage und bereit, darüber Auskunft zu geben, ob diese Nachrichten auf Wahrheit beruhen, ob das Salvarsan sich im freien Verkehr befindet, ob die im Salvarsan enthaltene Arsenmenge um das Mehrfache die Maximaldosis für Arsen, wie sie festgelegt ist, übersteigt, ob die Todesfälle und Gesundheitsschädigungen auf das im Salvarsan enthaltene Arsen zurückzuführen sind?

Ministerialdirektor Dr. v. **Jonquières**: Für Todesfälle oder Fälle schwerer Gesundheitsschädigung, die nach der Anwendung von Arsen vorkommen, besteht nach Reichsrecht keine Anzeigepflicht. Infolgedessen fehlt es auch hier der Reichsverwaltung an erforderlichen Mitteilungen darüber, wie oft derartige Fälle nach Salvarsanbehandlung eingetreten sind. Die in der medizinischen Literatur mitgeteilten Schädigungen werden von ärztlicher Seite teils auf unrichtige Auswahl der zu behandelnden Personen, teils auf Fehler und Unvollkommenheiten in der Anwendung oder auf Besonderheiten des Verlaufes der Krankheit, teils, namentlich bei arsenüberempfindlichen Kranken, auf den Arsengehalt des Salvarsan zurückgeführt. Hiernach könnten die Schäden nur zum Teil durch die unmittelbare Giftwirkung des Salvarsans verursacht worden sein. So bedauerlich sie an sich sind, so ist doch zu bedenken, daß das Salvarsan bereits bei einer sehr großen Anzahl von Kranken ohne Schädigungen angewendet worden ist, und daß vereinzelte Unglücksfälle auch bei anderen Heilmitteln nicht ausgeblieben sind. Die Ärzte, welche das Salvarsan bisher angewandt und sich über ihre Erfahrungen ausgesprochen haben, sind weit überwiegend der Ansicht, daß es, richtig angewandt, eine

**sehr wertvolle Bereicherung des Heilmittelschatzes**

gebracht hat. Bisher war für die Reichsverwaltung kein Anlaß gegeben, eine einschränkende Maßnahme gegenüber dem Salvarsan zu ergreifen und seine Anwendung Ärzten und Kranken zu erschweren. Nach den bestehenden Bestimmungen unterliegt das Heilmittel Salvarsan dem Apothekenzwang und dem Rezeptzwang. Die Einzelgaben des Salvarsans betragen 0,1—0,6 gr; die darin enthaltene Arsenmenge beträgt 0,03—0,2 gr und übersteigt die der Maximaldosis für arsenige Säure entsprechende Arsenmenge somit um ein Vielfaches. Hierbei ist aber zu berücksichtigen, daß der Fachliteratur zufolge das Arsen im Salvarsan in einer erheblich ungiftigeren Form vorliegt als in der arsenigen Säure. Die Reichsverwaltung wird der wichtigen Frage wie bisher die größte Aufmerksamkeit zuwenden und die geeigneten Feststellungen treffen, um prüfen zu können, ob etwa weitere Schutzvorschriften erforderlich sind.

Abg. **Baumann** (Ztr.) fragt: Ist dem Herrn Reichskanzler bekannt, a) daß

**aus dem Auslande Weine eingeführt**

werden, die einen nach unserem Weingesetz nur für Dessertweine zulässigen Zusatz von Alkohol (Weindestillat) haben, im Inlande aber zumeist als naturreine Weine angepriesen und als solche in den Verkehr gebracht werden; b) daß aus Samos Dessertweine eingeben, die nicht der Grundlage des Weingesetzes im § 1: „Wein ist das durch alkoholische Gärung aus dem Safte der frischen Weintrauben hergestellte Getränk" entsprechen, indem diese Samosweine bei ihrer Herstellung mittels Alkohols stumm gemacht werden und nicht zur Gärung kommen. Nachdem die ungehinderte Einfuhr solcher Getränke Erbitterung im Weinbau und Verwirrung in Weinhändlerkreisen hervorgebracht hat, fragen wir an, was der Herr Reichskanzler zu tun gedenkt, um der Umgehung des Weingesetzes vorzubeugen?

Direktor im Reichsamt des Innern Dr. v. **Jonquières**: Die mit der Überwachung des Weinverkehrs betrauten Stellen sind verpflichtet, dem Feilhalten und Verkaufe gespritzten Weines als naturreines Erzeugnis entgegenzutreten und Zuwiderhandlungen zur Anzeige zu bringen. Dem Reichskanzler ist nicht bekannt, daß sich auf diesem Gebiete bei ausländischen Weinen ein Mißstand von besonderem Umfange ergeben hat. Dem Reichskanzler ist bekannt, daß ein Teil der als Samosweine eingeführten Erzeugnisse unter Zusatz erheblicher Alkoholmengen zu unvergorenem Traubenmost hergestellt ist. Bei der Einfuhr hat sich eine verschiedenartige behördliche Beurteilung dieser Erzeugnisse ergeben, und sie sind je nachdem eingelassen oder von der Einfuhr zurückgewiesen worden. Soweit es sich um den Verkehr im Inland handelt, sind für die endgültige Entscheidung in der erwähnten Frage die Gerichte zuständig. Es steht zu erwarten, daß es bald zu einem, mittelbar auch über die Einfuhrfrage entscheidenden, letztinstanzlichen Richterspruch kommen wird, da ein zur Klärung der Frage in Frankfurt-Main eingeleitetes Strafverfahren demnächst das Reichsgericht beschäftigen wird. Vor weiteren Maßnahmen wird daher die Entscheidung des Reichsgerichts abzuwarten sein.

Abg. **Quark** (Soz.) fragt: Ist dem Herrn Reichskanzler bekannt, daß eine den mehrfach ausgesprochenen Wünschen des Reichstages widersprechende und einseitige Regelung der

**Arbeitsverhältnisse der Straßenbahner,**

bei der außerdem lediglich die Unternehmer, nicht aber die Angestellten zur Vorberatung zugezogen wurden, vor kurzem mit Gültigkeit vom 1. April 1914 ab für Preußen allein vorgenommen worden ist? (Vergl. Nachtrag zur Ausführungsanweisung vom 13. August 1898 zu dem Gesetz über die Kleinbahnen vom 28. Juli 1892, sowie zweiten Nachtrag zu den Bau- und Betriebsvorschriften für Straßenbahnen mit Maschinenbetrieb vom 26. September 1899, veröffentlicht im „Deutschen Reichsanzeiger" vom 10. Februar 1914.) Was gedenkt der Herr Reichskanzler zu tun, um eine der einheitlichen Entwicklung der Straßenbahnen im Reiche entsprechenden Regelung der Dienstvorschriften für Straßenbahner herbeizuführen und die Zuziehung der Angestellten und ihrer Verbände neben derjenigen der Unternehmer für die Vorberatung solcher Vorschriften zu sichern?

Direktor im Reichsamt des Innern Dr. **Caspar**: Auf den Gewerbebetrieb der Eisenbahnunternehmer, zu denen auch die Straßenbahnunternehmungen gehören, finden die Vorschriften der Gewerbeordnung keine Anwendung. Die Regelung der Arbeitsverhältnisse der bei diesen Unternehmungen angestellten Personen ist Sache der Landesregierung. Der Reichsleitung steht daher eine Einwirkung in dieser Angelegenheit nicht zu.

Sodann wird die Spezialberatung des

**Postetats**

fortgesetzt.

Abg. **Erzberger** (Ztr.): In größerem Umfange als bisher sollte im Postverkehr der automatische Betrieb eingeführt werden.

Der Rest der fortdauernden Ausgaben wird bewilligt.

Bei den einmaligen Ausgaben fordert beim Titel „Erwerb eines Grundstückes in Berlin-Weißensee und Herstellung eines Dienstgebäudes daselbst"

Abg. **Zubeil** (Soz.), das geplante Postgebäude in einer anderen Gegend des Ortes zu errichten und diese Position zu streichen.

Ministerialdirektor **Aschenborn**: Ich bitte dringend, diese Position nicht abzulehnen.

Die Diskussion schließt. Die Position wird bei ganz schwach besetztem Hause gegen die Stimmen der Sozialdemokraten bewilligt. (Heiterkeit.)

Im weiteren Verlaufe der Debatte verlangt

Abg. **König** (Soz.), von dem Neubau eines Postgebäudes in Schwelm Abstand zu nehmen und das völlig genügende Mietshaus weiter, wie bisher, als Dienstgebäude zu benutzen.

Ministerialdirektor **Aschenborn**: Auch in diesem Falle ist es nötig, den Bau auszuführen, da Erweiterungen unbedingt erforderlich sind.

Die Position wird bewilligt, ebenso der Rest der Ausgaben. Die Einnahmen werden bewilligt und die zu diesem Etat vorliegenden Petitionen entsprechend den Kommissionsbeschlüssen erledigt.

Damit ist der Postetat in zweiter Beratung erledigt. Es folgt die

**zweite Lesung des Postscheckgesetzes.**

Die Budgetkommission (Berichterstatter Beck-Heidelberg) hat an dem Entwurf u. a. folgende Änderungen vorgenommen: Die Stammeinlage soll auf 50 Mark bemessen werden (die Sozialdemokraten dagegen beantragen 25 Mark); die Gebühren für die Zahlkarten sollen auf fünf statt auf zehn Pfennig bemessen und vom Zahlungsempfänger (nicht vom Einzahler) entrichtet werden; die Mehrheitsparteien beantragen, bei Einzahlungen bis zu 25 Mark fünf Pfennig und darüber zehn Pfennig, die Sozialdemokraten bis zu 100 Mark fünf Pfennig, darüber zehn Pfennig.

Abg. **Vogtherr** (Soz.): Der ganze Postscheckverkehr ist in weiten Kreisen noch unbekannt. Hätten wir statt einer verknöcherten Bureaukratie eine geschäftssinnige Verwaltung, so hätten wir auch eine mindestens zehnfache Kontenzahl. Trotz aller Ungeschicklichkeit der Verwaltung hat sich dieser Verkehr weiter erheblich gesteigert. Bei der Rentabilitätsberechnung bleibt eine weitere Einnahmezunahme, namentlich an Zinsen, außer Ansatz. Um den kleinen Geschäftsleuten die Benutzung des Scheckverkehrs zu erleichtern, sollten wir die Stammeinlage, die bisher 100 Mark betrug, nicht, wie die Kommission beschlossen hat, auf 50 Mark, sondern auf 25 Mark herabsetzen, zumal der Staatssekretär sich damit einverstanden erklärt hat. Eine neue Überschußquelle sollte diese Einrichtung nicht werden, sondern sie sollte





Hiermit zeige ich den Empfang
GROSSER SENDUNGEN ECHTER

**PERSER-TEPPICHE**

ergebenst an.

ZIMMER-TEPPICHE
wie Mahal, Mesched, Täbriz, Schiras, Afgan, Kirman etc.

VERBINDUNGS-STÜCKE
aller Provenienzen in selten großer Auswahl.

Außergewöhnlich preiswert offeriere

60 ECHTE PERSER-TEPPICHE
Kasak u. Kendje ▪ 1,20—1,60 m breit, ▪ 2—2,75 m lang

| Serie I | Serie II | Serie III |
|---|---|---|
| 62 Mk. | 68 Mk. | 88 Mk. |

Beachten Sie bitte meine Schaufenster Herzogstr. 2 u. 4.

**PH. FREUDENBERG**
Elberfeld, Wall und Herzogstraße. 1152

**lediglich dem Verkehr dienen.**

Am besten wäre ein einheitlicher Satz von 5 Pfennig für jede Bestellung. (Der Abg. Hebel (Zentr.), der von dem Automobilunfall wieder hergestellt ist, betritt in Begleitung vieler Parteifreunde den Saal, von allen Seiten herzlich beglückwünscht. Ihm wird von Zentrumsabgeordneten ein schöner Blumenstrauß überreicht.) Ein Vorteil wird nur geschaffen für die großen Geschäftshäuser, bei denen große Beträge hin- und herfließen. Ihnen wird auf Kosten der kleinen Geschäftsleute eine Verbilligung gewährt. Wir halten an den Beschlüssen der Kommission fest, lehnen aber das ganze Gesetz ab. (Beifall bei den Soz.)

Abg. **Nacken** (Zentr.): Die Sozialdemokraten stehen wieder einmal auf dem Alles- oder Nichts-Standpunkt. Daß die Kommissionsbeschlüsse undurchführbar sind, weiß der Vorredner ebenfalls. Wir nehmen das Erreichbare. Im Laufe der Zeit haben viele Konferenzen stattgefunden, an denen auch die Sozialdemokraten teilnahmen. In diesen war der Regierung nicht mehr abzuringen, als wir erreicht haben. Die Entwickelung des Postscheckverkehrs ist ein glänzender Erfolg der Verwaltung. Unrichtig ist es, daß diese Einrichtung in weiten Volkskreisen noch unbekannt ist. Die Überschüsse aus dem Postscheckverkehr sollten mehr als bisher zu Darlehenszwecken benutzt werden. Am längsten haben mit der Einführung des leichten Zahlungsmittels, des Postscheckverkehrs, die Behörden, abgesehen von den Reichs- und Staatsbehörden, gezögert.

**Auch die Handwerker sollten in größerem Umfange den Postscheck benutzen.**

Von den deutschen Bundesstaaten steht Preußen bezüglich der Zahl der Postscheckkonten an der Spitze. Es ist ein Vorteil, wenn die Stammeinlage von 100 Mark auf 50 Mark herabgesetzt wird. Auch ist es notwendig, daß die Formulare zu Zahlkarten und die hierzu notwendigen Briefumschläge von der Privatindustrie hergestellt und bezogen werden können. Der Postscheckverkehr würde aber noch mehr gewinnen, wenn die Postverwaltung sich dazu entschließen könnte, den von der Mehrheit des Hauses geäußerten Wünschen Rechnung zu tragen. (Beifall im Zentrum.)

Abg. **Roland-Lücke** (natl.): Die gesetzliche Regelung, wie sie jetzt vorgeschlagen ist, ist lediglich geeignet, die weitere Entwickelung des Postscheckverkehrs zu fördern im Interesse von Handel und Industrie, wie auch der Landwirtschaft. Auch durch den Antrag der bürgerlichen Parteien wird das Gesetz wesentliche Verbesserungen erhalten. Dahin gehört vor allen Dingen die Ermäßigung der Stammeinlage auf 50 Mark. Um etwaige Ausfälle, die die Postverwaltung bei der Verwaltung so großer Kapitalien, wie sie im Postscheckverkehr in den Händen der Post liegen, womöglich erleiden könnte, zu decken, wäre die Schaffung eines Reservefonds notwendig. Für die fortlaufende Weiterentwickelung des Postscheckwesens, wie auch als Beschwerdestelle, ist die

**Errichtung eines Beirats für die Postscheckämter**

nötig. Wir wollen das Postscheckwesen möglichst fördern und dazu bietet die Vorlage mit dem Kompromißantrag die beste Möglichkeit.

Abg. **Frommer** (kons.): Die Postscheckämter müssen an Zahl vermehrt werden. Die Wirkung des Postscheckverkehrs ist vorzüglich gewesen und wir stehen nicht an, wie für diesen, so auch für den ganzen vortrefflich arbeitenden Organismus der Postverwaltung dem Staatssekretär unsere volle Anerkennung zu zollen, der es dahin gebracht hat, daß die deutsche Post in der Welt voran ist. (Beifall.)

Abg. **Schweickhardt** (Fortschr. Vpt.): Wir stimmen dem Gesetz und dem Kompromißantrag zu, nicht um den Verkehr zu schädigen, sondern zu heben. Der große Erfolg des Postscheckverkehrs ist nicht zu leugnen. Die Verzinsung des Staatssekretärs ist zu niedrig gehalten. Der Kreis der Interessenten wird weiter ausgedehnt durch die Zulassung von Gesellschaften und Vereinigungen, die bisher von diesem Verkehr ausgeschlossen waren. Wir stimmen den Sätzen von 5 und 10 Pfennig zu unter der Voraussetzung, daß bei günstigem Abschluß die Sätze ermäßigt werden. Daß der Frankierungszwang aus dem Gesetz herauskommt, ist ein großer Fortschritt. Alle öffentlichen Kassen, Steuer- und Gerichtskassen, sollten sich dem Postscheckverkehr anschließen. Dem sozialdemokratischen Antrage gegenüber würde die Regierung ein Unannehmbar entgegensetzen. Wir wollen dem Fortschritt dienen, den sehen wir in dem Gesetz und unseren Anträgen. (Beifall.)

Abg. **Behrens** (W. Vgg.): Auch wir begrüßen das Gesetz als einen Fortschritt. Wir beantragen aber die Herabsetzung der Stammeinlagen auf 25 Mark. Wir versprechen uns davon eine wesentliche Vermehrung der Konten. Hinsichtlich des Gebührentarifes stimmen wir dem Kompromißantrag zu. Ich hoffe, daß durch dieses Gesetz

**das Postscheckwesen volkstümlicher wird.**

Staatssekretär **Kraetke**: Die Ausführungen des Abgeordneten Schweickhardt waren unzutreffend. (Er selber hat ja schließlich zugegeben, daß in den letzten Jahren der Postscheckverkehr einen geradezu eminent großen Aufschwung genommen habe. Eine Erhöhung der Gebühren ist notwendig, sie ist aber auch unbedenklich, da der Bundesrat jederzeit berechtigt sein soll, ohne Änderung des Gesetzes die Gebühren herabzusetzen, wenn es die Verhältnisse erlauben. Die Herabsetzung der Stammeinlagen auf 50 Mark ist eine Maßnahme, durch die der Anschluß an das Postscheckwesen sehr erleichtert wird.

Abg. **Vogtherr** (Soz.): Wir bleiben bei unseren Anträgen und werden eventuell gegen das Gesetz stimmen.

Damit schließt die Diskussion.

Unter Ablehnung der übrigen Anträge wird das Gesetz nach der Fassung der Kommission unter Berücksichtigung der Anträge der Kommissionsparteien gegen die Stimmen der Sozialdemokraten angenommen.

Es folgt der

**Rest der Reichsdruckerei.**

Abg. **Iel** (Vkr.): Je mehr die Staatsbetriebe sich ausdehnen, desto mehr werden die Privatbetriebe geschädigt, und dazu soll die Reichsdruckerei nicht die Hand bieten. Aufträge sollte die Reichsdruckerei ablehnen, die von der Privatindustrie hergestellt werden können.

Abg. **Böttger** (natl.): Gegen eine weitere Ausdehnung des Betriebes der Reichsdruckerei haben wir auch die schwersten Bedenken. Die Privatindustrie darf nicht geschädigt werden.

Abg. v. **Winterfeldt** (kons.): Auch ich kann mich namens meiner Partei den hier vorgebrachten Bedenken gegen die Ausdehnung des Betriebes der Reichsdruckerei anschließen.

Staatssekretär **Kraetke**: Die hier vorgebrachten Bedenken sind nicht begründet. Eine Einschränkung der Reichsdruckerei ist notwendig. 1907 hatten wir 2,2 Prozent Privataufträge, 1912 nur noch 1,8 Prozent. Es ist also nur noch ein ganz geringer Bruchteil, und es besteht nicht der Schein, der Privatindustrie Konkurrenz zu machen.

Abg. **Fischer-Berlin** (Soz.): Für die Steuerzahler und die Arbeiter ist die Ausdehnung des Reichsdruckereibetriebes nur erwünscht. Die Reichsdruckerei muß aber auch die Buchdruckereiorganisationen und die Tarife anerkennen.

Abg. **Kiel** (F. Vpt.): Eine Konkurrenz für die Privatindustrie wollen wir nicht haben. Die Reichsdruckerei soll nur die Bedürfnisse der Reichsbehörden befriedigen.

Damit schließt die Diskussion. Der Etat wird unverändert bewilligt.

Darauf wird vertagt. Nächste Sitzung Samstag 11 Uhr. Kolonialetat.

Schluß 6 Uhr.

* * *

V **Berlin**, 6. März. Die 21. Kommission des Reichstages ist heute zusammengetreten, um die endgültige Formulierung des dem Plenum vorzulegenden Kommissionsbeschlusses zur Lösung der Duellfrage vorzunehmen. Ein Antrag Dr. von Gerlach (natl.) und Gröber (Ztr.) schlug folgende Fassung vor: Hat der Herausfordernde oder Annehmende die Herausforderung, oder hat in den Fällen der §§ 205 bis 208 (Zweikampf mit tödlichem Ausgang unter Übertretung der vereinbarten Regeln des Zweikampfes oder ohne Sekundanten) der Täter den Zweikampf fahrlässig verschuldet, so tritt anstelle der Festungshaft Gefängnisstrafe von gleicher Dauer. Neben der Gefängnisstrafe kann auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt werden. Das Zentrum hat also seine Forderung fallen lassen, beim Vorliegen einer ehrlosen Handlung die bürgerlichen Ehrenrechte obligatorisch anzuerkennen, um eine einheitliche Stellung der Kommission zu erleichtern. Ein sozialdemokratischer Redner beantragte die Aufrechterhaltung der gestern angenommenen und heute vom Zentrum selber gestrichenen Bestimmung. Der Antrag der Sozialdemokraten wurde gegen deren drei Stimmen abgelehnt. Der Antrag von Gerlach-Gröber wurde einstimmig angenommen. Als das Plenum soll ein mündlicher Teilbericht erstattet werden. Der angenommene Antrag soll nicht in Verbindung mit der Duellinterpellation, sondern nach derselben als einstimmiger Kommissionsantrag dem Plenum vorgelegt werden.

## Preußischer Landtag.

**Abgeordnetenhaus**

Plenarsitzung am Freitag, den 6. März 1914.

Am Ministertisch: Sydow.

Präsident Graf v. **Schwerin-Löwitz** eröffnet die Sitzung um 11,15 Uhr.

Die Beratung des Etats der

**Handels- und Gewerbeverwaltung**

wird bei dem Titel Ministergehalt fortgesetzt.

Abg. **Leinert** (Soz.): Der Antrag Hammer will die Monopolbestrebungen im Elektrizitätswesen bekämpfen. Solche Monopolbestrebungen werden vielfach von den Behörden gefördert, indem diese mit den großen Gesellschaften Verträge abschließen, wodurch die kleinen Betriebe ausgeschlossen werden. Einer Erlaß des Ministers, wonach die Gewerbeaufsichtsbeamten polizeiliche Strafverfügungen verhängen können, halte ich für sehr bedenklich. Die übrigen Volksversicherungsgesellschaften suchen die sozialdemokratische Volksversicherung, die Volksfürsorge, zu verdächtigen, weil ihre Aktien durch die Wirksamkeit der Volksfürsorge herabgedrückt werden. Der Generallandschaftsdirektor Kapp (Königsberg) hat über die Volksfürsorge wissentlich unwahre Angaben gemacht. (Präsident Graf Schwerin-Löwitz ruft den Redner wegen der letzten Äußerung zur Ordnung.) Den Innungen ist gestattet worden, den Arbeitgeberverbänden korporativ beizutreten. Das ist außerordentlich bedenklich, weil dadurch die Innungen zur Beschränkung der Koalitionsfreiheit beitragen. Den scharfmacherischen Arbeitgebern sind etwa fünf Millionen Arbeiter unterstellt, die man nach Belieben kommandieren möchte.

Geheimrat **Franke**: Die Zwangsinnungen sind nach einem Erlaß des Ministers nicht befugt, ihre Mitglieder durch Zwangsmittel zur Befolgung der von den Arbeitgeberverbänden gefaßten Beschlüsse anzuhalten. Dagegen sind sie nach dem Erlaß berechtigt, ihre Mitglieder zur Einhaltung des Innungsnachweises anzuhalten und ihnen zu verbieten, bei Lohnkämpfen Verträge, die sie abgeschlossen haben, öffentlich bekannt zu geben. Das würde gegen den Gemeingeist verstoßen, den zu schützen nach der Gewerbeordnung Aufgabe der Innungen ist.

Abg. **Conrad** (Kons.): Wir wünschen eine

**Einschränkung der Wanderlager.**

Durch den Warenhandel der Beamten werden die einheimischen Gewerbetreibenden und Kaufleute geschädigt. Durch die Beteiligung des deutschen Kapitals an ausländischen Anleihen werden das Handwerk und andere Kreise des Mittelstandes geschädigt. Damit hängt es auch zusammen, daß zweite Hypotheken so schwer zu bekommen sind. Durch die Konsumvereine der Sozialdemokratie wird der Mittelstand sehr benachteiligt. Die Angriffe der Sozialdemokraten gegen das Kartell der Schaffenden Stände in der Landwirtschaft, Industrie und der gewerbliche Mittelstand sich zusammengeschlossen haben, sind durchaus unbegründet. Die Sozialdemokraten üben den Terrorismus der Arbeitgeber. Sie vergessen aber, daß sie selbst in der krassesten Weise Terrorismus gegenüber den Arbeitgebern ausüben. Gegen diesen Terrorismus wollen wir Schutz durch ein Arbeitswilligengesetz. Herr Rahardt, der früher ein Führer des Mittelstandes war, ist es längst nicht mehr, seitdem er zum Hansabund übergegangen ist. Dem Abg. Wenke gegenüber bemerke ich: Ich habe niemals bedauert, daß Rahardt bestochen worden sei. Es ist aber festgestellt worden, daß die Mittelstandsvereinigung in Berlin, deren Vorsitzender Rahardt ist, vom Hansabund Geld genommen hat. Ein Warenhaus des Bundes der Landwirte, von dem so viel gesprochen und geschrieben wird, existiert überhaupt nicht. Mit dem Warenhaus in Pleguitz hat der Bund der Landwirte gar nichts zu tun. Wir sind immer energisch für die Interessen des Mittelstandes eingetreten. (Lebhafter Beifall rechts.)

Abg. **Gothein** (Fr.): Unser Wirtschaftsleben zeigt gegenwärtig eine

**rückgängige Konjunktur.**

die durch die Kriegswirren der letzten Jahre und die Verteuerung des Geldmarktes und Kreditnot herbeigeführt worden ist. Der Wunsch einer besseren Vertretung des Mittelstandes und von Handel und Industrie in den Parlamenten ist berechtigt, vor allem aber ist eine bessere Zuhilfenahme der praktischen Berufe mit den Parlamentariern zu wünschen. Was die Erneuerung der Handelsverträge betrifft, so wünschen wir, daß an der bewährten Zollpolitik festgehalten wird. Der Staat hat die Pflicht, das Bestehen des Mittelstandes zu sichern, dessen Erhaltung von großer nationaler Bedeutung ist. Durch den heimlichen Warenhandel der Beamten wird der Mittelstand schwer geschädigt.

Abg. Dr. **Beumer** (natl.): Es ist nicht richtig, wenn wir immer so von unserem Reichtum sprechen, dadurch entgehen uns viele Aufträge aus dem Auslande. Leider sind wir nicht in der Lage, uns an ausländischen Unternehmungen in dem Maße zu beteiligen, wie es für Deutschlands Industrie und Handel notwendig wäre. Wir sind in Deutschland nicht wohlhabend genug, um einen Nachrichtendienst einzurichten, der es bezweckt, die Verleumdungen, die die Jingopresse des Auslandes gegen den deutschen Handel, die deutsche Industrie und das deutsche Handwerk verbreitet, zu widerlegen. (Sehr richtig! bei den Natlib.) Nach diesen Nachrichten leben die deutschen Arbeiter zumeist von Hundefleisch, und die deutschen Fabrikate sind größtenteils in Zuchthäusern hergestellt. Wir benötigen einen Nachrichtendienst, der die Ehre der deutschen Nation, der deutschen Produkten und die Ehre des deutschen Arbeiters im Auslande hochhält. (Bravo!) Wenn der Abg. Leinert sagt, ich kenne die Hütten der Armen nicht, so erwidere ich:

**Man braucht nicht Sozialdemokrat zu sein, um das zu kennen.**

Das Christentum hat hundertmal mehr getan für die Beseitigung des Elends als die Sozialdemokratie. (Lebhaftes Bravo.) Daß in der Eisenindustrie die Arbeiter ausgemergelt werden, ist eine ganz haltlose Behauptung der Sozialdemokratie. (Zuruf Leinert (Soz.): Ich bin an keinem Werk finanziell beteiligt.) Dem Drängen der Gewerkschaften nach Einführung des achtstündigen Arbeitstages kann nicht Folge geleistet werden. Arbeit und Sparsamkeit haben unser Volk groß gemacht, daran wollen wir festhalten. (Lebh. Beifall bei den Natlib.)

Abg. Dr. von **Woyna** (Freik.): Bei der Ausführung des Wassergesetzes sollte besonders darauf geachtet werden, daß unsere Flußläufe reingehalten werden. Die Warenhäuser können durch eine gerechte Steuer erfaßt werden. Das würde am besten geschehen, wenn nach Quadratmetern des Verkaufsraumes die Steuer festgesetzt würde. Dadurch würden die zahlreichen Stockwerke mit getroffen werden.

Abg. Dr. **Ehlers** (F. Vp.): Was unsere Handels- und Zollpolitik betrifft, so stehen wir auf dem Standpunkt der Erklärungen des Staatssekretärs Delbrück im Reichstage. Man sollte die Regierung nicht scharf machen, wie es durch die vorliegenden Anträge versucht wird. Wenn eine Änderung der Warenhaussteuer beliebt wird, so weise ich darauf hin, daß heutzutage die Warenhaussteuer immer mehr nicht gegen die Warenhäuser, sondern

**gegen die Spezialgeschäfte gerichtet ist,**

indem diese in den meisten Fällen zu Warenhäusern gestempelt werden. Der Antrag betreffend die Elektrizitätsgesellschaften ist zu scharf gefaßt und zu sehr zugespitzt gegen die Elektrizitätsgesellschaften; deshalb haben wir einen Antrag eingebracht, wonach insbesondere die Elektro-Kleinindustrie und die Kleinbetriebe geschützt werden sollen. Ich bitte, unseren Antrag (Antrag Wohlgahn) anzunehmen.

Die Debatte wird geschlossen. Nach persönlichen Bemerkungen der Abgg. **Wenke** (F. Vp.), Hammer (Natlib.), **Leinert** (Soz.), Dr. **Ehlers** (F. Vp.) und Conrad wird der Titel „Ministergehalt" angenommen. Die Anträge der Nationalliberalen, des Zentrums und Freikonservativen betreffend Neuregelung der politischen Verhältnisse werden gegen die Stimmen der Fortschr. Volkspartei, der Polen und der Sozialdemokraten angenommen. Der Antrag Hammer betreffend Monopolisierung im Elektrizitätswesen wird mit demselben Stimmenverhältnis angenommen.

Die Abstimmung über den Antrag Pronsfeld ist zweifelhaft, es muß Auszählung erfolgen. Diese ergibt die Anwesenheit von 152 Abgeordneten. Das Haus ist somit nicht beschlußfähig. Die Verkündung dieses Resultates der Abstimmung durch den Präsidenten ruft große Heiterkeit hervor. Die Sitzung muß abgebrochen werden.

Nächste Sitzung: Samstag 11 Uhr: Fortsetzung. Schluß nach 4½ Uhr.

## Vermischtes.

**Selbstmord aus Furcht vor Geisteskrankheit.**

In einem Danziger Hotel erschoß sich ein Oberleutnant vom 21. Ulanenregiment, der zur Danziger Kriegsschule als Inspektionsoffizier kommandiert war. In einem hinterlassenen Schreiben gibt er als Grund für den Selbstmord Furcht vor Geisteskrankheit an.

**Für eine Viertelmillion Juwelen gestohlen.**

In Leipzig wurden aus einem Juwelierladen Juwelen im Betrage von einer Viertelmillion gestohlen. Es handelt sich wahrscheinlich um die Bande internationaler Einbrecher.

## Eingegangene Bücher.

Nr. 10 der „Wochenschau" vom 7. März (Verlag W. Girardet, Essen-Ruhr) bringt wieder eine Reihe aktueller Bilder. Besonderes Interesse dürfte ferner die Darstellung der großen Explosionskatastrophe in der Munitionsfabrik in Emmelsburg erwecken. Weiter finden wir eine Aufnahme vom inneren Hamburg. Eine ganzseitige Illustration zeigt die Kronprinzessin Cecilie bei der Fahrt zum Stapellauf des neuen Linienschiffes „Ersatz Brandenburg". Eine weitere Aufnahme veranschaulicht S. M. S. „Köln", begleitet von einem neuen Marinewasserflugzeug in voller Fahrt. Zahlreiche Illustrationen aus dem Bauwesen, ein Naturschauspiel „Der neue Vulkanausbruch auf der japanischen Insel Sakurajima", das Festbankett der Deutschen Gesellschaft in Berlin und verschiedene Bilder zur Tagesgeschichte vervollständigen den textlichen Inhalt der Nummer. Arthur Zapps neuer Roman „Der Spion" findet seine Fortsetzung, Martin Wigand hat eine spannende Erzählung „Der unheimliche Patient" beigesteuert. Ferner bietet einen reich illustrierten Aufsatz über Pompeji, Ninfa, ein mittelalterliches Pompeji. Ferner Josephus' Erzählung aus dem Bergischen Lande „Agnes Kinder" wird ebenfalls vielen Freude bereiten. Mit einem Gedicht ist E. Koblhepp vertreten. Trotz dieser gediegenen Fülle von Unterhaltungs- und Belehrungsstoff kostet das Heft der „Wochenschau" nur 15 Pfg.

## Zum Ausschneiden.

**Ein ausgezeichnetes Rezept für einen Hustentee mit dem man sich Geld sparen kann.**

Angesichts der zurzeit herrschenden regelrechten Erkältungs- und Influenza-Epidemie dürfte nachstehendes Rezept vielen willkommen sein. Beschaffen Sie sich in der nächsten Apotheke 60 Gr. dreifach konzentrierten Anisöl und fügen Sie das zu Hause zu einem viertel Liter Wasser und 250 Gr. gestoßenem Zucker; umrühren bis alles gut aufgelöst und vermischt ist. Davon nehmen Sie ein bis zwei Teelöffel voll viermal des Tages ein. Sie verschafft sofortige Linderung und vertreibt meistens innerhalb 24 Stunden den hartnäckigsten Husten. Dieser Hustentee ist sehr angenehm einzunehmen, ist ein gutes Mittel gegen Heiserkeit, leichte Erkältungen und zur Verhütung der sich daraus häufig entwickelnden schlimmen Erkrankungen der Atmungswege. Da er auch sehr nahrhaft und kräftigende Eigenschaften besitzt, eignet er sich auch bestens in der Rekonvaleszens. Wenn Sie sich selbst zur Apotheke gehen, schärfen Sie dem Apotheker ein, daß er dreifach konzentrierten Anisöl verlangen muß. Dieses Rezept ist schon öfters empfohlen worden, die Mittel sind in den lokalen Apotheken ist daher eine sehr starke




**Ortho-Ideal-Kneifer**
individuell angepaßter Maßkneifer
Nickel mit Gläsern . . . Mk. 6.—
Double 14.— Gold 26—40.—



**Unicum:** 1000fach bewährter Strapazierkneif., 2.50, 4.50, 6.50 etc.

**Jul. Walbrecht** Elberfeld **Herzogstr. 7**



**Moderne Kneifer**
unter garantierter Anpassung
4.50 6.50 8.50 10.50 12.50 etc.

**Anfertigung**
nach ärztlichen Rezepten.
Lieferung an Kranken-Kassen.



Erstklassige
**Brillen-Optik**
finden Sie im
Fachgeschäft Walbrecht.



**Sport-Kneifer:**
1.25, 1.75, 2.50, 3.50, 4.50—10.— etc.

**Neu-Anfertigungen**
**Umarbeitungen**
**Reparaturen.**



**Spiralkneifer**



Elastischer, sicherer Sitz für alle Nasen.

160 (Nachdruck verboten)

Die beste Quelle zum Einkauf eines
**Blaue Marken.** 167
ist ohne Zweifel die Firma

**Konfirmanden-Anzuges** zu 8, 9, 10, 12, 15, 21, 24, 26, 28, 30, 32
**Konfirmanden-Kleides** zu 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24

**Friedrich Hamm & Co., Elberfeld, Wall 34**

# Handelsbeilage des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen

Nr. 56. — 1914. Samstag, den 7. März. 28. Jahrgang.


## Warenmärkte.

**[illegible] 7. März. Fruchtpreise.**

| | | |
|---|---|---|
| [illegible] 1. Qual. | 15.20 | Roggenrichtstroh 500 kg 15.00 |
| [illegible] 2. Qual. | 14.20 | Butter . . . . . per kg 2.80 |
| [illegible] Qual., 100 kg | 16.00 | Eier, hies. Landw., St. 8½ [illegible] |
| [illegible] Qual., 100 kg | 15.00 | Rüböl 100 kg in Partien von 100 Zt. (o. Faß) 68.50 |
| [illegible] 50 kg | 2.00—2.50 | faßweise (o. F.) 70.50 |
| [illegible] 50 kg | 2.80—3.20 | Gerein. Rüböl 71 50 Mk. |
| [illegible] 50 kg | 4.00—4.40 | Rübkuch. 1000 kg gr. waggonw. 94.00 |
| [illegible] . . 500 kg | 12.00 | kl. waggonw. 98.00 |
| [illegible]stroh. 500 kg | 12.00 | Kleien . . . . . 50 kg 6.00 |
| [illegible]stroh 500 kg | 13.00 | |

Neuer Roggen I. Qualität 15.30, II. Qualität 14.30 Mk.
Neuer Weizen I. Qualität 19.10, II. Qualität 18.10 Mk.

**Berlin, 7. März. Fruchtbörse.**

| | 6./3. | 7./3. | | 6./3. | 7./3. |
|---|---|---|---|---|---|
| Weizen Mai | 199.50 | 199.75 | Hafer Mai | 153.75 | 153.75 |
| Juli . . . | 203 75 | 204 00 | Juli . . . | 157.75 | 157.75 |
| Sept. . . . | 196.50 | 197.25 | Mais Mai. | —.— | —.— |
| Roggen Mai | 159.50 | 159 50 | Juli . . . | —.— | —.— |
| Juli . . . | 162.75 | 163 00 | Weizenmehl | 22.00-27.25 | 22.00-27.25 |
| Sept. . . . | 160.25 | 160.50 | Roggenmehl | 18.80-21.30 | 18.80-21.3 |

**Pest, 7. März. Getreide.**
Weizen. Tendenz: stetig.
April . . . . 50 kg 12.43
Mai . . . . . 50 kg 12.35
Oktober . . . 50 kg 11.14
Roggen. Tendenz: stetig.
April . . . 50 kg 9.32
Oktober . . . 50 kg 8.64
Hafer. Tendenz: stetig.
April . . . . 50 kg 7.67
Oktober . . . 50 kg 7.70
Mais. Tendenz: stetig.
Mai . . . . . 50 kg 6.76
Juli . . . . . 50 kg 6.89
August . . . 50 kg 0.00
Raps. Tendenz: ruhig.
August . . 50 kg 15.80
Wetter: regnerisch.

**Liverpool, 7. März.** Anfang. **Getreide.** Weizen Redwinter stetig. Mai Sh. 7.3⅛ (letzter Schlußpr. 7.3), Juli Sh. 7.2⅝ (7.2⅝). Mais ruhig. La Plata gelber, März (alte Ernte) Sh. 5.00 (5.00), bunter amerikanischer Juli (neue Ernte) Sh. 4.7 (4.7).

**Magdeburg, 6. März. Zuckermarkt.** Rohzucker Tend.: matt.

| | B. | G. |
|---|---|---|
| März . . | 9.25.00 | 9.22.00 |
| April . . | 9.30.00 | 9.27.00 |
| Mai . . | 9.37.00 | 9.35.00 |
| August . . | 9.60.00 | 9.57.00 |
| Okt.-Dez. | 9.57.00 | 9.55.00 |
| Jan.-März | 9.72.00 | 9.70.00 |

Kornzuck. 88% o. S. 8.80-8.90
Nachprod. 75% o. S. 6.95-7.05
Tendenz: ruhig.
Brotraffinade Ia 19.00—19.25
Kristallzucker Ia 00.00—00.00
Gemahl. Raffin. 18.75—19.00
Melis 18.25—18.50
Wetter: mild u. unbeständig.
Wochenumsatz 598000 Zentner.

**Hamburg, 7. März.** Anfang. **Zucker und Kaffee.**
Zucker. Tendenz: ruhig.
März . . . . . . 9.20.00
April . . . . . . 9.25.00
Mai . . . . . . 9.32.50
August . . . . . 9.55.00
Okt.-Dez. . . . 9.55.00
Jan.-März . . . 0.00.00
Kaffee. Tendenz: schleppend.
März . . . . . . 47.50
Mai . . . . . . 48.00
September . . . . 49.25
Dezember . . . . 49.75
Umsatz 6.3. Zucker 35500 Sack, Kaffee 23500 Sack.

**Havre.**

| Kaffee | Schluß 6./3. | Anfang 7./3. | Kaffee | Schluß 6./3. | Anfang 7./3. |
|---|---|---|---|---|---|
| März | 58.75 | 58.50 | Sept. . . | 60.75 | 60.25 |
| Mai | 59.50 | 59.25 | Dez. . . | 61 25 | 60.75 |

**Bremen, 6. März.** 6 Uhr nachmittags. **Baumwolle.** Fully middling loco 25 mm 67.75 (67.50).

**Havre, 6. März.** 6 Uhr nachm. **Baumwolle.** Middling März Frs. 82⅞ bz., Mai 81⅝ bez.

**Liverpool. Baumwolle.** Amerik. middling (good ordinary Klausel).

| | Schluß 6./3. | Anfang 7./3. | | Schluß 6./3. | Anfang 7./3. |
|---|---|---|---|---|---|
| Stimmung | stetig | stetig | Mai-Juni . . | 6.56 | 6.54 |
| Umsatz . . . | 14000 | 5000 | Juni-Juli . | 6.51 | 6.47 |
| dav. seitens der Spieler | 0000 | 000 | Juli-Aug. . . | 6.47 | 6.43 |
| | | | Aug.-Sept. . | 6.37 | 6.33 |
| Gesamt. Zufuhr | 5000 | 15000 | Sept.-Okt. . . | 6.26 | 6.26 |
| dav. amerik. | 0000 | 13000 | Okt.-Nov. . . | 6.18 | 6.16 |
| Lief.-Tendz. . | ruhig | willig | Nov.-Dez. . . | 6.14 | 6.12 |
| März . . . . | 6.62 | 6.58 | Dez.-Januar. | 6.12 | 6.10 |
| März-April . | 6.62 | 6.58 | Jan.-Febr. . | 6.12 | 6.10 |
| April-Mai . . | 6.56 | 6.52 | Febr.-März . | 6.14 | 0.09 |

Aegyptische Baumwolle in Liverpool, Fully good fair brown März 8.82, Mai 8.96, Juli 9.08, desgleichen in Alexandrien März 17.08, Mai 17.14, Juli 17.18.

**Metallbörse in Berlin, 6. März. Kupfer** ruhig.

| | B. | G. | bz. | | B. | G. | bz. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| März . . | 130.75 | 130.— | —.— | Sept. . . | 131.75 | 131.50 | —.— |
| April . . | 131.25 | 130.75 | —.— | Oktober . | 132.— | 131.50 | —.— |
| Mai . . . | 131.50 | 131.— | —.— | Nov. . . | 132.— | 131.50 | —.— |
| Juni . . | 131.25 | 131.— | 131.— | Dez. . . | 132.25 | 131.75 | 132.— |
| Juli . . | 131.50 | 131.25 | —.— | Januar . | 132.25 | 132.— | —.— |
| August . | 131 75 | 131.25 | —.— | Februar . | 132.50 | 132.— | —.— |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Elek. Kupfer prompt | 134.50 | Blei . . . . . . . | 40.00 |
| Zink . . . . . . . . | 46.25 | Antimon . . . . . . | 51.00 |
| Bankazinn . . . . . | 362.00 | Aluminium Synd. . | 160.00 |
| Australzinn . . . . | 355.00 | | |

### Amerikanische Märkte.

| | 5./3. | 6./3. | | 5./3. | 6./3. |
|---|---|---|---|---|---|
| **Baumwolle.** | | | nach Rotterdam | 5.00 | 4.00 |
| Neuyork: loco | 13.00 | 13.00 | Chicago: | | |
| do. März | 12.16 | 12.10 | **Schmalz:** Mai | 10.70 | 10.80 |
| do. April | 11.85 | —.— | do. Juli | 10.875 | 11.025 |
| do. Mai | 11.72 | 11.65 | **Rippen:** Mai | 11.425 | 11.55 |
| New-Orleans loco | 12.87 | 12.87 | **Schweinefl.:** Mai | 21.55 | 21.625 |
| **Weizen:** | | | **Kaffee:** | | |
| Chicago: Mai | 92.75 | 93.12 | Neuyork: März | 8.76 | 8.68 |
| do. Juli | 87.87 | 88.12 | do. Mai | 8.94 | 8.85 |
| do. Sept. | —.— | —.— | do. Juli | 9.12 | 9.05 |
| Neuyork: Mai | 100.87 | 101.12 | Neuyork: | | |
| do. Juli | 97.37 | 97.50 | **Zucker:** | | |
| **Mais:** | | | Granulated | 4.00 | 4.00 |
| Chicago: Mai | 66.75 | 67.00 | **Petroleum:** | | |
| do. Juli | 66.12 | 66.12 | Stand. wh. (B.) | 8.75 | 8.75 |
| do. Sept. | 65.75 | 65.00 | Tanks | 5.25 | 5.25 |
| **Hafer:** | | | Rohöl a. Quelle | 2.50 | 2.50 |
| Chicago: Mai | 40.12 | 40.25 | Kupfer | | |
| Getreidefracht Neuyork | | | Stand. loco | 13.75 | 13.75 |
| | | | Elektrolyt | 14.75 | 14.12 |
| nach Liverpool | 1.25 | 1.25 | **Zinn:** | 38.075 | 37.75 |
| do. Hamburg | 30.00 | 30.00 | **Terpentin:** | 44.00 | 48.50 |

Tendenz: Baumwolle schwächer, Weizen gefestigt, Mais fest.

Schweinezufuhr im Westen 66000 Stück, davon in Chicago 12000 Stück.

### Börse zu Düsseldorf, 6. März.

Amtlicher Kursbericht.

| Gewerkschaften in 1000 K u. einget. | Nachfrage Mk. | Angebot Mk. | Gewerkschaften in 1000 K u. einget. | Nachfrage Mk. | Angebot Mk. |
|---|---|---|---|---|---|
| **Kohle.** | | | | | |
| Adler | 4000 | — | ver. Trappe | 1925 | 2050 |
| Alte Haase | 1375 | 1450 | Unser Fritz | 16000 | 16900 |
| Blankenburg | — | 1850 | Victoria | — | — |
| Caroline | 2700 | 2900 | **Braunkohle.** | | |
| Carolus Magnus | 6100 | 6600 | Brückd. Nietleb. | — | 1450 |
| Constant. d. Gr. | 52000 | 53500 | Germania | 925 | 1025 |
| Dorstfeld | 10050 | 10550 | **Kali.** | | |
| Ewald | 41000 | 43500 | Beienrode | 3450 | 3575 |
| Freie Vogel und Unverhofft | 7000 | — | Burbach | 11800 | 12100 |
| Friedrich d. Gr. | — | 28000 | Carlsfund | 5400 | 5600 |
| Fröhl. Morgens. | — | 11200 | Glückauf b. Sdsh. | 19100 | 19250 |
| Gottessegen | 2700 | 2850 | Hansa Silberberg | 5625 | 5575 |
| Graf Bismarck | 58000 | 62000 | Hohenzollern | 6425 | 6600 |
| Graf Schwerin | 12900 | 13400 | Kaiseroda | 6800 | 6950 |
| Heinrich | 5450 | 5700 | Neustaßfurt | 11450 | 11800 |
| Helene Amalie | 18900 | 19150 | Siegfried I | 4450 | 4500 |
| Joh. Deimelsberg | 6800 | 7050 | Walbeck | 4000 | 4250 |
| König Ludwig | 29500 | 31500 | Wilhelmshall | 8750 | 6850 |
| Langenbrahm | 16500 | 16900 | **Erze.** | | |
| Lothringen | 29300 | 30000 | Glückauf b. Nev. | — | — |
| Mont Cenis | 18000 | 18500 | Hollertszug | 60 | 80 |
| Rudolph | 450 | 550 | Neue Hoffnung | | |
| ver. Schürbank u. Charlottenbg. | 2275 | 2350 | Landeskrone | 10 | 30 |

**Verschiedene Gesellschaften.**

| | Nachfrage | Angebot |
|---|---|---|
| Bergisch-Märkische Bank | 158.75 | — |
| Dampfschiff.-Gesellsch. f. d. Nieder- u. Mittelrh. | 210.00 | — |
| Düsseld. Allg. Transp.-Versicherungsges. p. Stück | 185.00 | — |
| Düsseldorfer Baubank | | 45.00 |
| Düsseldorfer Röhrenindustrie | 126.25 | — |
| Feuer-Vers.-Gesellschaft Rheinland pro Stück | 990.00 | — |
| Gebr. Goedhart A.-G. Düsseldorf | 165.50 | — |
| Gerresheimer Glashüttenwerke | 245.00 | — |
| Gladbacher Wollindustrie, M.-Gladbach | 145.50 | — |
| Glas- und Spiegelmanufaktur, Schalke | 219.00 | — |
| Glückauf-Brauerei | 124.25 | — |
| Hein, Lehmann & Co. abgest. | 150.00 | — |
| Hoefel-Brauerei | 149.50 | — |
| Niederrh. Dampfschleppschiffahrts-Gesellschaft | 90.00 | — |
| Niederrheinische Güter-Assekuranz pro Stück | | 825.00 |
| Rheinische Bahngesellschaft | 130.00 | — |
| Rhein. Bahngesellschaft, für synd. Stücke | 147.50 | — |
| Rhein. Gerbstoff- und Farbholz-Extrakt-Fabr. Gebr. Müller, Benrath | 275.75 | — |
| Rhein. Metallw.- u. Maschinenfabr. Stammakt. | — | — |
| Rheinische Spiegelglas-Fabrik, Eckamp | | 204.75 |
| Schwabenbräu | 152.25 | |
| Waggonfabrik Akt.-Ges. Uerdingen | 143.00 | 145.00 |
| Wasserwerk für das nördliche Revier | 204.80 | — |

**London. Kupfer** ruhig. **Zinn** matt. **Blei** stetig. **Zink** matt.

| Börse | Schluß 5./3. | Schluß 6./3. |
|---|---|---|
| Kupfer Standard . . . . | 64.5 | 64.5 |
| 3 Monate . . . . | 64.15 | 64.12.6 |
| Best Select. . . . | 69.5 | 69.5 |
| Elektrolyt . . . . | 66.10 | 66.10 |
| Zinn, Standard . . . . | 174.0 | 172.17.6 |
| 3 Monate . . . . | 176.0 | 174.17.6 |
| Blei, fr. Liefer., Febr. . | 19⅞—20⅛ | 19⅞—20 |
| Verschiff. Feb. . | 19⅝—19¾ | 19¹¹/₁₆—19¾ |
| engl., Lieferung . | 20¼—20½ | 20¼—20½ |
| Zink, gewöhnliches . . | 21½—21⅝ | 21⅜—21½ |
| besseres . . . . . . | 22—22½ | 22—22¼ |
| Antimon . . . . . . . . | 28.00 | 28.00 |
| Aluminium . . . . . . . | 80.10 | 80.10 |

Tagesumsatz in Kupfer 1000 Tonnen. Zinn 500 Tonnen.

**Altenessen, 7. März. Schweinemarkt.** Amtl. Bericht. Gesamtauftrieb 4045 Stück, darunter Ferkel unter 100 Pfd. 0000 Stück, über 100 Pfd. 0000 Stück.
Es wurden gezahlt im Engroshandel:
für Ferkel von 6—8 Wochen . . . . . . . 17 bis 22 Mk.
8—12 Wochen . . . . . . . 22 bis 28 Mk.
12—15 Wochen . . . . . . . 28 bis 36 Mk.
Faselschweine über 15 Wochen . . . . . 36 bis 51 Mk.
magere Sauen . . . . . . . . . . . 95 bis 125 Mk.
Verlauf des Marktes: Ferkel und Läufer langsam. Ueberstand meist. Markttage jeden Dienstag u. Samstag.

## Berliner Wertpapierbörse.

**Berlin,** 7. März. Die finanzielle Mißwirtschaft, die sich jetzt bei einigen amerikanischen Bahnen herausstellte, bewirkte ebenso wie in Neuyork hier starke Enttäuschung und Verstimmung. Hinzu kamen noch die Preisermäßigungen am Düsseldorfer Montanmarkte und ein ungünstiger Zeitungsbericht am rheinisch-westfälischen Kohlenmarkte. Die Börse reagierte hierauf anfangs mit starken Rückgängen für Amerikaner und mäßigeren Einbußen für die übrigen Werte. Später machte sich bei dem glänzenden Abschluß der Gelsenkirchener Gesellschaft allgemein eine Befestigung geltend, doch blieb das Geschäft durchweg still.

## Die Börsenwoche.

Die Großbankabschlüsse sind nun sämtlich aufmarschiert, zuletzt der Abschluß der Dresdener Bank. Es muß als ziemlich fruchtlos bezeichnet werden, durch Zusammenstellungen der Aktiven und Passiven, durch Berechnung der Liquidität, durch Parallelen usw. ein einheitliches Bild des Großbankjahres 1913 zu erzielen, wenn es auch immerhin möglich ist, gewisse Eigentümlichkeiten des Bankgeschäftes im verflossenen Jahre festzuhalten. Aber diese Eigentümlichkeiten sind auch so schon bekannt, man weiß, daß die Banken im allgemeinen aus dem Zins- und Wechselgeschäft gut verdient haben, und daß sie aus dem Effektengeschäft nicht gut verdient haben. Wichtiger erscheint uns etwas anderes im Anschluß an die Großbankabschlüsse und Großbankbilanzen beachtenswert. Die Diskonto-Gesellschaft zeigt einen starken Drang, ihr überseeisches Geschäft auszudehnen, und im Berichte der Dresdener Bank sind Bemerkungen enthalten, die das große Interesse dieses Instituts am überseeischen Geschäfte deutlich zeigen. Es scheint überhaupt, als ob wir im Bankgewerbe in ein neues Entwicklungsstadium hineinkommen. Zwar ist der innere Geschäftskreis noch nicht völlig verteilt, hier gibt es noch immer neue Kundschaft zu erwerben, durch Konkurrenz die Gewinnmöglichkeiten zu vermehren, aber eine gewisse Grenze ist doch hier erreicht. Die Banken zeigen nunmehr die Tendenz, neben dem inneren Geschäfte sich mehr dem Auslande zuzuwenden, die Exportbestrebungen der deutschen Industrie, die gerade in letzter Zeit mit besonderer Intensität einsetzten, mitzumachen. Wir werden aller Voraussicht nach in nächster Zeit noch mehr derartige Beispiele erleben. Die deutschen Banken wollen großzügiger als bisher aus dem volkswirtschaftlichen Betriebe in den weltwirtschaftlichen Betrieb hinein. Es ist wohl keine Frage, daß auf dem Weltmarkte die Gewinnchancen für das Bankgewerbe außerordentlich groß sind. Allerdings ist auch das Risiko erheblich und macht sich besonders dann bemerkbar, wenn die Banken sich verpflichtet fühlen, auswärtigen Staaten in der Anleihefrage allzu eifrig entgegenzukommen. Die ganze Geschichte des Bankgewerbes, von den Fuggern angefangen, zeigt, daß der Warenhandel noch immer die solideste Unterlage für eine gesunde Geschäftsentwicklung ist. Sobald die Banken von dieser Unterlage abgekommen sind, sobald sie sich hauptsächlich dem reinen Finanzgeschäfte zugewandt haben, begann der Niedergang. Das ist geschichtlich klar nachzuweisen. Die Anfänge des deutschen Bankgeschäftes waren international, wie jetzt wieder die Verbindungen, allerdings in einer ganz anderen Form, und in einer ganz anderen Intensität, international werden. Das ursprüngliche deutsche Bankgeschäft hat unter dieser Internationalität ganz außerordentlich zu leiden gehabt, da sie eine Finanzinternationalität war. Zunächst haben die Banken sehr erheblich daraus verdient, und als sie erheblich daraus verdienten, wurden sie immer happiger auf diese internationalen Finanzgeschäfte und gingen immer mehr vom Warengeschäfte ab. Die Folge war dann eine Bankkrise im späteren Mittelalter in Deutschland. Wenn auch, wie gesagt, die Technik des Bankgeschäftes, die Art der Bankgeschäfte, das ganze Bankgewerbe in seinem Wesen sich gegen früher grundlegend verändert haben, so darf man sich jene Erfahrungen doch auch heute noch zur Warnung gelten lassen. Das Produkt, das Faßbare, muß die Basis des Kreditgeschäftes sein. Ist diese Basis gesund, so dürfen auch Kreditgeschäfte anderer Art gemacht werden, aber diese Kreditgeschäfte dürfen niemals überwiegen. Wir stehen am Anfang einer neuen weltwirtschaftlichen deutschen Bank-Epoche, und wir wollen hoffen, daß das internationale Bestreben unseres Bankgewerbes sich gesund, vorsichtig, solide zeigt.

## Industrie, Handel und Verkehr.

**Theater- und Saalbau-Akt.-Ges. in Berlin.** Diese Gesellschaft, die der Berliner Terrain- und Baugesellschaft, also der Fürstengruppe, nahesteht, muß auch eine Wiederaufrichtung vornehmen. Die Gesellschaft besitzt in Berlin das Theatergrundstück am Nollendorfplatz, das Exzelsior-Hotel am Anhalter Bahnhof, ein Hausgrundstück in Wilmersdorf und das Thalia-Theater in Elberfeld. Der Verlust der Gesellschaft für 1912/13 beträgt 180 363 Mark; zu Abschreibungen werden 306 211 (V. B. 651 696) Mark verwandt, es erhöht sich somit der Verlustvortrag auf 576 181 Mark bei einem Kapital von 2 Millionen Mark.

**Aus der Kali-Industrie.** Die Felderbindungs-Kommission wird am 11. ds. Mts. ihre Arbeiten wieder aufnehmen, um mit denjenigen Werken, mit denen eine endgültige Einigung nicht erzielt ist, zum Abschluß zu gelangen. Zur Beratung wird ferner die Frage stehen, in welcher Rechtsform die Bindung der Schächte bezw. der Felder-Erwerb endgültig geregelt werden soll. Zur Erwägung steht die Gründung einer besonderen Gesellschaft m. b. H., in welche die entsprechenden Verträge einzubringen sind. Besitzer der Anteile der Gesellschaft m. b. H. würde das Kali-Syndikat sein. Aus Kreisen, die bundesstaatlichen Werken nahestehen, verlautet, daß im Bundesrat Neigung besteht, die Erhöhung der Abgabe zu Reichszwecken herabzusetzen oder fallen zu lassen.

## Berliner Kassekurse vom 7. März

### Wechselkurse.

| | | 6./3. | 7./3. |
|---|---|---|---|
| Amsterdam-Rotterd. | 8 T. | 169.10 | 169.10 |
| do. do. | 2 M. | — | — |
| Brüssel u. Antwerpen | 8 T. | 80.60 | 80.60 |
| do. do. | 2 M. | — | 80.00 |
| Italienische Plätze | 10 T. | 80.70 | 80.70 |
| do. do. | 2 M. | —.— | —.— |
| Kopenhagen | 8 T. | — | 112.30 |
| London | 8 T. | 20.405 | 20.41 |
| do. | 3 M. | 20.295 | 20.295 |
| Madrid u. Barcelona | 14 T. | 76.25 | 76.15 |
| do. do. | 2 M. | — | — |
| Neuyork | vista | 4.20 | 4.20 |
| Paris | 8 T. | 80.45 | — |
| do. | 2 M. | — | 80.45 |
| Schweizer Plätze | 8 T. | 81.00 | 80.95 |
| do. do. | 2 M. | — | — |
| Stockholm, Gothenb. | 10 T. | 112.34 | 112.35 |
| Wien | 8 T. | 84.95 | 84.925 |
| do. | 2 M. | — | — |

### Staats-Anleihen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| D. R. Schatzanw. 1.4.15 | 4 | 100.00 | 100.00 |
| Dtsch. Reichs-Anleihe | 4 | 98.30 | 98.30 |
| do. do. | 3½ | 86.40 | 86.30 |
| do. do. | 3 | 77.50 | 77.50 |
| Pr. Schatzanw. 1.4.15 | 4 | 100.00 | 99.90 |
| Preuß. [illegible] Anl. uk. 18 | 4 | 98.30 | 98.40 |
| do. do. (Staffel) | 4 | 90.00 | 90.00 |
| do. do. | 3½ | 86.30 | 86.20 |
| do. do. | 3 | 77.60 | 77.50 |
| [illegible] Rentenbr. | 4 | 95.80 | 95.80 |
| [illegible] do. versch. | 3½ | 85.80 | 85.80 |
| [illegible] 2, 81—84 | 4 | 96.70 | 96.70 |
| [illegible] k. 17/19 | 4 | 97.00 | 97.00 |
| [illegible] | 3¾ | 93.75 | 93.75 |
| [illegible] | 3½ | 89.50 | 89.90 |
| Westf. [illegible] Anl. 3 | 4 | 95.80 | 95.70 |
| do. [illegible] 4, 5 | 4 | 95.80 | 95.80 |
| Westf. [illegible] Anl. 6 | 4 | 97.00 | 97.00 |
| do. [illegible] IV | 3½ | 92.00 | 92.00 |
| do. [illegible] II, III, IV | 3½ | 85.25 | 85.25 |
| Westf. Prov.-Anl. 2 | 3 | 83.00 | 83.00 |
| Emscher[illegible]-Anl. | 4 | 95.50 | 95.00 |

### Stadt-Anleihen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Barmer St.-A. 1899, 01 | 4 | 95.60 | 95.60 |
| do. 1907, uk. v. 18 | 4 | 95.75 | 95.75 |
| do. 07/09, rückz. 41/40 | 4 | 95.80 | 95.80 |
| do. 1912 Nunk. 22/23 | 4 | 95.20 | 95.20 |
| do. 1876 | 3½ | 94.50 | 94.50 |
| do. 1882/87 | 3½ | 89.30 | 89.30 |
| do. 91/96, 01 N, 04/06 | 3½ | 89.20 | 89.20 |
| Cölner St.-A. 1912 | 4 | 96.30 | 96.20 |
| Düsseld. St.-A. 1911 | 4 | 95.90 | 95.90 |
| Elberf. St.-Anl. 1899 N | 4 | 96.40 | 96.50 |
| do. 1908 Nukv. 18/20 | 4 | 96.40 | 96.50 |
| do. konv. u. 1880 | 3½ | 91.40 | 91.40 |
| Hagener St.-Anl. 1906 | 4 | 95.25 | 95.25 |
| Remscheid. St.-A. 1900 | 3½ | 94.30 | 94.30 |
| do. 1908 | 3½ | 89.00 | 89.00 |

### Ausländische Fonds

| | | | |
|---|---|---|---|
| Chinesische Anl. 1896 | 5 | 98.60 | 98.70 |
| Italien. Rente, kv. gr. | 3½ | —.— | —.— |
| Oesterr. Gold-Rente | 4 | 89.20 | 88.80 |
| do. Silber-Rente | 4⅕ | — | 86.50 |
| Oesterr. Eisenb.-Anl. | 4½ | 92.50 | 92.25 |
| Ruman. Rente | 5 | 100.10 | 100.10 |
| do. do. 1910 | 4 | 86.25 | 85.60 |
| Russische Konsols | 4 | — | —.— |
| do. Staats-Rente | 4 | 91.80 | — |
| Türk. Bagdad I | 4 | 78.90 | 78.90 |
| Ungar. Gold-Rente | 4 | 83.25 | 83.10 |
| do. Kronen-Rente | 4 | 82.30 | — |
| Ung. Staatsrente 1910 | 4 | 82.20 | 81.90 |

### Hypothekenpfandbr.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Berl. Hypbk.-Pfdbr. | | | |
| do. XIII, XIV, uk. 19 | 4 | 94.00 | 94.00 |
| do. K.-Obl. I, uk. 18 | 4 | 95.30 | 95.30 |
| Pr. Ct. Bodkr. 07, uk. 17 | 4 | 94.30 | 94.30 |
| do. do. 1904 | 3½ | 85.30 | 85.30 |
| Pr. Ctr.-Bdkr. K.-O. 01 | 4 | 95.80 | 95.70 |
| Pr. Ctr.-Bdkr. K.-O. 6 | 3½ | 86.70 | 86.70 |
| Rh.-Wstf. Bodenkr. B. Serie 10, unk. 1915 | 4 | 93.75 | 93.75 |
| Rh.-Wstf. Bodenkr. k. Serie 11 uk. 18 | 4 | 94.50 | 94.50 |
| do. 12, 12a, uk. 20 | 4 | 94.75 | 94.75 |
| do. 13 uk. 23 | 4 | 96.00 | 96.00 |
| Wstd. Bkr.-Bk.-Pfdbr I, II, V-VII, versch. | 4 | 93.75 | 94.00 |
| Serie X unk. 1918 | 4 | 95.00 | 95.00 |
| Serie XI unk. 1922 | 4 | 96.00 | 96.00 |
| Serie III, IV | 3½ | 83.25 | 83.50 |
| Serie IX unk. 1926 | 3½ | 83.25 | 83.50 |

### Bahnen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Aachen Mastricht | 0 | 77.75 | 77.75 |
| Crefelder Eisenbahn | 3½ | 96.50 | 95.75 |
| Allg. Lok.-u. Straßenb. | 9 | 183.00 | 184.50 |
| Barmen-Elberf. Strb. | 5 | 129.00 | 129.00 |
| Bochum-Gelsenk. Stb. | 8½ | 160.00 | 160.00 |
| CrefelderStraßenbahn | 0 | | |
| ElektrischeHochbahn | 6 | 136.10 | 135.50 |
| Große Berliner Strb. | 8½ | 158.60 | 158.00 |
| Hamburger Straßenb. | 10 | 182.50 | 181.00 |
| Hann. Strb. Vz.-A. | 3½ | 78.25 | 78.00 |
| Westdtsche. Eisb.-Ge. | 0 | 15.00 | 15.00 |
| Oest.-Ung. Staatsbahn | 7½ | — | 155.50 |
| Lombarden | 0 | 22.00 | — |
| Baltimore and Ohio | 6 | 91.70 | 87.75 |
| Canada-Pacific-Eisb. | 10 | 212.90 | 212.00 |
| Luxb. Prince-Henry | 8 | —.— | 160.50 |

### Schiffahrt.

| | | | |
|---|---|---|---|
| D.-Austr. Dampfsch. | 14 | 191.25 | 191.40 |
| Hamb.-Amrk. Paketf. | 10 | 141.30 | 142.30 |
| Hansa-Dampfschiff. | 20 | 295.90 | 295.50 |
| Norddeutscher Lloyd | 7 | 125.75 | 125.60 |
| Hamb.-Am. Pkt. Obl. | 4½ | 99.70 | 99.80 |
| Nordd. Lloyd Obl. | 4½ | 98.60 | —.— |

### Banken.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Barmer Bankverein | 6½ | 116.50 | 116.75 |
| Barmer Kreditbank | 6 | 105.50 | 105.60 |
| Bergisch-Märk. Bank | 7½ | 158.75 | 158.50 |
| BerlinerHandels-Ges. | 9½ | 162.75 | 162.50 |
| Comm.-u. Disk.-Bank | 6 | 112.80 | 112.80 |
| Creditverein Neviges | 6½ | 113.00 | 113.50 |
| Darmstädter Bank | 6½ | 123.40 | 123.40 |
| Deutsche Bank | 12½ | 259.25 | 259.50 |
| Deutsche Hyp.-Bank | 8 | 146.90 | 147.25 |
| Deutsche Nat.-Bank | 6½ | 119.10 | 119.30 |
| Deutsche Ueberseebk. | 9 | 160.00 | 159.50 |
| Diskonto-Kommandit | 10 | 197.50 | 197.25 |
| Dresdener Bank | 8½ | 158.80 | 158.90 |
| Elberfeld. Bankverein | 5½ | 98.25 | 98.25 |
| Essener Kreditanstalt | 8½ | 168.10 | 168.10 |
| Hannoversche Bank | 7½ | 136.25 | 136.25 |
| Leipziger Cr.-Anst. | 8½ | 159.60 | 159.75 |
| Märkische Bank | 5 | 94.50 | 94.50 |
| Mitteld. Kreditbank | 6½ | 123.60 | 123.60 |
| Mitteld. Privatbank | 7 | 124.75 | 124.75 |
| Mittelrhein. Bank | 6½ | 106.30 | 106.50 |
| Mülheimer Bank | 4½ | 94.50 | 95.00 |
| Nat.-Bank f. Deutschl. | 7 | 117.00 | 117.00 |
| Osnabrücker Bank | 7½ | 124.50 | 124.50 |
| Oesterr. Kred.-Aktien | 10⅘ | —.— | 205.50 |
| Reichsbank | 6.95 | 140.10 | 135.00 |
| Rh.-Wstf. Bod.-Kred. | 8½ | 158.25 | 158.25 |
| do. Diskonto-Ges. | 7 | 118.10 | 118.25 |
| Schaaffh. Bankverein | 5 | 105.75 | 105.80 |
| SiegenerBank. H. u. G. | 7 | 121.00 | 120.60 |
| Westd. Bod.-Kred.-A. | 7½ | 141.00 | 141.00 |
| Wstf.-Lipp. Vereinsb. | 5 | 103.25 | 103.25 |

### Brauereien.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Dortm. Viktoria-Br. | 7 | —.— | 125.00 |
| Düsseld. Br. Dietrich | 18 | 324.50 | 324.50 |
| do. Br. Höfel | 10 | 149.50 | 149.50 |
| Gevelsberger Brauerei | 4 | 63.50 | 63.50 |
| Glückauf-Br. Gelsenk. | 8 | 124.25 | 124.25 |
| Lindenbrauerei Unna | 5 | 72.50 | 72.50 |
| Löwenbrauer. Dortm. | 10 | 174.50 | 174.50 |
| Schwabenbräu | 10 | 152.25 | 152.25 |
| Wicküler-Küpper-Br. | 7 | 114.00 | 113.75 |

### Industrie.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Akkum.-Fabr. Hagen | 25 | 334.00 | 338.50 |
| A.-G. für Anilin-Fabr. | 23 | 551.25 | 549.00 |
| Adlerwerke | 30 | 370.50 | 371.00 |
| Alexanderwerk | 8 | 120.50 | 119.90 |
| Allgem. Elektr.-Ges. | 14 | 247.60 | 246.80 |
| Aluminium-Aktien | 20 | 295.00 | 295.90 |
| Aplerbecker Bergb. | 10 | 150.00 | 150.00 |
| Arenb. G. f. Bergb. u. H. | 22 | 422.00 | 420.25 |
| Aschaffenb. Papier | 8 | 124.00 | 124.50 |
| Aumetz Friede | 12 | 166.75 | 166.40 |
| Badische Anil. u. Soda | 28 | 650.00 | 650.00 |
| Balcke, Maschinenbau | 16 | 238.00 | 237.10 |
| Baroper Walzw.-Akt. | 10 | 121.50 | 122.25 |
| Basalt-Aktien | 8 | 134.25 | 134.00 |
| Bedburg. Woll-Ind. | 0 | 26.00 | 25.75 |
| Bemberg J. P. | 0 | 43.00 | 43.00 |
| Berg Carl, Eveking | 0 | 98.50 | 98.75 |
| Berg.-Märk. Ind.-Ges | 0 | 65.00 | 65.50 |
| Bergmann Elektr. | 5 | 125.25 | 125.20 |
| BerlinerElekt.-Werke | 12 | 171.50 | 172.00 |
| Berl.-Gub. Hutf.-Akt | 16 | 243.75 | 246.00 |
| Berl. M. Schwartzk. | 16 | 258.25 | 258.00 |
| Berzelius-Bergw. | 10 | 153.00 | 152.00 |
| Bismarckhütte | 9 | 145.80 | 145.50 |
| Bochumer Bergw. abg. | 8 | 148.90 | 145.00 |
| Bochumer Gußstahl | 14 | 225.00 | 225.00 |
| Boeddingh., Reimann | 10 | 157.75 | 157.75 |
| Bösperde Neuwalzw. | 3 | 75.75 | 76.25 |
| Bremer Linoleum | 15 | 211.00 | 210.75 |
| Buderus Eisenwerk | 7 | 113.00 | 113.00 |
| Capito & Klein-Aktien | 10 | 134.00 | 133.00 |
| Charlottenhütte A.-G. | 16 | 174.25 | 178.25 |
| Chem. Fbr. Hönningen | 10 | 153.50 | 153.50 |
| Chem. Fbr. Milch & Co. | 15 | 270.00 | 270.00 |
| Chem. Fabr. Weiler | 12 | 234.00 | 241.80 |
| Chem. Ind. Gelsenk. | 10 | 152.00 | 152.50 |
| Chem. Werk Albert | 30 | 458.75 | 453.25 |
| Cöln-Müsener Bergw. | 0 | —.— | 41.30 |
| Cölner Bergwerk | 38 | 547.50 | 547.25 |
| Cölner Gas u. Elektr. | 9 | 49.25 | 49.25 |
| Concord.-Bergw.-Ges. | 25 | 352.00 | 351.50 |
| Consolidation Schalke | 25 | 354.00 | 354.00 |
| Daimler Motoren | 22 | —.— | 362.00 |
| Delmenh. Linoleum | 18 | 324.50 | 324.10 |
| Deutsch-Lux. Bergw. | 10 | 142.10 | 142.00 |
| Deutsch-Uebersee-El. | 11 | 177.00 | 177.00 |
| Deutsche Erdöl-A.-G. | 23 | 251.00 | 251.75 |
| Deutsch. Gas-Glühl. | 25 | 610.50 | 608.00 |
| Deutsche Kaliw. A.-G. | 10 | 142.00 | 145.00 |
| Deutsche Schachtbau | 35 | 441.80 | 442.00 |
| Deutsche Spiegelglas | 25 | 288.50 | 288.50 |
| Deutsche Waffenfabr. | 32 | 611.75 | 614.75 |
| Dittmann, Neuhaus | 12 | 164.25 | 166.00 |
| Donnersmarckhütte | 20 | 399.00 | 399.60 |
| Dürener Metallw. | 12 | 210.00 | 214.50 |
| Dürkopp-Werke | 28 | 339.00 | 339.50 |
| Düsseldorfer Eisenb. | 16 | 237.00 | 239.00 |
| do. Eisenh.-Ges. | 10 | 144.50 | 144.25 |
| do. Kammgarn | 8 | 135.00 | 135.00 |
| do. Maschinenb. | 6 | 102.00 | 103.00 |
| Dynamit-Trust | 10 | 179.00 | 178.60 |
| Eichener Walzwerk | 11 | 157.00 | 155.00 |
| Eisengießerei Velbert | 0 | 54.40 | 54.50 |
| Eisenwerk Kraft | 12 | 190.25 | 189.25 |
| Elberfeld. Farbenfabr. | 28 | 646.00 | 649.00 |
| Elektr. Licht u. Kraft | 7½ | 130.40 | 130.00 |
| J. Eisbach & Co. Herf. | 12 | 162.00 | 161.90 |
| Eschweiler Bergwerk | 10 | 221.75 | 221.00 |
| Essener Steinkohlen | 10 | 167.50 | 167.50 |
| Felten & Guilleaume | 8 | 151.75 | 151.60 |
| Friedrichshütte | 15 | 165.50 | 166.25 |
| Frister, R. | 16 | 262.50 | 262.50 |
| Gasmotoren Deutz | 9 | 123.50 | 122.50 |
| Gebhard & Co. | 12 | 182.00 | 182.00 |
| Gebhard & Koenig | 15 | 236.50 | 238.00 |
| Gelsenkirch. Bergw. | 10 | 193.80 | 194.75 |
| do. Gußstahl | 6 | 97.25 | 97.25 |
| Gerresheim. Glashütte | 14 | 245.00 | 244.00 |
| Gevelsberg. Herdfabr. | 10 | 143.50 | 143.50 |
| Girmes Joh. & Co. | 12 | 244.75 | 245.00 |
| Gladbacher Spinnerei | 0 | 234.00 | 243.00 |
| Gladbacher Wollind. | 13 | 145.50 | 143.60 |
| Goedhart Gebr. | 11 | 165.50 | 166.10 |
| Görlitzer Eisen-Bd. | 9 | 248.00 | 247.00 |
| Grevenbroich. Masch. | 7 | 153.50 | 153.80 |
| Hann. Masch. Egest. | 20 | 339.00 | 339.00 |
| Harkort Bergw. V.-A. | 13⅓ | 197.50 | 198.00 |
| Harkort Brückenbau | 6 | 99.50 | 99.50 |
| Harkort Brückb. V.-A. | 7 | 125.25 | 125.25 |
| Harpener Bergw.-Ges. | 11 | 186.00 | 185.50 |
| Hasper Eisenwerke | 12 | 161.00 | 161.00 |
| Hedwigshütte | 9 | 138.25 | 137.75 |
| Hein, Lehmann & Co. | 10 | 150.00 | 152.50 |
| Herbrand Waggonfbr. | 10 | 155.00 | 155.50 |
| Hilgers Verzinkerei | 14 | 231.00 | 231.50 |
| Hindr. Auffermann | 15 | 212.00 | 213.00 |
| Höchster Farbwerke | 30 | 676.25 | 681.00 |
| Hösch, Eisen u. Stahl | 24 | 334.10 | 334.00 |
| Hohenlohe-Werke | 8 | 120.75 | 120.75 |
| Hotel Disch | 3½ | 83.75 | 83.75 |
| Hubertus Braunkohle | 8 | 149.00 | 150.60 |
| Humboldt Maschinen | 8 | 116.80 | 116.50 |
| Jüdel & Co., Max | 24 | 456.50 | 458.50 |
| Kaliw. Aschersleben | 10 | 159.60 | 160.00 |
| Kalker Werkzeugm. | 10 | 139.00 | 138.80 |
| Kirchner & Co. | 30 | 335.00 | 329.00 |
| König Wilhelm abg. | 18 | 263.50 | 262.00 |
| do. do. St.-Pr. | 23 | 344.00 | 344.90 |
| Königsborner Bergw. | 18 | 259.75 | 260.00 |
| Kronprinz Ohligs | 20 | 276.50 | 276.50 |
| Kyffhäuser Hütte | 0 | —.— | 82.50 |
| Lahmeyer & Co. | 6 | 128.00 | 128.30 |
| Laurahütte | 8 | 161.00 | 160.25 |
| Leipzg. Pianof. Zimm. | 16 | 207.75 | 206.25 |
| Lindenberg Stahlw. | 12 | 170.00 | 169.00 |
| Linke & Hofmann | 17 | 297.25 | 297.25 |
| Loewe & Co. | 18 | 325.80 | 326.00 |
| Lothringer Cement | 8 | 139.75 | 140.25 |
| Lüdenscheider Metall | 9 | 133.00 | 133.00 |
| Mannesmannröhren | 13½ | 205.00 | 208.00 |
| MarienhütteKotzenau | 4 | 70.25 | 70.25 |
| Märk.-Westf. Bergw. | 8 | 105.70 | 105.70 |
| Maschinenfabr. Baum | 10 | 142.50 | 142.00 |
| Masch.-Fabr. Buckau | 6 | 134.00 | 133.25 |
| Meggener Walzwerk | 12 | 126.00 | 125.00 |
| Mülheim. Bergw. Akt. | 11 | 174.40 | 174.25 |
| Müller Speisefett | 6 | 137.00 | —.— |
| Oberschles. Eisb.-Bed. | 6 | 89.50 | 89.90 |
| Oberschl. Eisen-Ind. | 5 | 69.30 | 69.20 |
| Oeking Stahlwerk | 5 | 106.00 | 106.50 |
| Orenstein & Koppel | 14 | 180.00 | 178.25 |
| Petersb. elektr. Bel. | 8 | 133.60 | 133.30 |
| Phönix, Bergw. Lit. A. | 18 | 241.80 | 241.00 |
| Reisholz Papierfabrik | 18 | 244.50 | 247.50 |
| Rhein. Braunkohlen | 10 | 210.00 | 210.60 |
| Rheinische Chamotte | 8 | 111.90 | 112.00 |
| Rhein. Metallwerke | 0 | —.— | —.— |
| Rhein. Möbelstoffweb. | 9 | 129.80 | 127.60 |
| Rhein.-Nass. Bergw. | 24 | 229.00 | 230.00 |
| Rhein. Spiegelglas | 20 | 204.75 | 204.75 |
| Rhein. Stahlwerke | 10 | 162.50 | 162.70 |
| Rhein.-Westf. Industr. | 4 | 120.80 | 121.00 |
| Rhein.-Westf. Kalkwk. | 12 | 151.50 | 152.25 |
| Rh.-Westf. Sprengst. | 15 | 233.40 | 234.00 |
| Roddergrube | 12 | 314.00 | —.— |
| Rombacher Hütte | 10 | 162.80 | 163.00 |
| Rütgerswerke | 12½ | 201.50 | —.— |
| Schloßfabrik Schulte | 8 | —.— | 134.00 |
| Schött Hermann | 9 | 120.00 | 120.00 |
| Schubert & Salzer | 24 | 383.00 | 384.00 |
| Schuckert, Elektr. | 8 | 151.75 | 151.10 |
| Schulz-Knaudt | 8 | 130.50 | 131.75 |
| Schwelm. Eisenwerke | 5 | 134.60 | 133.50 |
| Siemens & Halske | 12 | 219.25 | 219.00 |
| Stadtberger Hütte | 5 | 104.25 | 103.60 |
| Steaua Romana | 10 | 150.40 | 150.30 |
| Stettiner Chamotte | 12 | 139.00 | 138.00 |
| Stettiner Vulkan | 6 | 133.50 | 133.00 |
| Stolberg. Zinkh.-Ges. | 10 | 126.90 | 126.70 |
| Thale Eisenhütte | 20 | 227.50 | 227.25 |
| do. do. V.-A. | 20 | 228.00 | 227.50 |
| Thomée Walzwerk | 3 | 75.25 | 74.50 |
| Thörls Ver. Oelfabrik. | 12 | 259.50 | 261.00 |
| Tietz Leonhard | 8 | 120.00 | 120.00 |
| Ver. Cöln-Rottw. Pulv. | 20 | 337.00 | 340.75 |
| do. Dtsch. Nickelwrk. | 18 | 297.00 | 296.25 |
| do. Glanzstoffabriken | 40 | 573.00 | 580.00 |
| do. Lausitzer Glasw. | 25 | 387.00 | 387.50 |
| do. Zypen Wissen | 12 | 157.00 | 159.75 |
| Vogtländer Masch. | 30 | 322.00 | 317.00 |
| Wanderer-Werke | 24 | 372.00 | 372.00 |
| Warsteiner Gruben | 9 | 127.50 | 127.50 |
| Wasserw. Gelsenkrch. | 10 | 204.80 | 205.25 |
| Westf. Draht-Industr. | 10½ | 166.00 | 166.00 |
| do. Drahtwerke | 5 | 108.60 | 106.25 |
| do. Kupfer | 5 | 114.00 | 113.90 |
| do. Stahlwerke | 0 | 44.00 | 43.75 |
| Wickinger Zement | 5 | 115.00 | 114.00 |
| Wickrath Leder | 9 | 198.75 | 196.10 |
| Wittener Glashütte | 4 | 81.25 | 81.25 |
| Wittener Gußstahlw. | 14 | 197.25 | 198.00 |
| do. Stahlröhren | 0 | 135.75 | 135.00 |
| Zellstoff Waldhof | 15 | 225.10 | 226.75 |
| Otavi Minen u. Eisenb. | 8 | 115.40 | 115.75 |
| South West Africa | 5 | 117.50 | 117.50 |

### Obligationen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Allgem. Elektr.-Ges. | 5 | 101.90 | 101.90 |
| Augustus 1 Gewerk. | 4½ | 97.50 | 97.50 |
| Carl Alexand. Gewerk. | 4½ | 98.50 | 98.50 |
| Dortmunder Union | 4½ | 95.50 | 95.50 |
| do. do. | 4 | 96.00 | —.— |
| Düsseld. Drahtindustr. | 4½ | —.— | —.— |
| Elberf. Farbenfabrik | 4½ | 102.00 | 102.00 |
| Gelsenk. Bergwerk | 4 | 99.30 | 99.30 |
| Germania Portl. Cem. | 4½ | 94.50 | 94.60 |
| Th. Goldschmidt | 4½ | 99.50 | 99.00 |
| Harpener Bergb. kv. | 4 | 95.60 | 95.75 |
| Friedrich Krupp | 4 | 97.50 | 97.75 |
| Reisholz Papierfabrik | 4½ | — | — |
| Rhein.-Westf. Kalkw. | 4½ | 100.00 | 100.00 |
| Schuckert, Elekt. 98, 99 | 4 | 97.50 | 97.50 |
| Siemens & Halske | 4½ | 100.00 | 100.00 |
| Siem.-Schuck.-Werke | 4½ | 100.00 | 100.00 |
| Wicküler-Küpper | 5 | 94.75 | 94.75 |

**Reichsbank-Zinsfuß** seit 5. Febr. 14: Wechsel 4%, Lombard 5%.
**Privat-Diskont** 3¼—3⅛ %.

**Bei der Elberfelder Papierfabrik, A.-G.,** war die Beschäftigung im ersten Halbjahr zufriedenstellend. Produktion wie Umsatz sind nicht unerheblich höher. Dagegen seien die Verkaufspreise unzureichend und nicht in Einklang zu bringen mit den bedeutend gestiegenen Rohstoffpreisen. Für die nächste Zeit sei die Gesellschaft ausreichend mit Aufträgen versehen.

**Gelsenkirchener Bergwerks-A.-G., Gelsenkirchen.** In der Aufsichtsratssitzung legte der Vorstand den Abschluß des Geschäftsjahres 1913 vor, der mit einem Rohgewinn von 66 605 945 Mk. (im Vorjahre 58 077 615 Mk.) abschließt. An Zinsen und Vergütungen, allgemeinen Unkosten, Bergschaden, Wohlfahrtsausgaben u. dergl. kommen davon 8 431 006 (7 318 717) Mark, an öffentlichen Lasten, einschl. 150 000 Mark Rückstellung zur Talonsteuer, 10 723 573 (9 422 783) Mark in Abzug. Der auf den 6. April einzuberufenden Hauptversammlung soll vorgeschlagen werden, 23 308 527 (21 717 693) Mark zu Abschreibungen und wiederum 600 000 Mark für die Sonderrücklage zu verwenden und eine Dividende von 11 (10) Proz. auf das Aktienkapital von 180 Millionen Mark zu verteilen. Für den Beamten- und Arbeiter-Unterstützungsbestand wurden wiederum 450 000 Mark festimmt. Der Vortrag auf das neue Jahr beträgt 2 127 680 (0) Mark.

**Niedrigere Preise für Muttern usw.** Die am Schraubenmarkte eine wichtige Stellung einnehmende Rheinische Schrauben- und Mutterfabrik Bauer & Schaurte in Neuß hat, mit Gültigkeit vom 6. März d. Js. ab, Ermäßigung der Preise für vierkantige Muttern von ¼ bis ⅝ Zoll einschließlich und von 5 bis 13 Millimeter einschließlich (nur für diese Sorten von Muttern) um fünf Prozent, ferner die Preise für Unterlegscheiben um 2 Prozent vorgenommen. Zu diesem Zwecke erfuhren nämlich die am 4. November 1913 bekanntgegebenen Rabatte (auf die Liste vom Juni 1902) entsprechende Erhöhung.

**Preußisch-Rheinische Dampfschiffahrt-Gesellschaft zu Köln.** Im Geschäftsjahr 1913 wurde der Dampfer „Arndt" auf Abbruch verkauft und der neue Dampfer „Goethe" eingestellt. Die Betriebsausgaben haben sich, dem Jahresberichte zufolge, weiter erhöht, insbesondere wegen höherer Kohlenpreise. Ab 1. April d. J. trete jedoch hierin eine kleine Ermäßigung ein. Es wurden eingenommen im Personen- und Güterverkehr 1 684 157 (i. V. 1 562 657) Mark und an Zinsen und sonstigen Einnahmen 122 288 (108 444) Mark, insgesamt 1 786 445 (1 671 101) Mark. Ausgegeben wurden für Personalkosten 717 950 (699 516) Mark, Fahrkosten 361 310 (328 147) Mark, Unterhaltung der Schiffe usw. 176 883 (162 529) Mark, allgemeine Kosten 155 730 (140 171) Mark, insgesamt 1 411 873 (1 330 362) Mark. Es ergibt sich somit ein Überschuß von 375 072 (340 739) Mark, wozu noch 16 032 (31 188) Mark Vortrag treten. Nach Abschreibungen von 192 235 (171 352) Mark verbleibt ein Reingewinn von 198 870 (200 574) Mark, woraus bekanntlich wieder 9 % Dividende gleich 166 536 Mk. (wie im Vorjahre) verteilt, als Gewinnanteile 20 024 (18 006) Mark gezahlt und 12 310 Mark vorgetragen werden.

**Die Neußer Fruchtpreise.** Man schreibt dem Düsseld. Gen.-Anz.: Aus Mettmann war zu Ende Januar d. J. die Nachricht gekommen, daß der Vorsitzende der Landwirtschaftlichen Lokalabteilung Mettmann auf einer in Hahnenfurth abgehaltenen Hauptversammlung mitgeteilt habe, der Vorstand der Rheinischen Landwirtschaftskammer zu Bonn habe beschlossen, beim Landwirtschaftsminister zu beantragen, daß sämtliche Notierungen der Getreidebörse in Neuß für die Folge untersagt werden sollten. Hierzu wurde in der dieser Tage stattgehabten Sitzung der Handelskammer zu Neuß mitgeteilt, daß der Vorstand der Landwirtschaftskammer zu Bonn der Handelskammer zu Neuß gegenüber erklärt habe, diese Mitteilung sei völlig unzutreffend, ein solcher Beschluß sei seitens der Landwirtschaftskammer nicht gefaßt worden. Es liegt die Annahme nahe, daß die Verbreitung der falschen Nachricht der Absicht entsprungen ist, das Ansehen der Neußer Fruchtpreise bei der Landbevölkerung zu erschüttern. (Die Nachricht war enthalten in dem offiziellen Bericht, den die Landwirtschaftliche Lokalabteilung Mettmann über ihre Tagung versandte. Red.)

**Der Abschluß der Märkischen Bank in Bochum** ergibt einen Reingewinn von 583 442 Mark (i. V. 577 830 Mark), woraus auf die Bestände an nicht notierten Werten 95 000 Mark (0) abgeschrieben, der Talonsteuerreserve wieder 9000 Mark zugewiesen, wieder 5 Prozent (wie i. V.) Dividende und 6140 Mark (5578 Mark) vorgetragen werden sollen. Außerdem schlägt der Aufsichtsrat die Auflösung der Reserve 2 in Höhe von 200 000 Mark vor. Der Betrag soll zu Sonderabschreibungen benutzt werden, weil es sich als wünschenswert erwiesen habe, auf eine Reihe von Außenständen größere Abbuchungen vorzunehmen.

## Handelskammer zu Barmen.

Die Barmer Handelskammer hielt dieser Tage ihre vierte diesjährige ordentliche Vollversammlung ab.

Im Herbst 1913 hatte der Reichskanzler den Deutschen Handelstag auf eine amtliche Denkschrift aufmerksam gemacht, in welcher das

**Unwesen sogenannter „Patentagenten"**

und die bisher dagegen getroffenen Verfügungen näher dargelegt waren. Der Deutsche Handelstag ersuchte die Kammern, durch Rat und Tat dazu beizutragen, daß ein allgemeine und eindringliche Aufklärung des gefährdeten Publikums stattfinde. Dementsprechend hatte auch die Handelskammer Barmen durch wiederholten Abdruck der Denkschrift in ihren „Monatsberichten" versucht, zur Aufklärung des Publikums beizutragen. Um aber darüber hinaus noch mehr zur Verbreitung der in der Denkschrift geäußerten Wünsche zu tun, war Patentanwalt Diplom-Ingenieur Jugitsch (Barmen), einer von ihm gegebenen Anregung folgend, gebeten worden, in einem längeren Vortrag die Verhältnisse zu schildern und Vorschläge zur Abhilfe zu machen. Die Kammer behielt sich vor, die von Herrn Jugitsch gegebenen Anregungen bei nächster Gelegenheit eingehend durchzuberaten.

Über den dem Landtag vorgelegten

**Entwurf eines abgeänderten Kommunalabgabengesetzes**

berichtete Gerichtsassessor Klug. Grundeigentümer und Gewerbetreibende, die durch die Herstellung und Unterhaltung von kommunalen Veranstaltungen (Wasserwerken und Kanalisation, Straßen-, Schulbauten usw.) besondere wirtschaftliche Vorteile haben, sollen nach dem Entwurf zu den Kosten der Veranstaltungen herangezogen werden, deren Höhe den Parteien tunlichst anzupassen ist. Diese Fassung hielt die Kammer dem Vorschlage des Berichterstatters entsprechend für unzweckmäßig, weil sie den Gemeinden einen zu großen Spielraum bei der Bemessung der Beiträge läßt. Die Beiträge sollen vielmehr wie bisher lediglich nach den Vorteilen bemessen werden.

Für die Grundbesitzsteuer bringt der Entwurf eine bedeutsame Erweiterung dadurch, daß der Begriff des Grundstücks alle nach den Vorschriften des bürgerlichen Rechts zu ihm gehörigen Bestandteile umfassen soll. Es erscheint aber unbillig, die Bestandteile eines Grundstückes, wie wertvolle Maschinen und sonstige Anlagen, die schon bei der Bemessung der Gewerbesteuer berücksichtigt werden, auch zur Grundbesitzsteuer heranzuziehen. Es wurde daher beschlossen, diese Änderung des Entwurfes entschieden abzulehnen.

Mit einer besonderen kommunalen Gewerbesteuer der Filialen auswärtiger Unternehmungen erklärte sich die Handelskammer einverstanden, jedoch mit der Einschränkung auf die Betriebe mit offenen Verkaufsstellen; bei anderen Filialen und Zweigniederlassungen, wie Banken, Versicherungsgeschäften und ähnlichen Unternehmungen, soll den Gemeinden eine verschiedene Abstufung der Gewerbesteuersätze nicht gestattet sein. Die Handelskammer stellte sich hier auf einen dem Beschluß des Ausschusses des Deutschen Handelstages entgegengesetzten Standpunkt, der sich gegen jede Sondergewerbesteuer von Filialen ausgesprochen hat.

Der im § 47b ausgesprochene Grundsatz, daß für die Verteilung des gemeindesteuerpflichtigen Einkommens bei Betrieben mit offenen Verkaufsstellen der Umsatz maßgebend sein soll, entspricht einem seit langer Zeit gehegten Wunsche aus Detaillistenkreisen und ist zu billigen. Soweit für den Vertrieb der Waren in den offenen Verkaufsstellen andere Betriebsstätten (Fabriken) unterhalten werden, soll den Gemeinden, in denen sich diese befinden, die Hälfte des auf den Umsatz entfallenden Gesamteinkommens überwiesen werden. Diese Regelung wird in manchen Fällen zu großen Härten führen, weshalb die Handelskammer vorschlug, daß nicht jedesmal die Hälfte des Umsatzes an die Zentralgemeinde überwiesen werden soll, sondern der Gesamtumsatz nach besonderen wirtschaftlichen Merkmalen verteilt werde. Dagegen hielt die Kammer es für empfehlenswert, wenn, wie bisher, bei Versicherungs-, Bank- und Kreditgeschäften der zehnte Teil des Gesamteinkommens derjenigen Gemeinde vorab überwiesen wird, in welcher die Leitung des Gesamtbetriebes sich befindet.

Eine Heranziehung der Gesellschaften mit beschränkter Haftpflicht zur Gemeindeeinkommensteuer wurde nach dem Vorschlage des Berichterstatters als unannehmbar bezeichnet, so lange für derartige Gesellschaften der erhöhte Tarif zur Einkommensteuer, die erhöhten Zuschläge zur Einkommensteuer und die durch die letzte Änderung des Reichsstempelsteuer-Gesetzes vom Jahre 1913 erhöhten Urkundenstempel für Gesellschaftsverträge bestehen.

Die Besteuerung von Bauausführungen als Betriebsanlagen soll an die Voraussetzungen geknüpft werden, daß der Bau länger als ein Jahr dauert und dabei mindestens 100 Arbeiter beschäftigt werden.

Im § 33, Ziffer 3c, des Entwurfes wird im Einklang mit den jetzigen Vorschriften bestimmt, daß eingetragene Genossenschaften, deren Geschäftsbetriebe über den Kreis ihrer Mitglieder hinausgehen, der Gemeindeeinkommensteuer unterliegen. Ferner sollen nach § 33, Ziffer 34, alle eingetragenen Genossenschaften zum gemeinsamen Einkauf von Lebens- und landwirtschaftlichen Bedürfnissen steuerpflichtig sein, auch wenn ihr Geschäftsbetrieb nicht über den Kreis der Mitglieder hinausgeht. In dem Entwurf sind nicht genannt alle diejenigen Genossenschaften, die sich mit dem Einkauf und Vertrieb von Rohstoffen beschäftigen, sowie diejenigen, die sich mit der Annahme von Spargeldern und Gewährung von Darlehen befassen, ohne daß ihr Geschäftsbetrieb über den Kreis der Mitglieder hinausgeht. Die Heranziehung zur Steuer dieser Genossenschaften kann nur dadurch geschehen, daß sie nachweislich ihre Geschäfte über den Kreis der Mitglieder hinaus ausdehnen; ein solcher Nachweis ist außerordentlich schwer zu erbringen, weil die Genossenschaften nicht ohne weiteres verpflichtet sind, den Steuerbehörden ihre Geschäftsbücher vorzulegen. Die Handelskammer hielt es daher für unerläßlich, daß auch diese Genossenschaften Gemeindeeinkommensteuern zu entrichten haben. Bei nicht nachweisbarem Überschuß müßten 5 bis 8 Prozent des Umsatzes als Einkommen gelten und besteuert werden.

§ 57 des Entwurfes bringt eine Erweiterung des Selbstbestimmungsrechts der Gemeinden gegenüber der Staatsaufsicht. Jetzt bedürfen Zuschläge zur Staatseinkommensteuer über 100 Prozent der Genehmigung der Regierung. Der Entwurf rückt diese Grenze auf 150 Prozent hinauf. Die Handelskammer hielt, den Ausführungen des Berichterstatters folgend, diese Änderung für bedenklich. Die Gemeinden würden mehr noch als bisher dazu neigen, zur Umgehung der Genehmigung die Zuschläge unter der genehmigungspflichtigen Grenze zu halten und statt dessen die Realsteuern ungebührlich hoch bemessen. Es soll daher bei den jetzigen Bestimmungen bleiben.

Im Zusammenhang mit diesen Änderungswünschen zum Kommunalabgabengesetz beschloß die Handelskammer auf eine Anregung des Kommerzienrats Hinsberg, sich gegen die jetzige Befreiung der städtischen Sparkassen von der Gewerbesteuer auszusprechen (§ 3, Nr. 4a des Gewerbesteuergesetzes). Da diese Anstalten alle Bankgeschäfte betreiben und dadurch den Privatunternehmungen starken Wettbewerb machen, so schiene es billig, sie zur Gewerbesteuer heranzuziehen. Denn die Erzielung eines Gewinns ist bei den städtischen Sparkassen schon lange nicht mehr eine gelegentliche oder nebensächliche Folge des Betriebes, und die Gemeinnützigkeit und das öffentliche Interesse der Sparkassen schließen den Charakter als Gewerbebetriebe nicht aus. In ähnlicher Weise werden bereits heute die städtischen Gasanstalten, soweit sie sich nicht nur auf die Erzeugung des eigenen Verbrauchs der Gemeinden beschränken, sondern auch mit Gewinn Gas an Dritte abgeben, mit der Gewerbesteuer belegt.

Im dänischen Parlament ist Mitte Dezember 1913 ein Gesetzentwurf zur Neuordnung der

**Bestimmungen über den Verkehr ausländischer Handlungsreisender**

zugegangen, der große Aussicht auf Annahme hat. Für den Gewerbeschein soll eine Gebühr von 150 Kronen bei einer Gültigkeit von 30 Tagen entrichtet werden; für jede Verlängerung um 15 Tage sind weitere 75 Kr. zu erlegen. Zurzeit beträgt die Gebühr für das ganze Jahr 150 Kr. Ferner beschränkt die Vorlage das Anbieten und Verkaufen von Waren auf Kopenhagen und die sogenannten „Kaufstädte". Die Kammer beschloß, nach einem Referat von Assessor Klug, sich dem Vorgehen verschiedener anderer Kammern anzuschließen und bei der deutschen Regierung zu beantragen, daß sie gegen diese Gebühren-Erhöhungen, die nach Ansicht der Kammer einer Änderung des Handelsvertrages gleichkamen, Vorstellungen erheben möchte.

Das Reichspostamt beabsichtigt, der Frage einer

**unmittelbaren Fernsprechverbindung zwischen Deutschland und England**

näher zu treten. Bei der großen Bedeutung, die diese Verbindung für das deutsche und insbesondere auch für das Wirtschaftsleben Rheinlands und Westfalens hat, plant die Handelskammer Düsseldorf eine gemeinsame Eingabe aller rheinisch-westfälischen Handelskammern an das Reichspostamt, in der auf die Notwendigkeit und Zweckmäßigkeit der Herstellung dieser Verbindung hingewiesen wird. Nach einem Referat von Syndikus Dr. Lohmann beschloß die Kammer, die Düsseldorfer Eingabe mit zu unterzeichnen.

Eine Firma im Bezirk der Königlichen Eisenbahndirektion Elberfeld hat bei dieser beantragt, Schnürriemen aus Baumwolle der Klasse 12 (5,48 Mk. für 100 Klg.) nach 9 (4,38 Mk. für 100 Klg.) der deutschen Levantetarife von Hamburg und Bremen zu versetzen. Der Antrag wurde damit begründet, daß in der Levante eine bedeutende Absatzmöglichkeit für Schnürriemen bestehe, die Ausfuhr dorthin aber zurzeit durch ausländischen Wettbewerb und durch die hohen Frachten erschwert werde. Assessor Klug berichtete über das Ergebnis einer von der Kammer veranstalteten Umfrage bei den hiesigen Interessenten, wonach besonders mit Rücksicht auf die ausländische Konkurrenz jede, wenn auch nur geringe Frachtermäßigung angestrebt werden müsse. Es wurde daraufhin eine Befürwortung des Antrages beschlossen.

Das preußische Wassergesetz vom 7. April 1913 bestimmt in § 367 ff., daß für jede Provinz ein

**Wasserbeirat**

gebildet werden soll, der in wichtigen wasserwirtschaftlichen Angelegenheiten (mit Ausnahme von Wasserstraßen, für die besondere Beiräte zu bilden sind) von dem zuständigen Minister gutachtlich gehört werden soll und auch selbständig Gutachten erstatten kann. Der Vorsitzende des Wasserbeirats wird vom Könige ernannt, die Mitglieder und Stellvertreter werden für jede Provinz zu zwei Dritteln von dem Provinzial-Landtag, zu zweien auf Vorschlag des Referenten, Syndikus Dr. Lohmann, beschloß die Kammer, gemeinschaftlich mit der Handelskammer Elberfeld zur Wahl für den Wasserbeirat zu empfehlen: Geheimen Regierungsrat Professor Dr. Dutsberg (Leverkusen a. Rh.) als Mitglied des Beirats und als Vertreter der chemischen Industrie, ferner Rudolf Ziersch (in Firma Ziersch, Budde & Co., Barmen) als stellvertretendes Mitglied und als Vertreter der Textilveredelungsindustrie. Zu Vertretern der Kammer in der Versammlung wurden Geheimrat Moll, Ziersch und Dr. Lohmann bestimmt.

Das lebhafte Interesse der Barmer Exportindustrie an der Verbesserung der

**Handelsbeziehungen zu Kanada**

erheischt eine möglichst baldige Klärung und Festigung dieser Beziehungen durch Abschluß eines ordentlichen Handelsvertrages an Stelle des bisherigen nur unvollkommenen Abkommens. Auf Vorschlag von Syndikus Dr. Lohmann hin wurde beschlossen, zur Unterstützung einer von der Handelskammer Krefeld ausgegangenen Anregung eine Eingabe in diesem Sinne an das Reichsamt des Innern zu richten.

Die französische Regierung beabsichtigt, wie Assessor Klug berichtete, die

**Fehlergrenze für Zollinhaltserklärungen**

bei der Einfuhr von Waren von 5 auf 1 Prozent zu beschränken. Die Notwendigkeit dieser Maßnahme wird von der französischen Regierung damit begründet, daß sich bei der Gewichtsdeklaration ein Betrugssystem, genannt „Kilotage", herausgebildet habe, durch das es zahlreiche Firmen verstanden unter Benutzung der gesetzlichen Fehlergrenze zu niedrige Gewichte zu deklarieren. Aus diesem Grunde soll das Passiergewicht auf das geringstmögliche Maß herabgesetzt werden. Es wurde von den Vertretern verschiedener Exportindustrien gegen eingewandt, daß damit auch der reelle Verkehr außerordentlich geschädigt würde, denn die Fehlergrenze von 1 Prozent reiche bei den leichten Waren, deren Gewicht von der Witterung usw. beeinflußt würde, unter keinen Umständen aus. Die Kammer beschloß daher, die deutsche Regierung auf die Gefahr aufmerksam zu machen und um eine entsprechende Einwirkung auf die französische Regierung zu bitten.


**Hohenlohe Grünkernmehl**

ist bei allen Hausfrauen zur Bereitung aromatischer, leicht verdaulicher Suppen beliebt.

— — Unser Motto: — —
Nur die Qualität macht's.

Ein treffender Beweis unserer enormen Leistungsfähigkeit in

**QUALITÄTS-MÖBEL**

Verlobte! Nur ein Vergleich überzeugt hier.

**Speisezimmer** eichen, innen eichen, vornehm. Bauart, feines süddeutsches Fabrikat, kompl. mit 3tür. Büfett, Credenz, Zugtisch, teils massiv, 6 Rindlederstühle, Umbau, schwer, 1 Sofa, hochelegant . . . . . 580.–

**Speisezimmer** eichen, apartes Modell, mit reicher Bildhauerei, 1 Büfett, 1 Credenz, 1 schwerer Zugtisch, 6 Rindlederstühle, 1 vornehmes Klubsofa — Dies Zimmer ist nach engl. Modellen entworfen. 660.–

**Speisezimmer** eichen innen eichen, extra mächtig schwer, prunkvolle Ausführung, engl. 1 Prunkbüfett, 1 Credenzschrank, 1 vornehmes Klubsofa, 1 schwerer Zugtisch, 6 Rindlederstühle . . . . . Allerfeinste Zusammenstellung 785.–

**Herrenzimmer** eichen, innen eichen, la süddeutsch. Fabrikat, alles auf Sockel gebaut, m. extra dicken Türen, m. Barockschnitzerei, Klavierbänder, 1 extra breite Bibliothek, Stürze rund vorgebaut, 1 Schreibtisch mit engl. Zügen, extra schwer, 1 Sockeltisch, 1 Schreibsessel, 4 Lederstühle, 1 Chaiselongue, 1 hocheleg. Plüschdecke, pereisch extra reiche luxuriöse Ausführung 635.–

Jedes unserer Zimmer ist in Anbetracht der Qualität und der billigen Preise hier tatsächlich eine besondere Leistung.

Besichtigen Sie unsere anderen prunkvollen **Speisezimmer** in vornehmsten Stilarten.
Besichtigen Sie unsere anderen prunkvollen **Herrenzimmer** in vornehmsten Stilarten.
Besichtigen Sie auch unsere hocheleganten **Schlafzimmer,** nur maßgebende Ausführungen.

**SÜDDEUTSCHER MÖBEL-VERTRIEB GESELLSCH. m. b. H., ELBERFELD Grünstr. 7**

Langjährige Garantie.

4tes Haus rechts hinter Neubau Tietz (Richtung Bergstr.).

Allerfeinste Referenzen.

# DEUTSCHE BANK.

## Geschäftsbericht für das Jahr 1913.

Das vierundvierzigste Geschäftsjahr unserer Bank, über dessen Verlauf wir berichten, war ein Jahr der Sammlung.

Die wirtschaftliche Konjunktur hatte im Verein mit den andauernden politischen Beunruhigungen schliesslich eine Ueberanspannung der Europäischen Kapitalmärkte erzeugt, welche weiterem Aufstieg Halt gebot. Die Rückwirkung war am empfindlichsten in allen den Ländern, die auf Zufluss ausländischer Kapitalien angewiesen sind. Deutschland bedarf des fremden Geldes nicht, hat vielmehr gerade während der letzten zwei Jahre grosse Summen an das benachbarte Ausland abgegeben.

Die meisten deutsche Industrien, wie die chemische und elektrotechnische, waren noch sehr gut beschäftigt; aber die meisten Zweige, voran die Textil- sowie die Eisen-Industrie, spürten an sinkenden Preisen und nachlassender Auftragsmenge, dass der wirtschaftliche Aufschwung wieder einmal pausierte. Eine Rekordernte im Werte von schätzungsweise über 11 Milliarden Mark und eine günstige Handelsbilanz gaben jedoch dem deutschen Wirtschaftsleben starke Widerstandskraft gegenüber dem unvermeidlichen Rückschlage. Diesen Verhältnissen und der klugen Zinspolitik der Reichsbank war es zu danken, dass die Spannung sich zum Jahresschluss löste. Das deutsche Wirtschaftsleben ist in die Periode der Konsolidierung eingetreten. Dass eine neue Aufwärtsbewegung sich nicht überstürze, sondern sich nur allmählich und langsam vollziehe, ist Vorbedingung für die Nachhaltigkeit der Wiedererstarkung.

Die Einfuhr in das deutsche Zollgebiet stieg im Berichtjahre nur um 4 Millionen auf 10,695 Millionen Mark, ein Zeichen sowohl der die Kräfte lähmenden Selbstbeschränkung der deutschen Volkswirtschaft, wie auch des durch die gute Ernte verminderten Einfuhrbedürfnisses. Dagegen hob sich die deutsche Ausfuhr um den gewaltigen Betrag von 1124 Millionen auf 10,081 Millionen und lieferte den Nachweis, dass die deutsche Industrie auf dem Weltmarkt auch in weniger günstigen Zeiten zu konkurrieren vermochte. Viele Anzeichen bestätigen, dass der Kapitalbedarf der deutschen Industrie in den nächsten Jahren weniger gross und dringend sein dürfte als während des letzten Jahrzehnts; veraltete Methoden sind fast durchweg durch fortgeschrittene, jedes Wettbewerb aushaltende Einrichtungen ersetzt worden. Nach dieser durchgreifenden Modernisierung der technischen Hilfsmittel verbleibt nur der gesunde Drang, die industriellen Anlagen fortschreitend zu verbessern und für die um rund 800,000 Köpfe jährlich wachsende Bevölkerung Deutschlands auch zu vermehren. Die Kapitalinvestitionen der deutschen Aktien-Gesellschaften wurden im Jahre 1913 schätzungsweise um das Doppelte durch die gezahlten Dividenden übertroffen.

Der Aussenhandel der wichtigsten Kulturstaaten zeigt nach wie vor Deutschland an zweiter Stelle:

Ein- und Ausfuhr in 1913, ohne Berücksichtigung der Durchfuhr

| | |
|---|---|
| England | 24 171 Millionen Mark |
| Deutschland | 20 776 " " |
| Vereinigte Staaten | 17 959 " " |
| Frankreich | 12 460 " " |

Es versteht sich von selbst, dass auch die Zahlungsbilanz unter den geschilderten Umständen eine für Deutschland günstige wurde; die Einfuhr von Gold überstieg die Ausfuhr um 310 Millionen Mark gegen 167 (amtl. berichtigte Ziffer) im Vorjahre und um 124 Millionen in 1911. Der Goldbestand der Reichsbank ist im Berichtsjahre um annähernd 100 Millionen Mark auf rund 1170 Millionen gestiegen. Auch die Tatsache, dass in der zweiten Hälfte des Berichtsjahres der Berliner Privatdiskont sich wochenlang unter London im neuen Jahre vorübergehend sogar unter dem Pariser Satze hielt, ohne zu Goldexporten zu führen, beweist den aktiven Stand der deutschen Zahlungsbilanz.

Nicht nur der Gunst der Witterung verdankt die deutsche Landwirtschaft ihre reichlichen und gegen früher mächtig gestiegenen Erträge. In welchem Masse durch Aufwendung von Arbeit sowie von Kapital in Form von Düngemitteln, Maschinen, elektrischer Kraft usw. die Kultur des deutschen Bodens fortgeschritten ist, ergibt folgender Vergleich der Ergebnisse des Landbaus in einigen Hauptproduktionsländern:

**Ernte-Erträge 1912 pro Hektar in 100 Kilogramm.**

| | Weizen | Roggen | Gerste | Hafer | Kartoffeln |
|---|---|---|---|---|---|
| Deutschland | 22,6 | 18,5 | 21,9 | 19,4 | 150,3 |
| Europäisches Russland | 6,9 | 9,0 | 8,7 | 8,5 | 81,7 |
| Oesterreich | 15,0 | 14,8 | 16,0 | 13,0 | 100,3 |
| Ungarn | 12,7 | 11,6 | 13,9 | 10,4 | 84,4 |
| Frankreich | 13,8 | 11,1 | 14,8 | 12,9 | 96,1 |
| Vereinigte Staaten | 10,7 | 10,6 | 16,0 | 13,4 | 76,2 |
| Kanada | 13,7 | 12,0 | 16,7 | 15,0 | 115,8 |

In Argentinien und Indien ist der Ertrag der gleichen Oberfläche nicht um sehr viel besser als in Russland.

Die deutsche Roheisen-Erzeugung stieg abermals, wenn auch nicht so erheblich wie im Vorjahr, nämlich um 1,4 Millionen Tonnen. Stärker war die Zunahme in den Vereinigten Staaten; Frankreich zeigt Symptome lebhafterer Entwicklung seiner bisher zurückgebliebenen Montanindustrie; dabei hat deutsche Initiative mitgewirkt. Nachstehend die Zahlen der Roheisen-Erzeugung des Jahres 1913 in den Hauptländern:

| | |
|---|---|
| Vereinigte Staaten | 31,5 Millionen Tonnen |
| Deutschland | 19,3 " " |
| England | 10,6 " " |
| Frankreich | 5,1 " " |

Die deutsche Steinkohlenförderung stieg um 8% (gegen 10 im Vorjahr) auf 191½ Millionen Tonnen, die Koks-Erzeugung von 29 auf 32 Millionen Tonnen; die Produktion von Braunkohle um 5 Millionen auf 87 Millionen Tonnen.

Das Baugeschäft lag während des ganzen Berichtsjahres vollständig danieder. Eine Besserung ist zu erhoffen aus dem sich ermässigenden Zinsfuss, dann durch die Beseitigung der Wertzuwachssteuer; ferner durch die bevorstehende Verbesserung gewisser Mängel der deutschen Hypothekengesetze; schliesslich und namentlich durch die Zunahme der Bevölkerung.

Nach unseren Berechnungen betrug der Kurswert sämtlicher an der Berliner Börse Ende 1912 gehandelten Papiere 108,82 Milliarden Mark und hat sich durch Kursrückgänge im Berichtsjahr um 3060 Millionen vermindert. Neu hinzu kamen Wertpapiere im Kurswerte Ende 1913 von 3015 Millionen Mark, so dass der Kurswert der an der Berliner Börse notierten Effekten wiederum auf annähernd den gleichen Betrag wie im Vorjahr gewachsen ist, nämlich auf 108,37 Milliarden. Natürlich befindet sich keineswegs diese ganze Summe im Besitz deutscher Kapitalisten; andererseits sind grosse Summen in- und ausländischer, nicht in Berlin notierter Effekten in deutschen Händen; es ist aber sehr schwer, diese, im übrigen fluktuierenden Zahlen genauer zu schätzen.

Die Sparkasseneinlagen sind im Jahre 1913 schätzungsweise reichlich um 1000 Millionen gestiegen; sie erreichen zurzeit einen Betrag von annähernd 20 Milliarden Mark.

Bei den deutschen Lebensversicherungsgesellschaften (Aktiengesellschaften und Gegenseitigkeitsvereinen) werden jährlich mehr als 600 Millionen Mark an Prämien eingezahlt.

Die Beiträge für die soziale Versicherung (Kranken-, Unfall-, Invaliditäts-, sowie Angestellten-Versicherung) betragen jetzt jährlich mehr als eine Milliarde Mark.

Die Finanzen des Reiches und der Bundesstaaten sind gesunde und weisen Ueberschüsse auf; Anleihen werden nur noch zu werbenden Zwecken aufgenommen. Da beinahe die Gesamtheit aller deutschen Eisenbahnen Staatseigentum ist, müssen für die Ausdehnung und Verbesserung der Bahnen alljährlich Summen von mehr als einer halben Milliarde investiert und durch Anleihen aufgebracht werden. Es wäre ein bedauerliches Symptom, wenn die erfreuliche Entwicklung der deutschen Volkswirtschaft, die diesen Kapitalbedarf hervorruft, sich verlangsamte. Bekanntlich übersteigen die Reinerträgnisse der deutschen Staatsbahnen beträchtlich das Erfordernis für Verzinsung und Tilgung aller deutschen Staatsschulden.

Mit seltener Einmütigkeit hat das deutsche Volk fast ohne Diskussion die Leistung des Wehrbeitrages von rund einer Milliarde auf sich genommen. Diese gewaltige Summe wird allerdings ausschliesslich von den wohlhabenderen Klassen getragen, einer geringen Minderzahl der gesamten Bevölkerung.

In den Vereinigten Staaten von Amerika finden wir zahlreiche Vorbedingungen für eine kräftige Erholung des seit mehreren Jahren daniederliegenden Wirtschaftslebens; aber die politischen und finanziellen Wirren in Mexiko tragen dazu bei, den Aufschwung zurückzuhalten. Auch bedürfen die amerikanischen Bahngesellschaften höherer Tarife; ihre bestehenden Frachtraten sind die niedrigsten der Welt, nur ein Bruchteil z. B. der englischen Frachtraten, obgleich die Löhne in den Vereinigten Staaten tatsächlich doppelt so hohe sind wie durchschnittlich in Europa. Diese Frage ist deshalb von ausschlaggebender Bedeutung für die ganze Volkswirtschaft der Vereinigten Staaten, weil von der Rentabilität des riesigen Eisenbahnnetzes die Möglichkeit der dringend erforderlichen Kapitalbeschaffung, sowie das Gedeihen wichtiger Industrien, wie auch die Mehrung der Arbeitsgelegenheit abhängt.

Auf die einzelnen Zweige unseres Geschäfts übergehend, berichten wir:

Unser Gesamtumsatz betrug 129 Milliarden Mark gegen 132 Milliarden im Vorjahre. Die Einschränkung der Umsätze bei der Zentrale überwiegt die Zunahme bei den Filialen.

Der Reichsbanksatz betrug im Durchschnitt 5,884% gegen 4,946% im Vorjahr, der Berliner Privatdiskont 5,03% gegen 4,22%.

Bilanz und Gewinn- und Verlust-Konto zeigen deutlich die Wirkungen der geschilderten allgemeinen Verhältnisse. Ein kleiner Rückgang des Wechselbestandes wird durch einen mehrfach grösseren Vorrat Deutscher Schatzanweisungen überwogen. Die Gesamtzahl unserer Debitoren war am Jahresschluss um 32 Millionen niedriger als Ende 1912. Der Zunahme der Depositengelder um 46 Millionen steht eine Abnahme der Kontokorrent-Kreditoren um ca. 39½ Millionen gegenüber, so dass die Kreditoren überhaupt sich im Berichtsjahre um rund 7 Millionen erhöht haben. Dagegen ist es unseren Bemühungen gelungen, unser Akzept um 28 Millionen einzuschränken. Der Mindererertrag der Effekten und Konsortialgeschäfte ist durch den Mehrgewinn auf Zinsen-Konto weit übertroffen.

Unsere Liquidität hat sich von 73,80% auf 74,93% Deckung durch leicht realisierbare Aktiven gegenüber allen, auch langbefristeten Verpflichtungen erhöht; ohne Einrechnung der Vorschüsse auf Waren unter die leicht realisierbaren Mittel stellt sich das Verhältnis auf 63,64% Deckung gegen 61,80% im Vorjahre.

Für Steuern und Abgaben hatten wir Mk. 3,617,696.57 zu zahlen; für Stempel sind, ausserhalb des Unkosten-Kontos zu Lasten der betreffenden Rechnungen, ausserdem erlegt worden annähernd 6,2 Millionen Mark.

Für die im neuen Jahre fällig werdende Talonsteuer waren aus dem Reingewinn noch M. 360 000 zurückzustellen.

Unsere Filialen haben sehr befriedigende Ergebnisse gebracht.

Der durch uns vermittelte Warenaustausch mit dem europäischen Auslande und den überseeischen Ländern war dauernd ein lebhafter.

Die Deutsche Ueberseeische Bank hat ihren Wirkungskreis in Brasilien ausgedehnt und befindet sich trotz der schwierigen Geschäftslage in verschiedenen südamerikanischen Ländern in durchaus gesunder Verfassung; die Dividende wird, wie im Vorjahr, 9% betragen, die Reserven haben sich vermehrt.

Die Zahl unserer Kontokorrentverbindungen bei der Zentrale, einschliesslich der bei unseren Depositenkassen in Berlin und seinen Vororten geführten Rechnungen, betrug am Schlusse des Berichtsjahres 208 226 gegen 192 637 im Vorjahr.

Die Zahl der bei unserer Bank überhaupt geführten Konten belief sich beim Jahresschluss auf 289 709 gegen 268 812 Ende 1912.

Während des Berichtsjahres gingen bei der Zentrale an Wechseln ein und aus 4 256 969 Stück im Gesamtbetrage von M. 18 268 411 506.47. Ein Abschnitt betrug im Durchschnitt M. 4 291.41 gegen M. 4 215.10 im Vorjahr.

Die Zahl unserer Beamten hat sich von 6495 auf 6638 gesteigert. Die bedeutende Zunahme der Gehälter und Gratifikationen ist durch Ersparnisse an allgemeinen Unkosten zum grösseren Teil ausgeglichen worden. Ausserdem sind die Gewinnbezüge von 18 höheren Beamten, die seither Gratifikationen bezogen, in Tantièmen verwandelt worden; daher eine Zunahme des Tantième-Kontos mit entsprechender Entlastung auf Gratifikations-Konto. Die Gesamtaufwendungen der Bank an ihre sämtlichen Beamten, mit Ausnahme der Mitglieder des Zentralvorstandes, für Gehalt, Tantième, Gratifikation, Fürsorgeverein und Wohlfahrtseinrichtungen haben sich um M. 864 697.98 erhöht.

Die Abschreibungen auf Bankgebäude haben wir angesichts der grossen, im Zug befindlichen Bauten besonders reichlich gegriffen, um eine weitere Erhöhung unseres Immobilien-Kontos zu vermeiden. Unser Neubau in Berlin soll im nächsten Herbst bezogen werden. in London wurde ein benachbartes Haus erworben.

Der Ertrag aus „Dauernden Beteiligungen" und Kommanditen setzt sich zusammen aus den für 1912 vereinnahmten Dividenden auf unseren Besitz an Aktien

der Deutschen Ueberseeischen Bank (9%),
der Bergisch Märkischen Bank (7½%),
der Deutsch-Ostafrikanischen Bank (6½%),
der Deutschen Vereinsbank (6%),
der Essener Credit-Anstalt (8½%),
der Hannoverschen Bank (7½%),
der Mecklenburgischen Hypotheken- und Wechselbank (15%),
der Niederlausitzer Bank A.-G. (6½%),
der Oldenburgischen Spar- und Leih-Bank (9%),
der Pfälzischen Bank (7%),
der Privatbank zu Gotha (6%),
der Rheinischen Creditbank (7%),
des Schlesischen Bankvereins (7½%),
der Württembergischen Vereinsbank (7%)
und der Deutschen Treuhand-Gesellschaft (15%).

Unser Gesamtbesitz an Aktien dieser Institute hat sich namentlich durch Vollzahlung von Aktien der Deutschen Ueberseeischen Bank Serie VII und VIII vermehrt.

Wir haben im Berichtsjahre, um eine Erschütterung des deutschen Marktes zu verhindern, unter Aufwand grosser Kapitalien und Mühen die Abwicklung der übermässig angeschwollenen Geschäfte und Engagements der Handelsvereinigung A.-G. auf uns genommen und zum grossen Teil bereits durchgeführt.

Die türkischen Eisenbahn-Unternehmungen, an denen wir interessiert sind, haben auch im Berichtsjahr, trotz der Fortdauer der schwierigen politischen Verhältnisse, befriedigend gearbeitet. Die Anatolische Bahn hat auf der Stammstrecke Haidar-Pascha—Angora zum dritten Male den vom türkischen Staat garantierten Einnahmebetrag überschritten, während die Linie Eskischehir-Konia die Garantie mit einem geringen Betrage in Anspruch nimmt. Die Bagdadbahn hat im Berichtsjahr die wichtige Zweiglinie Toprak-Kale—Alexandrette in Betrieb gebracht und den Weiterbau ihrer Hauptlinie so weit gefördert, dass im laufenden Jahre aller Voraussicht nach etwa 200 km östlich des Euphrat und die etwa 136 km lange Strecke von Bagdad nach Samara in Betrieb genommen werden können.

Die durch die kriegerischen Ereignisse der letzten Jahre herbeigeführten territorialen Verschiebungen auf der Balkanhalbinsel haben uns veranlasst, unsere türkischen Unternehmungen in noch stärkerem Masse als seither auf die asiatischen Gebiete zu konzentrieren. Wir haben deshalb in Gemeinschaft mit der uns nahestehenden Bank für Orientalische Eisenbahnen in Zürich unser Interesse an der makedonischen Bahn und der Betriebsgesellschaft der Orientalischen Eisenbahnen zu günstigen Bedingungen an eine österreichisch-ungarische Finanzgruppe übertragen. Diese Transaktion hat es uns wesentlich erleichtert, den grossen Ansprüchen des Ausbaues unserer kleinasiatisch-mesopotamischen Unternehmungen in einer Zeit zu genügen, in der eine Geldbeschaffung auf dem offenen Markte ausgeschlossen war.

Die Verhandlungen mit der Türkei, England und Frankreich über die türkischen Eisenbahn- und Finanzfragen sind im Berichtsjahr erheblich gefördert worden; ihr nahe bevorstehender Abschluss wird, wie wir zuversichtlich hoffen, die Grundlagen unserer türkischen Unternehmungen befestigen und für die Zukunft ein friedliches Zusammenarbeiten mit den beiden grossen westeuropäischen Nationen an der wirtschaftlichen und finanziellen Entwicklung der Türkei gewährleisten.

Die Gesellschaft für elektrische Hoch- und Untergrundbahnen in Berlin hat im Berichtsjahr programmgemäss die neuen Linien Spittelmarkt—Alexanderplatz—Schönhauser Allee, Wittenbergplatz—Nürnberger Platz mit der Anschlussbahn nach Dahlem und Wittenbergplatz—Uhlandstrasse in Betrieb genommen. Die auf die neuen Strecken gesetzten Erwartungen haben sich in vollem Masse erfüllt; die Einnahmesteigerung ist eine so erhebliche, dass sie von Anfang an dem von der Gesellschaft neu investierten Kapital eine angemessene Verzinsung sichert.

Die Ostafrikanische Eisenbahn-Gesellschaft hat den Weiterbau ihrer Hauptlinie gefördert und zum Beginn des laufenden Jahres den Tanganjika-See erreicht.

Unsere Unternehmungen auf dem Gebiet der Petroleumindustrie hatten abermals ein gutes Jahr. Die Produktionsgesellschaft „Steaua Romana" erhöhte ihre Dividende auf 10% und ihr Kapital auf 100 Millionen Lei, wovon die eine Hälfte voll eingezahlt ist, die andere Hälfte mit 25%; auch für das laufende Jahr sind die Aussichten gute. Die Deutsche Petroleum A.-G., in welcher die Kontrolle der Steaua Romana liegt, erhöhte ihre Dividende auf 8% und beabsichtigt, demnächst ihr Kapital durch Ausgabe von 15 Millionen Mark mit 25% einbezahlten neuen Aktien zu vermehren; auch diese Gesellschaft befindet sich in günstiger Verfassung und verfügt über starke Reserven. Wir beabsichtigen, im neuen Jahre einen Markt für die Aktien dieses ausgereiften Unternehmens zu schaffen. Die Europäische Petroleum-Union erzielte ein erfreuliches Resultat, das auch bereits für ein weiteres Jahr gesichert ist. Die sich ausbreitende Verwendung der Explosionsmaschine, besonders des Diesel-Motors, hat, im Verein mit dem stark gestiegenen Verbrauch von Heizöl seitens der europäischen Kriegs- und Handelsmarinen, zu einer gewaltigen Entwicklung des Geschäfts mit Petroleum-Produkten für Krafterzeugung und fast allenthalben zu Rekordpreisen für diese Produkte geführt. Auch die Preise für Leuchtöl folgten dieser Bewegung in den meisten Ländern, mit Ausnahme von Deutschland, wo das Privatmonopol mit allen Mitteln gegen die Einführung der von der Regierung geplanten staatlichen Leuchtöl-Vertriebsgesellschaft kämpft und eine künstliche Niederhaltung der Preise fortsetzt. Die Monopolstellung im Leuchtöl-Verkauf sichert dem Privatmonopol naturgemäss auch die Vorherrschaft auf anderen Gebieten des Petroleum-Geschäfts.

Von neuen Konsortialgeschäften, an welchen wir uns im Berichtsjahre als Hauptbeteiligte oder Emittenten interessiert haben und die zum grössten Teile im Berichtsjahr abgewickelt worden sind, erwähnen wir die folgenden:

Uebernahme von
4% Anleihen des Deutschen Reiches und Preussens,
4% Preussischen Schatzanweisungen,
4% Bayerischer Staats-Anleihe von 1913,
4% Württembergischer Staats-Anleihe,
4% Badischer Staats-Anleihe,
4% Hamburger Staats-Anleihe,
4% Anleihe der Provinz Pommern,
4% Anleihe der Provinz Westpreussen,
4% Anleihe des Kreises Teltow,
4% Anleihen der Städte Augsburg, Chemnitz (durch Zweigstelle Chemnitz), Dresden, Düsseldorf, Liegnitz, Spandau, Strassburg i. E.,
4½% Anleihe der fürstlichen Standesherrschaft Fürstenberg,
4% Pfandbriefen und Rentenbriefen der Grundrenten- und Hypotheken-Anstalt der Stadt Dresden und des Brandenburgischen Pfandbriefamtes für Hausgrundstücke,
4½% k. k. Oesterreichischer steuerfreier Eisenbahn-Staatsanleihe von 1913,
5% Chinesischer Reorganisations-Anleihe von 1913,
Anleihe der Allgemeinen Elektricitäts-Gesellschaft,
4½% Anleihen der Gesellschaft für elektrische Hoch- und Untergrundbahnen, der Mannesmannröhren-Werke, der Buderus'schen Eisenwerke, der Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg,
4% Anleihe der Weisseritz-Talsperren-Genossenschaft (Filiale Dresden),
5% Anleihen der Deutsch-Ueberseeischen Elektricitäts-Gesellschaft und der Märkischen Elektricitätswerk A.-G.,
4½% Convertible Bonds der Baltimore & Ohio, R. R. Co.,
Kuxen der Gewerkschaft Glückauf, Sondershausen,
Aktien der Steaua Romana, A.-G. für Petroleum-Industrie.

Gründung der
Kameruner Schiffahrtsgesellschaft,
Santa Katharina Eisenbahn Baugesellschaft.

Einführung von
4% Anleihe der Rheinprovinz,
4% Obligationen der Kur- und Neumärkischen ritterschaftlichen Darlehnskasse,
5% Anleihe der Russischen Gesellschaft für Röhrenfabrikation,
Aktien der Deutsch-Australischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft, Elektricitäts-Lieferungsgesellschaft, Vereinigten Glanzstoff-Fabriken, Deutschen Kaliwerke, J. Eisbach & Co. A.-G., Sächsischen Gusstahlfabrik in Döhlen,
Aktien und 4½% Anleihe der Dresdener Chromo- & Kunstdruck-Papierfabrik Krause & Baumann A.-G. (Filiale Dresden),
Genussscheinen der Otavi Minen & Eisenbahngesellschaft.

Kapitalerhöhungen
der Haidar Pascha Hafen-Gesellschaft, Schantung Eisenbahn, Gesellschaft für elektrische Hoch- und Untergrundbahnen, Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt A.-G., Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft, Deutsch-Ueberseeischen Elektricitäts-Gesellschaft, Rheinisch-Westfälischen Elektricitätswerke, Schlesischen Elektricitäts- & Gas A.-G., Adler & Oppenheimer Lederfabrik, des Baroper Walzwerkes, der Baumwollspinnerei Germania, Bayerischen Stickstoffwerke, Dürkoppwerke A.-G., Gebhard & Co. A.-G., Johs. Girmes & Co. A.-G., Königsberger Zellstofffabrik, Orenstein & Koppel — Arthur Koppel A.-G., Rheinischen A.-G. für Braunkohlenbergbau und Brikettfabrikation, Rheinisch-Nassauischen Bergwerk- und Hütten A.-G., Rheinisch-Westfälischen Kalkwerke, Wittener Stahlröhrenwerke.

Von **älteren Konsortialgeschäften** sind im Berichtsjahre abgewickelt worden:
4% Anleihe der Stadt Berlin,
4½% Obligationen Serie III der Anatolischen Eisenbahn-Gesellschaft,
4½% Anleihe der Siemens-Schuckert, G. m. b. H.,
4½% Anleihe der Niederlausitzer Kohlenwerke.
Aktien der Russischen Verkehrs A.-G., Anteile des Schlesischen Bankvereins,
Aktien der Warschauer Diskontobank Akkumulatorenfabrik A.-G., der Bergwerks A.-G. Consolidation, Deutsch-Luxemburgischen Bergwerks- und Hütten-A.-G., Mannesmannröhren-Werke, Düsseldorfer Eisenbahn-Bedarfs-A.-G., vorm. Karl Weyer & Co., Rütgers Werke A.-G. u. a. m.

Unser **Konsortial-Konto** (Zentrale und Filialen) bestand am Jahresschlusse aus:

| | | |
|---|---|---|
| 87 | Beteiligungen an deutschen Staats- und Kommunalanleihen und Obligationen inländischer Gesellschaften | M. 15,896,071.12 |
| 95 | " an Aktien inländischer Gesellschaften | " 16,017,231.50 |
| 52 | " an ausländischen Staats- und Kommunal-Anleihen und Eisenbahn-Geschäften | " 7,503,129.75 |
| 119 | " an Obligationen und Aktien ausländischer Gesellschaften | " 7,900,752.15 |
| 21 | " an Grundstücks-Geschäften | " 6,146,287.61 |
| | zusammen | M. 53,462,472.22 |

Das **Konto eigener Effekten** (Zentrale und Filialen) setzt sich zusammen aus:

| | |
|---|---|
| Staats- und Kommunal-Papieren sowie Deutschen Pfandbriefen in 112 Gattungen | M. 31,055,763. 62 |
| Eisenbahn- und industriellen Obligationen in 86 Gattungen | " 9,186,176. 45 |
| Eisenbahn-, Bank- und Industrie-Aktien in 178 Gattungen | " 10,447,580. 60 |
| Diversen | " 170,286. 51 |
| zusammen | M. 50,859,807. 18 |

Wir besassen am Jahresschluss deutsche Staatsanleihen, deutsche Schatzanweisungen und Schatzwechsel im Buchwert von M. 167,597,911. 05.

Wir geben unsere Jahresbilanz wieder in der alten sowie in der neuen Form, um unseren Aktionären und der Oeffentlichkeit Vergleiche zu ermöglichen.

---

In den Aufsichtsrat wurde neu gewählt: Herr Carl Friedrich von Siemens in Berlin. Seit der Erstattung unseres letzten Berichtes verloren wir durch den Tod drei geschätzte Mitglieder unseres Aufsichtsrats, die Herren Eisenbahndirektor a. D. Karl Schrader, Berlin, unseren langjährigen und bewährten Mitarbeiter in den orientalischen Geschäften; Geheimrat Dr. Carl Reiss, Mannheim, Vorsitzenden des Aufsichtsrates der Rheinischen Creditbank, welcher seit 1905 unserem Kreise angehört hatte, und Geo. Plate, Neu-Globsow, früheren Vorsitzenden des Norddeutschen Lloyd, und seit 1889 Mitglied unseres Aufsichtsrates. Den Verstorbenen bleibt in unserem Kreise ein ehrendes Andenken gesichert. Herr Geh. Reg.-Rat Dr. K. Zander, Charlottenburg, seit 1906 Mitglied unseres Aufsichtsrates, hat sein Amt niedergelegt.

Die Herren Wilhelm Parther und Alfred Leissner wurden zu Abteilungsdirektoren der Hauptniederlassung ernannt.

In Hamburg hat sich der stellvertretende Direktor unserer Filiale, Herr Eugen Bartz, seit 1880 unser geschätzter Mitarbeiter, ins Privatleben zurückgezogen. Herr Victor von Koch, bisher dem Verband der Deutschen Ueberseeischen Bank angehörend, wurde zum stellvertretenden Direktor der Hamburger Filiale ernannt.

Wir haben in Darmstadt unter Uebernahme des Geschäfts der Firma Ferdinand Sander eine neue Zweigstelle errichtet; zu deren Direktor wurde Herr Hofrat Paul Sander ernannt. Die Errichtung von Zweigstellen in Hanau und Offenbach am Main ist beschlossen worden.

---

Auf der Tagesordnung unserer nächsten Generalversammlung steht der Antrag auf Erhöhung unseres Aktienkapitals um 50 Millionen zum Zweck unserer Fusion mit der Bergisch Märkischen Bank. Alle näheren Einzelheiten zu diesem, zwischen den Vorständen und Aufsichtsräten der beiden Institute vereinbarten Antrage werden der Generalversammlung zu unterbreiten sein.

Wir bemerken an dieser Stelle nur, dass jeder Reingewinn aus unserem Besitz von Aktien der Bergisch Märkischen Bank und aus der Fusion in die offenen Reserven der Deutschen Bank fliessen soll.

---

Einschliesslich des Vortrages aus 1912 von M. 3,919,749.50, nach Vornahme der Abschreibungen auf Bank-

Gebäude und Mobilien im Betrage von M. 4,376,584.79 und Rückstellung von M. 360,000.— für Talonsteuer beläuft sich das **Erträgnis des Jahres 1913** auf . . . . M. 85,743,406.93

Hiervon erhalten zunächst die Aktionäre 6% Dividende auf M. 200,000,000.— (nach §33b der Satzungen) . . . . . M. 12,000,000.—

Von den verbleibenden . . . . . M. 73,743,406.93

beantragen wir,

der **Reserve B** . . . . . M. 2,500,000.—

für Abschluss-Gratifikationen an die Angestellten . . . . . M. 3,000,000.— M. 5,500,000.—

zu überweisen.

Von dem übrig bleibenden Betrage von . . . . . M. 18,243,406.93

abzüglich M. 4,266,912.31 Vortrag auf neue Rechnung, erhalten (nach §33d der Satzungen) der Aufsichtsrat und die Lokalausschüsse 7% Gewinnanteil mit . . . . M. 978,494.62

Wir schlagen vor, von den restlichen . . . . M. 17,266,912.31

6½% Superdividende auf M. 200,000,000.— mit M. 13,000,000.—

zu verteilen und den Ueberschuss von . . . . M. 4,266,912.31

auf neue Rechnung vorzutragen. Aus diesem Vortrag wird der auf das neue Jahr entfallende Teil des Wehrbeitrages zu zahlen sein.

Es wurde genehmigt, daß Aktien von nom. M. 400.— M. 75.— } = 18½% Dividende.
" " " 1000.— M. 150.— }
" " " 1000.— M. 400.— }

Wenn der Generalversammlung unsere Anträge genehmigt, so würden sich unsere **bilanzmäßigen Reserven** erhöhen auf:

A. M. 66,388,031.30
B. M. 41,595,316.42
C. M. 7,016,652.28
zusammen M. 115,000,000.—

= 57½% des Aktienkapitals von M. 200,000,000.—

**Der Vorstand der Deutschen Bank**

A. v. Gwinner E. Kelseemann Dr. K. Helfferich
Paul K. Herrmann G. Klönne F. Mankiewitz G. Michalowsky O. Schlitter
S. Schröder O. Wassermann

99178

## Einkaufsgenossenschaft der Friseure, E. G. m. b. H., Elberfeld

**Bilanz am 31. Dezember 1913.** (Erste Umgang)

| Aktiva | | Passiva | |
|---|---|---|---|
| Kassenbestand | M. 1276.41 | Buchschulden | |
| Buchforderungen | M. 1835.29 | Geschäftsguthaben der Mitglieder | |
| Warenbestand | M. 11714.31 | Innungs-Darlehn | |
| Inventarbestand | M. 122.75 | Kontoguthaben verschiedener Mitglieder | |
| Guthaben bei der Sparkasse | M. 18.59 | Reserven | |
| | | Gewinn | |
| | M. 14967.35 | | |

Der Warenumsatz betrug: M. 20169.10. — Die Mitgliederzahl der Geschäftsanteile 69. Gesamthaftsumme M.

Aufgestellt am 6. März 1914.

Einkaufsgenossenschaft d. Friseure, E. G. m. b. H., Elberfeld i. Lage.

**Der Vorstand:** Rich. Hütt. Fritz Raffert. Wilhelm

Mit den Büchern verglichen und für richtig befunden.

Elberfeld, den 6. März 1914.

**Der Aufsichtsrat:** August Michaelis. Heinrich Robert Wolff. Wilh. Hartmann.

## Konkurs-Nachrichten

des Amtsgerichts Elberfeld.

Ueber das Vermögen des Landwirts **Gustav Bichelhaus** in **Hohwinkel**, Hof Frankholz, ist heute, am 4. März 1914, nachmittags 12 Uhr 10 Min., das Konkursverfahren eröffnet worden. Der Rechtsanwalt Dr. Bernstein in Elberfeld ist zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 14. April 1914 bei dem Gerichte anzumelden. Die erste Gläubigerversammlung findet am 2. April 1914, vormittags 10½ Uhr, und die Prüfung der angemeldeten Forderungen am 30. April 1914, vormittags 10½ Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Erland 4, III. Stock, Zimmer 87, statt. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 2. April 1914. 1428

Königl. Amtsgericht Elberfeld, Abt. 13.

## Geld-Angebote

**Bis zu 3000 Mk.**
kurzfristig auszuleihen. Off. u. E 8468 an die Exped. f1370

**Hypotheken-Bank**
gibt erststellige Darlehen zehn Jahre fest, auch auf Neubauten nach Baubesicht, mit ratenw. Auszahlung. Anträge erbeten. **G. Steinhaus, Elberfeld,** Bachstraße 83. Altestes Geschäft am Platze. Fernspr. 566. 15484

**Kapital**
**zu zeitgemäß. Bedingungen**
für Hyp., Bau- u. Betriebsgeld, Beleihungen u. Umbeleihungen. J. Klaus, E., Bleicherstr. 10a. Perf. Sprechz. 3—7, Sonnt. 11—12. *

**Hypotheken- und Grundstück-Vermittlung** 14829
für nur Ia Objekte.
**Th. Alias, Elberfeld,**
Düsseldorferstr. Nr. 1c, Tel. 1031.
Mitgl. d. V. Düsseldorfer Hyp.- und Grundstück-Makler (E. V.).

**Hypothekenforderungen**
zu kaufen gesucht. Genaue Angebote unt. B 7092 an die Exped. Barmen, Neuerweg 41/43. +

Erststellige Hypotheken zu billigem Zinsfuß, Bankgeld stets zu haben. Postlagerkarte Nr. 45, Barmen-Rittershausen.+

**Betriebs-** Kapital f. solv. Firmen all Branch. sof. erhältl. Off. an Löw, Hamburg 5. y1035

## Geld-Gesuche

**Städtische Sparkasse Wald.**

Die städtische Sparkasse befindet sich vom 10. ds. Mts. ab im neuen Kassengebäude Poststraße Nr. 40. Die Besichtigung der Geschäftsräume der Sparkasse ist vom 10. bis Ende dieses Monats jedermann gestattet.

**Wald,** den 5. März 1914.

**Der Sparkassenvorstand.**
J. V.:
**Franzen,** Beigeordneter. g232

**22000 Mk.**
an 1. Stelle auf Haus in Barmen in bester Lage gesucht. Off. u. B 649 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. 587a

**20000 Mk.**
an 1. Stelle auf Grundstück in Langerfeld gesucht. Gefl. Off. u. B 650 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. 588a

**Kapital gesucht.**
Suche 16000 Mk. an 1. Stelle auf gutgeh. Wirtschaft mit großem Grundbesitz v. Selbstgeber. Taxe 35000 Mk. Vermittl. verb. Off. u. E 2023 an Exp. e3691

**15000 Mk. 2. Hypothek**
auf ein Gut bei Elberfeld sofort gesucht. Gute Sicherheit. Schr. Off. unt. E 8404 an die Exp. *

**15000 Mark**
auf Geschäftshaus in günstiger Lage an 2. Stelle gesucht. Genügende Sicherheit vorhanden. Angebote unt. Nr. 253 an Rudolf Mosse, Remscheid. o126

Strebs. Herr sucht sof. 1000 Mk. ohne vorh. Kosten. Risiko ausgeschlossen. Offerten unter E 859 an die Expedition ds. Blattes.*

**Mark 35000**
als 2. Hypothek auf 1a Objekt an Hauptstraße in Industriestadt sof. ges. Offerten v. Selbstgeber — Vermittler ausgeschlossen u. E 1975 an die Exp. g69

**1. Hypothek**
von 50000 Mark auf Fabrikgebäude mit Wohnhaus aus Privathand gesucht. Nr. 11. Siehe Rehm 48000 Werk. Gefl. Offerten unter B 7057 an die Expedition Barmen, Neuerweg 41/43, erb. +

**Bergisch Märkische Bank**
**Elberfeld** Barmen

Aachen, Bernecastel-Cues, Bielefeld, Bocholt, Bonn, Coblenz, Crefeld, Cronenberg, Düsseldorf, M.-Gladbach, Goch, Hagen, Hamm, Haspe, Hilden, Idar, Köln, Langerfeld, Lippstadt, Moers, Mülheim, Neheim, Neuß, Opladen, Paderborn, Remscheid, Rheydt, Ronsdorf, Saarbrücken, Schleebusch, Schwelm, Soest, Solingen, Trier, Velbert, Wald, Warburg.

Aktienkapital und Reserven Mark 104000000.—

Wir verzinsen Bareinlagen bis auf weiteres:

| | |
|---|---|
| bei 1tägiger Kündigung mit | 2 % |
| bei 2monatiger Kündigung mit | 2½ % |
| bei 3monatiger Kündigung mit | 3 % |
| bei 6monatiger Kündigung mit | 3½ % |

Wir eröffnen Scheckkonten und laufende Rechnungen mit und ohne Kredit, diskontieren Wechsel und Schecks auf das In- und Ausland und ziehen solche ein nach den billigen Sätzen unserer Tarife. Wir stellen Schecks, Wechsel und Kreditbriefe aus.

Wir besorgen den An- und Verkauf von Staats- und anderen Wertpapieren, auch von Kuxen an der Börse und im freien Verkehr, lösen Zinsscheine und Kupons ein. Wir übernehmen die Verwahrung 15160 und Verwaltung von Wertpapieren.

Wir besorgen alle sonstig. bankmäßigen Geschäfte.

Kassenstunden: Vormittags Elberfeld 9—12½, Barmen 9—12, nachm. 3—5, Samstags nur 9—1 Uhr.

**von der Heydt-Kersten & Söhne**
**Elberfeld**
**Wechselstuben in Vohwinkel und Unter-Barmen,** Allee 118.

Wir verzinsen **Bareinlagen** bis auf weiteres:

bei täglicher Kündigung zu 2 %
" 2monati. " " 2½ %
" 3monati. " " 3 %
" 6monati. " " 3½ %
" 12monati. " " 4 %

14816

**An- und Verkauf von in- und ausländischen Wertpapieren, Ausländischen Banknoten und Geldsorten.**

**Vorschuß auf Effekten.**

**Kontokorr.- u. Scheckverkehr.**

**Verwaltung und Kontrolle von Wertpapieren.**

**Diebes- u. feuersichere Stahlkammer zur Aufbewahrung von Wert-Objekten, unter eigen. Vorschluß des Besitzers Fächer in verschieden. Größe. Mietpreis v. Mk. 5 an pro Jahr.**

**Elberfelder Bankverein**
Elberfeld, Cronenberg, Ohligs und Wald.

Der Elberfelder Bankverein verzinst bis auf weiteres:
**Gelder auf Scheckrechnung**
(ohne Kündigung) zu 2 %
Depositen-Gelder mit 6monatl. Kündigung " 3 %
" " 12 " " 4 %

**Kassenstunden:** Vorm. 9-12½ Uhr, nachm. 3-6 Uhr, Samstags 9-1 Uhr

Eröffnung von laufenden Rechnungen mit und ohne Kreditgewährung und provisionsfreien Scheckrechnungen. — Einziehung und Ankauf von Wechseln und Schecks auf Grund billigster Tarife für das In- und Ausland. — Ausstellung von Wechseln, Schecks und Kreditbriefen. — An- und Verkauf von börsengängigen und nichtbörsengängigen Werten u. ausländischen Geldsorten. — Verwaltung u. Bevorschussung v. Wertpapieren. Vermietung von Stahlschrankfächern in der Stahlkammer unter Selbstverschluß zu 10 Mk. fürs Jahr. 14817



**Pferdemarkt**
auf dem städtischen Viehhofe in **Elberfeld**
am Donnerstag, 12., und Freitag, 13. März 1914.

Am Eingange wird ein Eintrittspreis von 50 Pfg. am 1. Tage und 30 Pfg. am 2. Tage erhoben. Pferdehändler und deren Knechte sowie die auf dem Viehhofe geschäftlich tätigen Metzger sind von der Entrichtung des Eintrittsgeldes befreit.

**Elberfeld,** den 10. Februar 1914.

**Das Oberbürgermeisteramt.**

**Barmer Creditbank**
**Barmen, Neuerweg 15a,**
Depositenkasse Wertherbrücke
Zahlstelle Ronsdorf.

Wir nehmen **Gelder zur Verzinsung provisions- und spesenfrei** entgegen und vergüten an jährlichen Zinsen z. Zeit

bei 3monatl. Kündigung 2½% bei 6monatl. Kündigung 3½%
bei 6monatl. Kündigung 3 % bei 12monatl. Kündigung 4 %

**Der vereinbarte Zinssatz für diese Einlagen bleibt, unabhängig von einer Kündigung des Reichsbanksatzes, bis zur Rückzahlung bestehen.**

Eröffnung **provisionsfreier Scheckrechnungen** sowie **laufender Rechnungen mit oder ohne Kreditgewährung** zu günstigen Bedingungen. **Diskontierung** guter Geschäftswechsel. — **An- und Verkauf** von **Staatspapieren, Aktien, Obligationen, Kuxen** und ausländischen **Geldsorten. Ausstellung** von **Schecks** und **Tratten** auf das In- und **Ausland. Einziehung** von Wechseln, Zins- und Dividendenscheinen.

Wir übernehmen die **Aufbewahrung** und **Verwaltung von Wertpapieren** und vermieten **Schrankfächer in unserem Gewölbe unter eigenem Verschluß des Mieters.** 584d

Rechtsanwalt Dr. jur. Fritz Coppel
ELBERFELD
Habe mich als Rechtsanwalt beim Königl. Land- und Amtsgericht in Elberfeld sowie bei der Kammer für Handelssachen in Barmen :: niedergelassen. ::
Das Büro befindet sich
Elberfeld, Wall 15, I. Etage.
1305 Fernsprecher 5407.

**Pferdemarkt-Programm.**

**des Budapester Haupt- u. Residenzstädtisch. Tattersalls i. J. 1914.**

1. **Landes-Pferdemärkte:** am 15., 16. März, 7., 8. Juni, 23., 24. August, 8., 9. Novemb. 2. **Luxuspferde-Ausstellung u. Markte:** vom 21. bis 25. März, vom 25. bis 29. April u. vom 26. bis 30. September. 3. **Luxpferde-Ausstellung u. Märkte:** vom 7. bis 11. März u. vom 17. bis 21. Oktober. 4. **Hengsten-Ausstellung u. Markt:** am 8., 9. u. 10. Oktober. 5. **Auktion der Staatsgestüts-Pferde:** am 2. Oktober. — Außer die Landes-Pferdemärkte erscheint über jede andere Marktangelegenheit ein detaillierter Katalog in ungarischer u. deutscher Sprache, welcher auf Verlangen seitgestellt per Post franko zugesendet wird.

**Die Direktion des Haupt- u. Residenzstädtischen Tattersalls, Budapest, X., Kerepesi-ut 7.** b1108

Kataloge werden nicht versandt

**24 bis 30 Monate Ziel**

gewähren wir unt. str. Diskretion bei Einkauf einzelner **Möbel,** ganzer **Wohnungs-Einrichtungen, Pianos, Flügel, Klubsessel, Standuhren** etc. Nur 5% Zinsvergut. Garantierte Kassa-Preise. Da unser Vertreter z. Zt. in dortiger Gegend ist, verlange man den kostenlosen Besuch desselben zwecks Vorlegung v. Zeichnungen, Entwürfen etc.

Kassa-Preise — Kassa-Preise

**Paul Süßkind & Co., Berlin W., Potsdamerstraße 73,**
**Möbel- u. Piano-Spezial-Haus**

Kataloge werden nicht versandt

**Pferdeprämiierungsmarkt in Mayen**
**am 17. März ds. Js.** d3192

Es werden zweierlei Preise verteilt: a) insgesamt 60.— Mark in 4 Preisen für diejenigen, welche die meisten Pferde, b) insgesamt 140.— Mark in 4 Preisgruppen von 25, 20, 15, 10 Mark für diejenigen, welche die besten Pferde auftreiben. — Am gleichen Tage findet auch **Rindvieh- und Schweinemarkt** statt.

Verlangen Sie kostenlose Vorführung.

**Continental**



Neues verbessertes Modell soeben erschienen.

**Wanderer Werke**

Schreibt in 2 Farben stets sichtbar.

General-Vertreter für den Bergischen Industriebezirk:

**C. Schasiepen, Elberfeld** ▪ **Alexanderbrücke.** Telephon 1213.

15152

**Provinzial-Feuerversicherungs-Anstalt der Rheinprovinz**

Die Anstalt versichert Gebäude, industrielle und gewerbliche Anlagen, Waldungen und bewegliche Gegenstände (Möbel, Kleider, Maschinen, Erntevorräte, Weidevieh usw.) gegen jeden Schaden, welcher an denselben entsteht durch **Brand,** Blitzschlag (auch wenn der Blitz nicht gezündet hat — und durch Explosionen, ausgenommen solche von Sprengstoffen) zu mäßigen, festen Beiträgen und billigen Bedingungen.

Ferner versichert die Anstalt gegen Mietverlust infolge Brandschadens, welcher durch Brand, Blitzschlag und Explosionen entsteht, gegen Verluste durch **Einbruchdiebstahl und Beraubung,** durch **Wasserleitungsschäden;** gegen Schaden durch Zerbrechen von Spiegeln, Scheiben usw. (Glasversicherung).

Die nach dem Reichsstempelgesetz von den Versicherungsnehmern zu zahlende Reichsstempelabgabe (Wehrsteuer) wird auf Wunsch der Versicherungsnehmer zunächst für den Zeitraum vom 1. Oktober 1913 bis Ende 1914, bei günstigem Geschäftsgange voraussichtlich auch in den folgenden Jahren, von der Anstalt übernommen.

Zur Entgegennahme von Anträgen und Erteilung jeder Auskunft sind jederzeit gern bereit die Geschäftsführer:

**Friedr. Schadde, Barmen,** Altermarkt 19. Tel.
**Th. Dietze jun., Elberfeld,** Kasinogartenstr. 9. Tel.
**Max Lungstras, Elberfeld,** Kasinostraße 34. Tel.

**12000–15000 Mk.**
als 1. Hypothek per 1. April zu vergeben. Angebote unter E 8539 an die Expedition. *

**Rent. Fabrikationsgeschäft**
sucht gegen 5fache Sicherheit u. Amortisation

**10–15000 Mk.**
nur v. Selbstgeber. Off. unter B 809 an die Exp. ds. Bl. in Barmen, Neuerweg 41/43.

**8–10000 Mark**
auf gutgelegene Häuser als zweite Hypothek auf bald oder später gesucht. Off. u. B 7080 an Exp. B., Neuerweg 41/43.+

**8-10000 Mark Kapital**
von tüchtigem Geschäftsmann gegen gute Zinsen u. jährliche Rückzahlung von Mk. 1000 gesucht. Sicherheit vorhanden. * Off. unter E 8420 an die Exp.

**8000 Mark**
zur 2. Stelle hinter 20000 M. Spark. jetzt od. sp. v. Selbstdarl. ges. Sicherh. vorh. Off. u. E 1124 an die Exped. 15633

**3000 Mark**
2. Hypothek auf ein Landgut z. 1. Mai ges. Off. u. E 50 an d. Fil. d. Bl. in Vohwinkel. g171

**6000 Mk. 2. Hypothek**
hinter 22000 Mk. Taxe per 1. April ob. sp. (Beste Lage Remscheid) u. E 2035 an die Exp.

**5000 Mark**
zur 2. Stelle, 5fache mehrfache Sicherheit, per sofort oder später gesucht. Es wird der Betrag mit pro Jahr abgetragen. Selbstdarleiher unter E die Exped. ds. Bl.

**Suche Mark 5000.–**
für ein nachweisl. gut. Unternehmen. Kapitalsicherheit u. gut verzins. kann auch mit tätig sein angem. Bergut., leichte Kontorarb. wünsch. Gefl. Off. erb. u. B 7... Neuerweg 41/43.

**Welcher edeldenkende**
(Besitzer mehr. Häuser) einem jung. strebs. Herrn haber e. aussichtsr. Geschäftes) gegen gerin... Lebens-Pol. über 20... Mark Betriebskap. auf überlassen. Selb. wünscht nach auch gerne Arbeiten Off. unter E 8457 an d...

**4–5000 Mark**
als 2. Hypothek auf ... vathaus sucht ... Kaufmann. Offerten ... an die Exped. ds. Bl.

**500 Mark**
vom Selbstgeber zu leihen ... Off. u. E 8433 an die ...

**300 Mark**
sofort zu leihen ges. ... Sicherh. Rückgabe nach ... einkunft. Off. u. J ... lagernd Velbert.

* **300 Mk.** v. Selbstgeber ... Sicherheit u. 7... gütung auf 3 Mon. ... ges. Off. u. E 8475 an ...

**150 Mark** zu leihen ... gabe nach Uebereinkunft ... unter E 8463 an die ...

**1. Hypothek**
auf ff. Objekt per sofort ... Agenten verbet. Off. u. ... an Exp. B., Neuerweg ...

**Wer übernimmt**
gute 2. Hypothek von 12... mit hohem Nachlaß? ... unter B 7093 an die ... Barm., Neuerweg 41/43.

**Kapitalist gesucht.**
zur Ausbeutung eines ... aussichtsreichen Massen... Patent angemeldet. Offerten B & W 45 postlagernd ... men erbeten.

**Zu Jackettfutter**
**Seidenserge,** grau und ... schwarz u. ihg. Satin ... zu **Blusen, Jupons** u. ... **Lager: B., Luisenstr. 34.**

**Weißes Papier**
billig abzug. E. Reiferts ...

Nr. 56. 4. Beilage.

# General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Samstag, 7. März 1914.

## Der Sohn des Großkaufmanns.

Roman von Lola Stern.

83) (Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Noch einmal küßte Gert die weinende Mutter, dann ging er stumm.

Er schritt durch die wohlbekannten ruhigen Straßen, seine Augen grüßten die alten Plätze, die Bäume, unter deren Schatten er einst gesessen, die Rosensträuche in den Gärten, die jetzt umwickelt waren, die er einst blühend gekannt.

Er ging den Weg zur Stadt zurück, die kalte Luft tat seinen brennenden Augen, seinem fiebernden Blut wohl.

Wieviel Schmerz hatte er heute erschaut, wieviel Herzeleid.

Marias tragisches Sterben. Und Frau Herbers namenlose Qual.

Und der eigenen Mutter Weh und Einsamkeit. Ihr stilles Leid, das er verschuldet.

Und wieder fragte er sich, wie dereinst: Hatte er ein Recht zu seiner Handlungsweise gehabt, wo er anderen damit so großes Herzeleid zugefügt?

Aber er fand keine Antwort auf diese Fragen. Er wußte nicht mehr, was Recht und Unrecht war, er wußte nicht mehr, wo der richtige Weg für ihn lag. Überall Irrtum, überall Enttäuschung. Und überall Kampf.

Nun stand er vor dem Hauptbahnhof, der Klosterburg gegenüber, und schaute zu den wohlbekannten Fenstern hinauf. Das Privatkontor lag im Dunkeln, Albert Neuburg war nun wohl schon daheim, aber aus den andern Fenstern strahlte das Licht der elektrischen Flammen.

Gert wußte nicht, wie lange er da gestanden hatte in der Kälte des dunklen Abends, hinaufstarrend zu den erleuchteten Fenstern. Er stand ohne klaren Gedanken, ohne Sehnsucht und ohne Wunsch.

Und plötzlich empfand er die scharfe Kälte, und er fragte sich erstaunt, warum er hier weilte und hinaufsah zu jenen Fenstern, hinter denen er auch einst gesessen und geschrieben, zu jenen Räumen, in denen er sich so unglücklich gefühlt.

Lockte ihn etwas von dorther? Was konnte es sein? Sein Glück war nicht hier, es lag im Unbekannten, im Weiten, in dunkler Zukunft.

Als er die Bahnhofshalle betrat, war es sieben Uhr. Er löste sich ein Billett zum Zuge 8,30 Uhr und ging in den Wartesaal. Er hatte wieder wie damals den ganzen Tag nichts Warmes gegessen, und er bestellte sich eine Kleinigkeit.

Er dachte daran, wie er das letzte Mal hier gesessen und an Anitai geschrieben.

Anitai!

Ihr Bild stand vor seiner Seele, ihre strahlenden Augen lachten ihn an. Und ihn ergriff eine heiße Sehnsucht nach ihr, die er seit dem frühen Morgen nicht gesehen. Und eine tiefe Dankbarkeit erfaßte ihn für sie, die so viel Schönes, so viel Frohes, die strahlende Sonne in sein Leben getragen.

Die dunklen, schmerzenden Bilder, die er am Tage geschaut, wichen zurück vor dem Glanz und dem Glück, das schon das Denken an sie in seiner Seele verbreitete.

Als die Abfahrtszeit des Zuges endlich gekommen war, verließ Gert den Wartesaal mit einem langen, Abschied nehmenden Blick. Wann würde er seine Vaterstadt wiedersehen?

### Kapitel 23.

Als Gert sein Heim erreichte, war schon alles zur Ruhe gegangen. Er schien zu so später Stunde nicht mehr erwartet worden zu sein.

Vorsichtig ging er in das Schlafgemach, um Anitai nicht zu wecken. Aber sie richtete sich sofort auf, als er eintrat.

„Gert?“ fragte sie, und aus ihrer Stimme klang Jubel, „Gert, schon zurück?“

Er drehte den Schalter des elektrischen Lichtes auf, das nun das Schlafgemach durchflutete. Er setzte sich auf den Rand ihres Bettes und zog sie in seine Arme.

„Wie schön, daß ich dich wiederhabe, Gert!“ Sie umschlang ihn mit beiden Armen und küßte ihn, als ob sie ihn lange Zeit entbehrt hätte. „Ich habe mich so nach dir gesehnt!“

Sie sank wieder in die Spitzenkissen zurück, und sein Auge trank mit Entzücken ihre Schönheit.

„Erzähle mir alles“, bat sie.

Er sprach ihr von Maria und ihrem Gruß an sie, er sprach von der Mutter und ihrer Einsamkeit.

Sie schlang die Hände ineinander und flüsterte: „Wenn ich sie doch trösten könnte.“

Sie sah, daß Gerts Stirn sich wieder umdüstert hatte, daß er beim Erzählen all des Traurigen selbst traurig geworden war, und sie wollte ihn glücklich sehen.

„Du sollst nicht betrübt sein, Gert! Es geschieht so viel Trauriges in der Welt, wer weiß, was uns noch bevorsteht. Aber solange das Glück uns lacht, wollen wir dankbar sein und froh. Und nun will ich dir etwas sagen.“

Sie zog seinen Kopf zu sich herab, ganz dicht brachte sie ihren Mund seinem Ohre, ganz fest hielt sie ihn umschlungen.

„Gert, ich habe es schon lange geahnt, aber ich wollte erst Gewißheit, bis ich es dir sagte. Gert, Geliebter, wir werden nicht mehr lange zu zweien bleiben, Gert!“

„Anitai!“ Er küßte sie stürmisch im Übermaß des Glückes.

„Freust du dich, freust du dich so sehr, Gert? O, nun ist meine Seligkeit erst vollkommen! Es wird ein Knabe sein, Liebster, er wird dir gleichen, und er soll heißen wie du.“

„Still!“ sagte er. „Vielleicht wird es ein Mädchen, schön wie du und bezaubernd. Das wollen wir der Zukunft überlassen. Meine Geliebte, meine süße Frau, wie glücklich, wie reich machst du mich.“

Sie lag nun ganz still mit einem seligen Lachen in den Zügen. Und er dachte an das traurige Sterben des jungen Menschenkindes, das er heute erlebt, und dachte an das neue Leben, das emporwuchs. Sterben, Vergehen und Neuerstehen, Blühen und Welken überall. Ein Mensch siechte dahin, und ein neuer wurde dafür geboren. Eine Hoffnung sank in den Staub und hundert neue sproßten auf in den Herzen der Menschen. — — — —

Das Leben ging weiter. Nach acht Tagen kam ein Brief von Elly Neuburg, in dem sie von Marias Sterben erzählte, in dem sie Gert die letzten Grüße der Toten sandte. Die Nachricht erschütterte ihn, obgleich er gewußt hatte, daß es keine Rettung mehr für sie gab. Nun hatte sie den Frühling doch nicht mehr erlebt.

Die Geselligkeit ebbte ab. Die Saison neigte sich ihrem Ende entgegen.

Der Direktor des Goethe-Theaters sagte Gert eines Tages, daß er seinen Kontrakt, der nur für eine Saison lautete, nicht erneuern könne, er hätte keine passende Beschäftigung für ihn.

Es war ein schwerer Schlag für Gert. Er kam tief verstimmt nach Hause. Nun lag wieder die Ungewißheit vor ihm, die dunkle Zukunft. Und es gelang ihm nicht, in Berlin ein anderes Engagement zu finden.

All seine Verbindungen, seine Freunde konnten ihm nun nichts nützen, keiner konnte ihm helfen.

„Das ist wohl immer dasselbe“, sagte Anitai, „diese Menschen umschwärmten uns, weil wir reich sind, weil wir Feste mit ihnen feiern, das Gefühl spricht bei den wenigsten mit. Der Reichtum könnte uns jetzt vielleicht auch manche Pforte öffnen, die uns sonst verschlossen bleibt, wenn wir es versuchen würden, aber ein solches Weiterkommen wollen wir beide doch nicht?“

„Nein“, sagte er, „aus mir selbst heraus muß ich etwas werden, etwas erreichen. Du hast recht, Anitai, die Geselligkeit in diesem Winter hat uns wenig innere Freuden gebracht. In Zukunft wollen wir anders leben.“

Gert sprach mit Ernst Brandt und fragte um seinen Rat. „Es gibt nur einen Weg, lieber Gert, da in Berlin momentan nichts zu erreichen ist. Auf die Bureaus gehen, sich mit den Agenten in Verbindung setzen, nur auf diese Art können Sie Engagement finden.“

Und nun begann eine schwere und trostlose Zeit für Gert. Er ging auf die Bureaus der Agenten, er verhandelte mit ihnen, er wartete, er hoffte und er wurde enttäuscht. Die Agenten waren sehr liebenswürdig gegen Gert, nachdem sie sich über seine Verhältnisse erkundigt hatten, aber ein Engagement, wie er es sich wünschte, konnten sie ihm nicht verschaffen.

Er wollte nur an ein gutes Theater, er wollte nicht wieder nur in ganz kleinen Rollen auftreten und die meiste Zeit unbeschäftigt sein.

Ein paarmal bot sich ihm ein Engagement für den Sommer. Einmal für Helgoland, und das lehnte er ab. Es kamen zu viele Hamburger dorthin, und er wollte vor ihnen, die seinen Namen, die seinen Vater zum großen Teil kennen wurden, nicht in einem minderwertigen Ensemble, nicht in unbedeutenden Rollen erscheinen. Dann wollte ihn der Direktor einer Wandertruppe für erste Rollen engagieren. Aber das Theater zog von Kurort zu Kurort, von Bad zu Bad, und das konnte Gert in diesem Jahre Anitai unmöglich zumuten. Eine Trennung von ihr aber wollte er nicht.

Er wurde sehr mutlos. War es ein Zufall, eine Laune des Schicksals, daß er seinen Weg nicht fand? Oder war es mehr? War er es selbst, sein eigenes Unvermögen, das ihm den Pfad versperrte?

Bange Stunden des Zweifels, der grenzenlosen Entmutigung kamen für Gert.

Wurzelten die Fasern seines Seins doch zu mächtig in jenem andern Erdreich, hätte er doch mehr leisten können in dem Beruf seiner Vorfahren für den er bestimmt gewesen war?

Er wußte es nicht. Er wußte nur, daß er nicht heimisch werden konnte in seinem neuen Leben, daß er nicht weiter kam, äußerlich nicht und innerlich nicht, und daß er nichts erreichte, nichts bedeutete.

Einer von vielen, ein Atom, ein Sandkörnchen war er in dem großen Gebiete der Kunst. Dort hätte er ein Fürst in seinem Reiche werden können, ein Auserwählter unter Tausenden. — — —

Anitai rief Ernst Brandt, damit er Gert wieder aufrichte. Und der Freund kam.

Irene hatte viel zu tun mit Rollen und Proben, mit Toiletten und der Ausrüstung für ihr neues Engagement. Aber zwischen all ihren Verpflichtungen fand sie Zeit, sich den Freunden zu widmen, mit Anitai auszufahren oder zu gehen, mit ihr zu plaudern. Und Anitai empfand es schwer, daß sie die Freundin nun verlieren sollte. Irene war noch einmal so sprühend, so froh, seit sie wußte, daß sie Berlin verlassen würde. Das Neue, das ungebundene Leben reizte und lockte sie. Im Sommer wollte sie mit ihrem Manne an die See reisen, im August nach München übersiedeln.

(Fortsetzung folgt.)

b106




FAFNIR-WERKE A.G. AACHEN 73
Verkaufsstelle: Düsseldorf, Blumenstr. 11
Telephon 1358.

1390

Qualität ⊙ Leistungsfähigkeit ⊙ Reellität

sind die typischen Merkmale unserer großen Erfolge. Diese Prinzipien haben wir uns bei der Eröffnung unseres Unternehmens zum eisernen Grundsatz gemacht. Der Erfolg beweist, daß wir den richtigen Weg eingeschlagen haben. — Zwei Beispiele unserer Leistungsfähigkeit:

3-Zimmer-Einrichtung

für den bürgerlichen Haushalt in gediegener Ausführung und von gefälligem Aussehen in folgender Zusammenstellung:

**Speisezimmer,** echt Eiche
1 Büfett, 140 cm breit, 3teil., mit Nische
1 Kredenz mit Nische
1 Umbau mit Schränkchen und Spiegel
1 Sofa mit bestem Moquette
1 Ausziehtisch mit Stegverbindung
4 Stühle mit echtem Rindleder

**Schlafzimmer,** echt Eiche, innen Eiche, gewachst, mit Klavierbändern
1 Schrank, 180 cm br., ⅓ für Wäsche, ⅔ für Kleider
1 große Waschtoilette mit echtem Marmor
2 Bettstellen, 1:2 Meter
2 Nachtschränkchen mit Marmor
2 Stühle, 1 Handtuchständer

**Küche,** Carolina-pine, mit Linoleum belegt
1 Büfett mit schöner Verglasung
1 Anrichte mit Schränkchen
1 Tisch, 2 Stühle, 1 Scheuerstuhl

zusammen **1000 Mk.**

3-Zimmer-Einrichtung

mit reichen Bildhauerarbeiten, von außerordentlicher Formenschönheit, grundgediegener Verarbeitung und schwerer Ausführung in folgender Zusammenstellung:

**Speisezimmer,** echt Eiche
1 Büfett, 200 cm, moderne englische Form, mit sehr reicher Bildhauerarbeit
1 Kredenz mit großem Kristallspiegel
1 Klubsofa in Künstlerstoff
1 Patentvierzugtisch für 22 Personen
6 schwere Rindlederstühle

**Schlafzimmer,** echt Eiche, moderne ruhige Form
1 Schrank, 180 cm, ⅓ für Wäsche, ⅔ für Kleider
1 große Waschtoilette für 2 Personen
2 Bettstellen, 1:2 Meter
2 Nachtschränkchen mit Marmor
2 Stühle, 1 Handtuchständer

**Küche,** Carolina-pine, mit Linoleum belegt
1 großes Büfett, 3teilig, schräg gebaut
1 entsprechende Anrichte
1 Tisch, 2 Stühle, 1 Scheuerstuhl

zusammen **1675 Mk.**

Unsere ausgedehnten Ausstellungsräume befinden sich an einer weniger kostspieligen Geschäftslage, daher unsere hohe Leistungsfähigkeit.

Bergische Möbel-Vertriebsgesellschaft S. Adler & Co., Commandit-Gesellschaft, Elberfeld, Hofaue 53



# Für unsere Frauen.



## Mitteilungen des Stadtverbandes Elberfelder Frauenvereine.

Gemeinnützige Einrichtungen:

**Auskunftsstelle für Frauenberufe:** Dienstag und Freitag 10 bis 11 Uhr und werktäglich (außer Samstag) 3 bis 5 Uhr im Städt. Arbeitsnachweis, Platenhofstraße 24/26.

**Rechtsauskunftsstelle für Frauen und Mädchen:** Dienstag und Freitag von 11—12 Uhr und Montag und Mittwoch 5—7 Uhr im Städt. Arbeitsnachweis, Platenhofstraße 24/26.

**Verein neue Frauenkleidung. — Frauen-Kultur, Elberfeld-Barmen.** Auskunft in gesundheitlicher Frauenkleidung jeden Dienstag von 10 bis 11 Uhr, Elberfeld, Kastanienstraße 32, Telephon 493.

**Frauenbund der Deutschen Kolonialgesellschaft, Abteilung Elberfeld.** Junge Mädchen, die nach Deutsch-Südwest- oder Ostafrika auswandern wollen, erhalten Auskunft beim Vorstand: Sophienstraße 14 oder Bismarckstraße 59.

**Verein „Freundinnen junger Mädchen".** Klub für junge Mädchen, Königstraße 71, jeden Abend von ½8—10 Uhr geöffnet; Lydiaheim 1: Heimat und Hospiz, Kasinostraße 1; Lydiaheim 2: Mädchenheim. Stellenvermittlung, Theaterstraße 2; Bahnhofsmission Theaterstraße 2, pt.

**Katholischer Fürsorgeverein für Frauen, Mädchen und Kinder.** Sprechstunde und Stellenvermittlung jeden Mittwoch ½11 Uhr im Augustinusstift, Ostersiepen.

**Verein Israelit. Pensionshaus f. weibl. Angestellte.** Untergrünewalderstraße 4. Auskunft Gustavstraße 1.

**Brockensammelstelle der evang., kath., israelit. Fürsorgevereine.** Annahme Hofaue 31/33.

**Bergische Sammelstelle für Bühnengarderobe, Sitz Elberfeld.** Annahme gegen Empfangsbescheinigung bei Fräulein Klara Geldner, Elberfeld, Grünstraße 7.

**Elberfelder Kochschule,** Kasinostraße 31. Sprechstunden täglich von 10 bis 12 Uhr und 4 bis 5 Uhr.

**Volksspeisehaus** im Städt. Arbeitsnachweis, Platenhofstr. 24/26. Geöffnet von 6½ Uhr morgens bis 10 Uhr abends. Sonntags geschlossen.

**Volksspeisehaus** im evangel. Vereinshaus, Kasinostr. 1. Geöffnet auch Sonntags von 6½ Uhr morgens bis 10 Uhr abends.

Besondere Veranstaltungen:

**Elberfelder Lehrerinnenverein.** Mittwoch den **11. März, nachm.** 5 Uhr, Mädchenmittelschule an der Kurfürstenstraße. Generalversammlung. Tagesordnung: 1. Jahresbericht. 2. Kassenbericht. 3. Besprechung der Anträge für die Hauptversammlung des A. D. P. V. in Königsberg Pfingsten 1914, die Pensionskasse betreffend. 4. Verschiedenes.

**Verein technischer Lehrerinnen.** Mittwoch 11. März, nachm. 5¼ Uhr, findet im Oberlyzeum, Aue, die monatl. ordentliche Sitzung statt. T.-O.: Materialfrage. Fortsetzung des Referats „Die Jugendpflege". Arbeitsplan.

**Vereinigung ehem. Schülerinnen des oststädtischen Lyzeums.** Donnerstag den 12. März, abends 8¼ Uhr, im Vortragssaale der höheren Handelsschule, Döppersberg. Vortrag Dr. Lobbes. Thema: „Vom geistigen Leben der Gegenwart." Gäste willkommen.

**Bund der Post- und Telegraphen-Beamtinnen.** Sonntag den 8. März, abends 6 Uhr, im roten Saale der Stadthalle: Stiftungsfest. — Dienstag den 10. März, abends 9 Uhr, im kleinen Saale des Thalia-Theaters: Generalversammlung.

**Jüdischer Frauenbund, Ortsgruppe Elberfeld.** Mittwoch den 11. März, abends 9 Uhr, im Hotel Zentral: 6. Vortrag von Dr. Norden. — Donnerstag den 12. März, nachm. 5 Uhr, Genügsamkeitsstraße: Mitgliederversammlung. Erziehungsfragen. Gäste willkommen.

## Die Vorbereitung der Mädchen auf das Universitäts-Studium.

Der Erlaß des Ministers vom 11. Oktober 1913 hat, wie man uns aus Schulkreisen mitteilt, manche unrichtigen Anschauungen über den Umfang der Berechtigungen der Oberlyzeen gegenüber denjenigen der Studienanstalten und die Vor- und Nachteile des Weges durch diese Schulen zum Universitätsstudium entstehen lassen. Zur Aufklärung geben wir daher nachstehendes Flugblatt der Sektion für höhere und mittlere Schulen des Deutschen Lehrerinnen-Vereins wieder:

Nach einem Erlaß des preußischen Unterrichtsministeriums vom 11. Oktober 1913 können: a) Absolventinnen des Oberlyzeums, die nach erfolgreichem Besuch eines anerkannten Lyzeums und eines anerkannten Oberlyzeums die Wissenschaftliche Reifeprüfung und die Lehramtsprüfung bestanden haben, ohne weiteres zur Immatrikulation an preußischen Universitäten und zum Studium in der philosophischen Fakultät zugelassen werden.

Es können b) diejenigen Schülerinnen des Oberlyzeums, welche die Wissenschaftliche Reifeprüfung bestanden haben, zu den medizinischen, juristischen, theologischen Fakultäten zugelassen werden nach Bestehen einer Nachprüfung entweder 1. in Mathematik, Physik und Chemie zur Erlangung der Oberrealschulreife, oder 2. in Mathematik und Latein zur Erlangung der Realgymnasialreife, oder 3. in Latein und Griechisch zur Erlangung der Gymnasialreife.

Diese Nachprüfung, deren Anforderungen in den betreffenden Fächern denen der Reifeprüfung an den Oberrealschulen, Realgymnasium, Gymnasien oder Studienanstalten entsprechen, kann frühestens ein Jahr nach der Wissenschaftlichen Reifeprüfung abgelegt werden, und zwar entweder vor einer besonderen Kommission oder an öffentlichen höheren Lehranstalten für die männliche Jugend oder an öffentlichen Studienanstalten.

Es bestehen also jetzt zwei Wege zur Erlangung der Anstellungsfähigkeit als Oberlehrerin:

a) 10 Jahre Lyzeum, 4 Jahre Oberlyzeum, 3 Jahre Universitätsstudium*) in der philosophischen Fakultät, 1 Probejahr = 18 bezw. 20 Jahre.

b1) 7 Jahre Lyzeum, 6 Jahre Studienanstalt gymnasialer oder realgymnasialer Richtung, drei Jahre Universitätsstudium*), 1 Seminarjahr, 1 Probejahr = 18 bezw. 20 Jahre.

b2) 8 Jahre Lyzeum, 5 Jahre Studienanstalt (Oberrealschule), 3 Jahre Universitätsstudium*), 1 Seminarjahr, 1 Probejahr = 18 bezw. 20 Jahre.

Vorteile des Weges a) durch das Oberlyzeum:

1. Die Entscheidung über die Berufswahl braucht erst mit 16 Jahren getroffen zu werden, statt mit 18 Jahren.

2. In Städten, die ein Oberlyzeum, aber keine Studienanstalt besitzen, ist den Mädchen die Möglichkeit der Universitätsvorbereitung gegeben, ohne daß sie das Elternhaus verlassen müssen.

3. Der Unterricht am Oberlyzeum ist auf den künftigen Lehrberuf zugeschnitten.

Nachteile des Weges a) durch das Oberlyzeum:

1. Da es unmöglich ist, gerade in der philosophischen Fakultät ohne Vorkenntnisse in Latein (für die sprachlich historischen Fächer), in Latein und Griechisch (für Geschichte und Religion) zu studieren, so sind das Studium verlängernde und erschwerende, die Gesundheit schädigende Nebenstudien in den alten Sprachen unerläßlich. Auch für das Studium der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächer reichen die im Oberlyzeum erworbenen Kenntnisse als Vorbildung nicht aus.

2. Die praktische Unterweisung für das Lehramt wird zur Hälfte vor, zur Hälfte nach dem Studium gegeben, wodurch ihr Wert vermindert und die Einheitlichkeit eingebüßt wird.

3. Es ist den Universitätsprofessoren unbenommen, bei dem großen Zudrang zu den wissenschaftlichen Übungen (Universitätsseminaren) in erster Linie die Absolventinnen der Oberlyzeen von der Aufnahme auszuschließen.

4. Die Absolventinnen der Oberlyzeen können ohne Nachprüfung nicht den Doktorgrad erwerben.

5. Die Absolventinnen der Oberlyzeen können an außerpreußischen Universitäten nicht immatrikuliert werden.

Vorteile des Weges b) durch die Studienanstalt:

1. Der Unterricht bietet durch sechs Klassen hindurch eine organische Gewöhnung an wissenschaftliches Denken und Arbeiten, wie es für die Universität erforderlich ist.

2. Es findet keine Verquickung der wissenschaftlichen und praktischen Ziele statt.

3. Die praktische Unterweisung folgt in zweijährigem Lehrgange auf das Studium, wodurch die Kandidatin befähigt werden kann, ihre wissenschaftlichen Kenntnisse praktisch zu verwerten.

Es sind keine Nebenstudien nötig, die Gesundheit und Arbeitsfreudigkeit empfindlich zu schädigen geeignet sind.

Nachteile des Weges b) sind nicht zu erkennen, da es möglich ist:

1. Nach dreijährigem Besuch der Studienanstalt die Berechtigungen des Lyzeums zu erlangen.

2. Nach sechsjährigem Besuch der Studienanstalt und des Seminarjahres des Oberlyzeums (mit einer Nachprüfung in Pädagogik, für Gymnasial-Abiturientinnen auch in Englisch und Französisch) die Lehrbefähigung für Lyzeen, mittlere und höhere Mädchenschulen (einschließlich der für Volksschulen) zu erlangen. Durch diese Bestimmung ist die Möglichkeit gegeben, eine in bezug auf Besoldung und Geldmittel etwa zu früh getroffene Entscheidung auszugleichen, und zwar ohne Zeitverlust.

Es bestehen ferner zwei Möglichkeiten, als immatrikulierte Studentin in der medizinischen, juristischen oder theologischen Fakultät zugelassen zu werden: a) 10 Jahre Lyzeum, 3 Jahre Oberlyzeum, ein Jahr Vorbereitung auf die Nachprüfung (tatsächlich werden ohne vorhergegangene Vorstudien mindestens zwei Jahre nötig sein): im ganzen 14 bezw. 15 Jahre; b) 7 bezw. 8 Jahre Lyzeum, 6 bezw. 5 Jahre Studienanstalt; insgesamt also 13 Jahre. Vorteile des Weges a) durch das Oberlyzeum für das Studium in den drei obengenannten Fakultäten sind schlechterdings nicht zu erkennen.

Nachteile des Weges a) durch das Oberlyzeum:

1. Die Vorbildung bietet nur einen Teil der Grundlagen für die spezifischen Anforderungen der drei genannten Fakultäten.

2. Die Vorbereitung dauert mindestens ein Jahr länger als auf dem Wege b).

3. Es sind zwei Prüfungen abzulegen: 1. die Reifeprüfung des Oberlyzeums, 2. die Nachprüfung. Auf dem Wege b) ist nur eine, die Abiturienten-Prüfung, abzulegen.

4. In der Abiturienten-Prüfung können geringwertige Leistungen durch bessere kompensiert werden, in der Nachprüfung ist das ausgeschlossen.

5. Die in der medizinischen und juristischen Fakultät unumgängliche Erlangung des Doktorgrades ist auf der Grundlage a) zurzeit fraglich, ebenso wie die Zulassung zu den außerpreußischen Universitäten.

Auf Grund obiger Darlegungen erscheint es für ein ernstes Universitätsstudium der Frauen dringend zu wünschen, daß die Vorbildung in den Studienanstalten gewonnen wird, während für die seminaristische Vorbereitung auf das Lehramt an mittleren und höheren Schulen das Oberlyzeum vorzuziehen ist.

*) 3 Jahre sind obligatorisch, tatsächlich sind 4 bis 5 Jahre nötig.

## Rundschau.

**Statistik der weiblichen Fortbildungsschulen.** Zurzeit bestehen in Preußen 114 gewerbliche Schulen für die schulentlassene weibliche Jugend. Neunzehn dieser Anstalten widmen sich besonderen Zwecken; es sind die Abteilungen für die Ausbildungen von Stopferinnen für die Wollindustrie an den Textilfachschulen in Aachen, Cottbus, Forst und Spremberg. Ferner gehören hierhin die Webereiwerkstätten zu Luckenwalde, die Kunststickereischule in Düsseldorf, die Stickschulen in Habelschwerdt, Mittelwalde, Neurode, Reinerz, Lewin, Wünschelburg und Schönberg, die Handschuhnähschulen in Ziegenhals, Haynau und Halberstadt und die Spitzennähschulen in Arnsdorf, Seidorf und Steinseifen. Die übrigen 95 Fortbildungsanstalten bilden die schulentlassenen Mädchen im Kochen und in der Hauswirtschaft oder in den Nadelarbeiten aus. 63 Schulen dienen beiden Zielen, 14 pflegen nur das Kochen und die Hauswirtschaft und 18 ausschließlich die Nadelarbeiten. 16 dieser Anstalten sind Ausbildungsseminare für Lehrerinnen angegliedert. Sieben Anstalten bilden die jungen Mädchen zu Gewerbeschul-, Hauswirtschafts- und Handarbeitslehrerinnen aus, fünf nur zu Hauswirtschafts- und Handarbeitslehrerinnen, je eins dieser Seminare beschäftigt sich nur mit der Heranbildung von Hauswirtschaftslehrerinnen. Für Gewerbeschullehrerinnen bestehen zwei Seminare am Pestalozzi-Fröbelhaus und an der Viktoria-Fortbildungs- und Fachschule. Elf Anstalten stehen im Eigentum des Staates, darunter sieben Stickschulen, 43 sind kommunale Unternehmungen, von denen eine sogar durch Beteiligung der Provinz unterhalten wird. Zwei sind Kreisanstalten und 57 Institute, die von Vereinen oder Privatpersonen gegründet worden sind.

**Ein Jugendamt** ist von der Freien Stadt Lübeck als Gemeinwaisenamt geschaffen worden. Zu diesem Jugendamt müssen neben einem Präsidialmitglied des Stadt- und Landamtes und ihren Vertretern ein pädagogisch geschultes Mitglied, ein Arzt und eine Frau gehören, die alle drei vom Senat vorgeschlagen und auf sechs Jahre zu unbesoldeten Mitgliedern ernannt werden. Für diesen neuen Posten wurde vom Senat eine Frau bestimmt, die seit zwei Jahren Mitglied der Armenbehörde ist.

**Der Bund abstinenter Frauen** mit seiner Vorsitzenden Fräulein Gustel von Blücher (Dresden) hat den Kampf gegen den Alkoholismus in sehr systematischer Weise aufgenommen. Er hat Rundschreibefragebogen an alle Frauenvereinigungen erlassen, um ihre Mitarbeit zu erwerben. Die Fragebogen gelten der Ermittlung von Schankstätten, wie sie die verschiedenen kleineren und großen Orte aufzuweisen haben, und sollen auch die Zahl der mit Flaschenbier handelnden Stellen festlegen. Auf dem gewonnenen statistischen Material dürfte sich alsdann die Wetterarbeit aufbauen können.

**Polizeiassistentinnen.** Im Sommer 1913 waren in 22 deutschen Städten Polizeiassistentinnen bezw. Pflegerinnen oder Fürsorgedamen tätig, Berlin und Dresden hatten bereits je zwei weibliche Polizeibeamten. Kürzlich ist eine größere Anzahl von solchen Beamtinnen in Berlin eingestellt worden. Auch ihr Wirkungsgebiet hat eine beträchtliche Erweiterung erfahren. Während sie bisher sich lediglich mit der Fürsorge für gefährdete Kinder, Jugendliche sowie für die erstmalig inhaftierten weiblichen Personen zu beschäftigen hatten, sollen Polizeibeamtinnen jetzt auch mit der schwierigen Aufgabe betraut werden, den zahlreichen „wetten Frauen, die mit Rat und Hilfe" Frauen und Mädchen zur Seite stehen, das schlimme Handwerk zu legen. Auch auf die Engelmacherinnen, die Wahrsagerinnen und Kartenlegerinnen sowie auf die Agentinnen des Mädchenhandels sollen sie ein wachsames Auge haben. Andere Beamtinnen sind wieder dazu ausersehen, bei der Entlarvung von Hochstaplerinnen, Warenhausdiebinnen mitzuwirken. Während die ersten Assistentinnen in Berlin mit Privatdienstvertrag angestellt und nicht pensionsberechtigt waren, hat man ihnen jetzt dieselben Machtbefugnisse, die gleiche Legitimation und die Pensionsberechtigung zugestanden. Die Vorbildung der Assistentinnen war bisher nur durch die praktische soziale Tätigkeit bezw. Ausbildung als Krankenpflegerin gegeben, jetzt hat man Kurse für Frauen eingerichtet, die sich dem Polizeifach widmen wollen.

**Dienstbotenausbildung.** Starken Andrang hatten die beiden Haushaltsschulen, die in Magdeburg vor kurzem eingerichtet sind. In der einen wurden 50 Plätze geschaffen, aber Hunderte von Mädchen meldeten sich sofort dafür. Dort werden Mädchen von 14 bis 16 Jahren aufgenommen, die keine Pension zu zahlen haben. Sie erhalten sogar im zweiten Jahr ein monatliches Taschengeld von 5 Mark. Die Ausbildung dauert zwei Jahre und erstreckt sich auf alle Gebiete des Haushalts. Jährlich wird ein Urlaub von 14 Tagen oder viermal drei Tagen gewährt.

**Ein Wettbewerb unter dem Zeichen des Frauenstimmrechts.** Der Westdeutsche Verband für Frauenstimmrecht hatte ein Preisausschreiben an die Kunstgewerbeschulen zu Düsseldorf und Köln gesandt zur Erlangung eines markanten Kennzeichens für Briefbogen usw., in dem möglichst die Idee des Frauenstimmrechts zum Ausdruck kommen sollte. Interessant ist, daß sich an diesem Preisausschreiben fast ausschließlich Herren beteiligt hatten. Es gingen im ganzen sechsunddreißig Entwürfe ein; das Preisgericht verteilte einen ersten und zwei zweite Preise. Den ersten Preis erhielt Karl Weißenborn (Düsseldorf), einen zweiten Max Weinauge (Hagen) und Otto Schwann (Köln). Ferner wurde vom Vorstand ein Entwurf von Richard Schwarzkopf (Düsseldorf) zum Ankauf vorgeschlagen.

**Eine Stiftung zur Aussteuer.** Zur Aussteuer bewilligt eine Stiftung, die ein in Wiesbaden verstorbener Arzt für diese Stadt hinterließ, die einmalig zu zahlende Summe von 1500 Mark. Die Stiftung beläuft sich auf nahezu eine halbe Million, und hieraus kann jährlich an zehn Mütter und Wöchnerinnen die genannte Auszahlung zum Zwecke der Einrichtung ihres Haushalts erfolgen, sofern sie mit dem Vater ihres Kindes vor den Altar treten, um sich ehelich verbinden zu lassen. Der hochherzige Stifter hat dem Elend des vaterlosen Kindes steuern wollen. Er hat mit seiner großherzigen Spende aber auch der Mutter des vaterlosen Kindes die Ehre wiedergegeben beabsichtigt.

**Türkische Telephonistinnen.** Die englisch-französische Telephonbetriebsgesellschaft, die von der türkischen Regierung die Konzession für die Einrichtung des Fernsprechbetriebes in Konstantinopel erwarb, hat ihre Installationsarbeiten jetzt beendet und gedenkt den öffentlichen Fernsprechdienst in den nächsten Tagen zu eröffnen. Für den Dienst im Konstantinopeler Fernsprechamt sind ausschließlich einheimische Mädchen verpflichtet, Griechinnen, Armenierinnen und Jüdinnen. Ja, es befinden sich unter der Zahl der eingestellten Telephonistinnen sogar sieben Türkinnen. Das ist überaus bemerkenswert, da es bis jetzt weder im Geschäftsleben noch im Postdienst Konstantinopels türkische weibliche Angestellte gegeben hat. Die Eröffnung dieses neuen Feldes für die Berufstätigkeit der türkischen Frau wird deshalb auch mit besonderer Freude begrüßt. Die türkischen Telephonistinnen werden übrigens ihres Amtes verschleiert walten.


## Diese Frau hatte ganz dürftiges Haar. — Jetzt reicht es beinahe zum Boden.

Sie beschreibt, wie sie das erreichte.

„Vor einigen Monaten noch machten mir Kopfschuppen und Haarausfall große Sorge" — schreibt Mme. Elisabeth Farlane — „ich versuchte so ziemlich alle Haarmittel, die mir zu Ohren kamen, aber keins brachte mir die ersehnte Hilfe, im Gegenteil, mein Zustand verschlimmerte sich immer mehr. Meine Haare waren so dünn geworden, daß mein Kopf stellenweise schon ziemlich kahl erschien; ich glaube, ich würde jetzt kein einziges Haar mehr auf dem Kopfe haben, wäre ich nicht auf ein ganz einfaches Pflanzenrezept aufmerksam gemacht worden. Dieses Rezept übt auf die Haare eine ganz großartige Wirkung aus. Man braucht nur 37 Gramm Alkohol, 60 Gramm Doti-Extrakt und 53 Gramm Rosenwasser zu mischen; alle diese Sachen kann man in Apotheken und Drogerien bekommen. Nachdem ich das Mittel nur wenige Tage angewandt, hörte schon der Haarausfall auf, die Schuppen verschwanden völlig, das Haar bekam wieder ein üppigeres, gesünderes Aussehen. Ich setzte die Anwendung der Mischung fort und war erstaunt, zu sehen, wie mein Haar wieder wuchs. Jetzt ist es stark und üppig und reicht schon beinahe bis zum Boden. Man kann mich nicht gerade eine schöne Frau nennen, ich glaube aber, daß ich die Komplimente, die man mir über meine äußere Erscheinung macht, in der Hauptsache meinem schönen Kopfhaar zu verdanken habe."

Anmerkung: Vor Veröffentlichung dieses Artikels wurde das beschriebene Haarrezept zehn Damen und zehn Herren, die mehr oder weniger unter den gleichen oder ähnlichen Störungen des Haarwuchses litten, mit dem Ersuchen übergeben, es dreißig Tage an sich selbst zu probieren. Neun Damen kamen wieder zurück und erbaten eine größere Quantität des Präparates, das sie dauernd anwenden möchten; ihr Haar sei so hübsch weich und geschmeidig geworden, was das Frisieren sehr erleichtere. Es wurde berichtet, daß in neun Fällen die Schuppen und der Haarausfall ganz verschwanden. Auch bei den zehn Herren zeigten sich ähnlich gute Wirkungen, alle verlangten ein weiteres Quantum.

Nur eine Klage lief ein: eine schon ergraute Dame hatte die Lotion gegen Schuppen angewandt; sie gab wohl zu, daß die Mischung in dieser Hinsicht sich als ganz wirksam erwiesen habe, ihrer Meinung nach müsse sie aber auch die Haarfarbe beeinflussen, denn das ihre sehe so aus, als wolle die ursprüngliche Farbe wiederkehren. Sie aber ziehe doch vor, jetzt grau zu bleiben. Eine genaue Untersuchung stellte denn auch fest, daß einer der Bestandteile — das Doti-Extrakt — einen gewissen anregenden Einfluß auf die Farbdrüsen des Haares hat, was mitunter zu dem von der Dame befürchteten Resultat führen kann. u116

Wäscht von selbst ohne Reiben und Bürsten. **Persil** das selbsttätige **Waschmittel** Bleicht und desinfiziert. Garantiert unschädlich.

a419

# Lokales.

(Der Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.)

**Elberfeld,** 7. März.

e.— **Ferienversicherung für Schulkinder.** Mit dieser Versicherung, die den Zweck hat, daß sich die Schuljugend einer ausgiebigen Ferienerholung hingeben kann, hat man schon hier und da Versuche gemacht. In letzter Zeit nahm auch der Nürnbergische Bezirks-Lehrerverein hierzu Stellung. Der Stadtschularzt Dr. Steinhardt bemerkte, daß in Nürnberg trotz Aufwendung großer Geldmittel nur zwei Prozent aller Schulkinder an Ferienkolonien und ähnlichen Wohlfahrtseinrichtungen teilnehmen können. In Wirklichkeit bestehe aber für eine viel größere Zahl von Schulkindern das dringende Bedürfnis nach Ferienerholung. Es müsse deshalb, so meinte der Schularzt, eine Einrichtung geschaffen werden, die möglichst vielen Kindern gestattet, möglichst lange und oft eine Ferienerholung zu genießen. Am besten sei dieses Ziel durch eine Ferienversicherung zu erreichen. Der Beitritt zu dieser Versicherung verpflichtet die Kinder, während der Schulzeit 1 bis 2 Pf. Beitrag für den Tag zu leisten. Dafür sollen die Kinder die Berechtigung erhalten, etwa vier Wochen an täglichen Ferienausflügen mit Gewährung eines angemessenen Frühstücks teilzunehmen. Die Gemeinde soll dazu diesen Schulkindern Freifahrt auf der Elektrischen gewähren. Ferner sei es angezeigt, daß die Gemeinde zu dieser Versicherung einen Geldzuschuß gibt. Nach Ansicht des Schularztes würde sich eine solche Versicherung vom erzieherischen und hygienischen Standpunkte sehr bewähren.

e.— **Jubiläum.** Der bei der Firma Hermann Bickenbach, Baumaterialienhandlung, beschäftigte Lagermeister Friedrich Schmedkord konnte gestern auf eine 25jährige ununterbrochene Tätigkeit zurückblicken.

e.— **Der Kurzschriftverein Stolze-Schrey, Elberfeld,** erinnert durch Anzeige in der heutigen Nummer, worauf wir auch an dieser Stelle hinweisen, nochmals an den bereits angekündigten Unterrichtskursus, der im Gymnasium, Kölnerstraße, stattfindet.

e.— **Der Elberfelder Lehrer-Gesangverein** gibt sein 2. Winterkonzert Samstag den 14. ds. Mts. im großen Saale der Stadthalle Johannisberg. Als Solisten werden Frl. Eva K. Lißmann aus Berlin und Kammervirtuose Paul Ludwig aus Düsseldorf mitwirken. Als neue Chöre singt der Lehrer-Gesangverein „Kaiser Karl in der Johannisnacht" in der Vertonung von E. Wendel und „Media vita" von Max Bruch.

e.— **Das Frühjahrs-Konzert der „Deutschen Sänger"** findet Sonntag den 15. März im großen Saale der Stadthalle statt. Als Solisten sind zwei Künstler vom hiesigen Stadttheater verpflichtet worden. Karl Baum und Willy Zilken. Auch wird ein Waldhornquartett mitwirken. Der Verein selbst wird in Chören von Holl, Rietz und einigen Volksliedern Proben seines Könnens geben. Besonders sei auf den Preischor „Die Flüchtlinge" von Hill hingewiesen, ein Werk der französischen Chorliteratur.

e.— **Im Zoologischen Garten findet** morgen, Sonntag, von 4—8 Uhr Militärkonzert statt, das von der Kapelle des Ulanen-Regiments Nr. 5 aus Düsseldorf ausgeführt wird. Familien-Abonnements, gültig von jetzt bis 31. März 1915, kosten 30 Mark, Einzel-Abonnements 12 Mark.

e.— **Thalia-Theater.** Das gegenwärtige vorzügliche Spezialitäten-Programm hat einen außerordentlichen Erfolg zu verzeichnen. Besonders ist es der beliebte Humorist Walter Steiner, der allabendlich den Vogel abschießt. Er verfügt über eine sehr gute Vortragsweise, und seine Schlager sind von zündender Wirkung, er überragt damit viele seiner Kollegen. Die 12 Obersteirer mit ihren Jodlern und Gesängen sowie die Adelmann-Familie gefallen allgemein. Morgen, Sonntag, finden wieder zwei Vorstellungen statt, und zwar nachmittags 3½ Uhr (billige Preise) und abends 7,50 Uhr.

e.— **Salamander.** Man schreibt uns: Die bekannte „Jobs Kölner Lustige Bühne" versteht es wiederum, mit ihren humorvollen Darbietungen die Zuhörer zu allgemeiner Heiterkeit hinzureißen. Der neue lustige Schwank „Fimm macht alles!" berittet dem Publikum einige humorvolle, vergnügte Stunden. — Morgen, Sonntag, finden zwei Vorstellungen statt. Nachmittags 4 Uhr geht zu kleinen Preisen der Schwank „Meine! — Deine!" in Szene, abends folgt „Fimm macht alles!"

e.— **Diebesbeute.** Bei dem hier festgenommenen Einbrecher Paul H. und seinem Komplicen, dem Bäcker Friedr. Sch., ist ein ganzes Warenlager von Sachen beschlagnahmt worden, die aus Diebstählen herrühren dürften. Namentlich Mettmann, Würtelen, Aachen, Trier, Bochum und Essen werden dafür in Betracht kommen. Näheres ist durch die hiesige Kriminalpolizei zu erfahren.

e.— **Geöffnete Apotheken.** Morgen (Sonntag) sind vormittags alle, nachmittags folgende Apotheken geöffnet:

| | |
|---|---|
| Diana-Apotheke, | Nonsdorferstraße 27; |
| Hirsch-Apotheke, | Kipdorf 18; |
| Kronen-Apotheke, | Höchsten 21; |
| Löwen-Apotheke, | Herzogstraße 19; |
| Viktoria-Apotheke, | Ernststraße 39; |
| Sonnen-Apotheke, | Elberfeld-Sonnborn. |

In der laufenden Woche sind nachts die Diana-, Eichen-, Einhorn-, Germania-, Hirsch-, Kronen-, Löwen-, Mohren-, Reichsadler-, Viktoria- und die Neue Apotheke geöffnet.

**Barmen,** 7. März.

b.— **Der Arbeitsmarkt im Februar.** Bei der Allgemeinen Arbeitsnachweisstelle haben sich im Februar in der männlichen Abteilung 1363, in der weiblichen 388 Arbeitsuchende gemeldet. Gesucht wurden 1308 Arbeiter und 649 Arbeiterinnen. In 1238 Fällen konnte Männern und in 565 Fällen Frauen Arbeit vermittelt werden. In 457 Fällen handelte es sich um Aushilfsstellen im Gastwirtsgewerbe und in 381 Fällen um Arbeitsfrauen zur Aushilfe. Am 1. März waren noch 12 offene Stellen für Männer und 41 für Frauen gemeldet. Ohne die Nachweisstelle erhielten 40 Männer Arbeit. 97 durchreisenden Handwerksgesellen konnte Beschäftigung nicht vermittelt werden.

b.— **Italienisches Konsulat.** Nachdem das italienische Wahlkonsulat zu Düsseldorf durch ein Berufskonsulat erster Klasse ersetzt worden ist, ist der zum Inhaber des Postens ernannte Ugo Tedeschi in dieser Amtseigenschaft anerkannt und zugelassen worden.

b.— **Kaufmännischer Verein.** Zu dem letzten Vortrage, den der Kaufmännische Verein in dieser Wintersaison veranstaltete, war als Redner der Dozent der Musikwissenschaft, Dr. Leopold Hirschberg aus Berlin, gewonnen worden. Der Redner sprach über das Thema: Die neunte Symphonie von Beethoven. Er erläuterte hierbei das Werk am Ibachflügel sowie gesanglich in vollendeter Weise. Einleitend machte er einige Mitteilungen über Beethoven selbst und die Entstehung seiner Symphonien. Die erste Symphonie vollendete Beethoven im Jahre 1800. Von der Tragweite dieses Geschenkes, das er der Nation damit gemacht konnte Beethoven, wie der Redner bemerkte, natürlich keine Ahnung haben, aber ein hohes Festgefühl müsse seine Brust bei der Schaffung dieses Werkes wohl doch beseelt haben. Die ersten acht Symphonien schuf Beethoven in einem Zeitraum von zwölf Jahren. Erst nach einer Pause von zwölf weiteren Jahren gelangte sein Hauptwerk, die neunte Symphonie, zur Aufführung. Der Schwerpunkt der neunten Symphonie liegt nach den Worten des Vortragenden nicht in manchen Einzelheiten, nicht in den Wundern der Erfindung und Instrumentation, sondern in ihrem Grundgedanken. Dieser Grundgedanke sei wiederum ein dreifacher: zunächst ein biographischer, der Beethovens Leben in seiner ganzen innerlichen Herrlichkeit und Verklärung zeige und dabei die Tragik des Verlangens nach menschlicher Gesellschaft, von der der Vereinsame erfüllt, zum Ausdruck bringe, alsdann ein künstlerischer und drittens endlich ein rein humaner, der in dem Menschen das Höchste erblicke. Die Hauptmotive dieses gewaltigen Werkes Beethovens erläuterte der Redner sodann, wie schon oben bemerkt, am Flügel und durch den Gesang einzelner Stellen. Seine Darbietungen fanden eine dankbare Zuhörerschaft, die am Schluß mit reichem Beifall nicht kargte.

b.— **Die Reifeprüfung am Barmer Lehrerinnenseminar** fand vorgestern und gestern in Gegenwart des Generalsuperintendenten Klingemann-Koblenz und des Dechanten Taepper-Barmen in Vertretung des Bischofs statt. Die Prüfung wurde geleitet von dem Provinzialschulrat Ewerding-Koblenz und dem Regierungs- und Schulrat Reinert-Düsseldorf. Sämtliche 25 Seminaristinnen bestanden die Prüfung, darunter 9 unter vollständiger Befreiung vom mündlichen Examen.

b.— **Kunstverein, Ruhmeshalle.** An Stelle der Kollektion von Professor Fahrenkrog und der Wanderausstellung des Düsseldorfer Künstlerinnenvereins sind neu zur Ausstellung gebracht: eine Kollektion der Berliner Künstlervereinigung „Schelle" und eine Sammlung von Alt-Düsseldorfer Gemälden des 19. Jahrhunderts. Außerdem zeigt unser hiesiger Künstler Gustav Wiethüchter eine große Kollektion seiner neuesten Arbeiten. Galerie und Ausstellung sind Sonntags von 10—4 Uhr gegen ein Eintrittsgeld von 25 Pfg. geöffnet.

b.— **Berufswechsel! Gutbezahlte Position.** Es vergeht kein Tag, so schreibt uns der Verein zum Schutz für Handel und Gewerbe, e. V., Barmen, wo uns nicht Fälle gröblichster Bauernfängerei unterbreitet werden. Immer wieder locken Inserate mit Stichworten wie die obigen, und so dürfte es interessieren, wie es sich in einem kürzlich bekanntgewordenen Falle damit in Wirklichkeit verhält. Für den Vertrieb eines Präparates für Schuhmacher zum Ausputzen der Absätze wurden Personen gesucht, die über ein Kapital von 1000 Mark verfügen. Dafür soll man das „Alleinverkaufsrecht" dieses so begehrenswerten (?) Artikels erhalten. Angenommen, es geht jemand auf den Leim ein und zahlt 1000 Mark. Dann bekommt er hierfür 500 Fläschchen mit dem betr. Schuhpräparat. Jedes Fläschchen ist mit 25 Pfennig im Einkauf berechnet, das macht also 125 Mark. Es würden also für das Recht des Alleinvertriebs 875 Mark glatt hineingebuttert worden. Und nun handelt es sich um den Absatz. Wer sich in dem Glauben befindet, daß sich das Präparat leicht verkaufen lassen würde — die Abnehmer würden nur Schuhmacher in Barmen und den umliegenden kleinen Orten sein können — der befindet sich in einem großen Irrtum. Aber wo steckt denn überhaupt der Verdienst? Jedes Fläschchen kostet im Einkauf 25 Pfg. und soll verkauft werden zu 50 Pfg., also mit einem 100prozentigen Aufschlag. Würde der Absatz von 3500 Flaschen tatsächlich gelingen, was jedoch bei einem so hohen Preisen und vor allem bei dem beschränkten Abnehmerkreise von vornherein vollständig ausgeschlossen erscheint, so wären dann erst die für das „Alleinvertriebsrecht" gezahlten 875 Mark wieder glücklich zurückerobert. Also man hätte diesen ganzen Verkauf vollständig ohne Verdienst, ja sogar in Wirklichkeit mit großen Verlusten betrieben. Genau so verhält es sich bei einem vor wenigen Tagen in Elberfeld wieder aufgetauchten Generalvertreter einer Automaten-Vertriebsgesellschaft. Auch diese verlangte vertraglich die Zahlung von 1500 Mark für die Übertragung des Alleinvertriebsrechts. Dabei handelt es sich noch um einen Artikel, von dem in ganz Barmen und Elberfeld keine 10 Stück untergebracht werden dürften. Nicht zu verstehen ist es, daß sich das Publikum bei vorkommender Gelegenheit so wenig der wiederholten Veröffentlichungen und Warnungen erinnert. Wenn's in der Regel zu spät, resp. wenn man bereits tüchtig eingeseift ist, dann erst sieht man ein, wie töricht man gewesen ist, auf derartiges überhaupt einzugehen.

b.— **Geöffnete Apotheken.** Morgen (Sonntag) sind hier vormittags alle, nachmittags folgende Apotheken geöffnet:

| | |
|---|---|
| Einhorn-Apotheke, | Berlinerstraße 124; |
| Elefanten-Apotheke, | Unterdörnerstraße 50; |
| Engel-Apotheke, | Gewerbeschul- und Baumhofstraßen-Ecke; |
| Flora-Apotheke, | Mühlenweg 40; |
| Fortuna-Apotheke, | Beckacker, Wittenerstr. 6. |


**Ueberflüssiges Fett ist eine Gefahr für die Gesundheit.**

Wir kennen keine Entdeckung der neueren Zeit, die so viel Interesse hervorgerufen hat wie diejenige der „Boranium Beere". Es ist jetzt ein ungewöhnlicher Anblick, eine sehr fette Person in London zu sehen, und wenn irgendein Leser dieses Artikels mit Fettgewebe behaftet ist, oder wenn er einen Freund kennt, der froh wäre, hiervon zu hören, so lassen Sie ihn keine Zeit verlieren, sich einige dieser angenehmen und zu gleicher Zeit äußerst wirksamen und harmlosen kleinen Konfekte von seinem Drogisten zu beschaffen. Die mit überflüssigem Fett behafteten Damen werden die Ankunft der „Boranium Beeren" mit Freuden begrüßen, denn in sehr kurzer Zeit werden diese Damen ebenso anziehend erscheinen wie ihre natürlich proportionierten Schwestern. Die Behandlung verursacht außerdem nicht die geringste Unbequemlichkeit, und die auffallende Besserung im Allgemeinbefinden ist wahrhaft erstaunlich. Dieses neue Mittel zur Behandlung der Fettleibigkeit ist in diesem Lande noch nicht gut bekannt, aber irgend ein Apotheker oder Drogist kann „Boranium Beeren" in einigen Stunden für Sie beschaffen, wenn Sie ihn darum ersuchen. Auf eine Dauer von 2 Monaten verteilt, rechnet man, daß jede genossene Beere 30 Gramm Fett aus dem Körper ausscheidet. b93

b101

ZAHN-CRÈME und Mundwasser
KALODONT

**Was kostet eine gediegene, gutbürgerliche Wohnungs-Einrichtung?**

a178

*Die praktische Lösung dieser Frage finden Sie nicht im Studium von Katalogen, noch weniger in den Erklärungen und schlechterdings parteiischen Ratschlägen konkurrierender Fabrikanten und Lieferanten, sondern einzig und allein in persönl. Besichtigung großer Ausstellungen, die als durchaus reell und empfehlenswert bekannt sind. Wir nennen hier nur eine Firma, die dem Umsatz nach alle andern Spezial-Firmen*

**Kölns, ja des ganzen Deutschen Reiches überragt, es ist die Firma**

**Köln** Zeppelinhaus **Essen** (Ruhr)

Gebrüder Schürmann

**Köln** Zeppelinhaus **Essen** (Ruhr)

*Wir unterhalten kein Zweig-Geschäft in Elberfeld und stehen auch zu ähnlich klingender Firma Elberfelds in keinerlei Verbindung.*

Nachdruck verboten.

**Konfirmanden-Anzüge** habe ich bedeutend unter Selbstkostenpreis herabgesetzt **5.90** Mk. bis **20.40**

:: Großes Stofflager. ::

**Herren-Anzüge und einzelne Hosen**
nur eigener Anfertigung in guten Qualitäten sehr billig.

Elegante Maßanfertigung.

**Joseph Adler, Elberfeld, Islandufer 5,** Ecke Café Holländer.

h167

# Umgegend und Nachbargebiete.

### Aus den Gemeindeverwaltungen.

Lüttringhausen, 6. März. In der heutigen Stadtverordnetensitzung machte Beigeordneter Erbschloe darauf aufmerksam, daß die Barmer Bergbahn beabsichtige, auf der Kleinbahnstrecke Clarenbach—Mungsten—Solingen den Betrieb der Personenzüge derart einzuschränken, daß statt zwölf Zügen täglich nur noch drei verkehren sollen. Hierauf erklärte der Bürgermeister, daß die beteiligten Gemeinden sich bereits mit der Bitte an die Düsseldorfer Regierung gewandt hätten, einem entsprechenden Antrage der Barmer Bergbahn die Genehmigung zu versagen.

### Wiederaufnahmeverfahren.

**Düsseldorf**, 6. März. Der Invalide Ernst Weber wurde von der hiesigen Strafkammer im November wegen Sittlichkeitsverbrechen zu anderthalb Jahr Zuchthaus verurteilt. Ein Antrag auf Wiederaufnahme des Verfahrens war von der Strafkammer abgelehnt worden. Auf die hiergegen ein, legte Beschwerde wurde nunmehr vom Düsseldorfer Oberlandesgericht das Wiederaufnahmeverfahren angeordnet und die sofortige Entlassung des Verurteilten aus dem Zuchthaus verfügt.

### Das Schmiergelderunwesen.

**Düsseldorf**, 6. März. Beim Oberbilker Stahlwerk wurde vor einiger Zeit die Entdeckung gemacht, daß ihm über die Schrottlieferungen falsche Angaben unterbreitet wurden. Der Meister Otto Köppe ließ sich dazu verleiten, über Güte und Menge des gelieferten Schrotts unrichtige Eintragungen in die Bücher zu machen, wofür er von den Lieferanten jedesmal 20 bis 100 Mark erhielt. Das Stahlwerk strengte gegen die Rohproduktenfirmen Weinberger (Düsseldorf) und Wolf (Saarbrücken) wegen der Lieferungen einen Zivilprozeß an, wobei es seinen Schaden auf 38 000 Mark bezifferte. In diesem Prozeß leistete Köppe einen Meineid, weshalb er vor die Geschworenen gestellt wurde. Vor dem Schwurgericht erklärte er, insgesamt 600 Mark Schmiergelder erhalten zu haben. Das Urteil gegen ihn lautete auf neun Monate Gefängnis wegen Falscheides. Der Zivilprozeß ist noch nicht entschieden, auch schwebt in der gleichen Sache eine Anklage wegen Betruges.

### Beim Brunnenbau verunglückt.

**Bonn**, 6. März. Gestern nachmittag stürzte der Brunnenarbeiter Nik. Hamecher bei einem Brunnenbau in einen 15 Meter tiefen Schacht. Gesteinsmassen begruben den Mann einige Meter hoch. Mit den Aufräumungsarbeiten wurde sofort begonnen, aber erst heute morgen um 5½ Uhr konnte der Verunglückte als Leiche geborgen werden. Der Mann hinterläßt eine Frau und sieben Kinder.

### Verhaftete Mädchenhändler.

**Aachen**, 6. März. Am hiesigen Hauptbahnhofe verhaftete die Polizei drei fremde männliche Personen, die im Begriffe waren, ein Dienstmädchen von hier zu unlauteren Zwecken ins Ausland zu verschleppen.

### Vom Kaiser Wilhelm Tunnel.

**Cochem**, 6. März. Heute erfolgte der Durchstich des Luftschachtes zum Kaiser-Wilhelm-Tunnel bei Cochem, dem längsten Tunnel Deutschlands. Der Luftschacht ist 230 Meter tief und bereits auf zwei Drittel ausgemauert. Die Arbeiten wurden am 1. März 1913 begonnen. Der Luftschacht erhält elektrische Riesenventilatoren, um eine bessere Lüftung des Tunnels zu ermöglichen.

+ **Wülfrath**, 6. März. Der zum Schloß Aprath gehörige im Schloßparke gelegene Aussichtsturm stürzte bei starkem Winde gestern abend kurz nach 6 Uhr zusammen und riß mehrere Chausseebäume um. Dabei wurden die Starkstromlichtleitung und die Telegraphenleitungen, die in der Nähe des Turmes vorbeiführen, zerstört. Die Trümmer bedeckten die neben dem Schloßpark-Grundstück vorbeigehende Provinzialstraße. Der Turm war schon seit vorigem Frühjahr nicht mehr recht intakt und deshalb von der örtlichen Polizeibehörde für verkehrendes Publikum geschlossen worden.

**Saarbrücken**, 6. März. Anscheinend einem Raubmord zum Opfer gefallen ist der pensionierte Grubenschmied Peter Marr aus Ottenhausen, der gestern ermordet in der Waschküche seines Wohnhauses in Ottenhausen aufgefunden wurde. Marx wurde seit Dienstag vermißt. Als Täter kommt ein junger Mann in Frage, der am Sonntag und Dienstag im Hause des Marx gesehen wurde. Bisher fehlt jede Spur von seinem Verbleib.

Hagen, 6. März. In letzter Zeit wurden verschiedentlich katholische Geistliche, u. a. in der Mark, auf dieselbe Art bestohlen. Jetzt erschien derselbe Gauner in der Wohnung eines hiesigen Geistlichen und gab vor, er wolle auf den Herrn, der abwesend war, warten; er müsse ihn in einer persönlichen Angelegenheit dringend sprechen. Die Haushälterin schöpfte von vornherein Verdacht, ließ ihn aber im Eßzimmer warten und beobachtete ihn. Nach einer Viertelstunde entfernte er sich und hatte mittlerweile eine Kassette mit einem größeren Betrage von Vereinsgeldern unter dem Überzieher mitgenommen. Das Arbeitspult war erbrochen worden. Die Haushälterin eilte sofort zum Bahnhof, und es gelang dort mit Hilfe von Polizeibeamten, eine Frauensperson, die sich in Begleitung des Gauners befunden hatte, zu verhaften. Dieser wollte das Weite suchen, wurde aber bald darauf festgenommen.

e **Hamborn**, 6. März. Ein Sprengunglück ereignete sich auf Schacht 1/6 der Gewerkschaft Deutscher Kaiser. Durch die Explosion eines zu früh losgegangenen Schusses wurden ein Bergmann sofort getötet, einer schwer und mehrere leicht verletzt. Die Verletzten mußten ins Krankenhaus gebracht werden.

**Dortmund**, 6. März. Vor dem hiesigen Schwurgericht hatte sich die Witwe des Landwirtes Wellig aus Marwick bei Werl wegen Totschlags zu verantworten. Sie wurde beschuldigt, am 13. Juni v. Js. ihren Ehemann mit einem Jagdgewehr erschossen zu haben. Die Verhandlung ergab, daß der Getötete seit Jahren seine Frau brutal mißhandelt hat. In der fraglichen Nacht war es gleichfalls zu furchtbaren Szenen gekommen, wobei die Frau schwer Verletzungen erlitt. Sie bestritt die Tat und behauptet, ihr Mann habe sich aus Versehen selbst erschossen. Der Staatsanwalt erachtete die Angeklagte für überführt, beantragte aber die Freisprechung, weil Notwehr vorliege. Die Geschw. nen haben sämtliche Schuldfragen verneint, worauf das Gericht die Frau kostenlos freisprach.

**Bielefeld**, 6. März. Der Regierungspräsident in Minden hat einen für morgen angekündigten wissenschaftlichen Vortrag des Jesuitenprofessors Hemmer aus Mainz, eines bekannten Wagnerforschers über Parsifal, verboten. Der Vortrag war schon vor mehreren Wochen durch eine Bielefelder Buchhandlung angesetzt worden, die ihn aber auf Betreiben eines Teiles der evangelischen Geistlichkeit der Stadt fallen ließ. Jetzt wollte ihn eine Konzert-Agentur in Hannover erneut veranstalten.

## Gerichtssaal.

Nachdruck verboten.

≏ **Elberfeld**, 7. März. Unter falschem Namen machte der Maurer Hermann K. aus Haan kürzlich eine Anzeige gegen einen Mann, mit dem er sich erzürnt hatte. Es wurde festgestellt, daß er es war, der die Anzeige eingereicht hatte, und er wurde nun gestern wegen Urkundenfälschung mit 3 Monaten Gefängnis bele

**Wegen gewerbsmäßigen Glücks**[illegible], als stand der Kaufmann Ludwig St. aus Elberfeld unter Anklage; die Strafkammer sprach ihn aber frei.

**660 Mark unterschlug** im Sommer 1912 der städtische Assistent Wilhelm L. aus Barmen. Ein Handwerker hatte ihm das Geld zur Ablieferung an die Stadtkasse übergeben, er befand sich gerade in Finanznöten und behielt den [illegible] für sich. Außerdem unterschlug er einige Mark, die ihm zum Ankauf und zur Benutzung von Stempelmarken gegeben worden waren; die betreffenden stempelpflichtigen Schriftstücke verfaß er mit [illegible] mal benutzten, von anderen Schriftstücken abgelösten Stempelmarken. Später hat er den Schaden wieder gut gemacht. Die Strafkammer verurteilte ihn zu 6 Monaten Gefängnis und 10 Mk. Geldstrafe.

**Wegen fahrlässiger Tötung** verurteilte die Strafkammer dann nach längerer Verhandlung den Heilkundigen Friedrich Wilhelm K. aus Barmen zu 2 Monaten Gefängnis. K. ist in Wuppertal und weit darüber hinaus als Spezialist in der Behandlung offener Wunden, insbesondere Beinwunden, bekannt. Im Sommer 1911 suchte die Frau des Kaufmanns B. die an Krebs litt, bei ihm Rat und Hilfe, da sie sich zu einer Operation nicht entschließen konnte. K. erkannte die Art der Krankheit gleich, er riet der Frau auch anheim, sich von einem Spezialarzt untersuchen und eventuell operieren zu lassen, versprach sich aber von einer Operation nichts, weil das Leiden schon zu weit um sich gegriffen hatte. Anstatt nun jegliche Behandlung abzulehnen, verschrieb er der Frau zur Linderung ihrer heftigen Bleiwasserumschläge. Ihrem Ehemann gegenüber soll er bestritten haben, daß es sich um Krebs handelte, er soll behauptet haben, es liege nur eine Milchdrüsenentzündung vor, die er bald heilen werde. Die Frau befolgte seinen Ratschlag, das Leiden verschlimmerte sich aber von Tag zu Tag. B. behauptete, er habe die Kranken wiederholt zur Operation geraten, sie habe davon aber nichts wissen wollen. Als Frau H. einsah, daß die Kunst des B. versagte, wandte sie sich an einen Heilkundigen in Schwelm. Dieser meinte auch gleich, Krebs komme nicht in Frage, er könne für baldige Heilung sozusagen garantieren. Hoffnungsvoll ließ sich die Ärmste einige Zeit lang von diesem Praktikus „behandeln", als aber auch dessen Kur nicht anschlug, das Leiden im Gegenteil immer schmerzhafter wurde, entschloß sie sich, wieder ärztliche Hilfe in Anspruch zu nehmen. Der Oberarzt der chirurgischen Abteilung des St. Petrus-Krankenhauses, Dr. Schulz, sah sofort, daß das Leiden bereits zu große Ausdehnung angenommen hatte, und daß eine Operation völlig zwecklos gewesen wäre. Auch ein Hagener Arzt war dieser Ansicht, er ließ sich aber durch flehentliches Bitten und Drängen der Kranken und ihrer Angehörigen zu einem operativen Eingriff bewegen. Es stellte sich heraus, daß die bösartigen Wucherungen bereits auf innere Organe übergegriffen hatten, und drei Monate später, am 27. Juli v. Js., wurde die Frau durch den Tod von ihrem qualvollen Leiden erlöst. B. war zunächst nur wegen fahrlässiger Körperverletzung angeklagt, der Ausgang des Falles führte aber dazu, daß die Anklage auf fahrlässige Tötung erweitert wurde. Zur Beweisaufnahme waren mehrere Sachverständige geladen. Geheimer Medizinalrat Dr. Braun hielt es für wahrscheinlich, daß die Frau im Jahre 1911 durch eine sofortige Operation hätte geheilt werden können, B. habe gewußt, daß es sich um ein sehr ernstes Leiden handelte, und er hätte deshalb jegliche Behandlung sofort ablehnen müssen. Dadurch, daß er die Frau mit unwirksamen Mitteln längere Zeit hingehalten habe, habe er ihr die Möglichkeit geraubt, durch eine Operation geheilt oder wenigstens für längere Zeit wiederhergestellt zu werden. Ein Dr. Burckhardt-Berlin drückte sich dahin aus, daß auch operative Eingriffe öfter ohne Erfolg seien, und ein dritter Sachverständiger meinte, daß man Krebsleiden sogar mit Homöopathie beikommen könne. Die Strafkammer gelangte schließlich auch zu der Überzeugung, daß B. die Behandlung hätte ablehnen müssen, sie erblickte darin, daß er sie übernommen hatte, eine grobe Fahrlässigkeit und verurteilte ihn zu zwei Monaten Gefängnis.

## Vermischtes.

### Wie Kardinal Kopp zum Kaiser ging.

Einen amüsanten Vorfall zwischen dem Kaiser und dem soeben verstorbenen Kirchenfürsten weiß ein „diplomatischer Korrespondent" der „Daily Mail" zu erzählen. Er hat die Geschichte von einem Herrn gehört, der sie von des Kardinals eigenen Lippen vernahm. Trotzdem möchten wir für die Richtigkeit keine Garantie übernehmen! In der Zeit, da Fürst Bülow gegen die Zentrumspartei vorging, wurden die herzlichen Beziehungen zwischen dem Kaiser und Kopp kühler. Während der Kardinal früher sogleich ins Schloß geladen wurde, wenn er in Berlin weilte, bemerkte er nun bei mehreren Besuchen in der Kronprinzenloge in seiner Überraschung, daß ihm diese Auszeichnung nicht mehr zuteil wurde. Er begab sich deswegen in das Schloß und fragte, ob er vom Kaiser empfangen werden könne. Der diensttuende Herr antwortete: „Gewiß, Euer Eminenz", und ging ihn anzumelden. Bald aber kam er zurück und teilte ihm in ziemlicher Verwirrung mit, daß der Kaiser leider nicht ganz wohl sei und ihn nicht empfangen könne. Der Kardinal, der sich zurück, aber der Kaiser inspizierte an diesem Tage Truppen, gab Audienzen und nahm einen Diner bei. Am nächsten Tage ging der Kardinal wieder ins Schloß und wandte sich diesmal an den Hofmarschall, um sich bei ihm zu erkundigen, ob es dem Kaiser heute wieder besser gehe. Graf Eulenburg antwortete, Seine Majestät sei unpäßlich gewesen, und als ihm der Kardinal erzählte, was ihm am Tage vorher passiert sei, erklärte er, da müsse ein Mißverständnis vorliegen. Dann ging der Hofmarschall selbst, den Kardinal anzumelden, aber er kam nicht wieder. Die Minuten verstrichen. Endlich stieg der Prälat kühn die Treppe zu des Kaisers Gemächern hinauf, wo ihn ein Adjutant ganz bestürzt aufzuhalten versuchte. „Es ist meine Pflicht", stotterte er, „Eurer Eminenz mitzuteilen, daß meine Besitzungen an dieser Schwelle zu Ende sind." „Ich danke Ihnen", sagte der Kardinal gelassen, „und meine Verantwortung fängt hier an." Er klopfte an die Tür und trat dann mit ruhigem Schritt in das Zimmer ein, wo er den Kaiser und die Kaiserin beim Frühstück fand. Die Geschichte sagt nicht, was die Majestäten dachten, aber die Gelegenheit, sich mit dem Kaiser auszusprechen, die er suchte, wurde dem Kardinal nicht zuteil, denn die Kaiserin fing sogleich eine Unterhaltung an, und gab so dem Kaiser die Möglichkeit, sich zurückzuziehen. Doch der Kardinal wußte trotzdem sein Ziel zu erreichen. Einige Zeit später kam der Kaiser nach Schlesien zum Manöver und nahm in Breslau die gewöhnliche Einladung zu einem Diner im erzbischöflichen Palais an. Als er eintraf, war er überrascht, nicht wie sonst eine glänzende Versammlung von Gästen zu finden, sondern nur sein Wirt war anwesend mit seinem Kaplan und dem Domkapitel. Sobald das Essen vorüber war, erhoben sich die Herren Geistlichen wie ein Mann, verbeugten sich tief und zogen sich zurück, indem sie so den Herrscher und den Kirchenfürsten allein ließen. Der Kardinal sagte nun dem Kaiser in der offensten Weise, was er über diese Behandlung dachte. Der Souverän, der echten Mut achtet, nahm es günstig auf, und bei Kaffee und Zigarren wurde das alte Verhältnis glücklich wiederhergestellt.

### Telephonverbindung Frankfurt-Mailand.

Gestern mittag fand das erste telephonische Gespräch zwischen Frankfurt a. M. und Mailand statt. Die Verständigung war sehr deutlich. Nach gelungenen Versuchen soll die telephonische Verbindung über Frankfurt a. M. bis Berlin verlängert werden.

### Ein Schmerzensgeld von 75 000 Mark

ist gestern einer Dame der Berliner Gesellschaft vom Kammergericht zugesprochen worden, die vor einigen Jahren einen schweren Automobilunfall hatte. Beim Zusammenstoß der Kraftdroschke, die sie benutzte, mit einem Privatkraftwagen wurde sie aus dem Wagen geschleudert und erhielt schwere Verletzungen, die heute noch nicht behoben sind. Das Gericht verurteilte den Besitzer des Wagens zur Zahlung von 72 000 Mark und den Chauffeur zur Zahlung von 3000 Mark Geldstrafe.

### Todesurteil gegen eine Frau.

Gestern wurde vom Schwurgericht Graudenz die Rentiersfrau Luise Haß aus Marienwerder wegen Giftmordes zum Tode verurteilt. Sie hatte ihren 49 Jahre alten Gatten durch Klopfe, die mit Rattengift vergiftet waren, getötet, um ihren Geliebten heiraten zu können.

### Newyork als größter Hafen der Welt.

Nach einer Statistik des Scientific American hat Newyork nun endgültig den ersten Platz unter den Welthäfen eingenommen und London überflügelt. Der Wert der in den großen internationalen Hafen ein- und ausgehenden Güter wird auf folgenden Jahresdurchschnitt berechnet: Newyork 1973 Millionen Dollar, London 1792, Hamburg 1674, Liverpool 1337 Millionen Dollar. Die Vollendung des Panamakanals wird aller Wahrscheinlichkeit nach den Vorsprung Newyorks noch vergrößern, verkürzt doch der Kanal die Entfernung bis Yokohama um 1600, bis Sidney um 2500 und bis Valparaiso um 2570 Seemeilen.

## Wetterbericht vom 7. März.

Beobachtungen der meteorologischen Station Elberfeld.

| März. | Luftdruck bei 0° C. Meeresn. in mm | Temperatur in °C. | Windrichtung u. -Stärke (0—12). | Wetter | Niederschlag in mm | Feuchtigk. in % | Bewölkung. 0—10. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 6. 2 nchm. | 746,2 | 9,5 | SW 6 | Regen | 7,6 | 85 | 1,4 |
| 6. 9 abds. | 746,0 | 8,1 | W 6 | Regen | 7,2 | 88 | 1,5 |
| 7. 7 vorm. | 750,3 | 4,1 | W 4 | wolkig | 5,0 | 82 | 0,4 |

Höchste Temperatur des gestrigen Tages: 10,2
Niedrigste der vergangenen Nacht . . . 3,7
Gang des Barometers während der letzten 24 Stunden: Das Barometer steigt seit gestern abend etwas.

### Wetterdienststelle Aachen.

Voraussichtliche Witterung in Westdeutschland am 8. März.

Veränderliche Bewölkung. Strichweise Niederschläge.




Zur Einsegnung

empfehlen wir unsere allbeliebten, auffallend preiswerten

Schuhwaren

bei reichster Formenwahl.

Besichtigen Sie unsere Spezial-Ausstellung.



Conrad Tack & Cie. G. m. b. H.

Elberfeld, Wall
Ecke Schlössersgasse.

5 Prozent in blauen bergischen Rabattmarken.

Katzensprungpflaster gegen Rheumatismus, Gicht und Brustleiden. In allen Apotheken vorrätig. Preis 35 Pfg.

## „Mbret"

**Wie die Völker ihre Herrscher nennen.**

„Mbret" — das ist der Titel, den die Albanier — oder wie man sie eigentlich in ihrer Sprache nennen müßte: die Skipetaren — ihrem neuerwählten Herrscher geben. Dabei ist es belanglos, welchen Titel die Mächte dem Oberhaupte des jüngsten europäischen Staates zuerkennen. Denn für die deutschen Worte: Herrscher, Fürst, König, Kaiser usw. kennt die albanische Sprache nur das eine Wort „Mbret". Seiner Etymologie nach müßte allerdings der Begriff des „Mbret" genau festgelegt sein. Ist „Mbret" doch auf das lateinische Imperator zurückzuführen, das bekanntlich gleichfalls bei dem französischen „Empereur" und dem englischen „Emperor" Pate gestanden hat, nur daß hier die Urform weit deutlicher zu erkennen ist als bei dem albanischen Abkömmling. Imperator aber war bekanntlich, obgleich es ursprünglich nur „Oberbefehlshaber" bedeutete, bei den Römern später die Bezeichnung der kaiserlichen Würde, und folgerichtig haben die Romanen und Engländer seine Ableitung als Kaisertitel beibehalten, ohne daß, wie im Albanischen, der Begriff, den die Bezeichnung umfaßt, eine Erweiterung erfahren hätte und heute als Herrschertitel allgemein gälte.

Auch wir haben den Titel, den wir dem Oberhaupt des Deutschen Reiches geben, entlehnt. Denn bekanntlich leitet sich unser „Kaiser" vom lateinischen „Caesar" ab. Weniger bekannt dürfte sein, daß der Titel, den die östlichen Slawen, beispielsweise die Russen, ihren Herrschern geben, eben derselben Quelle entstammt. Denn Zar ist gleichfalls von Caesar abgeleitet. Dagegen sind die anderen Titel, die die Herrscher der deutschen Staaten führen, durchweg echt germanisch. Um mit dem „Konig" zu beginnen, so leitet sich dieses Wort ursprünglich vom gotischen „chuni" ab, das so viel wie „Geschlecht" bedeutet. Hieraus ging das altdeutsche Chunig oder Kuning hervor, das dann später wieder zu König wurde. Die angelsächsische Form war Cyning und später cyng. Das hat den Titel „king" gegeben, den die Engländer dem Oberhaupte ihres Staates beilegen. Ebenfalls sind „Herzog" und „Fürst" echt deutsche Namen. Herzog hieß bei den alten Germanen derjenige, der an der Spitze des Heeres zieht. Fürst aber heißt nichts anderes als der vorderste, erste, oberste und leitet sich vom althochdeutschen „furisto" her.

Dem deutschen König entspricht das lateinische Rex, und dieses Wort hat bei den Titeln Pate gestanden, die die romanischen Völker ihren Herrschern geben. Da haben wir zunächst das französische „Roi". Ihm entspricht im Italienischen „Re". Im Spanischen findet sich die Form „Ren", und die Rumänen endlich sprechen von ihrem Herrscher als „Rege". Ganz eigenartig ist des Ursprung des Titels, den der König bei den slawischen Völkern führt. So heißt im Polnischen der König „Krol" und im Tschechischen „Kral". Diesen Titel führt beispielsweise der Kaiser von Österreich als König von Böhmen im Munde der Tschechen. Dieses Kral oder Krol aber ist nichts anderes als eine verstümmelte Form des lateinischen „Carolus". Daß dieses Wort zum Herrschertitel wurde, hat es dem Umstande zu verdanken, daß einer der größten Fürsten aller Zeiten, Karl der Große, es als seinen Vornamen trug. Und auch der Titel „Kiraly", den der Kaiser von Österreich als König von Ungarn führt, ist aus dem lateinischen Carolus aus eben demselben Grunde hervorgegangen. Die Griechen sprechen von ihrem König als dem „Basileus".

Damit wäre die Zahl der europäischen Herrscher erschöpft, und es mag nur noch darauf hingewiesen werden, daß das nordische „Kong" nichts anderes als unser deutsches „König" ist und die Zarentitel der Herrscher von Bulgarien, Serbien und Montenegro ebenfalls in dem lateinischen „Caesar" ihren Ursprung haben. Weit komplizierter aber wird die Herrschertitelfrage, wenn wir in die exotischen Länder kommen. Die Türken haben ihren Sultan oder Padischah, den Großherrn. Aber diesen Titel führt der Herrscher der Osmanen nur als weltliches Oberhaupt seines Reiches. Als Papst aller Muselmanen aber ist er der Kalif. Einen ähnlichen Doppeltitel trägt der Herrscher Persiens. Ihn nennen seine Untertanen den Schah in Schah, d. h. den König der Könige. In geistlicher Beziehung aber führt er die Bezeichnung „Vizeregent des Propheten". Die Ägypter sehen offiziell noch in dem „Chedive" ihr Oberhaupt, obgleich dieser in dem sozusagen schon zur englischen Kolonie gewordenen Lande heute nur noch ein Schattenherrscher ist. Der Titel Chedive, den der Vizekönig von Ägypten trägt, wurde 1845 dem Vali Mehemed Ali von der Pforte verliehen. Er ist persischen Ursprungs und bedeutet soviel als „Herr" oder „Fürst". Mehemed Ali hat diesen Titel jedoch niemals geführt, da er seiner Eigenliebe nicht genügte. Erst Ismail Pascha nahm ihn 1867 an. Die Nachbarn der Ägypter, die Abessinier, haben ihren „Negus Negesti", was bekanntlich soviel heißt wie König der Könige. Zum Schluß sei noch der beiden großen Reiche im fernen Osten Erwähnung getan. Bevor das gewaltige China eine Republik wurde, stand an seiner Spitze der Mann, den wir Europäer den Kaiser von China nannten, den die Chinesen selbst aber als Tientse, das heißt als Sohn des Himmels, verehrten. Auch den Titel „Hwangti", das heißt: gelber Kaiser, führte das Oberhaupt des Himmlischen Reiches. Allbekannt ist die Bezeichnung, die der Herrscher Japans trägt. Er ist der „Mikado". Hervorgehoben aber muß werden, daß er als Haupt der regierenden Dynastie noch den weiteren Titel „Tenno" führt.

## Briefkasten.

Anfragen an die Redaktion können nur dann berücksichtigt werden, wenn ihnen Name und Adresse, die selbstverständlich Geheimnis der Redaktion bleiben, und die letzte Abonnements-Quittung beigefügt sind. Briefliche Auskunft wird nicht erteilt.

Unentgeltliche juristische Sprechstunde Dienstag- und Donnerstag-Nachmittag von 4—5 Uhr in unserer Redaktion, Elberfeld, Kaiserstr. 30.

### Juristisches.

F. B. 60. Eine Verpflichtung besteht nicht. Zeit zum Aufsuchen einer neuen Stellung muß Ihnen gewährt werden. — H. B., Herne. Zu bejahen. — Post. 1. Nichts; Sie erhalten nur Entschädigung nach dem Posttarif. 2. Nein. 4. Nein. 5. Klage auf Rückzahlung beim Amtsgericht. — Ärgerlicher Steuerzahler. 1. Ja; wenn er nunmehr alles richtig angegeben hat. 2. Nach allgemeiner Auslegung zu bejahen. 3. Das kann nicht angegeben werden. 4. Für die ganzen letzten Jahre. 5. Nein. Das wäre auch ganz wertlos. — H. B., Wiesenstraße. 1. Sie brauchten nur Ihr Vermögen anzugeben. Ihre Frau muß ihr Vermögen in diesem Falle selbst angeben. 2. Ja, von der Frau zu geschehen. — C. Sch., Tönisheide. Die Höhe erfahren Sie von der zuständigen Landkrankenkasse evtl. Ortskrankenkasse. — A. H., Lennep. Bezüglich der Regelung mit dem Vormund wenden Sie sich an das zuständige Vormundschaftsgericht. Der Anwalt muß auszahlen, wenn die Sache geregelt ist, was anscheinend der Fall ist. Eventuell Klage. — A. H. 100. 1. Ja. 2. Ja; falls nicht der Jahresarbeitsverdienst an Entgelt 2000 Mark übersteigt. 3. Gewerbelegitimation genügt. 4. Es kommt auf die Art des Vergehens bezw. auf den betreffenden Paragraphen und dessen Strafandrohung an. Ü b e r t r e n n u n g ist besonders abzuschließen, und zwar in Anwesenheit beider Ehegatten vor Gericht oder Notar. Dann Eintragung in das Güterrechts-Register. — Mach keene M . . . Ist im ganzen Reich gleich. Es liegt eine strafbare Beleidigung vor. — A. G. E. 33. 1. Nicht ganz. Die Ausschlagung hat durch öffentlich beglaubigte Erklärung (notariell) dem Nachlaßgericht gegenüber innerhalb von sechs Wochen von der Kenntnis vom Erbanfall an zu geschehen. 2. Verfahren Sie nach Ziffer 1. 3. Ja. Es ist daher auch gleichzeitig für die Kinder auszuschlagen. 4. Ja. 5. Nein. Es muß erst die Annahme oder Ausschlagung abgewartet werden. 6. das Gericht ist zuständig. — A. L. 175. 1. Wenn den Vater eine Vernachlässigung seiner Aufsichtspflicht trifft, so haftet er. 2. Notfrist von einem Monat, von der Urteilszustellung an. 3. Das Gericht ladet die Zeugen zu der von ihm angesetzten Beweisaufnahme. 4. Das Armenrecht muß neu verliehen werden. — E. R. 100. Nur der 125 Mark monatlich übersteigende Lohnbetrag ist pfandbar. Wöchentlich bezahlter Lohn wird auf den Monat umgerechnet. — Lütkenkirchen 20. Zu bejahen. — A. J. 216. 1. Der Betreffende muß eine Gewerbe-Legitimationskarte haben und den Gewerbebetrieb zur Steuer anmelden. 2. Besuch um Namensänderung an den Regierungspräsidenten durch Vermittlung der Polizeibehörde. Kosten können im Falle der Bedürftigkeit bis auf 2 Mark ermäßigt werden. — F. B. 60. Zeit zum Schreiben Ihrer Bewerbungsbriefe können Sie nicht verlangen. — K. H., Kleine Bandstraße. Sie sind an die Wohnung gebunden. — B. 72. Handlungsgehilfe ist, wer in einem Handelsgewerbe zur Leistung kaufmännischer Dienste gegen Entgelt angestellt ist. — R. 100. Das Züchtigungsrecht ist in diesem Falle zu bejahen. — E. Sch., Blankstraße. 1. Nein; dieses Recht steht dem Hausherrn nicht zu. 2. Nach vorheriger Vereinbarung können Sie Strafantrag wegen Hausfriedensbruchs stellen.

### Militärisches.

R. P. Es gibt 19 Linien-Grenadier-Regimenter (Nr. 1 bis 12, 89, 100, 101, 109, 110, 119 und 123). Das Grenadier-Regiment zu Pferde Nr. 3 gehört zu den Dragonern. — C. M., R.-Straße. 1. Der Stiefsohn wird in zweiter Linie einberufen. Ihr Sohn, Klasse 1, wird in erster Linie eingezogen. Die Zeichen bedeuten: Formenveränderungen der Füße (z. B. unausgebildeter Plattfuß, Breitfuß oder Hohlfuß). — W. H. Die Bezeichnung heißt „Feldartillerie fahrend". Sie kommen noch zur Generalmusterung. — C. H. 99. Schwäche. Vorübergehend untauglich. — O. W. 6. Zum 16. Armeekorps gehört das 13. Husaren-Regiment in Diedenhofen. — Kr. G. Ihr Sohn wird in zweiter Linie eingezogen. Wenn der verheiratete Sohn 25 Jahre alt ist, können Sie reklamieren. Rathaus, Zimmer 55. — P. Sch. 1. Marchand heißt Kaufmann. 2. Das erfahren Sie am besten im Bureau der Ortskrankenkasse. — R. v. D. 101. Nach Ihrer Darlegung der Verhältnisse ist die Reklamation nicht unbegründet, vorausgesetzt, daß der dritte verheiratete Sohn das 25. Lebensjahr vollendet hat. — E. G. Ja, das Gesetz ist schon in Kraft. Der Fahrpreis in die Heimat wird dem Soldaten jährlich einmal hin und zurück erstattet. — F. R. 101. Wenden Sie sich an das Gewerbesteuer-Bureau, Rathaus, Zimmer 28. — W. Waldh., Köln. 1. Ersatz-Reserve-Infanterie braucht keine Übungen zu machen. 2. Sie wird nicht j o f o r t eingezogen wie die gedienten Leute. 3. Eine besondere Musterung findet für dieselbe nicht mehr statt. — Franz St. 1. Mit 17 Jahren. 2. Nein. Lohnung ja. Der Aufenthalt in der Schule dauert in der Regel drei Jahre. 3. Sämtliche Regimenter werden für Oktober jetzt noch Freiwillige annehmen. — W. 50. 1. Herabsetzung der Sehschärfe auf dem besseren Auge auf ¼ der normalen und darunter. 2. dauernd untauglich. — Nr. 1723. Badisches Train-Bataillon Nr. 14: Waffenrock dunkelblau, Kragen, Armelaufschlag und Schulterklappen hellblau. Helm, zur Parade schwarzen Haarbusch. Dienst und Instruktion preußisch. — K. G. 108. Ihr Sohn wird in zweiter Linie einberufen. Wenn er Ihre einzige Stütze ist, steht Ihnen der Weg der Reklamation offen. Geben Sie sofort zum Militärbureau, Zimmer 55, Rathaus. — H. G. 100. Sie werden in erster Linie eingezogen. — H. H., Ronsdorf. Ihre Größe genügt für leichte Kavallerie (Dragoner, Husaren und Jäger zu Pferde). Dienstzeit drei Jahre. Sie müssen sich im Regimentsbureau stellen. — J. H. 100. Der Sohn ist seinen Eltern gegenüber auf deren Lebenszeit alimentationspflichtig. — C. B. 109. Einseitige Unterleibsbrüche, welche durch ein Bruchband dauernd und leicht zurückgehalten werden können. Krankheiten des Herzens oder der großen Gefäße. — 100-Jahrfeier. Direkt an das Kaiser-Franz-Garde-Grenadier-Regiment Nr. 2 in Berlin. — M. K. 27. Dauernd untauglich. Sie werden in diesem Jahre schon der Oberersatzkommission vorgestellt. — W. R 39. Ja, Sie müssen die Generalmusterung mitmachen; dort fällt die definitive Entscheidung. Wenn Sie bei der Ersatz-Reserve-Infanterie verbleiben, müssen Sie später der Kontrollversammlung beiwohnen. — W. 110. Herabsetzung der Sehschärfe auf beiden Augen, wenn sie auf dem besseren Auge nur die Hälfte oder weniger, aber mehr als ein Viertel der normalen Sehschärfe beträgt. — W. H. Krankheiten des Herzens oder der großen Gefäße. — K. J. 44 Vorübergehende Untauglichkeit. Ersatz-Reserve-Infanterie. — 2. Zug. Schielen geringen Grades. Krankheiten des Auges (Augenmuskeln, lichtbrechende Teile und innere Häute).

### Verschiedenes.

A. S. 1. An die Polizei-Verwaltung zu Barmen. 2. Eine Lehrzeit gibt es nicht. 3. In der Regel nach sechsmonatiger Probezeit. 4. Wohnungsgeldzuschuß wird nicht gewährt. 5. Zunächst ist erforderlich der Zivilversorgungsschein und der nötige Bildungsgrad. — A. K. 7. Der Anstellungsschein genügt. Gehalt bei Polizeisergeanten 1700 Mark, steigend bis 2200 Mark; bei Gerichtsdienern 1200 Mark, steigend bis 1700 Mark; bei letzteren noch Wohnungsgeldzuschuß von 300 Mark. 2. Am erfolgreichsten wenden Sie sich bei der Königl. Eisenbahn-Direktion. — B. 100. Vielleicht bekommen Sie eine derartige Adresse durch ein Inserat. — E. L. Durch den Frauenverein, Elberfeld.


## Ein enthülltes Toilette-Geheimnis.

**Ein Interview.**

Eine berühmte Pariser Spezialistin der Schönheitspflege, die sich vor kurzem vom Geschäft zurückgezogen, nachdem sie durch eine erfolgreiche Behandlung welkgewordener, unschöner Gesichtshaut sich ein hübsches Vermögen verdient hatte, gewährte mir jüngst ein Interview. Mir lag natürlich sehr daran, die Natur des Geheimmittels zu erfahren, das ihr einen solchen Erfolg verschafft hatte. Ich mußte indessen hören, daß sie überhaupt kein Geheimmittel für den Teint besitze. „Ein unschöner Teint", sagte sie, „ist fast jedesmal auf eine übermäßige Anhäufung der feinen Hautpartikel zurückzuführen, welche die Epidermis bilden. Die überflüssigen, abgestorbenen Partikel sind die Ursache aller Linien und Fältchen, aller Unreinigkeiten der Gesichtshaut; ihre vergilbte Färbung bildet den mißfarbenen Teint, und sie verdecken dabei die darunter befindliche junge frische Haut. u116

Mein Erfolg ist lediglich der Entdeckung zuzuschreiben, daß ein einfaches vegetabilisches Lösungsmittel, das sogenannte Parinolwachs, diese verhärteten, abgestorbenen Partikel in milder Weise entfernt und der Gesichtshaut ihren zarten, jugendlichen Hauch wiedergibt. Das kann jede Dame selbst ausführen. Parinolwachs kann man in jeder Apotheke oder Drogerie bekommen — am besten eignet sich „reines" Parinolwachs dazu — und man braucht es nur abends in etwas liberaler Weise aufzutragen; wenn man es dann morgens mit warmem Wasser abwäscht und mit einem weichen Tuch trocknet, wird man finden, wie viel reiner und weicher die Haut geworden ist. Eine drei- bis viermalige Wiederholung des Verfahrens vervollständigt die Umwandlung." Allen Damen mit mißfarbener oder runzeliger Gesichtshaut rate ich, dies einmal mit reinem Parinolwachs zu probieren. Aus eigener Erfahrung weiß ich, wie erfreulich das Resultat ist.

M. H.



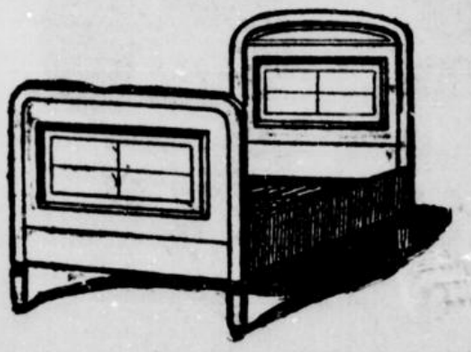
„Wie man sich bettet, so schläft man!"

Grösstes Spezialhaus des Wuppertales

für Betten und Bettfedern

BETTEN-WAGNER

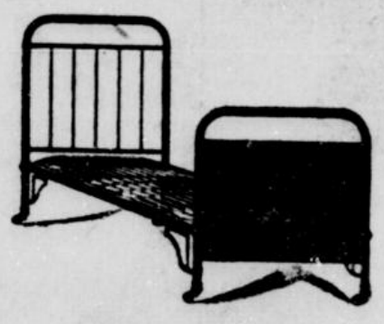
Elberfeld — Schwanen- und Burgstr. Ecke



**2 Muster von Wagner's Ideal-Betten**

**Diese engl. Holzbettstelle** zusammen **98** Mark
la Fabrikat, in nußb. und eich. Anstrich, mit
3teil. Woll-Matratze
la Zugfeder-Matratze
1 Oberbett m. 7 ℔ H'Daunen
2 Kissen m. je 2½ ℔ do.

zusammen **77** Mark **Diese Stahlrohr-Bettstelle**
in weiß. Emaille-Lackierung
mit la Zugfeder-Matratze
roter Auflege-Matratze
Reform-Unterbett
Reform-Kissen
Plumeau mit 4 ℔ H'Daunen
1 Steppdecke



1365

Schriftliche Garantie. — **Beide kompl. Betten in meinen Schaufenstern ausgestellt.** — Schriftliche Garantie.

**A. Horn**

Barmen, Heubruch 6-8.

Rabattmarken.

**Die große Mode!**

Eleg. Schotten und Chinés
Moiré- und Samtbänder
in hervorragender Auswahl, zu den **billigsten** Preisen.

**Beachten Sie unsere Spezialfenster.**

196

## Kunst und Wissenschaft.

[illegible]

## Vermischtes.

[illegible]


**Verkäufe**

Gutgeh. Restauran

Gasmotor

1 hölz. Pappenschere,
1 Stanzmaschine,
1 Drahtheftmaschine,
1 verstellb. Ziehkarre,

Verdeckter Wagen!!

Federrollwagen

Gehrock-Anzug

Stare

**Kaufgesuche**

Gesucht werden

Herrenzimmer

Schreibtisch

Koffer

Alles Gold u. Silber

Briefmarken

Federwagen

Katzen

**Bad Homburg**

Die Trinkkur der weltberühmten Elisabethenquelle

Sommeraufenthalt der Kaiserlichen Familie.

**Hansa-Bund**

Ortsgruppe Elberfeld.

**Mitglieder-Versammlung**

am 18. März 1914, abends 8½ Uhr, im Weißen Saale der Stadthalle, Elberfeld.

Tages-Ordnung:

1. Lichtbilder-Vortrag des Herrn Dr. Liese aus Nanking über: „Die Bedeutung Chinas für die Zukunft Deutschlands".
2. Ergänzungswahlen zum Vorstand.
3. Verschiedenes.

Um zahlreiches Erscheinen bitten — Der Vorstand.

**Rauchet**

DuMonts Sorgenbrecher

ein gesunder, vorzüglicher Rauchtabak

Grobschnitt Blau, Feinschnitt Braun

das Viertelpfundpaket 30 Pfg.

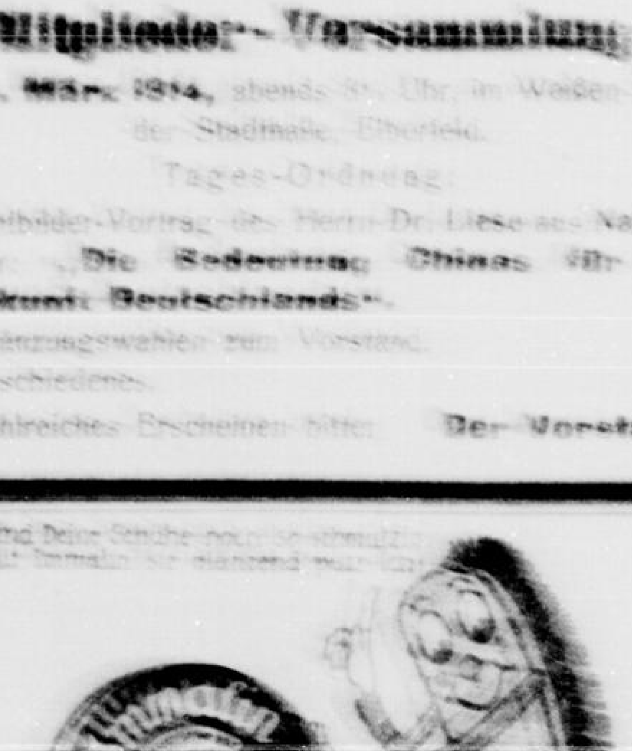
**Hunderttausende Kunden**

Teilzahlung

Der Besteller bekommt die Ware, die er wünscht, und die Bezahlung geschieht in monatlichen Raten.

Jonass & Co., Berlin

Belle-Alliance-Strasse



IMMALIN

**Weißes Einwickelpapier**

in Bogen und Rollen

sehr billig

**Der Verein junger Männer der freikonservativen Partei**

am Donnerstag, 12. März, abends 8½ Uhr,

Versammlung

Arbeitslosen-Versicherung

**Zahle Geld zurück**



Üppige Büste

rosige, zarte Haut wie Alabaster

Frau E. Fischer,

„Allerbest"

Kauft Ravensberger Pflanzenbutter-Margarine

schmeckt wie Naturbutter, überall erhältlich.

Rob. Schnatenberg, Elberfeld.

Los 50 Pf. — Lotterie — 11 Lose 5 — Porto und Liste 30 Pfg. extra

80000 — 63500 — 10000

Gust. Pfordte, Essen-Ruhr

sowie hier bei A. Eulenberg jr., Altermarkt 11; H. W. Jacobs, Zigarrengeschäft.

Nr. 56.
8. Beilage.

# General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Samstag,
7. März 1914.



## Wuppertaler Wochenschach

Nr. 550.

Der **Elberfelder Schachklub** tagt Montags ab 8½ Uhr im „Kaiser-Café", der dortige **Schachklub Morphy** Samstags ab 9 Uhr im „Berliner Hof", der **Barmer Schachverein** Donnerstags ab 8½ Uhr im „Ratskeller". Gäste sind stets willkommen.

**Mitteilungen zu unserm XVI. Preisausschreiben 16.**

**Zweites Thema.**

Wir hatten folgenden Dreizüger vorgelegt und neben der Lösungsangabe die Beantwortung nachstehender Fragen verlangt:

Hauptfrage: Welches ist in erschöpfendem Sinne die Bedeutung des schwarzen Bauern a3?

Nebenfrage: Könnte dieser Bauer nicht ebenso gut ein weißer sein?

Kh3 Dg6 Ta7 Lh2 Sa6 d6 Bb5 c2 f5 h4 (W.) Kd4 Ta5 h7 Sh6 Ba3 c3 d5 e3 g7 (S.)

Lösungsverlauf des Hauptspiels: 1. Sd6—b7 Ta5×a6 2. Dg6—d6 Ta6×d6 3. Ta7—a4.

### D. Bewerbungsschrift von H. J. Klaar in Innsbruck-Hötting.

Ihr Jubiläumsturnier betreffend, gestatte ich mir hiermit, beim zweiten Thema in Wettbewerb zu treten. Dieser treffliche Dreizüger, wohl jedem eigentlichen Aufgabenfreunde als ein Werk des gefeierten Komponisten J. Berger in Graz bekannt, bildet die Nummer 33 seines berühmten und grundlegenden „Schachproblems", wo selbst auch die Lösung vollständig, wenn auch etwas knapp, angegeben ist. Es darf daher wohl von einer Wiederholung derselben hier um so mehr abgesehen werden, als diese ja auch nicht wirklich verlangt wird, vielmehr nur zwei Sonderfragen zu beantworten sind.

Hauptfrage.

Die Hauptfrage betreffend, hat der schwarze Bauer a3, um es kurz zu sagen, die Bedeutung, die Intention des Autors zu sichern. Diese Funktion erfüllt aber in zwei Teile: es würde nämlich durch sein Fehlen einerseits die Autorlösung wegen der Ungeschütztheit des Bauern c2 unmöglich, andererseits die Nebenlösung: 1. Te7 Ta6! 2. b×a6 Zugzwang 3. Dg1, Dg4, Dg7 ermöglicht (Bauer b5 ist, wie Berger selbst in den Detailfindien bemerkt, schon zur Verhinderung der Nebenlösung 1. Sb5 nötig), welchen Zugzwang eben der schwarze Bauer a3 durch seinen Zug nach a2 vereiteln würde. In letzterem besteht der weitaus feinere und versteckte Sinn des schwarzen Bauers a3, sozusagen sein Witz. Bei Wegfall des schwarzen Bauers a3 bliebe demnach zwar die Forderung „Mat in drei Zügen" aufrecht oder korrekt, aber an Stelle der vom Autor intendierten würde eine Nebenlösung treten, die zwar eine immerhin starke Verführung bedeutete, somit aber der ersteren nicht im entferntesten gleichkäme. Denn von der Geringwertigkeit der Idee dieser Lösung ganz abgesehen, würde die ganze nunmehrige „Aufgabe" gegen die beiden Hauptgesetze der Matreinheit und der Figurenökonomie sowie wegen der schlechten Durchführung der Problemidee [1. Ic7 (gemeine Abschneidung), 2. ba (Figurenraub)] auch noch gegen Bertens 7. Kunstgesetz schwer verstoßen. Nach dem Wegfall des schwarzen Bauern a3 würde also die Position noch ein dreizügiges Mat ergeben, aber ohne nennenswerte Idee und Kunstwert. Dies die eigentliche Bedeutung des schwarzen Bauern a3. Daneben wird es jedoch dem Autor auch nicht entgangen sein, daß dieser Bauer durch seine Deckung des Bauern c2 neben der intendierten Lösung auch die Verführung: 1. Sb4 Ta7! 2. Sd3 Te7! 3. ? ? ermöglicht.

Nebenfrage.

Daß der schwarze Bauer a3 nicht ebensogut ein weißer (auf a3) sein kann, folgt schon daraus, daß durch diesen Tausch obenerwähnte Nebenlösung wieder möglich würde, eben wegen Wegfalls des den Zugzwang störenden Zuges a3—a2. Die Autorlösung würde also jetzt zwar wieder möglich, aber daneben noch eine Nebenlösung vorhanden sein, so daß also die Aufgabe jetzt nebenlösig wäre. Aber nicht bloß eine Nebenlösung wäre möglich, sondern noch eine zweite, nämlich die bei der Originalstellung mögliche Verführung: 1. f6 Ta6! 2. Sb7 Kc4! 3. ? ?, würde jetzt wegen Bestreichung des Feldes b4 durch den weißen Bauern a3 zu einer Nebenlösung durch 3. Dd3. Ja, es folgt daraus sofort wieder eine andere, also dritte Nebenlösung, indem nämlich die ersten beiden Züge der zweiten Nebenlösung, wie leicht ersichtlich, umgestellt werden können, also: 1. Sb7 Ta6 2. f6 (und zwar wieder nur wegen Bestreichung von b4 durch a3), was überdies noch besagt, daß auch das eigentliche Hauptspiel des Autors, nämlich nach 1. Sb7 Ta6 2. Dd6 (zugleich erste stille Drohung) durch die zweite stille Drohung, nämlich durch eben 2. f6, umgangen werden kann. Endlich würde ein weißer Bauer a3 diejenigen Varianten der Autorlösung, in denen der schwarze König nach c4 ausweicht, durch überflüssige Bestreichung von b4 schädigen und in einem Teile derselben Doppelmatzüge ermöglichen, in Summa daher neben Zulassung von drei Nebenlösungen und Umgehungsmöglichkeit der Autorintention im eigentlichen Hauptspiel, die Schädigung eines Teiles ihrer Varianten bewirken.

---

Der Manneforth-Schachkalender 1914, den der Berliner Redakteur der „Frankfurter Zeitung" und Herausgeber des „Deutschen Wochenschachs", Heinrich Manneforth, alljährlich herausgibt, ist im A. Steinschen Verlag in Potsdam erschienen und für Mitglieder des „Deutschen Schachbundes", die sich dieserhalb an den Bundesschriftführer, Reallehrer A. Hilo in Ohrdruf (Thür.), wenden, zur Hälfte des Preises (75 Pf.) erhältlich. Die wichtigste Neuaufnahme dieses Jahrgangs ist eine Sammlung von etwa 1000 Adressen bekannterer Schachfreunde aus allen Teilen der Welt, die natürlich, einmal angefangen, auch beibehalten und fortgesetzt, bezw. erweitert und auf dem Laufenden erhalten werden muß. Sie würde sich damit allmählich zu einem teilweisen Ersatz für das seit dem Jahre 1900 leider nicht mehr erschienene treffliche Schachjahrbuch von J. Berger auswachsen können. Übrigens verdanken wir dieser Adressen-Zusammenstellung die Kenntnis davon, daß der vor einigen Jahren noch in Barmen (später Elberfeld) wohnhaft gewesene Schachmeister Apotheker Walter John zurzeit an der Königlichen Universitäts-Apotheke in Breslau wirkt. Der vor zwei Jahrzehnten als Arzt in Elberfeld tätig gewesene Dr. Berthold Lasker, der ältere Bruder und Schachlehrer des Weltmeisters, sowie der erste Gatte der bekannten Dichterin Else Lasker-Schüler, hat seinen Wohnsitz in Berlin C., Alexanderstraße 2. Der im Wuppertal durch sein Simultan- und Blindlingsspiel und einen Wettkampf mit dem rheinisch-westfälischen Verbandsmeister Georg Wiarda ebenfalls bekannt gewordene Boris Kostic (neuerdings in Übereinstimmung mit der Aussprache des Namens „Kostitsch" geschrieben) hält sich zurzeit in Buenos Aires auf, wo er vom dortigen Schachklub „Club Argentino de Ajedrez" zu längerem Aufenthalt verpflichtet wurde. Interessant war uns auch, daß der als Astronom Prof. Dr. Victor Knorre in Berlin-Lichterfelde verzeichnete Schachfreund mit einem jungen Manne identisch ist, der im Jahre 1865 gelegentlich des Elberfelder Kongresses des Westdeutschen Schachbundes hier am Allgemeinen Hauptturnier sich beteiligte und mit Karl Höing-Elberfeld den zweiten und dritten Preis (erster Preisträger wurde Schachmeister G. R. Neumann) teilte.

---

Im Anschluß an die Vorerwähnung des Meisters Boris Kostitsch bringen wir nachstehend eine nicht nur interessante und vielseitige, sondern auch lehrreiche Partie des Genannten, die er am Orte seines neuen Wirkungskreises (Buenos Aires) gespielt hat. Es geht daraus hervor, daß K.'s Spielstärke seit der Zeit, wo er zum Simultan- und Blindlingsspiel im Wuppertal weilte, doch noch ganz erheblich zugenommen hat. Vor seiner Ausreise nach Argentinien spielte er übrigens in Stockholm auch noch einen kleinen Wettkampf gegen den starken Hauptturnierspieler G. Nyholm, den er mit 3½ : 1½ gewann. Aus einem ebendort zur selben Zeit ausgefochtenen lokalen Turnier (mit zehn starken Amateuren) ging Kostitsch als erster Preisträger ohne Verlustpartie hervor.

**Partie Nr. 241.** Schottisches Gambit.

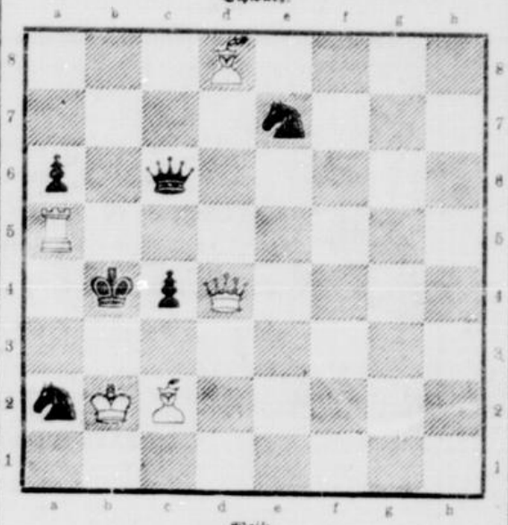
1. e2—e4 (B. Kostitsch) e7—e5 (R. Illa) 2. Sg1—f3 Sb8—c6 3. d2—d4 e5×d4 4. Lf1—c4 Lf8—c5 5. Rochade. Für stärker wird 5. c2—c3 erachtet. 5. . . d7—d6 6. c2—c3 Lc8—g4 7. Dd1—b3 Lg4×f3 8. Lc4×f7 Ke8—f8 9. g2×f3. Gewöhnlich geschieht hier 9. Lf7×g8, worauf jedoch Th8×g8 10. g2×f3 g7—g5 als für Schwarz vorteilhaft gilt. 9. . . Sc6—e5. Besser ist Sg8—f6. 10. c3×d4 Le5×d4 11. Lf7×g8 Th8×g8 12. f3—f4 Se5—g4 13. Db3—g3 Sg4—f6 14. e4—e5 d6×e5 15. f4×e5 Dd8—e7 16. Sb1—c3 Ld4×e5 17. Lc1—f4 Sf6—h5 18. Lf4×e5. Ein erzwungenes, aber wohl schon im 14. Zuge in Rechnung gestelltes Damenopfer, dessen Erfolg auf den offenen Linien für Weiß und der mangelhaften Entwicklung des schwarzen Spieles beruht. 18. . . Sh5×g3 19. f2×g3 Kf8—e8 20. Ta1—e1 Ke8—d7 21. Le5—d4 De7—b4 22. Tf1—f7 Kd7—c8 23. Tf7×c7 Kc8—d8 24. Ld4—e3 Db4×b2 25. Tc7—c5. Droht 26. Le3—g5 Kd8—d7 27. Te1—e7 Kd7—d6 28. Sc3—e4 Schachmat. 25. . . Tg8—e8 26. Te1—d1 Kd8—e7 27. Le3—c1 Db2—b4 28. Sc3—d5 Ke7—d6 29. Sd5×b4 Kd6×c5 30. Sb4—d3 Kc5—c6 31. Kg1—f2 a7—a5 32. Lc1—f4 Ta8—d8 33. Td1—c1 Kc6—b5 34. Te1—b1 Kb5—a4 35. Sd3—c5. 35. Tb1—b3 hätte das Qualitätsopfer erzwungen. 35. . . Ka4—a3 36. Lf4—c1 Ka3×a2 37. Tb1—b2 Ka2—a3 38. Tb2×b7 Ka3—a2 39. Tb7—b2 Ka2—a3 40. Tb2—b5 Ka3—a2 41. Tb5×a5 Ka2—b1 42. Lc1—e3 Td8—c8 43. Ta5—a7 Tc8×c3 44. Kf2×e3 Tc8×c5 45. Ta7×g7 Tc5—h5 46. h2—h4 Kb1—c2 47. Ke3—f4 Th5—h6 48. Kf4—g5. Schwarz gibt auf. — Schlußstellung: Kg5 Tg7 Bg3 h4 (W.) Kc2 Th6 Bh7 (S.).

---

Wir bieten gern die Hand dazu, um dem nachstehenden Erstlingsversuch eines jungen Schachfreundes auf kompositorischem Gebiete zu größerer Verbreitung zu verhelfen. Die Idee ist recht beachtenswert, Verführungen sind genügend vorhanden und die Aufstellung wie die gesamte Kompositionstechnik bedeuten zweifellos eine kräftige Talentprobe, namentlich, wo es sich um eine Erstaufgabe handelt. Wir rufen dem Verfasser ein aufmunterndes „Gut Schach!" auf den dornenvollen Komponistenweg zu!

**Aufgabe Nr. 299.** Von Wilh. Barnikol in Barmen.

Schwarz.



Weiß.

Weiß zieht und setzt mit seinem dritten Zuge mat.

## Gesundheitspflege.

**Abwechslung in der Ernährung.** Eine hygienische Lebenshaltung muß naturgemäß auf Abwechslung sehen, und vom sanitären Standpunkte ist ein Wechsel in den Ernährungsmitteln sehr zu empfehlen. Es ist zweckmäßig, wenn alle Nahrungsmittel, die unser Land bringt, auch der Ernährung dienen. Die Gemüse wegen ihres hohen Eiweißgehaltes hinter andere Nährmittel zurücktreten zu lassen, hätte keinen Sinn. Wer Gemüse und Früchte nicht vernachlässigt, wird schon dadurch dem Übermaß des allzu reichlichen Fleischgenusses und dem einseitigen Überwiegen der tierischen Nahrungsmittel entgegenwirken. So wenig, wie es berechtigt ist, auf einen besonderen Eiweißreichtum der Kost zu drängen, so wenig wäre es berechtigt, in einem förmlichen Eiweißhunger dahinzuleben. Wo die gemischte Kost als Grundlage der Ernährung dienen soll, da wird an der Eiweißmenge eine Änderung sich nicht empfehlen.

**Nachtschweiß.** Ein vorzügliches Mittel gegen den schwächenden Nachtschweiß besitzen wir in den Blättern der gemeinen Salbeipflanze. Sie werden getrocknet und als Tee lauwarm getrunken. Leichte Diät ist dabei zu beobachten.

## Rätsel- und Spieleke.

### Bilderrätsel.




### Worträtsel.

Das eine lockt mit Macht,
Ich möcht' zur Höhe streben.

Das andre, gut vollbracht,
Bringt mich voran im Leben.

Soll man mir beides zeigen,
Muß tief hinab ich steigen.

### Uhr-Rätsel.

I II III IV V VI VII VIII IX X XI XII

An Stelle der Ziffern des Zifferblattes einer Uhr sind die Buchstaben AAA, B, EE, K, L, NN, R, S derart zu setzen, daß zu den angegebenen Zeiten die zwischen den beiden Zeigern befindlichen Buchstaben Wörter von nachstehender Bedeutung ergeben:

12 Uhr 23 Min.: was dem Verkehr und auch der Ruhe dient.
1 Uhr 32 Min.: an Schiffen.
3 Uhr 38 Min.: in mancher Frucht.
4 Uhr 41 Min.: weiblicher Vorname.
6 Uhr 52 Min.: Teil des Gesichts.
7 Uhr 51 Min.: nordischer Gott.
10 Uhr 19 Min.: Gestalt des alten Testaments.

### Vexierbild.



Wo ist der Pferdeknecht?

### Auflösungen der Aufgaben aus der Nummer vom 28. Februar.

Lösung des Bilderrätsels:
Kaffeegebäck.

Lösung des Scherzrätsels:
Bier, Biber. (oben)

Lösung des Königszuges:
Das eben ist der Liebe Zaubermacht,
Daß sie veredelt, was ihr Hauch berührt.
Der Sonne ähnlich, deren goldner Strahl
Gewitterwolken selbst in Gold verwandelt.
Grillparzer.

Lösung des Ergänzungsrätsels:
Neue, kühne, begeisternde Ideen erzeugt nur ein heller Kopf, der über einem glühenden Herzen steht. Der köstlichste Wein gedeiht auf Vulkanen.
(Jacobs.)




## Gesundheit, Kraft und Schönheit

bis ins hohe Alter hinein zu erhalten, ist nur denkbar bei vernünftiger Lebensführung, zweckmäßiger Ernährung und viel Bewegung in reiner Luft. Ganz besonders kommt es auf die Ernährung an. „Der volle Segen der Gesundheit kann nicht

durch

Heilmittel und Wunderkünste, sondern nur durch eine richtige Ernährung gewonnen werden, die den Körper erhält und täglich verjüngt." Das sind die Worte eines bekannten deutschen Arztes und Professors. Zu einer zweckmäßigen Ernährung gehört das allbekannte

## Biomalz.

Das ist ein wohlschmeckendes, billiges Nährmittel, weit und breit geschätzt und beliebt. Es kräftigt den Körper ungemein. Schlaffe, welke Züge verschwinden, die Gesichtsfarbe wird frischer und rosiger, der Teint reiner. Bei blutarmen, blassen, mageren, in der Ernährung heruntergekommenen Personen macht sich eine Hebung des Appetits, des Gewichts und eine mäßige Rundung der Formen bemerkbar, ohne daß lästiger Fettansatz die Schönheit der Formen beeinträchtigt.

Biomalz ist auch allen durch Ueberarbeitung, Krankheit, Nervosität heruntergekommenen Personen zu empfehlen. Von Professoren und Aerzten glänzend begutachtet und im ständigen Gebrauch vieler Königl. Kliniken. Vor Nachahmung wird gewarnt. Dose 1 und 1.90 M. Kostprobe nebst Broschüre kostenlos durch die Chem. Fabrik Gebr. Patermann, Teltow-Berlin 18.

43

**Zahnziehen** mit örtl. Schmerz-Betäub., spez. für nervöse u. ängstl. Personen. Keine Narkose. **Mk. 1.00**
Zahlreiche Anerkennungen meiner Patienten.

**Zahn** techn. Institut **Union**
Inhaber: Julius Beck Elberfeld, nur Herzogstr. 30. Gegr. 1909 Teleph. 3013

**Künstl. Zähne**
inkl. Kautschukplatte pro Zahn von **Mk. 1.75** an

Spezialität: **Zähne ohne Gaumenplatten.** — Sprechstunden: 9—1, 2½—7 Uhr. Sonntags 10—1 Uhr.

**Nerven-**
u. Blutkrankheiten, Rheumatismus, Ischias, Kopf- u. Gemütsleiden, **Epilepsie** (Fallsucht), **Veitstanz**, Sprachfehler, Schlaflosigkeit, Schlagfluß, Kinderkrankh., Bettnäss., Schwächezustände, beruft. überanstr. Pers., bes. a. überarb. Schüler behand. spez. **H. Krebs,** Magnetopath, **U.-Barmen,** Haspelerstr. 2 a. Landgericht. Sprst.: 9-11, 3-5. Mont. u. Donnerst. nur vorm. Tel. 4880

**I. Lehr-Institut für**
**Augendiagnose**
Gründliche Ausbildung in allen Lehrfächern, Diagnosen, Arzneimitteln, Naturheilverfahren. Glänzende Anerkennungen. 125b
**Madaus,** Barmen, Lenneperstr. 42, I.

— Ein Hinweis auf die anerkannt eminente —
**Hilfskraft**
meines Verfahrens, selbst in ansch. hoffnungsl. Fällen.
**Ischias und Rheumatismus**
durch Belebung des Stoffwechsels u. Anregung der Zirkulation. Entsäurung d. Blutes, die oft schrecklichen Schmerzen verschw.
**Hämorrhoiden**
Absolute Befreiung von dem schmerzh. Leiden in kurzer Zeit. Zahlreiche Patienten fühlen sich zu unendl. Dank verpflicht.
**Magen- und Leberleiden**
Ich bin im Besitze von Zeugnissen, wonach Patienten von Leiden befreit wurden, welche 15, 20, ja 25 Jahre gelitten.
**Nerven- und Kopfleiden**
Durch sanfte elektromagn. Ströme Beruh. und guter Schlaf. Durch intens. Blutaufbesserung Erneuerung d. Nervensystems.
**Flechten und Hautkranke**
Trockene, nässende, juckende etc., besond. Schuppenflechte (Psoriasis) u. alte hoffnungsl. chron. Fälle. Zahlr. Dankschr.
**Geschlechtskranke**
Ohne Giftstoffe (Quecksilber, Salvarsan, Jod etc.) Durch Blutaufbesserung u. Erhöhung d. Widerstandskraft d. Organism.
Meine Erfolge sind behördlich und ge...chtlich geprüft.
**Barmen** Naturgemäße Krankenbehandlung. Schuchardstr. 7. Sprechstunden 10-1.

**Lahusen's Lebertran.**
Der wirksamste und beliebteste Lebertran.

Wirkt **blutbildend, säfteerneuernd, Appetit anregend. Hebt die Körperkräfte in kurzer Zeit.** Besonders blutarmen, schwächlichen, skrofulösen, beim Lernen zurückbleibenden Kindern zu empfehlen.
**Preis 2.30 u. 4.60 Mark.**
**Alleiniger Fabrikant Apotheker Wilh. Lahusen in Bremen.**
Da **Nachahmungen,** achte man auf die Originalpackung mit dem Namen **Lahusen** und auf nebenstehende Figur.
Frisch zu haben in **allen Apotheken** von **Elberfeld, Barmen** und **Umgebung.** u140

**Leiden aller Art**
Haut-, Harn- und Blasenleiden, Ausflüsse, Wundbein.
**Männerl.** ohne Quecksilber ohne Salvarsan ohne Tees ohne Einspr.
Quecksilberentziehungskuren. Beste Erfolge bei Schwächen, Impotenz, Pollutionen, Frauenleiden.
**Homöopath.** Krankenbehandlung bei Magen-, Leber-, Herz-, Lungen- u. Nierenleiden, Wassersucht, Gallensteine, Rheumat., Flechten aller Art, Krätze ohne Berufsstörung, Kinderkrankh., Drüsen, Stickhusten, Bettn. etc. Auswärts brieflich. 30 ₰ beil. Aerztliche Blutuntersuchung wurde einwandfrei befunden. Viele Kranke, die vergeblich behandelt wurden, finden bei mir noch Hilfe.
**Bösing's Heil-Institut** ELBERFELD, Erholungstr. 3, I.
Meiner 18jähr. Praxis verdanke die groß. Heilerfolge.
Sprechstunden: 9½—1, nachm. 3—5, Sonntags 9½—12 Uhr.

**Fr. W. Puderbach,**
**Barmen, Bahnhofstr. 2, I. Etage, am Hauptbahnhof.**
**Behandlung (ohne Operation)** von
**Beinleiden, Flechten, Lupus, Knochenfraß**
usw. nach über 30jähriger Erfahrung und eigener, alter, stets bewährter und von vielen Aerzten angewandter Methode.
**Keine Wunderkuren**
aber sichere Heilungen bei allen oben genannten Leiden, welche noch heilbar sind, auch sehr oft noch in ganz verzweifelten Fällen in verhältnismäßig sehr kurzer Zeit, auch ohne gräßliche Danksagungen von gräßlichen Beinleiden.
Sprechstunden täglich von 8—12 u. von 3—6 Uhr.
Sonntags von 7½—2 Uhr. Montags keine Sprechstunden.
NB. **Die bisher von mir erzielten und in weitem Umkreis bekannt gewordenen Heilerfolge haben es veranlaßt, daß eine Anzahl öffentlicher Krankenkassen dazu übergegangen ist, Kranke mit äußeren Leiden zur Behandlung regelmäßig nach hier zu überweisen.** 8b5

**Oeffentliche Danksagung.**
Hiermit spreche ich der Naturheilkundigen **Frau B. Richter,** wohnhaft zu **Elberfeld,** Kaiserstr. 38, für die mir geleisteten Dienste in meinem Krankfein mein **herzlichsten Dank** aus. Sie hat es verstanden, mein Nerven- u. **Unterleibsleiden** in einer solchen Weise zu heilen, daß ich mich wieder ganz gesund fühle und meine tägliche Hausarbeit wieder voll und ganz verrichten kann. Wozu niemand imstande war, hat **Frau Richter** fertig gebracht, und so mein. lieben Kindern ihre Mutter erhalten. Ich betrachte es daher als meine Pflicht, **Frau Richter** für die mir **wiedergeschenkte Gesundheit meinen herzlichsten Dank auszusprechen** und kann nur allen gleichleidenden Frauen empfehlen, sich an Frau Richter, Kaiserstr. 38, zu wenden. Auch bin ich persönlich gerne zu jeder Auskunft bereit. **Frau Reinh. Friedel,** Elberfeld, Bandstraße 18.

**1,50 Mk Zähne 2,50 Mk**
ohne Extraberechnung der Kautschukplatte.
10jähr. schriftl. Garantie für Haltbarkeit bei ordnungsmäßig. Gebrauch.
**Zahnziehen** mit örtl. Schmerzbetäubung à **1 Mk.**
Jede Art von **Plombierungen** zu niedrigen Preisen.
Umarbeiten und Reparaturen nichtpassender oder defekter Gebisse.
Goldkronen u. Zahnersatz in Gold mit od. ohne Platte bei billigster Preisberechnung und langjähriger Garantie für Haltbarkeit.
**Zahn-Praxis F. O. Kundt** Dentist
**Elberfeld,** Persönliche Behandlung. Tel. 115.
**Kaiserstraße 10, II. Et.,** Eingang Genügsamkeitstr. 15, gegenüber Haupteing. Tietz.
Sprechzeit: Wochentags 8½—1, 2½—8 Uhr. Sonntags 9—2 Uhr.


Neue erfolgreiche Methode zur Behandlung von äußerem **Krebs** (Hautkrebs)
**Nasen-, Lippen- und Zungenkrebs**
sowie bösartigen Wucherungen u. **Lupus** (Hauttuberkulose). Die Behandlung ist einfach, ohne Operation und ohne Lichtbestrahlung. Es wird in allen n.heilbaren Fällen in verhältnismäßig kurzer Zeit eine Heilung mit schöner, glatter Vernarbung erzielt. Lupuskranke wurden noch mit Erfolg behandelt, bei denen jede Kur und mehrmalige monatelange Behandlung in Spezial-Sanatorien versagte. 845
**Offene Beine** werden mit bekanntem Erfolg behandelt.
**C. Graf,** B.-Rittershausen, Berlinerstraße 107a
Telephon Nr. 3151.
Sprechstunden: Täglich 8½—11½, 3—6, Sonntags 8½—1 Uhr.
(Samstags keine Sprechstunde.)
NB. In Anbetracht der von mir erzielten und im weitem Umkreis bekannt gewordenen Heilerfolge ist eine Anzahl öffentlicher Krankenkassen dazu übergegangen, Kranke zur Behandlung nach hier zu überweisen.
**Dankschreiben!**
Vor zirka 25 Jahren bekam ich auf der Nase ein kleines Knötchen, welches immer größer wurde und zuletzt in ein großes eiterregendes Geschwür ausartete. Die Aerzte sagten, es ist Krebs. In der langen Reihe von Jahren wurde ich nach vielerlei Methoden behandelt, aber alles ohne Erfolg, trotz allen möglichen Mitteln, welche bei mir angewandt wurden. Durch geheilte Patienten kam ich in die Behandlung des **Herrn Graf, Barmen-Rittershausen, Berlinerstraße 107a.** Dieser Herr hat es verstanden, mich im 70. Lebensjahre dank seiner vorzüglichen Methode, in viermaliger Behandlung, zur Freude meiner Familie ohne Operation vollständig zu heilen. Ich fühle mich gezwungen, Herrn Graf für die wunderbare Heilung meinen herzlichsten Dank auszusprechen.
**Witten,** Rosenstraße 9. **Frau Mathei.**

**Felke** Heilweise. Allein begl. Vertreter d. Wuppertals: **H. Bochnke, Elberfeld,** Bahnhofstraße 52.
Behandlung aller inneren und äußeren Leiden mit bekannt. Erfolg. Auch äußerl. Entfern. von Lupus und Krebswucherungen etc.

**Prof. Ehrlich's** geniale Errungenschaft f. **Syphilitiker**
Aufklär. Brosch. 25 Pf. üb. rasche u. gründl. Heilung all. Unterleibsleiden **ohne** Berufsstör. **ohne** Rückfall. Diskret verschl. **Mk. 1.20.** Spezialarzt Dr. med. Thisquen's Biochem. Heilverfahren. **Frankfurt a. M.,** Kronprinzenstr. 45 (Hauptbahnh.) **Köln,** U. Sachsenhausen 8. **Berlin W.,** Leipzigerstr. 106. b361

**Rheumatismus** u. Gicht können Sie selbst bekämpfen. Ich will nichts verkaufen. — Auskunft erteilt:
Brandt, Kriegsschulbeamter a. D., Halle a. S. 455, Jakobstr. 44. b5308

— In ca. 2 Stunden befreit —
**Bandwurm**
*Spul- u. Madenwürmer*
Garantiert unschädlich.
Ohne Hungerkur.
Tausendfach bewährt.
Erwachsene Personen 2.— ℳ
Kinder 1.50, alte Fälle 2.50 ℳ
**Inst. Barm., Schuchardstr. 7**
Spr. 10—1. Vers. Nachn. Porto.

**Bettnässen**
verhütet man leicht; Auskunft bietet und umsonst. Franz Kurz, München N., Schellingstr. 62.



Spezialität:
**Zahnersatz**
**ohne Gaumenplatte,** hervorragend beim Essen und Sprechen, **zu mäßigen Preisen.**
**Künstliche Zähne sowie Plomben**
von Mk. **1.50** an.
**Zahnziehen** möglichst schmerzlos **1 Mark.**
**Reparaturen** sowie **Umarbeiten** nicht passender Zähne werden sofort unter billigster Berechnung ausgeführt. 5418
**G. Bukofzer,** Dentist,
**Elberfeld, Bachstr. 105.** Telephon 2963.
Sprechstunden 9—7 Uhr, Sonntags 10—1 Uhr.


**Max Vollmer's** altbewährte **Haarfarbe** 15647
gibt dem ergrauten Haar die gewünschte Farbe. Lange Zeit verhaltend. Karton Mark 2.—. Nur echt zu haben:
**Kronen-Drogerie** Max Vollmer Elberfeld.
Ecke Friedrich- u. Karlstraße. Tel. 2343.

**+ Bandwurm mit Kopf +**
Spul- u. Madenwürmer sind gefährl. Eingeweide-Schmarotzer.
Radikale Beseitigung, eigene, bewährte Methode, ohne Berufsstörung, ohne Hungern, angenehme Mittel. 1509
**Ueber 30 000 befreit.**
Wurmleidende wenden sich vertrauensvoll an das Spezial-Institut **C. Blase, Elberfeld, Mühlenstraße Nr. 13, II.**
Sprechstunden 9 bis 6 Uhr. Sonntags 9 bis 2 Uhr. Auskunft unentgeltlich. Schriftlich Rückporto.

**Paskal-Jogurt** ·Trockenspeise garantiert in Dosen M. ... ·Tabletten zur Selbstbereitung v. flüssigem Jogurt, Packung M. ... ·Entfettungs Tabletten
Spezialtabletten geg. Korpulenz a. z. Durchführung v. Entfettungskuren. Packung M. ...
Emil Jansen, Barmen, Werterstraße 8,
Drogerie zur Hauptpost, Elberfeld, Morianstraße 22,
Medizinal-Drogerie C. Holtzem, Elberfeld, Herzogstr. 38.

**Chronische Harnleiden**
**Harn- u. Blasenleiden, Ausflüsse, Prostataleiden, Pollutionen, Folg. d. Jugendsünd., nervöse Schwäche** hatte auch da **glänzende Erfolge,** wo langwierige Vorbehandlungen versagten. 15715
Hervorragende, gerichtlich geprüfte Dankschreiben.
Bluntersuchung sowie mikroskopische Unters.
**Hautkrankheiten.**
Nässend. u. trock. Flechten, Pusteln, Gesichtspickeln, Geschwüre, Kopfgrind, Ausschläge mancher Art, behandelt auch da, wo andere Behandlungen ohne Erfolg.
**Krätze,** entsetzliches Hautjucken
besonders des Abends, wenn man in Wärme, ins Bett kommt, sich alles wund kratzt, **beseitige in 2 Tagen, ohne Berufsstörung,** mit unschädl. geruch- u. farblosen Mitteln.
Magen-, Nieren-, Leber- u. Gallenleiden.
Ich habe **nachweislich Kranken,** welche **sehr lange gelitten** und anderweitig keine Hilfe fanden, **geholfen.**
Hervorragende, gerichtlich geprüfte Dankschreiben.
**„Salus"** Elberfeld, Bahnhofstr. 20a.
**Sprechst.: Vorm. 9—12½, nachm. 3½—7, Sonntags 9—12½.**

**Hautkrankheiten**
Offene Beine, Krampfadergeschwüre, nässende und trockene Flechten, Kopfgrind, Ausschläge mancher Art,
**Krätze,** entsetzliches Hautjucken,
beseitigt in 2 Tagen ohne Berufsstörung mit unschädlichen Mitteln.
15717 **Frauenleiden**
behandelt ohne Operation, nach **Dr. Thure Brandtscher Methode.**
Magen-, Nieren-, Leber- u. Gallenleiden,
behandelt auch da, wo andere Behandlungen ohne Erfolg
**Frau A. Fabricius, Barmen**
**Karlstraße 2, I. Etage, 5 Minuten vom Hauptbahnhof.**
Sprechst.: Vorm. 9—12, nachm. 2—5, **Sonntags 9—12 Uhr.**

**Frauenbart**
garantierte Entfernung durch neueste elektr. Spezial-Apparate unauffällig und schmerzlos. Ferner entferne alle Gesichtsübel: **Warzen, Muttermale, Mitesser, Falten, Sommersprossen, Röte, Doppelkinn** etc.
Langjähr. Erfahr. Zivile Preise. Auskunft kostenlos. Nur f. Damen.
**Frau H. Tosserams,** ärztl. empf. Spez., **Elb., Kerstenplatz 3,** a. Neumarkt.

**Offene Beine,**

**Krampfadern, Venenentzündungen, Salzfluß, Flechten aller Art, Jucken, Ausschlag, Kopfgrind, Kinderfresen, Hämorrhoid. etc. behandelt mit bekanntem Erfolg.**
**Krätze**
beseitigt in 2 Tag. ohne Berufsstörung mit geruchl. Mittel
**P. Schüler**
**Barmen-Rittershausen. Berlinerstraße Nr. 99.**
Sprechstd.: 9½—11½, 2½—6, Sonntags 9—1 Uhr.

**Syphilis.**
Chron. Geschlechts-, Harn-, Blasen-, Nieren-, Hautleiden, Flechten, Hämorrhoiden und Weißfluß. Behandl. durch innere unschädl. Kuren, auch briefl. ohne Berufsstörung (diskret). **Viele Erfolge nachweislich.** Kleine Versuchssend. Mk. 1.50. Prosp. geg. Rückporto gratis. Wirkungsweise gleich merkbar. **Timm,** Heilkundg. 10jähr. Prax. **Hannover,** Fernroderstr. 30 I.

— In nur 2 Tagen wird —
**Krätze**
*juck. Ausschlg. geheilt*
Geruchlose Kur mit Salus-Seife
Erwachsene Personen . 1.80 ℳ
Kinder 1 ℳ, alte Fälle 2.50 ℳ
Garant. unschädlich.
Ohne Berufsstörung.
Tausendfach bewährt.
**Inst. Barm., Schuchardstr. 7**
Spr. 10—1. Vers. Nachn. Porto.

**+ Flechtenkranke +**
alle Art Jucken, Ausschlag, Krätze, Hämorrhoiden, off. Beinschäden, Magenleiden teile ich jed. gerne kostenlos mit, wie sich je f. selbst davon befreit. **Lupin-Werke, Duisburg (Rheinl.) 21.**

**Hämorrhoiden-Leidende,** die alles ohne dauernden Erfolg angewandt, verlangen sofort kostenlose Auskunft in verschloss. Kuvert ohne Aufdruck durch **Apotheker Dr. A. Uecker, in Niewerle (Kreis Sorau N.-L.).** b366

**Kopfläuse**
mit Brut vernicht. radikal **Goldgeist** W. Z. 75198
Farb- u. geruchlos. Reinigt d. Kopfhaut v. Schupp. u. Schinnen, beförd. Haarwuchs, **verhüt. Haarausfall u. Zuzug neuer Parasit. Wichtig f. Schulki. 1 Taus. v. Anerkennung** Echt nur in Kartons à M 1.— u. 0.50. Niemals offen ausgewog. In Apoth. u. Drog. Nachahm. weise m. zurück. Albert Hielscher, Drogerie z. Löwen, Bachstraße 46—48. b106
Droger. zum Elefanten, Marienstr. 30.

**28 Jahre litt ich**
an einem bläschenartigen
**Gesichtsausschlag.**
Ich wandte die verschiedensten Mittel vergeblich an. Durch Schaumauflage mit **Obermeyers Med.-Herba-Seife** erzielte ich rasche Heilung. So schreibt Frau B. Hackmann, Wiesbaden.
**Herba-Seife** à Stück 50 Pfg., **30%, verstärkt. Präparat** M. 1.— Zur Nachbehandl. **Herba-Creme** à Tube 75 Pfg., Glasdose Mk. 1.50. Z. h. i. d. Apotheken, Drogerien und Parfümerien. b384

**Au...**
Kipdorf ...
**Mö...**
**Mö...**
Schl... Eßz...
Herde u. f. ... Möbelgeich... Riesenlagerräume... sichtigung ohne ... erfrag. Elberfeld ...
**Wichti...**
**Möbelk...**
Ein bedeute... geschäft Dü... gibt an zahlu... Privatleute ... einzelne Mö... als auch gar... ausstattunge... kleine Anza... bequemen M... Quartalsrate... sicherung ... Verschwiege... freier Liefer... zu richten u... an die Expe...
Für Brautpaare ... E. christl. Möbe... gibt an solv. ... Ausstattungen ... aber zu Kassapre... sprech. Anzahlung... zahlungsgeschäft. ... moderner Zimme... wandfreie Ware, ... Kretion, Off. E ...
Möbel-... ...langen Vorr... wegen vollstä... Geschäfts... Büfetts, ... schränke, ... Diwans, ... etc., Näh-, ... Paneele ... ohne, ... spottbillig ve... Möbell. Gödd...
**Möb...**
Weit über die ... Städte verbr. Kunde... für die Güte m... Schlafzimm. ... Küchen ... von 14... Eßzimmer ... von 3... Zimmer am Lager i... Mahagoni, Nußbau... staunen über ... u. Preise. Dreit. ... Polsterei. Federbet... billig. Liefere n. all... Fuhrwerk franko. J. Brechtmann, ... Bitte genau Hofka...
**Möb...**
Einzelne Möbel ... richtungen liefert ... Garantie, auch au... wie Herde u. Oefe... preisen. Möbella... Fischertalerstraße ...
Speisezi... Herrenzi... Schlafzi... Küchen ... billig zu verkauf. ... Elbf., Obergrünen...
Billiges Möbel-... Eichen-Schla... mit groß. Spiegelsch... zu verkaufen. Bach... Möbellager, Barme... 31—33, d. n. d. R... Verlangen Sie per... illustrierten Katal...
**Total-...**

# August Runkel 100 fertige Zimmer

in allen Preislagen stets vorrätig.

Kipdorf Nr. 33 **Elberfeld** Telephon 5143.

Besichtigung ohne Kaufzwang. — Weitgehendste Garantie. Lieferung und Aufstellung franko, auch auswärts. Eigene Schreiner, Anstreicher und Polsterer im Hause.

---

**Möbel**

**Möbel!**

Schlafzimmer, Küch., Eßzimmer, Betten, Herde u. s. w. liefert großes Möbelgeschäft auf Raten ohne Riesenlagerräume, lief. franko. Besichtigung ohne Kaufzwang. Zu erfrag. Elberfeld, Hofkamp 35. 161

---

v 336

**Wichtig für Möbelkäufer**

Ein bedeutend. Möbelgeschäft Düsseldorfs gibt anzahlungsfähige Privatleute u. Beamte einzelne Möbelstücke als auch ganze Brautausstattungen gegen kleine Anzahlung bei bequemen Monats- od. Quartalsraten ab. Zusicherung strengster Verschwiegenheit und freier Lieferung. Off. zu richten unt. E 7220 an die Exped. ds. Bl.

---

Für Brautpaare und Beamte! E. ehrl. Möbelausfeuergesch. gibt an solv. Bürger kompl. Ausstattungen auf Teilzahlung, aber zu Kassapreisen bei entsprech. Anzahlung ab. Kein Abzahlungsgeschäft. Reiche Ausw. moderner Zimmer, gute, einwandfreie Ware, strengste Diskretion. Off. E 629 Exp. 15637

---

**Möbel-Ausverkauf**

solange Vorrat reicht, sollen wegen vollständiger 15694

**Geschäfts-Aufgabe**

Büfetts, Vertikos, Bücherschränke, Schreibtische, Trumeaus., Flurgard., Sofas etc., Näh-, Servier-, Kiert., Daneele Küchen, Schlaf-, Wohn-, Speises., Salons prompt billig verkauft werden.

**Möbell. Göddertz,** Elberf., Island 6

---

**Möbel!**

Weit über die Grenzen unserer Städte verbr. Kundenkreis verbürgt **für die Güte meiner Ware.**

**Schlafzimm.** gestr., v. 225 ℳ an, echte v. 325 b. 900 ℳ

**Küchen** gestr. u. Karolina-pine von 148 bis 400 ℳ

**Eßzimmer** dunkel geb., echt Eiche, von 360 bis 1400 ℳ

Zimmer am Lager in Eiche, Birke, Mahagoni, Nußbaum. **Sie werd. staunen über u. groß. Lager u. Preise.** Dreit. Matr., Sofas eig. Polsterei. Federbetten und Herde billig. Liefere n. all. Städten, eigen. Fuhrwerk franko. 161

**J. Brechtmann, Elberfeld.**

Bitte genau **Hofkamp 35** achten.

---

**Möbel.**

Einzelne Möbel u. ganze Einrichtungen liefert billigst unter Garantie, auch auf Teilzahl., sowie Herde u. Oefen zu Fabrikpreisen. Möbellager, Barmen, Fischertalerstraße 14a. 675

---

**Speisezimmer**
**Herrenzimmer**
**Schlafzimmer**
**Küchen**

Billig zu verkauf. Kussel, Lager Elbf., Obergrünewalderstr. 12.*

---

**Billiges Möbel-Angebot!**

**Eichen-Schlafzimmer**

mit groß. Spiegelschr für 298 ℳ zu verkaufen. **Bachmann & Co.,** Möbellager, **Barmen, Karlstr. 31—33,** d. n. d. Ruhmeshalle. Verlangen Sie per Postkarte illustrierten **Katalog.** 1191

---

**MÖBEL**

**Schlafzimmer**
**Küchen** 76b
**Speisezimmer**
**Herrenzimmer**

vom einfachsten bis zum vornehmsten.

Langjährige Garantie.
Billigste Preise.

Barmen
Unterdörnerstr.
112
Kein Laden

**EINZER**

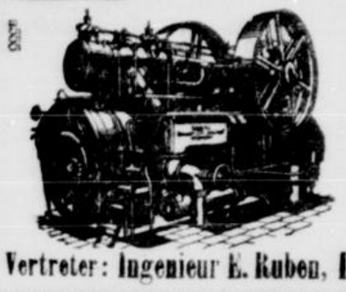
---

**Weißes Papier** stets billig abzugeben. — Elberfeld, Kaiserstr. 50.

---

**LOKOMOBILEN**

**für SATT- und HEISSDAMPF**



**GLEICHSTROM-LOKOMOBILEN**

mit Ventilsteuerung bis 600 PS

Maschinenfabrik

**BADENIA**

**Weinheim in Baden**

Vertreter: Ingenieur E. Ruben, Düsseldorf, Wilhelmplatz 9, Fernspr. 5601.

---




**Ich zeige Ihnen** den Herd den Sie suchen.

Sie werden erstaunt sein über das was ich biete.

**Preise:** 10.—, 25.—, 43.—, 60.—, 73.— bis 275 Mark.

Eigene Anfertigung von Herden u. Oefen

Sonntags geschlossen

**Caspar Blume**

**Barmen · Mühlenweg 42-44**

---

**Küppersbusch'**



**Tafelherde**

anerkannt bestes Fabrikat, neue Auswahl neuester Modelle, i 126

von Mk. **36.—** an in jeder Preislage.

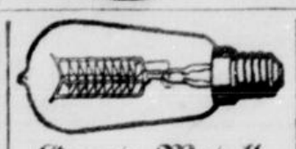
Garantie für gutes Brennen und Backen.

**Ferd. Bremer**

**Elberfeld, Kaiserstr. 2 u. Klotzbahn 30**

Lieferung franko. Bergische Rabattmarken.

---



**Graetz Metall-Draht-Lampen**

mit 70 % Stromersparnis.

**Gelegenheitskauf einer guten elektrischen Lampe.** 15499

110 Volt 16—50 K. . Mk. 0,60
220 „ 16—50 . . . . „ 1,00

ohne Steuer. — Verkaufsstelle:

**Hugo Schürmann,**
Elberf., Kipdorf 87. Tel. 2630

---



**Brebecks Panzerschränke**

mit neuesten **Einbruchs-, Schmelz- und Sprengsicherungen**

**August Brebeck & Co.,**
Geldschrank- u. Metallwarenfabrik
**Barmen II.** 25b

---

**Tapeten**

werden sehr billig, zimmerweise, abgegeben.

**Tapetenfabrik, U.-Barmen**
Gaststraße 18A. 721c
Verkauf auch Samstag nachmittags.

---

**Tafelherde**

kauft man am besten im großen, fachmännisch betrieb. **Herd-Spezial-Geschäft** von

**Wilh. Schmahl**
**Elberfeld, Karlstr. 14**

Volle Garantie für gutes Brennen und Backen. Besichtig. ohne Kaufzw. gern gest. **Gebr. Herde** nehme in Zahlung. 15672 Später zu liefernde Herde werden bereitwilligst aufbewahrt. Ferner empfehle **Gaskocher** mit Sch auf obe. Tisch, **Wasch-** und **Wringmaschinen.**

Blaue Rabatt-Marken.

---



**150 Mk.** jährlich spart man nach Angab. aus der Praxis durch „Selbstschlachten" und „Selbstbacken" in Webers transportablen **Backöfen** u. **Fleischräucher-Apparaten.** Beschreib. u. Abbildungen gratis u. portofrei v. der erst u. größt. Spez.-Fabrik Deutschl. **Anton Weber,** Niederbreisig i. Rh. Viele Zeugn. üb. 10j. Gebr. Ueb. 40000 Stck. gelief. a362

---

**Waschmaschinen Plättmaschinen**

und alle Maschinen für die moderne maschinelle Wascherei liefert billigst, auf Wunsch auch gegen Teilzahlung

**Emil Schmidt** Masch.-Fabrik
**Forst (Lausitz) 28.** b107

---

Ziehung am 18. u. 19. März 1914

**Rothenburger Geld-Lotterie**

175000 Lose. 7769 Gew. v. Mark:

**175000**

Hauptgewinne Mark:

**60000**
**25000**

bar ohne Abzug zahlbar.

Lose à 3 M. überall erhältl. Porto u. Liste 30 Pf. extra.

**A. Molling, Hannover u. Berlin W. 9, Leonestr. 4**

---



**Lauten**
**Gitarren**
**Mandolinen**

Echte Grammophone reichhaltiges Plattenlager.

**Musikalien.**
**Reparaturen.**



**Musik-Mitsching**

Hof-Instrumentenmacher

Poststraße 17. b429 Fernruf 1785.

---

**Aus erster Hand!**



**Jede Dame bewundert**

als schönsten u. praktischen Hutschmuck, in schwarz, weiß u. farbig, meine preiswerten, echten

**Straußfedern**

40 cm lg., 11 cm br. **0.95** ℳ
45 cm lg., 13 cm br. **1.10** ℳ
48 cm lg., 14 cm br. **1.50** ℳ
50 cm lg., 15 cm br. **2.25** ℳ
53 cm lg., 16 cm br. **3.00** ℳ
55 cm lg., 17 cm br. **4.50** ℳ
56 cm lg., 18 cm br. **6.50** ℳ
58 cm lg., 19 cm br. **8.50** ℳ
58 cm lg., 20 cm br. **10.50** ℳ
60 cm lg., 21 cm br. **13.50** ℳ

**Edel-Straußfedern**
**15, 17, 19, 22, 25, 36** bis **55** ℳ

Versand nach auswärts geg. Nachn. Preisliste gratis u. fr.

**Wiertz** **Straußfedern-Haus**
**Barmen-U.,** Allee u. Ronsdorferstr.-Ecke Toreingang. Kontor. 139b

**Sehr wichtig für Modistinnen.**

---

**Pianos** und Flügel mit Klangsteg D. R. G. M. 458403.
Mit hoh. Auszeichnungen prämiert — Kgl. Preuß. Staatsmedaille — jahresverk. über 1000 instr. Lieferung direkt an Private auch gegen Raten von monatl.

**20 Mark**

an. Freie Probelieferung. Katalog gratis und franko.

**Roth & Junius** Hof-Piano- u. Flügel-Fabrik **Hagen I. W. 24.**
2. Fabrik: Berlin S. 42.
Älteste u. größte Pianofabrik des westfäl. Industriebez.

b410

---

**Möbeltransport-Geschäft**

**Johann Kerdels**

Telephon 393 **Elberfeld** Wiesenstr. 50a

hält sich zur Ausführung von Umzügen jeder Art bestens empfohlen. Besorge Möbeltransporte per Patent-Möbelwagen von und nach allen Plätzen der Erde unter Garantie für gute Überkunft. Verpacken von Glas, Porzellan, Nippsachen und **Prompteste Bedienung.** Kunstgegenständen. **Billige Berechnung.**

---

**W. Vorst**
**Elberfeld**

Arrenbergerstr. 66, Bahnanschlußlager: Ottenbruch
Fernspr. 999 und 1920 15497

liefert **Kohlen, Koks, Briketts**
zu den **billigsten Tagespreisen.**




**Braunkohlen-Briketts** in von mir eingeführten staubdichten Kästen. 10 Reihen à 10 Stück. Denkbar leichteste Kontrolle. Keine Stücke, kein Staub. Zu den **billigsten Tagespreisen.** Bäcker und Wiederverkäufer Vorzugspreise.

**Größter Versand im Wuppertal!**

---



**Alt und jung macht die Erfahrung**

daß **Original Schmidt's Wasch-Maschine** unbestritten die Beste und daher im Gebrauch die **Billigste** ist. Mehr als ¼ Million bereits geliefert.

Verkaufsstellen weist nach **C. Koch, Bertebura**

---

**Total-Ausverkauf** wegen Geschäfts-Aufgabe.

Das gesamte Lager besteht nur aus neuen Möbeln in tadelloser Ausführung.

Salons, Speise-, Wohn- und Schlafzimmer, Küchen, einzelne Büfetts, Bücherschränke, 19714 Schreibtische, Sofas etc.

**außergewöhnlich billig!**

Gekaufte Möbel können evtl. lagern.

**Möbellager Göddertz** Elberfeld Island 6.

# Seidenhaus Normann — Elberfeld — Altes Rathaus.

Unsere Läger sind mit den schönsten Seidenstoffen aufs reichhaltigste sortiert.
Besuchen Sie bitte unser modernes Spezialhaus.

## Ab Montag grosser Frühjahrs-Verkauf zu billigen Preisen.

1225

---

Ziehung am 30. und 31. März

## Aachener Lotterie



50000
20000
5000
3000

Lose à 2 Mk. Porto u. Liste 30 Pfg. extra
empfiehlt und versendet General-Debit
**Amtenbrink** Köln a. Rh. Schildergasse 30
Auch zu haben in allen durch Plakate erkenntlichen Verkaufsstellen

---

## Lastautomobil-Omnibusbetrieb

für **Möbeltransport** und **Gesellschaftsfahrten**
Prompte Bedienung, mäßige Preise, empfehlen
**Carl Langensiepen, Wülfrath,** Telephon 68
**Hugo Buschmann, Langenberg** (Rhld.), Tel. 145
**Carl Cronauge, Velbert,** Telephon 263.

---

Kommen Sie! Neu eingetroffen!

**Riesen-Auswahl!** zur Frühjahrs-Saison!

## Kinder-Wagen

in den modernsten und praktischsten Ausführungen.

## Klappwagen

mit und ohne Verdeck zu **sehr billigen Preisen.**

## Babybettchen

in jeder Preislage, sowie 1806
Kinderlaufgitter u. verstellbare Kinderstühle.



**Carl Sasse,**
**Elberfeld,**
Ecke Kaiser- u. Herzogstraße,
gegenüb. d. General-Anzeiger.
Fernsprecher 911.
**Blaue Marken.**
Lieferung p. Auto.
Filiale:
**Mettmann**
Poststr. 21

Sehen Sie!

---

## Achtung! Türschließer!

Solange der Vorrat, verkaufe ich folgende Türschließer:
**Stabil, der kleinste Schließer der Welt; Vakum; B. K. S., Fabrik-Garantie; Imperial; Perfekt.**
Nr. 1 **10.**— Mk., Nr. 2 **12.**— Mk., Nr. 3 **15.**— Mk.,
Nr. 4 **18.**— Mk., Nr. 5 **22.**— Mk. 1563
Ferner empfehle ich meine **Patent-Türöffner „Germania"** sow. meine **Germania-Schließer,** unverwüstl., 5 Jahre Garant.

## Wilh. Schmidt

**Elberfeld,** Uellendahlerstr. 18. — Telephon 3316.

---

## Preiswerteste 3-Zimmer-Einrichtung!

**Schlafzimmer** mit 180 cm Schrank, kompl. mit Spiral- und Auflege-Matratzen ..... M **450.00**
**Wohn- od. Speisezimmer** dunkel Eiche, Buf., Credenz, Umb. m. Sofa, Ausziehtisch, 4 echte Rindlederstühle M **480.00**
**Küche** **Karolina pine mit Linoleum,** Bufett, Anrichte mit Aufsatz, Tisch, 2 Stühle und Handtuchhalter ..... M **145.00**
b430 Gesamtpreis M 1075.—
**Carl vom Brocke** Elbf., Marien- u. Schwanenstr.-Ecke, neben der Hauptpost.
Spezialhaus für mod. Wohn.-Einricht. in jed. Preisl.

---

Muster hin und zurück frei.
Umtausch oder Rückgabe gestattet. b107

## Lenneper Tuchversand

**Heinr. Hammacher, Lennep,** Schwelmerstr. 18.
Nur vorzüglichste Fabrikate in Herren- u. Knaben-Anzugstoffen. Hocht. Damentuche u. Kleiderstoffe. Schneider kömm. nachgew. werd.

---

## Stadtwappen 6 Pfg.



Große Sumatra-Zigarre mit **rein überseeischer** Einlage.
Leicht, aromatisch und bekömmlich.

Dieselbe Zigarre in Fehlfarben unter dem Namen St. Hubertus **5** Pfg.

Nur infolge langjährigen Großbezuges bin ich noch in der Lage, diese konkurrenzlose Zigarre trotz der beständigen Verteuerung des Tabaks zu benannten Preisen zu liefern.

## Bernh. Leidner

Fernspr. 1685 ELBERFELD Island 8

---

## Grosser Verkauf

in

## Damen- und Herrenstoffen

auf Tischen neu ausgelegt: ca. **7000 Meter.**
1 Gelegenheitsposten für **Jackenkleider,** ca. 130 cm br.
sonstige Preise bis M. 9.50. jetzt M. **4.50** p. Mtr.
sonst bis M. 6.75. jetzt M. **3.25** p. Mtr.
1 Gelegenheitsposten ca. 110 cm breite **Stoffe** in vielen Farben.
sonst bis M. 3.25. jetzt M. **1.75** per Meter.
1 Gelegenheitsposten **Blusenstoffe**
sonst bis M. 2.75. jetzt M. **1.85** per Meter.

**Fabrikreste Herrenstoffe**
prima Qualitäten, für Anzüge, Paletots u. Hosen, neueste Farben u. Dessins.

**1 großer Posten Knabenstoffe**
j250 für Anzüge, Paletots und Höschen.

**Täglich Eingang von Frühjahrs-Neuheiten**
für Jackenkleider, Mäntel, Taillenkleider, Blusen und Kleiderröcke, Konfirmanden- u. Brautkleider, Seide, Samt, Damassé, Velvet, Tuch, Cotelé, sämtl. neuer Farben u. Webarten in bekannt reichh. Auswahl
zu auffallend billigen Preisen.

## S. Wohlgemuth

**Elberfeld,** Erholungstraße 7, I. u. II. Etg.

---

## KISKER TABAK

genügt den verwöhntesten Ansprüchen.
**Wird die führende Marke.**
Machen Sie einen Versuch. — Nach einem Versuch wird **Kisker-Tabak** von jedem Raucher bevorzugt.

---

Horrend billiger

## Total-Ausverkauf

wegen gänzlicher Geschäfts-Aufgabe.
Jedes Paar für Herren und Damen:
**6.75**
**Ein großer Posten Damen-Halbschuhe**
jedes Paar **5.45**
**Eilt!** Nur bis zum 29. März dauert d. Ausverkauf. **Eilt!**
**Schuhhaus Rheingold**
**ELBERFELD** :: Kipdorf 104

---

Kein Laden.

## Echte Straußfedern



sind Vertrauenssache. Große Auswahl, billigste Preise, schwarz und weiß.
ca. 43 cm lg., 11 cm br. **0.90** M schwarz
„ 45 „ „ 12 „ „ **1.00** M „
„ 55 „ „ 18 „ „ **4.25** M „
„ 63 „ „ 21 „ „ **8.25** M „
Preislagen **9.50, 12.50, 15.75** M.
Prima Ware, voll und breit, ca. 64 cm lg., 22 cm br. **20.00** M
„ 67 „ „ 24 „ „ **26.50** M u. höher
**Paradiesreiher :: Reiher**

**Eugen Biller, Elberfeld**
Bachstraße 91, II, gegenüber Karlstraße.
Tel. 3965. * Versand gegen Nachnahme.

---

## Corset Imperial Directoire



**Im Schnitt und Sitz unerreicht für die Frühjahrsmode.**
Diese Corsets in ihrer heutigen vollendeten Form sind unentbehrlich zur Erzielung einer tadellosen Figur.

**Corset Imperial**
Marke W. & C. 1731
mit doppelter Rückenschnürung bietet in hygienischer Beziehung die größten Vorzüge, die Façons sind tonangebend, das Material erstklassig.

**Corset Imperial**
ist in vorzüglicher Ausführung von **Mk. 7.50** an zu haben.

Man achte genau auf den Stempel Corset Imperial Marke W & C D R P 223106

**Josefa Schmitz, Elberfeld,**
Herzogstraße 44, Ecke Kaiserstraße. Telephon 2387.

# Zu den Veröffentlichungen über die Angelegenheit Peill-Schillings und die Broschüre „Geld und Irrenhaus" von Paul Elmer.

Nachdruck gestattet.

Nachdem seit dem 14. Februar d. J. bis heute in einer großen Anzahl von Zeitungen Artikel zu obigem Thema erschienen sind, die, wie sich sofort aus Form und Inhalt erkennen läßt, von demselben Geiste inspiriert und aus derselben Ursfeder geflossen sind, nämlich des Generalmusikdirektors Prof. Dr. Max v. Schillings in Stuttgart und seiner Freunde, dürfte es angebracht sein, diese Artikel auf den Wert und die Wahrheit ihres Inhaltes zu prüfen.

Am Samstag, dem 14. Februar d. J., brachte der „Staats-Anzeiger für Württemberg" in Nr. 37 folgenden Artikel:

Wir erhalten folgende Zuschrift: Die von einer neuerlich erschienenen Druckschrift gegen den Herrn Generalmusikdirektor Professor Dr. Max von Schillings hier gerichteten Angriffe sind eine Wiederholung früherer Ausstreuungen. Diese haben schon damals zu einer Prüfung und Erklärung geführt, die dahin lautete:

Auf Veranlassung und Einladung der Generalintendanz der K. Hoftheater in Stuttgart fand unter dem Vorsitz Seiner Exzellenz des Herrn Generalintendanten Baron zu Putlitz eine Sitzung statt. In dieser wurden die Gerüchte, welche aus Anlaß der Entmündigung der unlängst verstorbenen Frau Wilhelmine Peill über das Verhalten des Generalmusikdirektors Professors Dr. Max v. Schillings in der Presse verbreitet worden sind, an der Hand der von Rechtsanwalt Justizrat Schmitt in Bonn vorgelegten amtlichen Akten und Urkunden einer eingehenden Nachprüfung unterzogen. Das Ergebnis dieser Nachprüfung war, daß die anwesenden Herren folgende Erklärung zu unterzeichnen beschlossen:

Stuttgart, 27. April 1913. Die Nachprüfung der Entmündigungsangelegenheit der verstorbenen Frau Wilhelmine Peill an Hand der Gerichtsakten und der zweifelsfrei festgestellten Tatsachen hat die Unterzeichneten einmütig zu der Ueberzeugung geführt, daß das Verhalten des Herrn Professors Dr. Max von Schillings in dieser Angelegenheit einwandfrei und tadellos, taktvoll und von sittlichen Beweggründen geleitet war.

Zur Urkunde dessen gez. Baron zu Putlitz, Generalintendant; Alfons Graf Stauffenberg, Oberhofmarschall; Generalmajor z. D. H. von Bieber; Dr. jur. Georg v. Doertenbach K. Bayerischer Generalkonsul; Professor Dr. v. Hofmeister, Chefarzt des Karl-Olga-Krankenhauses; Stadtdirektor Nickel; Rechtsanwalt Dr. Wölz, Bürgerausschußobmann; W. Gimzler, Redakteur des Neuen Tagblatts; Sanitätsrat Dr. Fauser, Direktor der Irrenabteilung des Bürgerhospitals; Victor Stephany, Geh. Intendanzrat; Hans Meery, Geh. Hofrat; Frhr. v. Dincklage, Assistent bei der Intendanz; Conrad Haußmann, Mitglied des Reichstags und des Württ. Landtags; Obermedizinalrat Dr. F. Gußmann, Leibarzt S. M. des Königs; Professor Bernhard Pankok; Dr. Walter Bloem, Dramaturg des K. Hoftheaters; Emil Gerhäuser, Kgl. Hofrat; Chr. Speyer, Professor an der K. Akademie der bildenden Künste; sämtlich in Stuttgart.

Ebenso hat Herr Pfarrer P. Herkenrath als Vorsitzender mit dem gesamten Kirchenvorstand der Heimatgemeinde der Frau Wilhelmine Peill in einer Urkunde vom 21. Juli 1913 seiner Ueberzeugung dahin Ausdruck gegeben: „daß Herr Prof. Max von Schillings, Generalmusikdirektor in Stuttgart, sowie Frau v. Schillings, geb. Caroline Peill, bei ihrem Verhalten in dieser Angelegenheit nicht aus unerlaubten und unsittlichen Motiven gehandelt haben, daß vielmehr ihr Verhalten von sittlichen Beweggründen geleitet war". — Wie wir hören, ist von Generalmusikdirektor Prof. Dr. v. Schillings Strafantrag gestellt.

Dieser Artikel des „Staats-Anz. f. Württemberg." ist der Ausgangspunkt der meisten Nachrichten, die sich in anderen Zeitungen finden, und wurde vornehmlich von dem Wolffschen Tel.-Bureau in folgender Fassung (wir zitieren nach Nr. 181 der „Köln. Ztg." vom 15. Febr. 1914) verbreitet:

W. Stuttgart, 14. Febr. (Telegr.) Der „Staats-Anzeiger" teilt folgendes mit: Generalmusikdirektor Professor Max Schillings hat wegen der in einer neuerlich erschienenen Druckschrift gegen ihn gerichteten Angriffe, die eine Wiederholung früherer Ausstreuungen bedeuten, Strafantrag gestellt. Der „Staatsanzeiger" gibt bei dieser Gelegenheit eine Erklärung bekannt, die hervorragende Vertreter von Kunst und Wissenschaft am 27. April 1913 abgegeben haben. An der Spitze der Unterzeichner dieser Erklärung stehen der Generalintendant Baron Putlitz, Oberhofmarschall Graf Stauffenberg und Stadtdirektor Oberregierungsrat v. Nickel. In der Erklärung heißt es: Die Nachprüfung der Entmündigungsangelegenheit der verstorbenen Frau Wilhelmine Peill an Hand der aus den Gerichtsakten zweifelsfrei festgestellten Tatsachen hat die Unterzeichneten einmütig zu der Ueberzeugung geführt, daß das Verhalten Schillings in dieser Angelegenheit einwandfrei, tadellos, taktvoll und von sittlichen Beweggründen geleitet war.

Der von dem Original-Eingesandt im „Staats-Anz." teilweise nicht unwesentlich abweichende Sinn springt sofort in die Augen. Ob er durch die Ungeschicklichkeit des betr. Berichterstatters oder durch ein besonderes Eingesandt an das Bureau veranlaßt wurde, vermögen wir nicht zu sagen.

In Nachrichten anderer Blätter wird meist mit einer gewissen Ehrfurcht der „Staats-Anz. f. Württemberg" erwähnt, und die Leser anderer Blätter messen deren Berichten einen besonderen Wert zu, weil der „Staats-Anz." als Urheber der Nachricht angezogen wird. Es ist hierdurch, wie man schon verschiedentlich bemerken konnte, bei vielen Lesern der betr. Artikel der vielleicht denen, die den „Staatsanz." in diesem Falle zu ihrem Organ benutzten, nicht unangenehme Irrtum entstanden, es handele sich um Veröffentlichungen und Feststellungen, hinter denen eine gewisse Staatsautorität und damit verbundene Garantie für Richtigkeit und Wahrheit derselben stehe. Dieser Irrtum muß beseitigt werden. Der „Staats-Anz. f. Württemberg." wird herausgegeben und allein redigiert von einem Redakteur namens Hermann Haug in Stuttgart und gedruckt von der Stuttgarter Buchdruckerei-Gesellschaft, er hat zwischen 7000 bis 8000 Abonnenten. Er enthält einen amtlichen Teil, in dem die amtlichen Veröffentlichungen abgedruckt werden. Im übrigen nimmt er bereitwillig auch alles andere auf, was ihm zur Veröffentlichung übergeben wird. Den Beweis für letzteres gibt gerade die Nummer 37, worin der erste Artikel für den Generalmusikdirektor Prof. Dr. Max v. Schillings veröffentlicht ist. Diese Tagesnummer ist 4 Seiten lang, auf der dritten in der mittleren Spalte befindet sich in jenem Artikel die Ehrenerklärung für den Herrn Generalmusikdirektor, und dreht man das Blatt um, so steht auf der 4. Seite genau als Rückenstück zu dieser Erklärung eine Anzeige des Rechberg-Bräu:

Heute Metzelsuppe;
Täglich Konzert des russischen Damen-Tonkünstler-Ensemble „Ingel";
Bier direkt vom Faß, von 6 Uhr ab;
Wozu freundl. einladet: H. Metzger.

Ob ein hämischer, hohnischer Zufall, oder ein kleiner, neckischer Redaktionskobold der Ehrenerklärung auf Seite 3 die Rückendeckung auf Seite 4 gegeben, wagen wir nicht zu entscheiden. Nur das eine mögen die Leser sich bemerken, daß die in den vielen einschlägigen Zeitungsartikeln fettgedruckte oder in Gänsefüßchen angeführte Bezugnahme auf den „Staatsanz. f. Württemb.", den Mitteilungen selbst keinen größeren Wert und keinen größeren Anspruch auf Richtigkeit und Glaubwürdigkeit beilegt, als wenn sie von dem Blatte irgend eines kleinen Städtchens oder Fleckens gebracht würden. — Was nun den Artikel des „Staats-Anz. f. Württemb." selbst angeht, so beachte man im Einzelnen folgendes:

Er beginnt: „Wir erhalten folgende Zuschrift". Das heißt, die folgende Mitteilung ist nicht ein Werk unserer eigenen Organe, das wir als solches anerkennen, sondern das Werk irgend eines Dritten. Gewöhnlich lauten solche Vorsätze: „Man schreibt uns", und meist kann man, wie an den Federn den Vogel, so aus dem Werke den „Mann" erkennen, der der Schreiber ist, so kann man ihn auch erkennen im Artikel des „Staatsanz.".

Die neuerlich erschienene Druckschrift, in der gegen den Herrn Generalmusikdirektor Prof. Dr. M. v. Schillings Angriffe gerichtet sein sollen, ist das kürzlich erschienene Werk des bekannten Schriftstellers Paul Elmer „Geld und Irrenhaus", eine kritische Betrachtung des Internierungs- und Entmündigungsverfahrens gegen Frau Wilhelmine Peill-Schillings, Schwiegermutter und Tante des Generalmusikdirektors Schillings, auf aktenmäßiger Grundlage.

Dieses Werk soll „Angriffe gegen Herrn von Schillings" enthalten.

Das kann nur jemand sagen, der es nicht gelesen, oder der unter allen Umständen dasselbe vom Erdboden verschwinden lassen möchte.

Dem Verfasser und Herausgeber des Werkes war die Person des Herrn v. Schillings so fernstehend und gleichgültig, wie sie es nur sein konnte, sein Zweck war nur der, durch sein Werk der Verwirklichung der Menschenrechte zu dienen und ein heute, in einer Zeit, von der man sagt, daß Freiheit, Menschenrechte, Humanität und Schutz der Persönlichkeit ihre Signatur sei, noch bestehendes entsetzliches Übel zu beseitigen, nämlich die Möglichkeit, gesunde, aber unbequeme Menschen ins Irrenhaus zu begraben. Hierbei suchte er den sehnlichsten Wunsch der unglücklichen, durch ihre Tochter und Schwiegersohn, die Eheleute Generalmusikdirektor v. Schillings, in ihrem 80. Lebensjahre ins Irrenhaus verbrachten, geistesgesunden Frau Wilhelmine Peill zu erfüllen, daß ihr während beinahe 2 Jahren erduldetes Martyrium und die aus ihrem Falle zu ziehenden Lehren wenigstens den nach ihr Lebenden zum Nutzen gereichen möge.

Man lese das Vorwort, man lese den Epilog des Werkes und man wird Ziel und Zweck desselben erkennen und einsehen, wie wenig die Kritik des Verfassers des Artikels im „Staatsanz. für Württemb." auf dieses Werk paßt, und wie wenig er der Wahrheit entspricht.

Unrichtig ist die Behauptung, daß der Inhalt des Werkes „eine Wiederholung früherer Ausstreuungen sei". Wahr ist, daß wohl das Meiste des in diesem Buche Mitgeteilten z. B. der sog. früheren Ausstreuungen sich noch gar nicht ereignet hatte, bezw. noch gar nicht bekannt war. Dem Einsender des Artikels on den „Staatsanz. für Württemb." lag es wohl nicht, zu unterscheiden zwischen schöpferischer Phantastik und kritisch historischer Untersuchung.

Interessant ist ferner die Ausführung des „Staatsanz. f. Württemb." über die dem Herrn v. Schillings unter dem 27. April 1913 zuteil gewordene Ehrenerklärung.

Es waren gerade 14 Tage nach dem häßlichen Auftritt im Diakonissenhause in Arnheim und 11 Tage verflossen nach der Beerdigung der Frau Peill auf dem Bonner Friedhof, wobei sich die überaus peinlichen Szenen ereigneten.

Die „Kölnische Zeitung" schrieb darüber in ihrer Nr. 438 vom 17. April 1913:

* **Bonn**, 16. April. Bei der Beerdigung der Frau Wilhelmine Peill-Schillings auf dem hiesigen alten Friedhof kam es zu einem peinlichen Zwischenfall. Als der Kommerzienrat Ursprung aus Barmen der Verstorbenen einige Abschieds- und Gedächtnisworte widmete, trat der Schwiegersohn der Verstorbenen, Generalmusikdirektor Professor von Schillings aus Stuttgart, hinzu, untersagte im Namen der Hinterbliebenen dem Kommerzienrat Ursprung das Reden und rief laut nach der Friedhofspolizei. Komm.erzienrat Ursprung sprach ruhig weiter. Aus der großen Zahl der Leidtragenden und Neugierigen hörte man laute Entrüstungsrufe gegen Professor von Schillings. Als er den Friedhof verließ, wiederholte sich die Kundgebung gegen ihn in verstärktem Maße.

Zum Zwecke der Herbeiführung der Ehrenerklärung hatte der Herr Generalmusikdirektor von Schillings den Rechtsanwalt Justizrat Schmitt aus Bonn nach Stuttgart beordert, denselben Rechtsanwalt, der in dem Entmündigungsverfahren gegen Frau Peill und den sich daran anschließenden Prozessen die Eheleute Generalmusikdirektor Dr. Max von Schillings und deren Interesse vertreten hatte. Sein Auftrag bestand nun darin, bei einer Zusammenkunft der Freunde des Prof. v. Schillings diesen den Sachverhalt vorzutragen und an Hand seiner Akten und Anschauungen über die Sache den Beweis zu führen, daß Prof. v. Schillings in keiner Weise gesündigt, sondern einwandfrei, tadellos und absolut sittlich gehandelt habe.

Nun ja, der Justizrat entledigte sich seiner Verteidigeraufgabe einwandfrei, tadellos, taktvoll und aus sittlichen Beweggründen, und der Erfolg war, daß die Freunde des Herrn Generalmusikdirektors die im „Staatsanz. f. Württemb." abgedruckte Ehrenerklärung abgaben. Es war aber auch kein Gegner vorhanden, und dem im kanonischen Recht bewahrten Brauch, bei Glorifikationen einen advocatus diaboli zu bestellen, keine Rechnung getragen; und so konnte sich die Glorifikation widerspruchslos vollziehen. Nebensächlich bemerkt, fällt hier auf, daß bei den im „Staatsanz." aufgeführten Unterschreibern der Ehrenerklärung die Namen zweier Personen fehlen, die das Original unterschrieben haben. Es sind dies die Namen: Karl Graf v. Moy, Kgl. Bayer. Gesandter, und Senatspräsident Dr. v. Elsässer. Da diese Namen im „Staatsanz." fehlen, drängt sich die Frage auf: Warum mögen denn eigentlich die Namen dieser beiden Herren nicht unter der Ehrenerklärung abgedruckt sein? Wo die Lösung dieser Frage liegt, dafür haben wir eine sehr begründete Vermutung, aber hier soll sie nicht ausgesprochen werden, sie könnte ja vielleicht doch nicht ganz richtig sein, und hier soll nichts gesagt sein, was nicht wahr und beweisbar wahr ist.

Nun führt der Artikel des „Staatsanz. für Württemb." weiter an, daß auch der Pfarrer Herkenrath als Vorsitzender mit dem gesamten Kirchenvorstand der Heimatgemeinde der Frau Wilhelmine Peill-Schillings in der Urkunde vom 21. Juli 1913 seiner Überzeugung dahin Ausdruck gegeben habe: daß Herr Prof. Max v. Schillings, Generalmusikdirektor in Stuttgart, sowie Frau v. Schillings, geb. Karoline Peill, bei ihrem Verhalten in dieser Angelegenheit nicht aus unerlaubten und unsittlichen Motiven gehandelt haben, daß vielmehr ihr Verhalten von sittlichen Beweggründen geleitet war.

Hier fällt zunächst auf, daß diese Erklärung im Verhältnis zu der von den Stuttgarter Freunden abgegebenen etwas weniger persönlich schmeichelhaft für die Eheleute Generalmusikdirektor von Schillings ist, und in klug zurückhaltender Weise das Verhalten derselben Eheleute als nicht aus unerlaubten und unsittlichen Motiven entsprungen bezeichnet, und ausführt, daß dieses Verhalten von sittlichen Beweggründen geleitet gewesen sei.

Sehr interessant dürfte die Entstehung dieser Ehrenerklärung des kath. Kirchenvorstandes zu Oberdollendorf sein.

Frau Peill hatte, als sie noch im Abrweiler Irrenhaus eingesperrt war, eine eigenhändige Vermächtnisurkunde geschrieben, in der dem kath. Krankenhaus zu Obercassel und der kath. Kirchengemeinde Oberdollendorf je 50 000 Mark vermacht wurden.

Mit der Stuttgarter Ehrenerklärung bewaffnet erschien nun der Generalmusikdirektor im Kirchenvorstand der Kirchengemeinde Oberdollendorf, wiederholte dort, was er früher schon mehrfach erklärt, die Verfügung der Frau Peill sei rechtlich nicht gültig, doch werde er sie respektieren, und versuchte von der Summe abzuhandeln, was bestimmt zurückgewiesen wurde. Auch um eine Ehrenerklärung bat er. Das war eine harte Nuß für den Pastor Herkenrath, der zu Lebzeiten der Frau Peill eifrig für deren geistige Gesundheit eingetreten war (Vgl. in „Geld und Irrenhaus" Seite 123 u. folgende und 138 u. folgende), aber er sowohl wie der Kirchenvorstand fühlten instinktiv, welche Schwierigkeiten im Falle einer Weigerung entstehen könnten. Und der 50 000 Mk. bedurfte man doch so dringend zum Neubau der Kirche! Nach mehrstündigen Verhandlungen wurde denn auch eine Erklärung abgegeben, das Geld wurde ausgezahlt, und danach verbreitet, daß die Eheleute v. Schillings in hochherziger Weise die rechtsungültige Verfügung der Mutter erfüllt hätten.

Nun, das kath. Krankenhaus zu Obercassel sollte doch auch 50 000 Mk. haben? Wie verfuhr man denn dort? Es wurde eröffnet, das kath. Krankenhaus sei keine erbfähige juristische Person, aus diesem Grunde und dem weiteren, daß Frau Peill zur Zeit der Abfassung des Vermächtnisses von Autoritäten für geistesschwach erklärt gewesen, sei ihre Verfügung rechtsunwirksam. Aber es geht doch nichts über Hochherzigkeit! Die Eheleute v. Schillings begnügten sich mit einem Abzuge von 20 000 Mk., und das kath. Krankenhaus erhält nur 30 000 Mk., gibt aber unseres Wissens auch keine Ehrenerklärung ab; diese hätte auch keinen besonderen Wert gehabt, da der Vorstand sich um das Entmündigungsverfahren der Frau Peill nicht gekümmert hatte. Dagegen die des Pastor Herkenrath, der einer der tapfersten Streiter für das Recht der Frau Peill war, die war doch etwas mehr wert, die kann man ausschlachten; und das geschieht nun ja auch in vollstem Maße.

Soviel zum „Staatsanzeiger für Württemberg".

Ein zweiter Originalartikel befindet sich im 3. Morgenblatt der „Frankf. Ztg." vom 15. Februar 1914. de dato Stuttgart, 14. Febr. Derselbe kommt aus demselben Milieu, aus dem der des „Staatsanzeigers" stammt. Zu bewundern ist, daß die sonst doch seriöse und zuverlässige „Frkf. Ztg." dieses Erzeugnis, dessen tendenziöse Gehässigkeit sofort erkennbar ist, unbesehen aufnahm.

Die Frankfurterin schreibt:

„Zu einer neuerlich erschienenen Denkschrift v. v. stellt heute der „Staatsanzeiger" fest, daß die Angriffe eine Wiederholung früherer Ausstreuungen seien.

Was dieses „Feststellen des Staatsanzeigers" zu bedeuten hat, darüber sind den Lesern in den obigen Ausführungen die Augen wohl genügend geöffnet, man lasse sich also nicht täuschen. Der „Frankf. Ztg." hätten diese Verhältnisse bekannt sein dürfen, und hätte ihr diese Täuschung der Leser auffallen müssen.

Sie schreibt ferner, das Buch „Geld und Irrenhaus" weise sich durch Titel und Inhalt als sensationelles Pamphlet aus!

Die Begründung hierfür bleibt sie schuldig. Glauben kann sie mit dieser Behauptung höchstens bei Leuten finden, die das Buch selbst nicht gelesen und nicht kennen. Aber die Möglichkeit, daß solche Kritik in die Spalten der Frankfurterin gelangen konnte, mahnt doch zur Vorsicht gegenüber deren Mitteilungen auch im übrigen.

Nun folgt aber im Artikel der „Frankfurter Zeitung" eine grobe Unrichtigkeit:

Die nominellen Herausgeber sollen mitgeteilt haben, hinter der Publikation stehe der Kommerzienrat Ursprung in Barmen.

Diese Mitteilung ist nicht erfolgt. Aber man macht auch diesen Sprung nur, um daran das weitere anschließen zu können:

„Kommerzienrat Ursprung in Barmen, der wegen seiner Publikation in derselben Sache von der Strafkammer in Bonn und vom Reichsgericht wegen Beleidigung und falscher Nachrede zu einer Geldstrafe von 1000 Mark verurteilt worden ist".

Was bezweckt dieser Satz? Soll das Publikum hieraus nicht lesen, Kommerzienrat Ursprung habe wegen Veröffentlichungen desselben Inhaltes, wie das Buch „Geld und Irrenhaus" sie jetzt bringt, die beleidigend gegen den Generalmusikdirektor Schillings gewesen seien, auf Antrag des v. Schillings eine Bestrafung erlitten, wegen Beleidigung und falscher Nachrede über v. Schillings. Etwas anderes kann wohl nicht gut aus dem Artikel herausgelesen werden; und daß dies herausgelesen werde, kann nur den Wünschen und Zwecken des Herrn von Schillings dienen.

Aber hier liegt eine besonders schwere Irreführung des Publikums vor.

Kommerzienrat Ursprung ist nicht wegen Beleidigung des v. Schillings bestraft, letzterer hat auch wegen der derzeitigen Veröffentlichungen in der Entmündigungssache gegen seine Schwiegermutter niemals einen Strafantrag wegen irgendeiner Beleidigung gegen Kommerzienrat Ursprung gestellt. Und doch stellt der Artikelschreiber der „Frankf. Ztg." es so dar, daß jeder Leser das Gegenteil des wahren Sachverhaltes glauben muß. Kommerzienrat Ursprung ist nur bestraft wegen Beleidigung des Vormundes der Frau Peill, und zwar als er, nachdem die übrigen Mittel seiner mütterlichen Freundin, der alten 80jährigen Mutter und Schwiegermutter der Eheleute Generalmusikdirektor v. Schillings zu ihrem Rechte zu verhelfen, versagten, die bekannte Flucht in die Öffentlichkeit ergriff.

Der entscheidende Teil des Strafkammerurteils lautet, soweit er hier in Betracht kommt: Der Angeklagte Ursprung wird wegen öffentlicher Beleidigung (§ 186 Str.-G.-B.) in 2 Fällen zu einer Geldstrafe von 1000 M., ersatzweise zu 1 Tag Gefängnis für je 10 M., verurteilt.

Der im Artikel der „Frankf. Ztg." gebrachte Zusatz: „und falscher Nachrede", steht nirgendwo im Urteil und ist auch inhaltlich durchaus unrichtig und unberechtigt. Es handelte sich in der Strafsache gegen Ursprung um Beleidigung aus § 186 des St.-G.-B., um die Behauptung oder Verbreitung von nicht erweislich wahren Tatsachen.

Was soll nun dieser Zusatz: „und falscher Nachrede"? Nun ja, die Stuttgarter Artikelkomponenten wollen einesteils dem Kommerzienrat Ursprung einen auswischen, andernteils aber auch beim Publikum den Glauben erwecken, als seien frühere Behauptungen des Kommerzienrat Ursprung, die jetzt im Werke „Geld und Irrenhaus" wiederholt würden, als Angriffe gegen v. Schillings Gegenstand der Strafverhandlung und der Verurteilung des Kommerzienrats Ursprung gewesen und im Urteile als „falsche Nachrede" bezeichnet.

Könnte man, um einen Ausdruck der Stuttgarter Artikelschreiber zu gebrauchen, diese Art des Vorgehens nicht mit vollem Rechte „einen leidenschaftlichen Verdächtigungsfeldzug" gegen Kommerzienrat Ursprung, der es verschmäht, sich Ehrenerklärungen nach berühmtem Muster herstellen zu lassen — mit nicht blanken Waffen —, nennen?

Die Unterzeichneten, und zwar Kommerzienrat Ursprung als Generalbevollmächtigter der Wwe. Wilhelmine Peill und Justizrat Kray als deren Prozeßbevollmächtigter im Entmündigungsverfahren und Verfahren auf Wiederaufhebung der Entmündigung, sehen sich zu vorstehender Veröffentlichung veranlaßt, um gegenüber Mitteilungen von anderer Seite den **wahren** Sachverhalt der Dinge festzustellen und die unberechtigten Verdächtigungen seitens der Gegner zurückzuweisen.

**Barmen, Elberfeld,** 2. März 1914.

k1377

**Kommerzienrat Ursprung. Justizrat Kray.**

Anzeigen, die unter dieser Rubrik Aufnahme finden sollen, müssen spätestens 7 Uhr abends am Tage vorher in unserm Besitz sein.

# Vergnügungs- und Vereins-Anzeigen etc.

Anzeigen, die unter dieser Rubrik Aufnahme finden sollen, müssen spätestens 7 Uhr abends am Tage vorher in unserm Besitz sein.

## Stadttheater Elberfeld.

**Sonntag**, 8. März. 118. Ab.-Vorst. Serie II (rot). Zum 16. Male. Gastspiel-Preise. **Parsifal.** Anfang 5 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

**Montag**, 9. März. 119. Ab.-Vorst. Serie I (braun). Gratiszulagkarten der Serie II gültig. Schauspielpr. **Jedermann.** Das Spiel vom Sterben des reichen Mannes. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

**Dienstag**, 10. März. 120. Ab.-Vorst. Serie II (rot). Gewöhnl. Preise. **Der Waffenschmied von Worms.** Komische Oper. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10¾ Uhr.

**Mittwoch**, 11. März. 9. Fremden-Vorstell. Schauspielpreise. **Schirin und Gertraude.** Scherzspiel in 4 Akten. Spielleitung: Intendant v. Gerlach. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9½ Uhr.

**Donnerstag**, 12. März. 121. Abonn.-Vorst. Serie II (blau). Gratiszulagkarten der Serie I gültig. Schauspiel-Preise. **Der Schlafwagenkontrolleur.** Schwank. Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

**Freitag**, 13. März. 122. Ab.-Vorst. Serie I (grau). Gratiszulagkarten der Serie II gültig. Gewöhnl. Preise. **Das Wintermärchen.** Schauspiel in 5 Akten. Musik von E. Humperdinck. Spiell. Intendant v. Gerlach. Anf. 7½ Uhr. Ende nach 10½ Uhr.

**Samstag**, 14. März. 62. Extra-Vorst. Gastspiel-Preise. Zum 17. Male. **Parsifal.** Anfang 5½ Uhr. Ende gegen 10½ Uhr.

**Sonntag**, 15. März. 63. Extra-Vorst. 8. Supplem.-Sonntag. Gastsp.-Pr. Zum 18. Male. **Parsifal.** Anf. 5 Uhr. Ende geg. 10 Uhr.

**Montag**, 16. März. 123. Ab.-Vorst. Serie I (braun). Gratiszulagkarten der Serie II gültig. Schauspielpr. Neuheit. **O heilige Caecilie.** Lustspiel. Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Voranzeige: 1182

**Mittwoch, 18. März:** Gastspiel Marguerite Sylva von der Opéra comique, Paris. **Carmen.** (Gastspiel-Preise.)

**Sonntag, 22. März**, nachmittags 2 Uhr: Fremdenvorst. zu Gastspielpreisen. **Parsifal.** Ende 7 Uhr.

**Freitag, 27. März** / **Dienstag, 31. März** — abends 6½ Uhr: **Parsifal.**

## Stadttheater Barmen.

**Samstag**, 7. März. 89. Extra-Vorst. Kleine Preise. **Der fidele Bauer.** Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

**Sonntag**, 8. März. Nachm. 2 Uhr. 90. Extra-Vorst. Fremden-Vorstellung zu gewöhnlichen Opernpr. **Parsifal** von Rich. Wagner. Ende 7 Uhr. — Abends 8 Uhr. 123. Ab.-Vorst. Dienstags-Abonn. Opernpreise. Neuheit. Zum ersten Male. **Grigri.** Operette in 3 Akten von Paul Lincke. Ende gegen 11 Uhr.

**Montag**, 9. März. 124. Abonn.-Vorst. Opernpreise. Gastspiel von Alwine Sanden vom Stadttheater Leipzig. **Salome.** Drama in 1 Aufzug von Richard Strauß. Salome: Alwine Sanden als Gast. Anfang 8 Uhr. Ende 10 Uhr.

Voranzeige:

**Sonntag, 15. März.** Anfang 2 Uhr: **Parsifal.**

## Zoologischer Garten, Elberfeld

**Sonntag den 8. März** von 4—8 Uhr:

**Großes Militär-Konzert,**

ausgeführt von der **Kapelle des Ulanen-Regiments Nr. 5 aus Düsseldorf**, unter Leitung des Hrn. Obermusikmeisters Chr. Haring.

**Erwachsene 55 Pfg.** 1131 **Kinder 30 Pfg.**

Familien-Abonnement gültig von jetzt bis 31. März 1915 Mk. 30.—
Einzel-Abonnements . . . . . . Mk. 12.—

## Stadthalle Johannisberg.

Sonntag den 8. März 1914:



**Großes**

**Bergisches Bockbierfest**

Urfideler Ulk- u. Bier-Abend

**Humoristisches Bier-Konzert**

ausgeführt vom **Elberfelder Orchester.**

**20 humoristische Programm-Nummern 20**

darunter 8 gemeinsam gesungene Ulklieder.

**Hochfeines bergisches Bock-Bier**

der **Wicküler-Küpper-Brauerei.** 1384

Oeffnung der Halle 7 Uhr. — Anfang 7½ Uhr.

**Eintritt nur 25 Pfg.** einschließlich Billetsteuer, Programm, Liederheft u. humoristischen Bierkappen.

## Restauration August Voß

Elberfeld, Ernst- und Moritzstraßen-Ecke.

**Die Panterdame**

aus Paris.

Die seltsamste Abnormität, die je gezeigt wurde.

**Diner** von 12—2½ Uhr
à **0.90** und **1.25**
**Abonnement**
à **0.80** u. **1.10**
Reichhaltige Abendkarte.

## Hotel Monopol

Inh. Jean Fischer
Morianstr. 3 · Elberfeld · Am Hofkamp
1803

Spezial-Ausschank der Brauerei Carl Bremme, Barmen.
Deckelglas Helles 15 Pfg.

I. Etage: **Café mit Konzert.**

## Restaurant Willemsen.

Inhaber: Fritz Döring. Elberfeld. [illegible] u. Eingang Königstraße.

Morgen, Sonntag den 8. März, ab 4 ½ Uhr: **Konzert u. öffentlicher Ball.**

## Königshalle ▫ Leimbach

**Barmen, Schützenstraße 92.**

Zweck dieses ist, meine verehrten Kunden und Freunde davon in Kenntnis zu setzen, daß ich die **Führung** meiner **Restauration u. Gartenwirtschaft** mit **Kegelbahn** Herrn

**Alex Bönschen**

von hier übertragen habe.

Ich bitte, das mir bisher in so reichem Maße bewiesene Vertrauen und Wohlwollen auch auf ihn zu übertragen.

Hochachtungsvoll **Artur König.**

Unter Bezugnahme auf obige Zeilen soll es mein ernstes Bestreben sein, durch **aufmerksamste** und **beste Bedienung** ihr **vollstes Vertrauen** zu erwerben.

Hochachtungsvoll **Alex Bönschen.**

NB. Gleichzeitig empfehle ich meine **3 Säle** nebst erstklassiger neuer **Doppel-Kegelbahn (Bohlen)** sowie **Kaffee-Restauration** zur regen Benutzung. 1180a

## THALIA

-Theater.

Sonntag den 8. März 1914:

Nachmittags 3½ Uhr

Abends 7.30 Uhr

Das vorzügliche

**Frühlings-Programm**

Walter Steiner
12 Obersteirer 12
Familie Adelmann
Vesp. Americas
Yvonne & Erik Gomez
Taidas
etc. etc. etc.

Nachmittags billige Preise.

## Höhnerhof

Barmen, [illegible]
[illegible]

## ! Thalia-Tunnel !

Sonntag den 8. März, ab 3 Uhr nachmittags:

**Doppel-Konzert**

Thalia-Salon-Kapelle sowie das beliebte Variete- und Possen-Ensemble [illegible] mit vollständig neuem Programm.

**Tanz-Vergnügen**

[illegible]

**Matinee**

Entree frei.

## Zur schönen Aussicht Elberfeld, Nützenberg

Sonntag den 8. März letzter großer

**Kostüm-Ball** verb. mit **Bockbierfest.**

## Elberfelder Lehrer-Gesangverein.

Dirigent: Königl. u. Städt. Musikdirektor Prof. Dr. Haym.

**Samstag den 14. März**, im großen Saale der **Stadthalle:**

# Konzert.

Solisten:

Frl. Eva E. Lissmann (Gesang) a. Berlin, Herr Kammervirtuos Paul Ludwig (Cello) a. Düsseldorf.

Num. Karten zu Mk. 2.20 in der Buchhdlg. des Herrn Hartmann, nicht num. zu Mk. 1.10 auch bei den Herren Wirz & Jansen, P. Küpper Nachf. und im Verkehrsverein. 1396

## Auf zum Sandhof!

[illegible] Haltestelle der Straßenb. Elberfeld—Cronenberg.
Sonntag den 8. März 1914, ab 4 Uhr, in den Sälen:



**Großes Bockbier- und Schlacht-Fest**

eigene Schlachtung, verbunden mit **Konzert, Theater** und **Festball.** Mützen und Lieder gratis.

Samstag den 7. März bis inkl. Dienstag den 10. März:

**Großes Schweine-Preis-Kegeln.**

Es sind 20 Preise ausgesetzt. Stellung der Bälle: [illegible] **Los 15 Pfg.** Anfang des Kegelns: Samstag 4 Uhr, Sonntag 11 Uhr, Montag und Dienstag 4 Uhr. Schluß 12 Uhr.

In diesem Kegeln sind alle Kegler und Kegelfreunde herzlich eingeladen. [illegible]

**Großes Bockbier- u. Schlachtfest.** [illegible]

## Apostel-Bräu, Elberfeld,

Königstr., Ecke Breitestraße (Neubau).

Samstag den 7. Sonntag den 8. März:

**Frühlings-Fest**

Musikalische Unterhaltung.

**Märzenbier-Ausschank**

Sonntag von 11—1 Uhr: **Matinee.**

Zu recht regem Besuch ladet ergebenst ein **F. Jussen.**

## Restaurant Emil Hahig jun.

Elberfeld, Ecke [illegible] u. [illegible]



[illegible]

**Große Bockbierfeste**

verbunden mit musikalischer Unterhaltung.

[illegible]

Bockbier in der Weiße.

[illegible] Freunde und Bekannte ladet freundl. ergebenst ein

D. O.

## Döppersberg.

Sonntag den 8. März 1914, nachm. 4 Uhr:

**Oeffentlicher BALL.**

Musik: Elberfelder Orchester.

## Salamander

Täglich: Gastspiel

**JOB's**

**Kölner lustige Bühne.**

Sonntag den 8. März: 1334

**2 große Vorstellungen! 2**

4 Uhr: **Familien-Vorstellung.** Kleine Preise!

**Meine! - Deine!**

Schwank in 3 Akten.

8 Uhr: Die unbeschreiblich komische Lachnovität

**Fimm machtalles!**

!! Tosende Lachstürme !!
! Jubel ohne Pause. !

## Dorrenberger Hof

Wiesenstraße 156 — Elberfeld — Telephon 2393

Besitzer: Hugo Raul.

Sonntag den 8. März 1914:

Eintritt frei. **Oeffentlicher Ball.** Eintritt frei.

## Zum Deutschen Kaiser

**Alt-Elberfeld**

Hofkamp — Hofkamp

Sonntag von 5 Uhr ab: **Konzert**

ausgeführt vom Philharmon. Orchester, Barmen.

Sehenswerte japanische Dekoration.

Eintritt frei! 1375 Eintritt frei!

## Auf zum Waldecker Hof!

**Restauration** Inh. **Kappes**, Elb., Bachst. 26

Sonntag den 8. März 1914:

Tanzen frei! **Großer Ball.** Tanzen frei!

Achtungsvoll Ernst Schnickmann, Besitzer.

## Carré-Festspiele

Circusgebäude Barmen, Carnaperstraße.

Samstag den 7. März 1914, nachmittags ½4 Uhr:

Große Familien-Festspiele. — **40 Attraktionen!**

Gross u. klein zahlen nur halbe Preise

**Tango vor Gericht.**

Abends 8½ Uhr:

**Große Gala-Festspiele.**

Sonntag den 8. März 1914:

3½ — **2 Gala-Festspiele** — 8½

Nachmittags halbe Preise für Kinder.
Probe 11—12 Uhr. — — Tierschau 12—1 Uhr.

**Billettvorverkauf:**
Barmen: Krüger & Oberbeck, Rathausbrücke, Fernspr. 4194.
Elberfeld: Zigarrenhaus Krüger & Oberbeck, Döppersberger-brücke, Fernspr. 7334. Warenhaus Tietz, Fernspr. 4633-37.

Die ...
D...
Allgemei...
Luisenstraße 45.
Großes ...
6 Billa...
Reservierte Skat...
Für Vereine u. Gesellschaften groß...
Ausgesuchte Weine...
Pa...
im T...
Sonn...
! Ta...
Rendez vous der...
Réunion ...
bei ers...
Sonnb...
Konz...
Größtes, neuzeitlich...
Münchener...
Mäuerchenstr...
Obere Räume Kü...
Reichhaltige...
Riesenkr...



Pflanz...
welche nach ...
Produ...
Reform-Res...

Die **SARRASANI**-Schau

bietet allein **mehr** als

**4** andere **Circusse**

zusammen, von denen sich schon jeder einzelne

**DER GRÖSSTE EUROPAS!**

nennt. Diese Tatsache erübrigt jeglichen Kommentar.

---

**Allgemeiner Bildungsverein**
Luisenstraße 45. Elberfeld. Fernsprecher 4117.
**Großes Restaurant.**
**6 Billards** . Stunde nur **40** Pfg.
Reservierte Stammtische. Vereinszimmer.
Für Vereine u. Gesellschaften **groß. Parkettbodensaal** mit Bühne Bew. unentg.
Ausgesuchte Weine. Wicküler-Küpper-Bier. Gute Küche.

---

**Parisiana**
im Thalia-Theater.
Sonntag nachmittag 5 Uhr:
**! Tango-Tee !**
Rendez vous der besten Tango-Tänzer und Tänzerinnen.
**Réunion aller modernen Tänze**
bei erstklassiger Zigeuner-Musik. v3701

---

**Sonnborn.** Restaurant Friedr. Schwaferts.
Morgen, Sonntag: 1365
**Konzert und Ball.**
Größtes, neuzeitlich eingerichtetes Vergnügungs-Etablissement.

---

**Münchener Löwenbräu, Elberfeld**
Mäurerchenstr. 32. Inh.: Jos. Kraemer.
Jeden Sonntag: i6
Obere Räume **Künstler-Konzert**
Reichhaltige Abendkarte und Soupers.

---

**Riesenkräfte u. Gesundheit**



wie sie diese Pflanzenfresser besitzen, erzeugt meine fleischlose



**Pflanzen-Nahrung**
welche nach erprobten Rezepten aus erstklassigen Produkten lecker zubereitet wird.
**Reform-Restaurant Helios** Elberfeld, Herzogstr. 25.
Neuer Besitzer: J. Bahret.

---

Variété
**Kaisersaal**
Elberfeld, Klosbahn 26.
Ab 1. März:
Käte Mertens, Soubrette.
Selma Salewski, Soubrette.
Erna Sorma, Vortr.-Soubrette.
Mister Scharles, Balance-Akt.
Leo Schöpl, Komiker.
Betti Bettina, Soubrette.
Heinz Endemann, Humorist.
Ämmy Dumberi, jug. Soubrette.
Duo Schöpl, Gesangs-Karikatur.
Damen-Duett.

---

**Groß-Cöln**
Vergnügungs-Palast
in Cöln a/Rhn.
Kolossaler Betrieb.
**Einzig in seiner Art**
**5 Kapellen**
und Auftreten hervorragender Variété-Akte!
Eintrittspreis **35** Pfennig.
Keine Extra-Entrees. a579

---

**Diana-Höhe**
Sonntag den 8. März, nachmittags 4 Uhr:
**Großer öffentl. Ball.**

---

**Restaurant Oberbayern, Barmen**
Größtes Unternehmen dieser Art im Wuppertal.
Leitung: Gustav Holtschmit.
Sonntag den 8. März 1914, vorm. 11—1 Uhr:
**Matinee**
des Solo-Quartetts „Polyhymnia", Barmen,
sowie
**Großes Doppel-Instrumental-Konzert.**
Nachmittags ab 4 Uhr: 924a
**Große Doppel-Konzerte,**
außerdem finden verschiedene **humoristische Musikaufführungen** statt. — Der bisher mit stürmischem Beifall begrüßte **bayrische Herkules**
**Ludwig Grammer**
produziert sich in seinen bis jetzt unerreicht dasteh. Kraftleistungen jeden Abend punkt 11 Uhr.
**Eintritt frei!**

---

**China-Missions-Versammlung.**
Sonntag den **8. März**, nachmittags 4½ Uhr, **Allianz-Missionssaal**, Seitenstraße 3, **Barmen.**
**Von der Reise der Geschw. Polnick.**
Gesang-Vorträge. 1078a
Instrumental-Vorträge der **Geschw. Plyn.**
Eintritt frei. Eintritt frei.

---

**Restauration Zur Glocke**
Mühlenstr. 9 Elberfeld Mühlenstr. 9
**Eröffnung: Samstag, 7. März 1914.**
Hiermit die ergebene Mitteilung, daß ich den **Frankfurter Hof, Mühlenstr. 9, früher Rohleff,** nach vollständiger Renovierung übernommen habe. — Für **gute Speisen und Getränke, Wicküler-Biere,** sowie **vorzüglichen bürgerl. Mittagtisch** ist bestens gesorgt.
Bitte um geneigten Zuspruch.
Hochachtungsvoll
**Gustav Hunold.**

---

**Wuppertaler Hof**
Inh.: Herm. Staatz. Elberfeld, Friedrichstraße 55.
Samstag 7., Sonntag 8. und Montag 9. März:
**Groß. Bock- u. Schlachtfest**
Musik: Deutsch-rumänische Kapelle **Viforul** in Nationaltracht.

---

**Hotel Monopol**
Elberfeld — Inh.: Jean Fischer — Morianstr. 3.
**Anerkannt gute Küche.**
— Bremme Helles Deckelglas 15 Pfg. —
**Sonntags: Künstler-Konzert.**

---

**Alkoholfreies Speisehaus für Männer und Frauen.**
Elberfeld, Kasinostraße 1. 15618
Von 12 Uhr mittags an: **Gesundes kräft. Mittagessen 50 Pfg.** (m. Suppe **60 Pfg.**)
Von 7 Uhr abends an: **Abendplatte zu 50 Pfg.** **Einzelne Gerichte** in entsprech. billig. Preisen.
**Kaffee, Tee, Milch und andere alkoholfreie Getränke.**
**Kein Trinkzwang!** — Kein Trinkgeld! — Bedient Euch selbst!

---

**Nur für Wirte!**





Vorzügl. **Spezial-Wein** in geaichten **Literflaschen**
„Ellenzer" (Mosel) . . . .
„Biebelsheimer" (Rhein)
Hervorragende Qualität.
Mäßiger Preis.
**Himmelmann-Pothmann · Elberfeld.**
15048

Elberfeld, im Kaisersaal der Stadthalle,
Dienstag den 17. März, abends 8 Uhr:
Einmaliger Vortrag, gehalten von
**WILHELM BÖLSCHE**
„Im Paradies der Urwelt"
(Jagd und Kunst des Diluvialmenschen)
mit Lichtbildern
Numerierte Karten à Mk. 4, 3 und 2 bei B. Hartmann, Kaiserstraße 38. k1407

**Schauspiel-Verein Schiller, Elberfeld.**
Sonntag den 8. März, abends 7 Uhr, gelangt im Saale des Allgem. Bildungsverein, Elb., Luisenstr. 15, zur Aufführung:
**Hans Huckebein**
Schwank in 3 Akten. f149
Nach der Aufführung: Geschlossenes Tanzkränzchen.
Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

**Allgemeiner Schwimmverein Elberfeld**
Kreis IX. D. S. V.
Sonntag den 8. März 1914, nachm. punkt 3 Uhr, in der Städt. Badeanstalt am Brausenwerth:
**II. nationales Schwimm-Fest.**
Am Start: Deutschlands beste Schwimmer.
Karten im Vorverk. Mk. 1.—, an der Kasse Mk. 1.50.
Achtung! Das Fest beginnt präzise 3 Uhr.

**Restaurant Pickavé** :: Julius- und :: Hansastr. - Ecke.
Samstag und Sonntag
Großes Unterhaltungs-Konzert.
Hochachtungsvoll B/. Franz Beyer. 15154 Ernst Pickavé.

**Friedenshöhe**
Ronsdorferstraße ELBERFELD Ronsdorferstraße
Tägl. große Kaffee-Restauration.
Sonntag den 8. März von nachmittags 4 Uhr an: j221
**Konzert u. Ball.**

**Ceskosl Beseda** Elberfeld-Barmen.
Mistnost: Restaurant „Zum Landsknecht".
Elberfeld, Mühlenstraße.
Pristi schuze 15, brezna 6 hod oap.
Khojné ucasti, zve Vybor.

**Böhmischer Verein „Beseda".**
Elberfeld-Barmen.
Vereinslokal: Restaurant „Zum Landsknecht"
Elberfeld, Mühlenstr. Nächste Sitzung: 15. März.

**Schwelmer Brunnen**
Restaurant „Zur Post"
Inhaber: Herm. Kampe. g10
Gemütliche, neuzeitlich eingerichtete Wirtschaftsräume und schöner großer Tanzsaal bieten angenehmsten Aufenthalt.
Jeden Sonntag musikalische Unterhaltung usw.
Eintritt frei. Eintritt frei.

**Ruhmeshalle - Hückeswagen**
Sonntag von 4 Uhr ab: **BALL.**

**Kaisergarten - Ronsdorf**
Inh.: Hugo Jansberg.
Jeden Sonntag: **Konzert und Ball.** Eintritt frei.

**Haarflechten,**
[illegible]
**P. Lorenz, Elb.,** [illegible] **Grünstr. 38.**




[illegible]

Alleiniger Fabrikant: Carl Gentner in Göppingen.

**Godesberg**
Dürenstraße 25. u330
Pension Kuchem,
erstkl. Pension, elektr. Licht, Zentr.-Heiz., Bäd. i. Hause, 5 Min. v. Rhein u. von der Bahn, hält sich best. empfohl.

**Cabaret Café van Dyk**
Elberfeld, Neumarkt.
**Fritz Brand**
Lucy de Gadcard, Fred C. Elman, Marga Schmidt, Sisters Graff rc.
Herold & Brodmann
in ihrem Original-Sketch:
„Der verspätete Urlauber".
1243

Neu! Neu! Neu!.
**Im Ronsdorfer**
Elberfeld Bökel Elberfeld
Schicke Damen-Bedienung.

**Im Kleeblatt**
Elbf. Kleeblatt 34.
Schicke Damenbedienung.

**Zur Sonne**
Elberfeld, 59 Bachstraße 59.
**Riese Roland**
komplett 2,40 groß, Der größte Soldat der deutschen Armee ist nur noch Samstag u. Sonntag in obigem Lokale zu sehen.

**Schauspielhaus Düsseldorf.** b019
Samstag: Rösselsprung.
Sonntag, nachmittags 3 Uhr, zu kleinen Preisen: Meilensteine.
Sonntag, abends 8 Uhr:
Die gelbe Jacke.
Montag (Abonnement A):
Die gelbe Jacke.

**Red Star Line**
Rothe Stern Linie
Postdampfer von
**Antwerpen**
nach
**New York**
und
**Kanada**
[illegible]
Wm. Bub. Beckhausen, Elberfeld. [illegible]
[illegible]
Solingen.

**Wer mit Gicht,**
Rheumatismus, Magenleiden, Influenza, Ischias [illegible]
[illegible]

**Hilfe geg. Stickhusten**
[illegible]



Bisher in keinem Falle versagt.
[illegible]

Weißes Papier
[illegible]

**Deutscher Kaiser Cronenfeld**
Morgen, Sonntag: **Konzert u. Ball**
(Musik: Elberfelder Kapelle)
Große Kaffeerestauration. Bekannt gute Zutaten. Konditorei. Diners von 12—2 Uhr. Tel. 34 Amt Cronenberg. Hugo Mees.

**Hahnenfurth.**
Sonntag den 8. März 1914: u147
**Großes Militär-Konzert,**
ausgeführt von der Kapelle des Husaren-Regiments Nr. 11 aus Crefeld, unter pers. Leitung des Herrn Obermusikmeisters Super.
Anfang 4 Uhr. Entree 30 Pfg. Kinder 10 Pfg.

**PAVILLON-MASCOTTE**
DÜSSELDORF
Cabaret :: Tanz-Attraktionen
Doppel Konzerte.
Anfang 9 Uhr. Entree Mk. 1.10
Garderobezwang. u32

**Erkrath.**
**Hotel Kaiserhof.**
Größtes Ballhaus. Modern eingerichtet. u193
Sonntags: **Elite-Ball.**

**Schloß Aprath**
Sonntag den 8. März: u3103
**Großes Militär-Konzert,**
ausgeführt von der Kapelle des Feld-Artillerie-Regts. Nr. 43 aus Wesel, Leitung Herr Obermusikmeister Carl Wenzel.
Erwachsene 30 Pfg. Kinder 10 Pfg.

b405
**Sanatorium Lindenbrunn**
bei Coppenbrügge am Ithgeb. (Wesergeb.) 1 Stunde von Hannover. Linien: Köln—Berlin, Leipzig—Holland.
Physikalisch diätetische **Kuranstalt.** Vorzügliche Heilerfolge bei Gicht, Rheumatismus, Neuralgie, Magen-, Darm-, Frauenleiden etc. Schwefelbäder eig. Quellen. Ideal. Aufenth. f. Nervöse, Blutarme u. Erholungsbedürftige. Herrliche Wald- u. Gebirgslage. Luft- u. Sonnenbäder. Zentralheiz. M. 5.50-8 inkl. voller Pension u. Kur. Prospekt frei. Dr. Netter.

**Beratungsstelle für Alkoholkranke**
im Gebäude des städtischen Arbeits-Nachweises
Elberf., Platenlusstr. 26, Zimmer 9a.
Eingang links von den Freitreppen, Telephon 1202.
Dienstag u. Freitag nachm. 6—7 Uhr
Rat und Auskunft für alle, die durch den Gebrauch alkoholischer Getränke gelitten haben oder zu leiden in Gefahr stehen, sowie für die Angehörigen der Kranken.
Auch schriftliche Mitteilungen werden angenommen und erbeten. k1114

**Kunstauktion zu Köln**
17.—19. März 1914.
Sammlung P. Tümler †, Höhr,
und anderer Besitz. s490
**Rheinisches Steinzeug**
[illegible]
Math. Lempertz' Buchhandlung und Antiquariat.
Inh. P. Hanstein & Söhne, Köln, Domhof 8.

**28 Pfg. das Pfd. Schweinekleinfleisch,**
[illegible]
Dreifach: Schweinebacken, [illegible] 65 Pfg.
Rohrenter, junge [illegible] 35 Pfg.
[illegible]
C. F. Wildegruber, Hamburg 6.

**Günstige Kaufgelegenheit.**
**Für Konfirmanden**
Brillanten und Goldwaren!
[illegible]
erkaufe [illegible] billig!!
[illegible]
**T. Leeser**
[illegible] Elberfeld, Grünstr. [illegible]
[illegible]

**Husten**
**Hustenreiz**
Ihr, die ihr an Bronchialkatarrh, an Brust-, Hals- und Lungenbeschwerden leidet, ihr braucht Akker's Abteisirup zur Erleichterung und Verhinderung schlimmerer Folgen. Lest folgendes:



Herr Franz Linden in Sourbrodt (Rheinld.) schreibt uns:
Seit Jahren litt ich an einem heftigen Luftröhrenkatarrh, eine Art chron. Bronchitis, die sich stets verschlimmerte. Ich mußte immer husten und hatte Brustschmerzen, ohne daß ich Schleim abgeben konnte, was mich sehr quälte. Ich wendete viele Mittel an, aber keines half. Da Bekannte von mir Akker's Abteisirup gebraucht hatten, wandte auch ich dieses gute Mittel an. Schon die erste Flasche tat mir sehr gut, da der Schleim sich in großen Klumpen loslöste und der Husten sich verringerte. Von Hoffnung neu belebt, setzte ich den Gebrauch von Akker's Abteisirup fort, und als ich gegen 3 Flaschen eingenommen hatte, fühlte ich mich stärker, besser und gesunder wie je zuvor.

**Akker's Abteisirup**
wirkt reinigend und bruststärkend, er ist unschädlich selbst für das kleinste Kind und ist ein bewährtes Mittel zur Linderung bei Asthma, Influenza, Bronchialkatarrh, Keuchhusten, bei der heftigsten Erkältung, bei dem hartnäckigsten Husten und bei vielen Brust-, Hals- und Lungenbeschwerden. Derselbe beugt somit ernsten Folgen vor.

Preis per Flasche
u42 von 230 Gramm ℳ 2.—
550 „ ℳ 4.—
1000 „ ℳ 6.50

Also, je größer die Flasche, je vorteilhafter ist der Einkauf. Man fordere den roten Streifen mit Unterschrift des General-Agenten: L. J. Akker.
Engros-Vertrieb Handelsgesellschaft „Noris", Zahn & Co., Köln. Zu haben in den Apotheken.

In Elberfeld:
Adler-Apotheke, Morianstraße 32.
Hirsch-Apotheke, Kipdorf 18.
Engel-Apotheke, Königstraße 13.
Kronen-Apotheke, Höchsten 21.
Einhorn-Apotheke, Griffenberger- und Oststraßen-Ecke.
Schwanen-Apotheke, Schwanenstr. 42.
Germania-Apotheke, Uellendahlerst. 30.

In Barmen:
Bergische Apotheke, Westkotterstraße 118.
Engel-Apotheke, Ecke Baumhof- und Gewerbeschulstraße.
Sonnen-Apotheke, Ecke Fischertaler- und Gewerbeschulstraße.

Schutzmarke AKKER

**Frauenleiden**
Auch veraltete Fälle behandelt operationslos und gewissenhaft nach Dr. Thure-Brandt
**Frau Marie Schmidt,** Homöopathie Schwed. Heilgymnastik.
Sprechzeit: 9—11 Uhr, 2—5 Uhr; Sonntags 10—12 Uhr.
15755 Elberfeld, Bahnhofstraße 38.

**Wo sind Ihre Haare?**
Sie sollen nicht im Kamme sitzen, sondern **auf Ihrem Kopfe!**
Wenn Sie merken, daß Ihnen die Haare ausgehen, brüchig oder grau werden, machen Sie allabendlich eine Kopfmassage mit Klapperbeins Hopfenauszug. Originalflasche Mk. 2.— und 3.50. — Dadurch stärken Sie Ihre Kopfnerven und infolgedessen erzielen Sie einen kräftigen Haarwuchs, denn der meiste Haarschwund ist nur auf dem schwächlichen Zustand der Kopfnerven zurückzuführen. Die Hopfen-Kopfmassage wunderbar erfrischend und angenehm! — Gegen die lästigen Kopfschuppen mache man wöchentlich mindestens einmal vor der Hopfen-Kopfmassage eine Waschung mit Klapperbeins Wacholder-Teerseife, Stück 50 Pfg., 3 Stück Mk. 1.40. Die beste Shampoon-Seife für das Haar! Bei besonders sprödem Haar fette man das Haar nach der Hopfen-Kopfmassage mit Klapperbeins Hopfen Extrakt Haarnährfett nach, Büchse Mk. 0.75 und 1.50, die Haarpomade par excellence. 1304
Zu haben in Elberfeld: G. Weber, Drogerie zur Hauptpost, A. Hielscher, Drog. zum Löwen, Bachstr., A. Hielscher, Drog. zum Elefanten, Mäuerchenstraße; in Milspe: Herm. Fischer, Adler-Drogerie.

**Moderne Haar-Ersatzteile,**
speziell feine reine
**Naturhaar-Zöpfe,**
kauft man am besten und billigsten bei
**Gustav Naurath,** Elberfeld, Kipdorf 9.
Damen-Frisier- u. Kopfwaschräume.
Im eigenen Interesse achte man bitte genau auf Firma und Nummer. 1309

Wirte, Wiederverkäufer etc., es sind
**Schlechte Zeiten.**
Jeder Groschen muß gespart werden.

| Zigarren: | | | Zigaretten: | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 100 Stück | | 2.80 | 1 Pf. Gold | 100 Stück | 55 |
| 2. Blatteinlage | 100 Stück | 2.90 | 2 Pf. Gold | 100 Stück | 85 |
| Brasil. unsortiert | 100 Stück | 3.40 | 3 Pf. Gold | 100 Stück | 1.30 |
| Merito | 100 Stück | 3.80 | 5 Pf. Gold | 100 Stück | 2.30 |
| Prinz Heinrich | 50 Stück | 2.30 | Alle gangbaren Marken billigst. | | |

**Zigarrenhaus W. Dambach,** Elberfeld, 7 Kolk 7.

**Alle Offerten-Einsender**
werden in ihrem eigenen Interesse ersucht, die Offerten-**Nummer** recht deutlich in der linken oberen Ecke des Briefumschlages anzugeben.

# Stellen-Anzeiger

**Nur Zeugnis-Abschriften**
empfehlen wir den Bewerbungsschreiben beizufügen, da die Expedition für Rücksendung von Original-Zeugnissen keine Gewähr leisten.

## Stellenangebote

Ein Abzug der Stellenangebote wird an Stellensuchende täglich in Elberfeld um 2½ Uhr, in Barmen um 4 Uhr gratis verabfolgt.

**Männlich**

Kurzw.-Großhandlung f. tücht. Reisenden, welcher bei den Kolonialwarenhändlern gut eingeführt ist, für Rheinl.-Westfalen. Off. u. E 8444 an die Exped.*

### Privatreisende

für leicht verkäufliche, konkurrenzlose Artikel der Nahrungsmittelbranche in allen Bezirken Rheinlands u. Westfalens gesucht. Off. mit Angabe der bisherigen Tätigkeit unter E 841 an die Exp. ds. Blattes. †

### Redegew. Herren,

welche gewohnt sind, mit Privatkundschaft zu verkehren, für den Vertrieb eines nützl. Gegenstandes für Haus und Industrie gegen hohe Provision ges. Gefl. Off. u. E 1871 an die Exp.*

### Reisender

von leistungsfähiger Fabrik Barmer Artikel für eingeführte Touren gesucht. Stellung angenehm und dauernd. Nur solche Herren, welche mit Branche u. Kundschaft vertraut sind, wollen Off. mit Angabe der Gehaltsansprüche einreichen unt. 17 126 an die Ann.-Exp. A. Baumgarten, Barmen, Bahnhofstr. 8.

**Existenz!** 300 bis 500 Mark monatl. und mehr können strebs. Person in Stadt u. Land, auch i. Nebenberuf, durch Uebernahme einer

### Engros-Versandstelle

zu Hause werden. Aufsehen erregende Neuheit. Schlager erst. Ranges! Jede Hausfrau ist Käufer. Tägl. 2—3 Stb. Versand- u. Schreibarbeit. Kapital nicht erforderl. Sof. Verdienst. Reklame gratis. **Auskunft kostenfrei.** Off. unter „Neuer Beruf" an Carl Böhmert, Leipzig, Markt 6. p5672

**Herren und Damen**
z. Abonnentensammeln für gut eingef., christl. Zeitschriften gesucht. Elberfeld, Ludwigstraße Nr. 73.

Alteingeführtes Nähmaschinengeschäft sucht noch einige

### Herren

zum Verkauf ihrer Maschinen gegen hohe Provision. Herren, die schon mit Erfolg Privatkundschaft besucht haben, werden bevorzugt. Offerten unter E 839 an die Exp. f1313

**Verein** — für — **Handlungs-Commis von 1858**
(Kaufmänn. Verein) in Hamburg
Ueber **125 000** Mitglieder
Größte kaufmännische
**Stellenvermittlung**
für Deutschland, Ausl. u. Übersee
Für Firmen u. Mitgld. kostenfrei
Bisher über **188 000** Stellen besetzt
1913 allein 11446 Vermittlungen
Beitrag halbjährlich 6 Mark.
**Geschäftsstelle in Düsseldorf, Hansahaus.** b165

**Offene Stellen** aller Berufe enthält stets die Zeitung: **Deutsche Vakanzen-Post, Eßlingen 83.** b104

### Herr oder Dame,

geeignet zum Privatkundenbesuch, wird v. altem Verlag **für dauernd gesucht.** Angenehme u. selbständige Tätigkeit b. hoh. Provisionsbezügen. Täglicher Verdienst 10—20 Mark und mehr. Off. durch Fa. **Rud. Mosse, München,** unter M. N. 9025. u126

**60 Wochenlohn** Mk. garant. Muster frei! Kunstanst. Jahn, Hamborn. a220

Tüchtiger
### Reklame-Akquisiteur

für Elberfeld und Umgebung gesucht. Offerten unt. E 8529 an d. Exp.*

Großer Leichter Sicherer
### Verdienst

Personen, welche sich zur Gewinnung von Abonnenten auf die bekannten **Meggendorfer-Blätter** eignen, wollen sich wenden an den Verlag der **Meggendorfer-Blätter München, Perusastraße 5.**

**Lebensstellung**
finden strebs. Herren u. Damen bei großer Verf.-Ges. Hohe Bezüge werden bei schneller Ausbildung sofort erreicht. Offerten unter E 8476 an die Expedit. *

### Inseraten-Akquisiteur

gesucht von einer alteingeführten Fachzeitschrift für Rheinland, spez. Regierungsbezirk Düsseldorf. Mit Maschinenfabriken bekannte Vertreter, welche Referenzen aufgeben können, wollen Leipzig, Postamt 8, Postlagerkarte 86, Offerten abgeben.

### Strebsamer Kommis

mit etwas Kenntn. der französ. Sprache gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen u. Nr. 4899 an Exp. B., Berlinerstraße 26. †

Für eine größere Fabrik werden tüchtige g1729

### Stenotypistinnen

zum möglichst baldigen Eintritt gef.* Es haben aber nur Bewerbungen von **durchaus perfekten Maschinenschreibern** Zweck. Off. mit Angabe der Gehaltsansprüche u. des Eintritt-Termins unter B 843 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43.

Eine Garnhandlung, welche i. Partiewaren in Seide u. Kunstseide handelt, sucht zur Errichtung einer Filiale in Elberfeld oder Barmen einen energischen, mit dem Artikel durchaus vertrauten b3196

### Herrn

baldigst zu engagieren. Ausführliche Offerten mit Gehaltsansprüchen u. E 2047 an Exp.

**Größere Langerfelder Bandfabrik**
sucht per sofort oder 1. April einen **durchaus tüchtigen**

### Kontoristen.

Derselbe muß perfekt franz. u. engl. korrespondieren können u. einige Kenntnisse der spanischen u. italienischen Sprache besitzen. Bei zufriedenen Leistungen Lebensstellung zugesichert. Off., mögl. mit Photographie, unter B 833 an die Exp. Barmen-Neuerweg 41/43. 1766

**Sichere gutbez. Existenz**
bietet sich j. Mann bei 4 **grund. M.-M. durch kl. Beteiligung.** Kapit. m. sichergest. Genaue Offerten unter B 7079 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. †

Zum 1. April wird für ein Versicherungs-Geschäft der Feuer-, Einbruchs- u. Wasserleitungsschäden-Branche ein

### junger Mann

gesucht. Angebote unt. Angabe der Gehaltsansprüche u. E 8580 an die Expedition ds. Bl.

Agentur-Geschäft der Kolonial- u. Fettwarenbranche sucht für Kontor per 1. April einen

### Kommis.

Offerten mit Gehaltsansprüchen u. B 834 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. 1104a

**Leistungsf. Fabrik in Reklame- u. Bindebändern sucht tüchtigen Verkäufer.**
Off. mit Ang. der bish. Tätigkeit u. Ansprüche u. E 8494 an die Exp. ds. Blattes. *

### Tücht. jüng. Gehilfe

per 1. April gesucht. f241
**F. W. Stolpe, Kolonialwaren,** Remscheid, Kronenstr. 19.

**Jg. Mann** gef., d. e. kl. Engrosgesch. in **Bändern, Spitzen, Kurz- u. Partiew.** errichten, alle vork. Arb. besorgen u. kl. Reisen m. übernehmen k. Ausf. Off. m. Gehaltsanspr. u. B 7081 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Tüchtiger
### Buchbinder

**auf Geschäftsbücher ges. Rich. Howahr, Geschäftsbucherfabrik, Barmen-Rittershausen, Rittershauser-Bahnhofstraße 8.**

### Geübter Warenschauer und Detacheur

für wollene Kleiderstoffe von Färberei in der Nähe von Elberfeld per sofort ges. Off. u. E 2012 an die Exp. f105

### Tüchtige Gummibandwirker

für dauernde Beschäftigung geg. hohen Lohn per sofort gesucht. Offerten unter B 7053 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. †

Lohnende einspulige 68″″ †

### Schachtenarbeit

auszugeben. Müller & Cykelskamp, Barmen, Paulstraße 16.

## Reisebeamte

mit dem Wohnsitz in Dortmund, Bochum, Hagen od. Elberfeld, Barmen finden auf sofort gegen feste Bezüge dauernde Beschäftigung. Ausgedehnter Reisebezirk. Schriftl. Angebote u. Angabe bisher. Tätigkeit u. **G 2227** an **Daube & Co., Cöln.** a501

Tüchtiger, selbständiger f1271
### Buchhalter u. Korrespondent

für Französisch und Spanisch, in Wort und Schrift im Ausland erwerben, von Exporthaus in Damenkleiderstoffen gesucht. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter E 817 an die Expedition ds. Bl. Strengste Diskretion zugesichert.

Für einen großen Bezirk des rheinisch-westfälischen Industriegebietes wird von alter deutscher Lebens-Versicherungs-Gesellschaft (mit Nebenbranchen) zur Einarbeitung und Unterstützung der Vertreter ein tüchtiger, geschäftsgewandter b108

### Organisationsbeamter

in mittleren Jahren gesucht. Direktionsvertrag. Festes Gehalt, Spesen, Provisionen u. Umsatzprovisionen. Ausführl. Offerten erb. unter **F G F 561** an **Rudolf Mosse, Stuttgart.**

### Baumwollene Schachtenarbeit

in 4, 6 und 8 Zentimeter, sowie

### kunstseidene Schachtenarbeit

von 17—24″″ breit auszugeben. 1061a
**Moeskes & Stande, Barmen,** Wichlingh.-hauserstr. 75.

Tüchtiger
### Aufbäumer u. Appreteur

für größere Lohnfärberei gesucht. Stellung dauernd bei gutem Lohn. Offerten unter B 842 an die Exp. ds. Blattes Barmen, Neuerweg 41/43. 1115a

### Erfahrener Zuschneider

für Herren-Konfektion en gros per sofort gesucht. Off. unter E 8426 an die Exp.*

### Wieder-Band

auszugeben. *
Elberfeld, Steinbeckerstraße 1.

### Schablonensäger

für Knopffabrik sof. gesucht.
H.-Barmen, Allee 34. 1052a

Tüchtiger 1093a
### Musterstuhlarbeiter

**für seidene Schachtenarbeit ges. Off. mit Angabe der bish. Tätigkeit, Zeugnisabschriften und Lohnanspr. u. B 837 an d. Exp. Barmen, Neuerweg 41/43.**

**Bandwirkergesellen** auf coul. Tafett sofort gesucht. Ernst Müller, Langenberg-Rheinl. 893

### Tüchtiger Friseurgehilfe

u. Tischarbeiter gesucht. Karl Endres, Elbf., Bahnhofstr. 4. *

T. Kont.-Schneider, der mit a. vork. Arbeiten vertraut ist, gesucht. Elberf., Kleeblatt 14. *

### Schneider

für Hosen gesucht. *
**Blumenthal & Kahn,** Elberfeld.

### Tagschneider

gesucht. 1301
**H. & L. Fritzsche,** Elberfeld.

Tücht. Rock- u. Kleinstückarbeit gesucht. E., Froweinstr. 27, p.*

**Erstklassiger Rockarbeiter** sofort ges. Wilh. Riggemann, Elbf., Kasinogartenstraße 9. *

### Erfahr. Rockarbeiter

als Tagschneider gesucht. C. Schade, Barmen. †

**Schneidergehilfe** sofort ges. Elberfeld, Bandstraße Nr. 34. *

* **Tücht. Schneidergef.** a. hess. Joppen. E., Deweerthstr. 2, III.

**Bügler,** nur tücht., sofort ges. Elberfeld, Steinstraße 19, pt. *

* **Tücht. Schuhmacher** sofort ges. Barmen, Hochstraße Nr. 10. *

**Polsterer und Dekorateur**
sucht †
**Beyer & Brahm, Barmen,** Bahnhofstraße 6.

**Schuhmachergehilfen**
sucht Monninger Schuhfabrikat, Elberfeld, Kipdorf 69. g124

J. Schäftenmacher als Vorricht. sofort ges. Rohstoff-Verein der Schuhmacher zu Elberfeld, eingetr. Gen. m. beschr. Haftpfl.*

Jüngerer 683
### Polsterer und Dekorateur

für sofort gesucht. F. W. Koll, Hückeswagen.

Tüchtiger, im Drehen erfahr.
### Horndrechsler

gesucht. Die Stellung ist dauernd, und wird solcher, der Erfahrung im Monteren hat, bevorzugt. Gefl. Zuschriften unt. E 2009 an die Exped. g232

**Tücht., selbständ. Stellmacher oder Maschinenarbeiter** ges. August Schmitz, Bohwinkel.

### Stellmacher

sof. ges. Heine, E., Gerberstr.

Tücht. Schreinergehilfe gesucht. Elberfeld, Düppelerstraße 30a.*

**Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen jungen, tüchtigen**

### Modellschreiner

Barresbecker Eisenwerk Döring & Hartog, Elberfeld. b3193

Zwei erfahrene g232
### Schreinergehilfen

und ein
### Maschinenarbeiter

sofort gesucht.
**Schulbankfabrik Isaaker & Co.,** Wald, Rheinl., Telephon 2234.

Tüchtiger 1142
### Beizer und Polierer

sof. ges. E., Friedrichstr. 66.

Tüchtige, selbständige f1245
### Dekorationsmaler und Anstreichergehilfen

ges. Elberf., Wupperstraße 29.

### 2 Anstreichergehilfen

sofort gesucht. G. Weyerstall, Wülfrath. g287

### Anstreichergehilfen

sucht Aug. Muthmann in Hatzlinghausen. f75

**Tüchtige Anstreichergehilfen** für dauernde Beschäftigung ges. Georg Proll, Lüttringhausen. f136

### Erfahr. Anstreichergehilfen

ges. Remscheid, Hoffstr. 10. f241

Solider **Anstreichergehilfe** ges. **W. Koch, Ronsdorf.** f283

Gefahr. Anstreicher sofort gesucht. — Max Ernst, Hohenberg Nr. 171. *

**Anstreichergehilfe**
gesucht. Elbf., Blumenstr. 7. *

Tüchtige, selbständige b3189
### Maler- u. Anstreicher-Geh.

gesucht. — Georg Riermann, Burscheid.

### Tücht. Anstreichergehilfe

sof. ges. Wilh. Siebdi, Elbf., Martenstraße 99. f1359

### Anstreichergeh.

sucht H. Schild, E., Südstr. 13.*

### Ordtl. Anstreichergehilfen

gegen hohen Lohn sofort ges. Paul Wehefing, Neviges, Elberfelderstraße 50. f176

### Steinbrecher und Erdarbeiter

gesucht. Gebr. Knappertsbusch, Elberfeld, auf dem Torp. *

Einige geübte 1064a
### Anshauer

finden sofort dauernde Beschäftigung bei hohen Löhnen. Barmen, Oskarstraße 1/3.

### Chauffeur.

Sofort tücht. Chauffeur für Lieferwagen geg. guten Lohn ges. **Reflektiert wird nur auf erstklassigen, erprobten Fahrer, der Reparaturen selbst. ausführen kann.** f1372
**Elberfelder Brotfabrik, C. Will, Elberfeld, Viehhofstr. 33.**

Ein zuverlässiger, mit dem Auto durchaus vertrauter
### Privat-Chauffeur

gesucht, welcher in freier Zeit auch Nebenarbeit verrichtet. — Zeugnisabschriften mit Gehaltsansprüchen (letztere sind unbedingt anzugeben) erbeten unter E 2028 an die Exped. f283

Tüchtige, nur selbständig arbeitende g288
### Elektromonteure

sofort ges. **Manget & Wenzel,** Vohwinkel.

Tüchtiger älterer f1155
### Monteur

für Kraft- u. Lichtanlagen sofort gesucht.
**Paul Kolled,**
Elberfeld, Hochstraße Nr. 63a.

**Tücht. Nickelpolierer** * sof. ges. C. Kleinjorge, Unter-Barmen, Bendahlerstraße 88.

**Klempner- u. Installateur-Lehrling** gesucht. Elb., Feldstr. 24. *

### Tüchtige Justierer

für Tafelwaagen gegen dauernde u. lohnende Beschäftigung ges.
**Wuppertaler Waagenfabrik Reebe & Consbruch,**
Barmen-Wichlinghausen, Nordstraße 18. 1069a

Durchaus erfahrener, tüchtiger
### Elektromonteur

in dauernde Stellung sofort ges. **Ernst Mutz,** Spezialgeschäft für Elektrotechnik, **Barmen,** Dorpfeldstraße Nr. 17. 1029a

Schraubenfabrik f. selbständige
### Einsteller

für Pittler und Löwe-Abstech-Automaten

bei dauernder und gutbezahlter Beschäftigung. Angebote mit Angabe bisheriger Tätigkeit, Eintrittstermin und Lohnforderung unter L 1919 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt-Main,** erbeten. a239

### Gasstocher

auf sofort gesucht. f205
**Gaswerk, Radevormwald.**

### Reparatur-Schlosser,

welcher auch auf elektr. Lichtanlagen Bescheid weiß, gesucht. Elbf., Fürberstr. 1. f1348

### Schlossergeselle

auf Gitter ges. C. Spilker, E., Sonnborn, Thurn 52. g88

Tüchtige g170
### Gußputzer

suchen zum sofortigen Eintritt **Wilh. Steeger, G. m. b. H.,** Vohwinkel. Eisengießerei.

Mehrere tüchtige g170
### Schlosser u. Anstreicher

suchen zum sofortigen Eintritt **Wilh. Steeger, G. m. b. H.,** Vohwinkel. Maschinenfabrik.

### Tücht. Huf- u. Wagenschmied

sucht Brand, B., Allee, Adlerbr. †

**Tücht. Huf- u. Wagenschmiede-Geselle** sowie **Lehrling** ges. E. Wilke, Elbf., Spichernstr. 26. *

Junger Schmiedegeselle ges. Elberf., Wasserstraße 6. *

Kräft. Huf- u. Wagenschmiedelehrl. g. Wochenlohn ges. G. Hafenkamp, U.-B., Aller 71. †

### Jung. Konditorgehilfe

sofort gesucht. f1413
**Konditorei Lautenschläger,** Elberfeld, Königstraße 5.

**Kelln. f. Samst. u. Sonnt. o. Prod. ges. E., Berlinerstr. 14/16. Weber.**

Junger 1094a
### Konditorgehilfe

zum sofortigen Eintritt gesucht. Adolf Huth, Barmen-Wittersh., Hedtinghauserstraße 225.

Tüchtiger f1401
### Konditorgehilfe

zum bald. Eintritt gesucht. — **Konditorei Th. Naat, Elberfeld.**

### Jg. Bäcker- u. Konditorgeh.

sofort gesucht. **Herm. Günther, Wermelskirchen.** g255

Auf sofort ein f16
### Burgerbrezeln-Bäckergehilfe

gegen guten Lohn in dauernde Stellung gesucht.
**Carl Budt,**
Bäckerei mit elektr. Betrieb, Sudberg-Cronenberg.

**Solider Bäckergehilfe,**
der durchaus selbständ. tadellose Ware backen kann, ges. Remscheid, Stachelhauserstr. 29. f241

Kräftiger f1406
### Metzgergeselle

gesucht. Elberfeld, Königstr. 48

Tüchtiger, solider
**Wasche-Kutscher**
sof. ges. Meldungen auch Sonntag, Schellenbecker Waschanstalt, Barmen-Wichlinghausen. †

Tüchtiger f1390
### Geschäftskutscher

der 200 Mark Kaution stellen kann, sofort für Solingen ges. Off. unter E 863 an die Exp.

Verheirateter, herrschaftlicher
### Kutscher.

kinderlos, wird für 1. April o. später ges. Frau muß wochentlich 1—2 Tage im Haushalt helfen. Gute Zeugnisse erforderlich. Angebote werden schriftlich erb. **Obrigt Mathildenhof,** Schlebusch. *

### Kutscher u. Lagerist

Suche per sofort für leichten Lieferwagen u. Lagerarbeit tüchtigen, propren jung. Kutscher. Derselbe muß gut rechnen und gut mit Kundschaft umgehen können. Stellung dauernd. Erbitte Offerten bei freier Station **Hermann Wolff, Bohwinkel. Kolonialwaren.**

Junger, gewandter f1409
### Packer

per sofort gesucht.
**Friedr. Bauer, Schokoladenfabr.,** Elberfeld, Uellendahlerstr. 410.

Größeres Fabrikgeschäft sucht zum sofortigen Eintritt einen Halbinvaliden als f1408
### Portier

und zur Bedienung der Telephonzentrale. Selbstgeschr. Off. mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. u. E 876 an die Exped.

Für einen größeren Herrschaftshausbetrieb wird zur Unterstützung des **Werkmeisters** ein durchaus ordentl., solider und fleißiger, gut beleumundeter
### Mann

von 23—25 Jahren per bald gesucht. Off. u. E 869 an Exp. *

### Hilfsaufseher

gegen eine monatliche Entschädigung von 100 Mk. vom 1. April ds. Js. ab gesucht.
Gesuche mit Militärpapieren sind einzureichen an das b3188
**Gefängnis, Lüttringhausen.**

### Ackerknecht

sofort ges. Otto Volkmann, Bohwinkel. g170

### Arbeiter

finden dauernde Beschäftigung. **Carl Neuhaus, G. m. b. H.,** chem. Fabrik, E., Kön[illegible] 365.

Auswärtiger f1379
### junger Mann,

nicht unter 20 Jahren, in Biergeschäft gesucht. — Elberfeld, Neviandstraße Nr. 18.

### Jugendliche Arbeiter

ges. E., Straßburgerstr. 19a.

### Zur See.

Hohes Einkommen erzielen ja. Leute aller Berufsklassen, wenn in ihrem Berufe zur See fahren. Verd. je nach Beruf 350—1500 Mk. p. Reise (1 Mon. 14 Tage) bei freier Station resp. Kost u. Logis. Auskunft u. Rat erteilt auf briefl. Anfragen m. Retourporto die Schiffahrts-Informations- u. Reisebureau-Ges. m. b. H., Abt. 75, Berlin SW. 68, Kochstraße 5. a574

**Jugendl. Arbeiter v. 14—15 J.** ges. E., Straßburgerstr. 19/19a *

**Kräft., schulfreier jung. Mann** für Bäckerei gesucht. Elberf., Barenstraße Nr. 5. *

### Kräftiger Junge

von 14—15 Jahren als Bäcker und Ausläufer gesucht. Senft & Heil, Elberfeld, Weststraße 8. *

* **Ord. Junge v. 15 J. f. dau. Beschf. sof. ges.** Bollen, E., Island 6, II.

**Zuverlässiger Schuljunge** z. Zeitungaustragen ges. Elbf., Neviges erstraße 98, 3. Etage. *

### Kräftiger Junge

ca. 16 J. alt, ges. Elb., Juliusstraße 14, Vorderhaus. f1362

**14—16jähr. Junge** z. Büfett u. z. Bed. der Gäste gesucht. Off. u. E 8491 an die Exp. ds. Bl. *

Ordentlicher f1380
### junger Mann,

17—18 Jahre zum **Auslaufen u. für Nebenarbeiten gesucht.**
**Fastenrath & Schopp, m. b. H.,** Elberfeld, Neuenteich 91.

**Laufjunge** nach der Schule ges. Elb., Kaiserstr. 29. Lebensheim. *

**Laufbursche** gesucht. Elberfeld, Erholungstraße 16, parterre. *

### Kräftiger Laufjunge

für ganze Tage gesucht. Elberf., Königstraße Nr. 72. *

**Laufjunge**
von 14 Jahren ges. **Wall-Drogerie** Karl Leimberg, Elberfeld, Wall 11—13. f1400

**Laufjunge**
ges. Elbf., Neue Fahrstr. 19.

**Zuverlässiger Laufjunge**
ges. Elbf., Wülfingstraße 15. *

Ordentlicher f1367
### Laufjunge

ges. Elberfeld, Hofaue 53, 1. Et.

Ordentl. **Laufbursche** ges. B., kräftiger Allee 82.

**Kräftiger Laufjunge,**
w. zu Ostern a. d. Schule entlassen wird, per 15. März ges. Elbf., Bahnhofstraße 28. *

Größeres Elbf. Fabrikgeschäft d. Bandbranche sucht zum bald. Eintritt f1397
### Lehrling

mit guter Schulbildung. **Gelegenheit zu gründl. Ausbildung. Selbstgeschr. Offerten u. E 866** an die Exp. ds. Blattes.

Sohn ordentl. Eltern als
### Lehrling

gesucht. 3½ Jahre Lehrzeit, im 1. Jahre 5 Mk., im 2. Jahre 7 Mk., im 3. J. 9 Mk., legt J. 10 Mk. wöchentl. Gewissenhafte Ausbildung. Offerten u. E 8443 an die Expedition ds. Blattes. *

Ordentlicher f1360
### junger Mann,

17—18 Jahre zum **Auslaufen u. für Nebenarbeiten gesucht.**
**Fastenrath & Schopp, m. b. H.,** Elberfeld, Neuenteich 91.

**Laufjunge** nach der Schule ges. Elb., Kaiserstr. 29. Lebensheim. *

**Laufbursche** gesucht. Elberfeld, Erholungstraße 16, parterre. *

### Kräftiger Laufjunge

für ganze Tage gesucht. Elberf., Königstraße Nr. 72. *

**Laufjunge**
von 14 Jahren ges. **Wall-Drogerie** Karl Leimberg, Elberfeld, Wall 11—13. f1400

**Laufjunge**
ges. Elbf., Neue Fahrstr. 19.

**Zuverlässiger Laufjunge**
ges. Elbf., Wülfingstraße 15. *

Ordentlicher f1367
### Laufjunge

ges. Elberfeld, Hofaue 53, 1. Et.

Ordentl. **Laufbursche** ges. B., kräftiger Allee 82.

**Kräftiger Laufjunge,**
w. zu Ostern a. d. Schule entlassen wird, per 15. März ges. Elbf., Bahnhofstraße 28. *

Größeres Elbf. Fabrikgeschäft d. Bandbranche sucht zum bald. Eintritt f1397
### Lehrling

mit guter Schulbildung. **Gelegenheit zu gründl. Ausbildung. Selbstgeschr. Offerten u. E 866** an die Exp. ds. Blattes.

Sohn ordentl. Eltern als
### Lehrling

gesucht. 3½ Jahre Lehrzeit, im 1. Jahre 5 Mk., im 2. Jahre 7 Mk., im 3. J. 9 Mk., legt J. 10 Mk. wöchentl. Gewissenhafte Ausbildung. Offerten u. E 8443 an die Expedition ds. Blattes. *

### Lehrling

**für ein Eisenwaren-Export-Geschäft in Ronsdorf ges. Zeugnis zum einjähr. Dienst und schöne Handschrift erforderlich. Selbstgeschrieb. Off. u. Z 1500 an Ala. ds. Bl. in Ronsdorf.** f283

### Lehrling

mit guter Schulbildg. für **Kontor gesucht.** Offerten unter B 839 an die Expedition ds. Blattes Barm., Neuerweg 41/43. 1111a

Für mein **Kolonial-, Delikatess-, Glas- u. Porzellanwaren-Geschäft suche per sof. o. Ostern** einen **evangelischen** f15
### Lehrling,

Sohn braver Eltern.
**Rich. Dörken, Cronenberg.**

**Wir suchen per bald oder Ostern** einen 1049a
### Lehrling

für die
### Wiegkammer.

**Nur selbstgeschrieb. Offert. an Höffken & Wilkes, U.-Barmen.**

### Lehrling

mit guter Schulbildung gesucht. b331
**Drogerie C. Holtzem, Elb., Herzogstr. 38.**

† Engros-Geschäft der Manufakturwarenbranche sucht
### Lehrling

für Kontor und Lager. Off. u. B 7077 a. Exp. B., Neuerweg 41/43.

**Lehrling**
mit guter Schulbildung von
**Engrosgeschäft**
per sofort gesucht. Offerten unter B 867 an die Exped. d. Bl.

**Kontorlehrling**
gesucht. [illegible]
R. Belter, Werkzeuge, Cronenfeld.

Bed. Barmer Bandfabrik sucht
**Lehrling**
für das kaufm. Bureau, im Bef. des Einj.-Freiw.-Zeugn. Off. unter B 815 an die Exp. B., Neuerweg 41/43.

**Lehrling.**
J. Mann aus g. Fam. f. gründl. Ausbildung in der Zahntechnik gesucht. E. Henning, Elberfeld, Luisenstraße Nr. 31.

**Lehrling**
für Konfektion en gros gesucht. Nur aufgeweckter Junge mit gut. Schulbildung, schön. Handschrift und sicherer Rechner, aus guter Familie (christl.). Gründliche Lehre und angenehmes Arbeiten sowohl im Bureau als im Lager. Ausführliche beizugschrieb. Off. unter B 872 an die Expedit.

**Drogerie.**
Suche zu Ostern einen Lehrling mit guter Schulbildung
B. Andernach, Elberfeld, Hochstraße Nr. 103.

**Ordentl. Junge**
unter günst. Beding. in Elfenbein- u. [illegible]drechslerei als
**Lehrling**
sowie ein ordentl. Junge für leichte Arbeit gesucht. f1352
Paul Brüssel, Elberf., [illegible]straße 96.

**Elberfelder Holzhandlung**
sucht für das Kontor per 1. April einen tüchtigen jungen Mann m. guter Schulbildung als
**Lehrling.**
Selbstgeschriebene Offerten unt. B 861 an die Exp. f1363

**Lehrling**
für Elberfelder Engros-Geschäft unter günst. Bedingungen gef. Off. u. E [illegible] an die Exp. erb.

Größeres Fabrikgeschäft der Textilbranche sucht zum baldigen Eintritt für das Kontor ein.
**Lehrling,**
der die Berechtigung zum einjährigen Dienst besitzt. Angebote unt. B 841 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43.

Sohn achtbarer Eltern für die
**Uhrmacher-Lehre**
gegen Vergütung gesucht.
**Paenzer-Böing,**
Elberfeld, Alphorst 84.

**Bauwerkerlehrling**
ges. Haffken & Wilkes, U.-B., Margarethenstr. 10. f1054

Suche per 1. April für m. Handwerk ordtl. Jung. als Lehrling. Elberf., Bandstr. 36, parterre.

**Friseurlehrling**
zu Ostern ges. Erwin Thiel, Gelpenberg, Mittelstr. 82. b3689

Tüchtiger Junge als f1378
**Friseurlehrling**
gesucht. Haffe, E., Hofaue 95.

**Friseurlehrling**
kann eintreten. R. Knecht, Barmen, Wertherstraße Nr. 30.

**Friseurlehrling.** b3707
Sohn achtbarer Eltern, für 1. April gesucht. Ferner suche ich für 1. April einen tüchtigen
**Friseurgehilfen.**
R. Hütt, Elberf., Kirchstr. 20.

Schreinerlehrling g. Wilh. Seifried, E., Nützenbergerstr. 169

Tücht. Junge als Schreinerlehrl. ges. Elbf., Ohligsmühle 2.

Werkzeugschlosser-Lehrling ges. G. Peters, E., Ernststr. 7, 1.

Sohn achtbarer Eltern als f1135
**Maler- u. Anstr.-Lehrling**
per sofort oder Ostern gesucht. Gebrüder Heider, Lüttringhausen.

Maler- und Anstreicherlehrling gesucht. Elbf., Gesundheitstr. 44.

**Lehrling,**
Sohn achtb. Eltern, für mein Maler- u. Anstr.-Geschäft ges. Arpe, Barmen, Karlstraße 12.

Maler- u. Anstreicherlehrling, Sohn achtb. Eltern, zu April in d. Lehre ges. Johannes Knevels, Malermstr. Wohn.: Elb. Wülfrathstr. 60, Werkst.: Marienstraße 82. Telephon 3888.

Maler- u. Anstreicherlehrling ges. E., Neue Friedrichstr. 57.

Suche für meine Werkzeugschmiederei per 1. April einen Lehrling. Kost u. Logis i. H. Ed. Meister, Cronenberg.

**Schlosserlehrling**
ges. Barmen, Königstr. 112.

**Schmiedelehrling**
gesucht. Elberfeld, Breitestr. 18.

Kräftiger Junge als
**Lehrling**
für meine Huf- und Wagenschmiederei zu Ostern ges. Ernst Stemberg, Neviges. f173

**Konditorlehrling**
gesucht. Konditorei Dreyer, E., [illegible]straße Nr. 11. f1393

**Konditorlehrling.**
Sohn achtb. Eltern mit guten Bedingungen zu Ostern in die Lehre ges. Konditorei W. [illegible], B., Wertherstr. 71.

**Metzgerlehrling**
sofort ges. Emil Sondermann, Wald (Rheinland). g182

**Metzgerlehrling**
gesucht. Tüchtige Ausbildung wird zugesichert. g207
Hugo Schöler, Metzgermeister, [illegible], [illegible]straße 1.

Für reellfällige Ochsen- und Schweine-Metzgerei wird unter günstigen Bedingungen ein
**Lehrling**
gesucht. Offerten unter B 874 an die Exped. ds. Bl. f1406

Suche für sofort oder später einen ordentlichen
**Metzgerlehrling.**
Otto Simon, E., U. Bandstr. 12.

Sohn ord. Eltern als Gärtnerlehrling i. Barmen ges. Off. u. 1913 an B., Wertherstr. 26, 1.

Sohn ordentl. Eltern als
**Gärtner-Lehrling**
gesucht. Wilh. Nieland, Schrockhövel (Westfalen). g110

Lehrling f. Bäckerei u. Kondit. unter günst. Beding. gesucht. B. Schröder, Elbf., Hofkamp 17.

Suche für Ostern einen Lehrling für Feinbäckerei u. Kond. Ad. Turck, Lüttringhausen. f135

**Lehrling**
Für Backstube und Laden sucht einen ordentlichen Jungen
Gust. Weber, Elb. Hahnerberg.

**Weibliche**

Für ein Fabrikgeschäft wird
**tüchtige Buchhalterin,**
welche korrespondiert, stenographiert und Schreibmaschine bedient, ges. Ausf. mit Gehaltsansprüchen unter G 80 an die Exped. Elberfeld, Burgstr. 7.

Wir suchen für unsere Kochener Filiale per sofort oder bald eine perfekte f180
**Buchhalterin.**
Gefl. schriftliche Bewerbungen nebst Zeugnisabschriften an
Carl Friedr. Pohlig,
Export-Gesellschaft, Elberfeld.

**Fräulein,**
perfekt im Maschinenschreiben, auf Notariatsbureau per 1. 4. ges. Off. mit Gehaltsanspr. unt. E 841 an die Exp. f1253

Größeres Fabrikgeschäft der Textilbranche sucht zum sofortigen Eintritt f. Korrespondenz
**bessere junge Dame.**
Bedingung: Perfekt in Stenographie u. Maschinenschreiben. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unter B 840 an die Exped. Barmen, Neuerweg 41/43. 1113a

Größeres industrielles Unternehmen mit einem bedeutenden Exportgeschäft sucht p. 1. April eine tüchtige f149
**Korrespondentin,**
welche die französische und die englische Korrespondenz nach kurzen Angaben erledigen kann u. außerdem gute Kenntnisse der spanischen Sprache besitzt. Off. u. E 1964 an die Exp. ds. Bl.

Ein bedeutend. industr. Etablissement in Mettmann sucht per 1. April cr. eine f149
durchaus perfekte
**Stenotypistin.**
Nur solche mit besten Zeugnissen über mehrjährige Tätigkeit wollen handschriftl. Offerten mit Angabe d. Gehaltsansprüche unter E 2032 an die Exped. ds. Blattes gelangen lassen.

Barmer Bandfabrik sucht tücht.
**Kontoristin,**
auß. gewandt in Stenographie und Schreib-Maschine (Adler). Eintritt möglichst sofort. Es werden nur Offerten berücksichtigt, worin oben gewünschte Fertigkeiten als vorhanden bezeichnet werden, und denen Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüche beigefügt sind. Off. u. B 830 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43.

**Kontoristin,**
perf. Maschinenschreiberin (System Adler), zum sof. Eintritt ges. Off. mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen u. E [illegible] an die Exp. ds. Bl.

Auf das Kontor eines größeren Fabrikgeschäftes in Ober-Barmen wird per 1. April ein
**junges Mädchen**
für Hilfsarbeiten gesucht. Off. u. B 844 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43.

**Lehrerin**
für Eier- und Buttergesch. ges. Off. L 54 Fil. Barm., [illegible]

1 jüngere branchekundige
**Verkäuferin**
für mein Butter-, Eier- und Käsegeschäft in Solingen per sofort gesucht.
Carl Müller, Elberfeld,
Ripdorf 95, Tel. 647.

Suche zum 1. April [illegible] [illegible]
**Verkäuferin.**
Off. unter B 1381 an die Exp.
Suche für mein [illegible] [illegible] [illegible]
**Verkäuferin.**
[illegible]

**Verkäuferin und Lehrmädchen**
[illegible]

Tüchtige, ältere, branchek.
**Verkäuferin**
für Kolonialwaren gesucht. Offerten unter B 792 an die Exped. B., Neuerweg 41/43.
Für ein besseres Kolonialwaren-Geschäft wird zum 1. April od. später ein
**Verkäuferin**
nicht unter 22 J. ges. [illegible] mit Zeugnissen [illegible] [illegible]

**Junge flotte Verkäuferin**
für Kolonialwaren mit guten Zeugn. ges. Off. u. B 760 an die Exp. B., Neuerweg 41/43.

**Modes.**
1. Arbeiterin ges. [illegible], Solingen, [illegible].
Selbständige
**Taillenarbeiterin**
gesucht [illegible], Elberfeld, [illegible].
Tücht. Hosen- u. Westen-Näh. [illegible]

**Geübte Näherinnen**
für Sport-Oberhemden gesucht. Elberfeld, [illegible]straße 74.
2 tücht. Masch.-Näh. auf Joppen ges. Näh. Elberf., [illegible].

Tüchtige Handnäherin auf Knabenkonfektion gesucht. Elberfeld, Laurentr. 9, 1. Et.

**Maschinen-Näherinnen**
für Betrieb gesucht. Wachtmann & Müller, Elberfeld. f1369

T. Gehilfinnen z. Kostüm. f. Anna Sommer, E., Humboldtstr. 24.

Gehilfin z. Kostümnähen sof. ges. E., Neue Friedrichstr. 6, II.

Perf. schicke Schneiderin sof. g. Off. G 81 Exp. E., Burgstr. 7.

Büglerin gesucht. Barmen, Gewerbeschulstraße Nr. 37.

**Kuvertmaschinerinnen**
geübt, u. j. Mädchen z. Anlernen für leichte Arbeit ges. Elberfelder Briefumschlag-Fabrik, E., Wülfingstr. 1. f1317

Geübte f1724
**Maschinenarbeiterinnen**
sucht Kuvertfabrik U. Barmen, Wiesenstraße Nr. 1951.

**Aufpasserinnen**
gesucht. August von der Heyden, G. m. b. H., Elberfeld, [illegible]straße 126. f1360

Tüchtige
**Aufpasserinnen**
ges. U.-Barmen, [illegible].

**Aufpasserin**
gesucht. Barmen, [illegible].

[illegible] für Bandfabrik [illegible] ges. [illegible], Elberfeld, [illegible] Nr. 14.

[illegible] und [illegible] von 14–16 Jahren ges. [illegible]

**Winderinnen**
[illegible]

**[illegible]**
[illegible]

**[illegible] und [illegible]**
[illegible]

[illegible]

**Tücht. [illegible]**
[illegible]

**Tüchtige Verkäuferin**
[illegible]

[illegible]
**Damen-Konfektion**
[illegible]
**Verkäuferin**
[illegible]
Gebr. Kaufmann, Essen-Ruhr.

Für unsere Schuhwaren-Abteilung suchen wir eine [illegible] 176d
**Verkäuferin.**
[illegible] Nachf., Langerfeld.
[illegible] Vorstellung von 11 bis 1 Uhr erbeten.

Wir suchen für unseren mechanischen Betrieb sowie außerhalb des Hauses f1333
**tücht. Näherinnen**
für [illegible], bessere bunte und weiße Schürzen und weiße Wäsche.
Carl Schulte & Co., Elb., Hofaue 35–39.

**Lehrmädchen**
in unsere Abteilungen: Kleiderstoffe, Weißwaren etc. gesucht. Ständige Lederei. monatl. Vergütung. Vorstellung in Begleitung der Eltern.
Leonhard Tietz A.-G. Barmen

Tuch-, [illegible] Winderinnen u. [illegible] ges. [illegible]
Einige tüchtige [illegible]
**Rollerinnen**
für Seidenband ges. Dauernde Stellung, guter Lohn. Krommes & Co., U.-B., Heidestr. Nr. [illegible]
Eisengarnspulerinnen in u. außer dem Hause ges. Unter-Barmen, Elberfelderstraße Nr. 4.
Tüchtiges Schermädchen gesucht. Elbf., Hochstr. 34, 1.

**Jung. Mädchen**
zum Anlernen für leichte Arbeit gesucht. Wilh. Beyer, Elberfeld, Holsteinerstraße 38.

Jugendliches
**Mädchen**
für Lagerarbeit gesucht. Ludwig & Co., Elbf., Zeiestr. 8.

**Mädchen**
von 14–16 Jahren für leichte Arbeit sofort ges. Bandfabrik, Elberfeld, [illegible]straße 31.

Kräft. sauberes
**Mädchen**
für Waffelbäckerei ges. Bohlen, Elberfeld, Ohligsmühle 50.

Jüngere Mädchen f. leichte Arbeit ges. Elb., [illegible] 14.

**Mädchen und Jungen**
finden nach der Schulentlassung dauernde u. lohnende, saubere Beschäftigung. 500
H. E. [illegible], Elb. Haan.

**14–16jähr. Mädchen**
für leichte, dauernde Beschäftigung gesucht. [illegible]
[illegible], Elberfeld, [illegible].

[illegible]
Mädchen u. Knaben
[illegible]

**Laufmädchen**
gesucht. Lohn 8 Mk. Neue Apotheke, Elberf., Brillerstr. 6.

**Lehrmädchen**
für April oder eher für Kontor ges. Off. u. B 820 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. 1059a

Für mein Kolonial-, Delikateß-, Glas- u. Porzellanwaren-Geschäft suche p. sof. od. Ostern ein evangel. f15
**Lehrmädchen**
aus braver Familie.
Rich. Dörken, Cronenberg.

**Lehrmädchen**
für d. Beleuchtungsbranche und techn. Geschäft, verb. m. Haus- u. Küchenger., b. fr. Stat. im Hause u. Vergüt. bald gesucht. Off. unter B 824 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. 1074a

**Lehrmädchen**
für Konditorei mit Verg. ges. Bodwinkel, Kaiserstr. 16. g171

**Lehrmädchen**
aus guter Familie für meine Konditorei bei frei. Station ges.
Wilh. Börgmann, Barmen,
1109a Wertherstraße 44.

Für mein Papier-, Galanterie- u. Luxuswarengeschäft suche ich ein ordentl., braves
**Lehrmädchen**
mit guten Schulkenntnissen geg. Vergütung. b475
Aug. Beiniger,
Elberfeld, Kirchstraße Nr. 16/18.

**Wäschebeschließerin,**
ordentl. Person, gesucht, die g. nähen u. bügeln kann. Solche, die ähnliche Stellungen bekleidet haben, wollen sich melden.
Hotel zur Post, Elberfeld.

Suche zum 1. April eine zuverlässige f83
**Kindergärtnerin I. Klasse**
für meine 4 Kinder im Alter von 2–8 Jahren. Frau Kurt Wiebager, Hückeswagen (Rhld.)

Per 15. April wird für nachmittags ein durchaus zuverläss.
**gebildetes Fräulei,**
nicht unter 20 Jahren, zu zwei Knaben von 7 und 3 Jahren ges. Off. unt. B 825 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. 1106a

Für sämtliche Abteilungen
**Lehrmädchen**
bei sofortiger hoher Vergütung gesucht.
Vorstellung in Begleitung der Eltern 11–1 und [illegible] im Personal-Bureau 4. Etage. a361
Leonhard Tietz A.-G. Elberfeld

**Fräulein,**
welches die Schularbeiten eines Mädchens von 14 Jahren und Knabens von 11 Jahren überwachen kann u. Pflege eines 3jähr. Knaben übernimmt, zum Eintritt per 1. Mai ges. Anerbieten mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen an 1079a
Frau Paul Schuchard,
Barmen-Toelleturm.

Gesucht nach Breslau ein gebildetes f1361
**Fräulein**
zu 2 Kindern (von 11 u. 2 J.), mit Töchterschulbildung, das die Schularbeit beaufsichtigen kann, gut näht und etwas musikalisch ist. Eintritt nach Übereinkunft. Vorzustellen bei Frau Lipp, Elberfeld, Katernbergerstraße 41.

**Geb. evgl. Fräulein**
für nachm. zu 8jähr. Knaben per 1. April gesucht. Off. unt. B 7013 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43.

**Einf. Fräulein od. Zweitmädchen**
ges. für bess. Familie v. 3 erw. Pers. Barmen, Nelkenstr. 17.

Weg. Erkrankung des jetzigen Fräul. suche ich per bald für m. kleinen Haushalt ein f1374
einfaches Fräulein
od. bess. Mädchen f. Küche und Hausarb. gegen hohen Lohn. Frau Leo Sonnenfeld, Elbf., Grifflenberg 5, 1. Etage.

**Haushälterin.**
Aelterer alleinst. Herr sucht zum 15. April oder später eine Haushälterin, welche alle Arbeit, außer Wäsche, übernimmt. Nur solche wollen sich melden, welche mit der Küche durchaus vertraut sind. Offerten unter E 1957 an die Expedition d. Bl. f119

Für meinen frauenlosen Haushalt suche für sofort ein einf. evangel. Fräulein als b3704
**Haushälterin.**
Offerten mit Angabe des Alters und Gehaltsansprüchen an
Gustav Lengert, Wiesdorf a. Rh.,
Hauptstraße 141.

Gesucht wird nach Breslau eine durchaus perfekte
**Köchin,**
die etwas Hausarbeit übern., u. ein gewandtes f1361
**Zweitmädchen,**
das im Putzen, Servieren und Nähen gut angelernt ist. Eintritt nach Übereinkunft. Vorzustellen bei Frau Lipp, Elberfeld, Katernbergerstr. 41.

Wegen Verheiratung zu Anfang April ein 15b
**Küchenmädchen**
mit guten Zeugnissen für klein. Haushalt (älteres Ehepaar) ges.
Frau Ernst Jäger, U. Barmen, Haspelerstraße 7a.

Suche zu Ende April nach Leverkusen bei Köln ein durchaus erfahrenes
**Küchenmädch.,**
das schon in herrschaftl. Hause gedient hat. —
Frau Dr. Bayer. Näheres Elberfeld, Königstr. 146.

Tüchtiges Küchenmädchen, welches die Hotelküche erlernt hat, für ein kleines Hotel zum 1. April gesucht. Lohn 25–30 Mark monatlich. Dieringhausen, Hotel Theis. b3689

Tüchtiges
**Küchenmädchen**
für fl. herrschaftl. Haushalt gegen guten Lohn zum 15. März oder 1. April gesucht.
Frau Assessor Grafe,
Elberfeld, Hansastraße Nr. 58.

**Küchenmädchen**
bald oder später in fl. Haushalt gesucht. Frau Amtsgerichtsrat Michels, Barmen, Uferstr. 28.

Besseres g50
**Küchenmädchen**
od. einf. Fräulein für Küche u. Hausarbeit neben Zweitmädchen in kinderlosen Haushalt gesucht.
Frau Apotheker Schneider,
Solingen, Kaiserstraße Nr. 34.

Suche für meinen Haushalt von 3 Personen auf 1. Mai ein
**Küchenmädchen.**
Frau Carl Vorsteher, Barmen-Rittershausen, Lenneperstr. 43.

Für meinen kleinen Haushalt suche ich z. 1. April ein evangelisches perfektes
**Zweitmädchen**
mit gut. Zeugnissen aus herrschaftlichen Häusern.
Frau Hermann Wittkopp,
Velbert, Wilhelmstr. 58.

Zu Anfang April oder Mai durchaus erfahrenes evangel.
**Zweitmädchen**
ges. Frau Alex Ihde, Elbf., Katernbergerstr. 87. f1350

Suche zum 1. April [illegible]
**Zweitmädchen.**
Frau Apotheker Dr. [illegible], Haan (Rheinl.).

Besseres evangel.
**Zweitmädchen,**
erfahren im Bügeln, Servieren u. allen Hausarbeiten, gesucht.
Frau Rudolf Hardt [illegible], Lennep, Elberfelderstraße [illegible].

**Zweitmädchen.**
Besseres evgl. Mädchen, [illegible] Umgang mit Kindern und [illegible] Hausarbeit erfahren, für [illegible] Haushalt zum 1. April [illegible] ter ges. Frau C. [illegible], Sachsenstraße 23.

Für meinen kleinen Haushalt suche ich z. 15. März evtl. später, weg. Heirat des jetzigen [illegible]
**Zweitmädchen,**
das Liebe zu 1 kl. Kinde hat, mit gut. Zeugn. aus herrsch. Haus. Frau Pennrich, B., Königstr. [illegible]

Suche zum 1. April ein älteres, kinderliebes
**Zweitmädchen**
mit guten Zeugnissen gegen hohen Lohn für größeren Haushalt. — Frau Paul Dülfer, Elberfeld, Ludwigstraße Nr. [illegible]

Für f. herrsch. Haushalt wird zum 1. 4. od. 15. 4. ein gew. er[illegible]
**Zweitmädchen**
sowie ein einf. evangel. [illegible]
**Drittmädchen**
ges. Gut Servieren u. [illegible] erwünscht. L. 30–33 Mk. Solche, die auf langj. Zeugn. reflekt., wollen sich melden u. E 855 an die Exp.

Küch.-, Zweit- u. Dienstmädch. ges. Frau Fritz Brune, [illegible] Wichlinghausen, Handelsstr. [illegible], gewerbsmäß. Stellenvermittlerin.

Tüchtiges, propres Mädchen zur selbständigen Führung des Haushalts p. 1. April ges. [illegible], Barmen, Heubruchstr. 22.

Ich suche wegen meiner Verheiratung für meine Herrschaft zum 1. April ein erfahrenes ordentliches
**Mädchen.**
Näheres: Gevelsberg, Kölnerstraße 10. Carl Wehdeking.

Ord., fl. kath. Mädch. f. Haush. sof. ges. Elbf., Grünstraße 1.

Sauberes, tücht.
**Mädchen**
mit guten Zeugn. zum 15. März für alle Hausarbeit bei gutem Lohn gesucht. Näheres Elberf., Löwenstraße 12, part.

Suche per Mitte März ein zuverlässiges
**Mädchen**
das in Küche und Hausarbeit erfahren.
Frau Rob. Walter, U. Barmen, Untere Beienbruchstraße Nr. [illegible]

Suche zum 1. April ein in Küche u. Hausarbeit erfahrenes
**Mädchen**
bei hoh. Lohn. Dauerstellung, Zweitmädch. u. Waschfr. vorh. Frau Rechtsanwalt Dr. Hartmann, Wermelskirchen.

Suche z. 15. 4. oder 1. 5. propr. Mädchen, 18–20 J., für meinen fl. Haushalt. Frau Engmann, Elberfeld, Haubahnstraße 3.

Arbeitswilliges, treues
**Mädchen,**
welches zu Hause schlafen kann, in Haushalt mit 3 Kindern ges. Elberf., Nützenbergerstr. [illegible]

Besseres evangel.
**Mädchen,**
welches auch im Kochen erf. per sofort oder Anf. April gesucht. Offerten unter B 822 an die Exped. B., Neuerweg 41/43.

Wegen Heirat d. jetzigen für zum 15. April für m. kleinen Haushalt (2 Pers., Etagenwohnung, Zentralheizung) ein in Küche u. Hausarbeit erfahrenes
**Mädchen**
mit guten Zeugn. Frau Amtsgerichtsrat Beyler, E., Jägerhofstr. 195, I., gegenüber dem Friedenshain. Telephon [illegible]

Tücht., in all. Hausarb. erf. Mädch. 1. April ges. Frau Dr. Busch, E., Schwanenstr. 20. [illegible]

Für sofort oder sp. ein tücht.
**Mädchen**
für alle Hausarbeit gesucht. — Elberfeld, Steinstr. 22. [illegible]

Zum 1. April ein tüchtiges
**Mädchen,**
welches gut kochen kann, in Privathaushalt für Küche und etwas Hausarbeit ges. Zeugn. erforderlich. Frau K. [illegible], Elberfeld, Burgstraße 7.

Bess. Mädchen in fl. Hsh. ges., welch. etw. nähen u. handarbeiten kann, bei Fam.-Anschluß. Steinberg, E., Kölnerstr. [illegible]

Ein auswärtiges, treues, braves
**Mädchen,**
nicht unter 18 Jahren, für alle Hausarb. bei angen. Stell. sof. ges. Off. u. E 8470 an die Exp.

Ein in allen Hausarbeiten erfahrenes, mit guten Zeugnissen versehenes, ordentliches
**Mädchen**
auf sofort gesucht. Arthur [illegible], Elberfeld, Hofaue Nr. [illegible]

Ordentliches Mädchen für kleinen Haushalt zum 1. April gesucht. Frau Paul Haase, Barmen, Fingscheidstraße 8. †

Suche zum 1. Mai ein zuverlässiges, in Küche u. Hausarb. erfahrenes **Mädchen** gegen hohen Lohn. Frau Carl Alexander, B., Luisenstraße 20.

* Für kl. Haush. erf., zuverl. Mädch. f. Küche u. Haus gef. Elbf., Katernbergerstr. 76, 1.

Zum 1. April suche für meinen Privathaushalt (3 Erwachsene) **tücht. Mädchen.** Hoh. Lohn. Sonntag nachm. frei. Frau Gustav Kremer, Grafrath, f33 Kaiserstraße 6.

J. Mädchen in kl. bess. Alt. für den Haush. gef. Selb. kann sich in Küche u. am Büf. ausb. Off. D 374 Fil. E., Mirke. *

Braves, zuverl. Mädchen für kleinen bess. Haushalt (3 Pers.) möglichst bald gesucht. Offerten unter B 7083 an die Exped. Barmen, Neuerweg 41/43. †

Für meinen kleinen besseren Haushalt (2 Kinder von 8 und 5 Jahren) zuverlässiges, fleißig. **Mädchen** zum baldigen Eintritt gesucht. Frau Richard Bonert, Elberf., Gartenstraße 70. 1096a

Wegen Heirat des jetzigen suche zum 1. April ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes **Mädchen** Frau Dr. Kurt Schlösser, Vohwinkel, Bismarckstr. Nr. 74 a534

**Besseres Mädchen** per 1. April gef. Einfamilienhaus Haushalt 4 Pers. Hilfe b. Waschen Putzen u. Bügeln wird gehalten. Etwas Erfahrg. im Kochen u. Nähen erwünscht. Frau A. Ibel, Elberfeld, Augustastraße 95. f1281

Tüchtiges, in Küche und Hausarbeit erfahrenes **Mädchen** und jüngeres 974c **Zweitmädchen** per 15. März gef. Frau Hermann Weiß, Barmen, Heubruch Nr. 7.

Bess., sauberes, in den häusl. Arb. selbst., mit gut. Zeugn. ... Mädchen z. 1. April oder 1. Mai angen. Stelle in bürgerl. Haush. Waschfr. wird gehalten. Offerten unter B 7015 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. †

Für m. kl. Haush. z. 1. April **Mädchen** für Küche u. Hausarbeit gesucht. Angebote mit Zeugnissen an Frau Dr. Bösbagen, Elberfeld, Haarhausstraße 3. *

Zum 1. April suche ich für mein. kl. Haushalt ein tüchtiges, in allen Hausarbeiten gründl. erf. **Mädchen.** Frau W. Walter, Barmen, 1028a Mozartstraße 1.

**Für d. Haushalt (1 Pers.)** wird passendes ält. Mädchen od. Frau ohne Anhang, d. einfach bürgerlich kochen kann, gesucht. Näheres in der Exp. 1451 *

Br. j. Mädchen f. alle Hausarbeit auf ¾ od. ganze Tage gegen Wochenlohn gesucht. — Elberf., Troststraße 8, II. *

Junges, braves, evangel. Mädchen zum 1. April gef. Fr. Meyer, Konditorei, Elberfeld-Sonnborn, Hauptstraße 81. g88

Junges Mädchen als Stütze für Haushalt und Geschäft gesucht. Elberfeld, Zietenstr. 25, 1. Et. *

Braves, fleißiges f1388 **Mädchen** für Küche und Hausarbeit zum 1. April gef. Frau Rechtsanwalt Dr. Kleuter, Elberfeld, Ottenbrucherstr. 51.

W. Heir. d. jetz. Mädch. ist in m. kl. Gesch.-Haush. die St. neu zu besetzen. Frau Hinsen, Elberfeld, Siegfriedstraße 36. *

Brav. Mädchen v. 15—18 J. in eine kl. Wirtschaft für a. Hausarbeit gef. Dems. wird Geleg. gebot., das Kochen zu erl. Näh. Vohwinkel, Königstraße 107.

Kränklh. ev., braves, sauberes Mädchen sofort zu 2 erwachsen. Pers. gesucht. Frau Dr. Berger, Elberfeld, Friedrichstraße 1. *

**Tücht. Mädchen** für kl. Haushalt gegen gut. Lohn gesucht. Frau Paul Vorsteher, B., Kemnastr. 17.

Fleiß., ord. Mädchen 1. April gesucht. Elb., Adersstr. 25, II.*

Auf sofort für meinen bürgerl. Haushalt ein ordentliches † Mädchen gef. Frau Adolf Kleckers, B.-Wichlinghausen, Huldastraße 42.

Suche per sofort tüchtiges Mädchen. Hoher Lohn u. gute Behandl. Elberfeld, Blankstraße 46, 2. Et.

Weg. Heir. m. jetzt. Mädch. f. z. 1.5. ord., saub., ausw. Mädch. b. gut. Beh. u. hoh. L. f. alle Hausarb. E., Schwanenstr. 26, II. *

Tüchtiges junges Mädchen zum 15. März bei Familienanschluß gesucht. Näh. Elbf., Berlinerstraße 108. *

Wegen Heirat des jetzigen suche ich für 1. oder 15. April für kleinen Geschäftshaushalt (Metzgerei) tüchtiges, erfahren. Mädchen 1119a für alle vorkommend. Arbeiten. Jeden Sonntag Ausgang. Näh. Heinemann, B., Wertherstr. 3.

Suche z. 1. April f. m. kl. Hsh. ein in all. Hausarb. erf. fleiß. Mädchen. Frau Kurt Ackermann, Barmen, Obere Schloßhofstraße 2. 1103a

* Ordtl., fleiß. Mädchen f. alle Hausarb. sof. gef. Jed. Sonnt. Ausg. Barm., Wegnerstr. 4, II.

Weg. Erkrank. d. jetz. suche p. sof. od. bald ein tücht. älteres Mädchen für m. kl. Haushalt. Wäsche a. d. H. Jed. Sonnt. Ausg. Diehl, U.-B. Haspelerstr. 22. f1726

Wegen Heirat des jetzigen Mädchens suche tüchtiges **Mädchen** gegen hohen Lohn. f212 Frau Eugen Hallmann, Remscheid, Hastenerstraße 5.

Treues Mädchen f. kl. Haush. z. 15. d. M. oder später gef. * Elbf., Gambrinusstr. 3, 2. Etg.

Ordtl. Mädchen f. kl. Haushalt gef. Elbf., Talstraße 4. f1392

Fleißiges, saub. Mädchen, welch. kochen u. den Haushalt selbst führen kann, bei gut. Lohn gef. Elberf., Bahnhofstraße Nr. 22. *

Wegen Krankh. in kleinen, ruh. Haush. zum 1. April zuverläss. Mädchen für Küche und Hausarbeit gef. Elberf., Brillerstr. 10, 2. Etg. *

Per 1. April ein ordentliches **Mädchen** für kleinen Haushalt gesucht. — Näheres Frau Hugo Linder, Wald, Schillerstr. 16. g232

Gesucht z. 1. April in kl. Haush. **zuverlässiges Mädchen** in Küche u. Hausarbeit erf., mit gut. Zeugnissen. Rechtsanwalt Dr. Strasmann, B., Paradestr. 16

Ein sauberes, zuverlässiges, in Küche u. Hausarbeit erfahrenes **Mädchen** auf April od. Mai für besseren Haushalt (ält. Ehepaar) gesucht. Ohligs Mathildenhof bei Schlebusch. †

In Küche und Haushalt erfahrenes besseres † **Mädchen** per 1. April gesucht. Frau Julius Spier, Barmen, An der Cleferbrücke 2, 2. Etg., Ecke Höhnestraße.

Ein durchaus erfahrenes, propr. **Mädchen** für den Haushalt gef. Frau Biederbeck, Barmen, Fischerthalerstraße 92. 1112a

Suche für m. kl. Haushalt z. 1. April ein in Küche u. Hausarbeit erfahrenes evangel. * **Mädchen.** Frau Max Haarhaus, Elbf., Elisenhöhe 1, auf der Hardt.

Suche zum 1. Mai in m. kleinen Haushalt ein zuverlässiges **Mädchen** für d. Hausarbeit. Frau Pastor Arnold Wwe., Barmen, Gewerbeschulstraße 71, I. 1081a

Zum 1. April besseres evangel. **Mädchen,** welches Liebe zu Kindern hat, gef. Gute Behandlung zugesichert. Lohn nach Übereinkunft. B., Waisenstr. 20, I. 247d

Suche per sofort od. später bescheidenes, kinderliebes † Mädchen für kleinen Haushalt. Frau Goerke, Barmen, Schwerinstr. 10.

Tücht., in Küche u. Hausarbeit erfahrenes, evang. **Mädchen** und jüngeres f1384 **Zweitmädchen** per 1. April gesucht. — Frau Reininghaus, Elb., Mathildenstraße 11.

Pr., tücht. Mädch., womögl. v. Lande, für kl. Haush. p. 1. 4. gef. Elbf., Island 5, 3. Etg. *

Unabh. Frau oder Mädchen, welch. im Haushalt und Geschäft tätig sein kann, gesucht. Offerten mit Angabe der bish. Tätigkeit u. B 7091 an d. Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. †

Ord. Mädchen f. nachm. für Hausarbeit sofort gesucht. E., Ludwigstraße 56, pt., rechts. *

**Bess. Mädchen,** im Kochen und Hausarbeit erfahren und zuverlässig, für m. kleinen Haushalt per 1. April gesucht. Hoher Lohn sowie sehr angenehme Stellung. Elberf., Wasserstraße 22. f1181

Ein junges f1386 **Mädchen,** das sich in der Küche ausbilden will, findet Stelle. G. Spieker, Elberfeld, Königstraße 6.

Suche zum 1. April, event. früher, ein erfahrenes propres **Mädchen** für alle Hausarbeit in kinderlosen Haushalt. Große Wäsche außer dem Hause. — Elberfeld, Aderstraße 39, parterre. *

Ord. Mdch. m. g. Zgn. f. bess. bürg. Haush. z. 1. April gef. Gr. Wäsche a. d. Hause. Frau P. Vogel, E., Königstr. 16, II*

Suche per sofort zur Aushilfe für 8—10 Wochen ein in Küche und Hausarbeit erfahr., evangelisches f1 **Mädchen.** Frau Hugo Erfurt(?) jun., Papierfabrik, Beyenburg i. W.

Suche für 1. April ein in Küche und Hausarbeit erfahr., evangelisches f1382 **Mädchen.** Frau Wilhelm Wittenstein, Elberfeld, Hofaue Nr. 5.

Bess. Mädchen für kl. Haushalt (2 Pers.) zum 1. April gesucht. Jeden Sonntag Ausg. Näh. Elberfeld, Stollbergstr. 31. *

Zuverl. propres, kinderliebes **Mädchen** f1385 in allen häuslichen Arbeiten erfahren, per 1. April für bess. Haushalt gesucht. Lohn 28 Mk. monatlich. Gute Zeugnisse erf. Elberfeld, Neue Fuhrstr. 29, II.

Suche für meinen kl. Haushalt ein jüng., braves, evang. **Mädchen,** Frau Emil Stöcker, Ronsdorf, Breitestraße Nr. 1. *

Tüchtiges f1239 **Mädchen** für Küche u. Hausarbeit in kleinen Haushalt z. 1. April gef. Dr. Hudmayer(?), Elberfeld, Königstraße Nr. 163, 1. Etage.

**Fleiß. saub. Mädchen** v. auswärts, welches einf. bürgl. kochen u. den Haushalt selbstdg. führen kann, bei guter Behandlung bald gef. Frau Karl Lunkewitz, Elberfeld, Kipdorf 16. *

**Tücht. Mädchen,** welches den Haushalt sowie die Restaurations-Küche erlernen möchte, ohne gegenseitige Vergütung sofort gesucht. Frau Alex Bönischen(?), Restauration Königshalle, Barmen, Ecke Schützen- und Leimbacherstraße.

Wegen Heirat meines jetzigen suche 1. April tücht., selbständ. **Mädchen,** welches in allen Hausarbeiten erfahren ist und mit der Küche Bescheid weiß, für einen Haushalt von 3 erwachsenen Pers. Frau Paul Leitzen, Barmen, Prinzenstr. 5, Telephon 4882.

Mädchen für alle Hausarbeiten nachm. von 2—7 Uhr gesucht. Off. u. S 522 an die Filiale d. Bl. in Schwelm.

Für kleinen herrschaftlichen Haushalt ein tücht., sauber. **Mädchen** für Küche und Haus per 1. April gef. Elberfeld, Ottenbrucherstr. 54, I. f1399

Zum 1. Mai oder früher evang. Mädchen, erfahren in gut bürgerl. Küche, als Alleinmädchen gef. Keine große Wäsche. Elberfeld, Brillerstraße 142, 2. Etage. *

**Mädchen** von 14—15 Jahren für nachmittags für leichte häusliche Arbeit gesucht. — Barmen, Gobenstraße 10, 1. Etg. 1092a

Wegen Heirat des jetzigen ein in Hausarbeit erfahr. f1402 **Mädchen** zum 15. April gesucht. — Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Frau Friedr. Hertmed(?), Elberfeld, Kölnerstraße Nr. 5.

Mädchen zur Aushilfe gesucht.* Elberfeld, Turmhofstraße 15.

Anst., j. Mädch. f. d. Morgen gef. E., Rommelspütt 1, III.*

Tüchtiges 976a **Dienstmädchen,** in allen häuslichen Arbeiten erfahren, von kleiner Familie, 3 erwachsenen Personen, auf sofort oder später gesucht. Offerten unter B 786 an die Expedition Barmen, Neuerweg 41/43.

**Propr. Dienstmädchen** für sofort gesucht. — Barmen, Berlinerstraße 107, 2. Etage. †

Ordentliches f1329 **Dienstmädchen,** in Küche u. Hausarbeit erf., mit guten Zeugnissen, für kleinen, kinderlosen Haushalt gesucht. — Hoher Lohn. Elbf., Kölnerstraße 94. Meldung im Laden.

Ordentl. Dienstmädchen * sof. gef. Elberf., Hofkamp 28.

Erfahr., gewandtes, evangel. **Dienstmädchen** für alle Hausarbeit in kleinem bürgerlich. Haushalt sofort gef. Barmen, Oberdenkmalstr. 87a.

Suche sofort oder baldigst tüchtiges, evangelisches 58d **Dienstmädchen** mit guten Zeugnissen. — Frau Alfred Emend, B.-Wichlinghausen, Freudenbergstraße 54, 1. Etage.

**Fleiß. saub. Dienstmädchen** kann sofort oder später eintreten. Frau A. Knecht, Barmen, Emil-Rittershausstraße 6, part. †

Junges christl. Dienstmädchen in gläubiges Haus bei Familienanschluß sof. gesucht. Bäckerei Bermen, Klingelhollstr. 74. †

**Dienstmädchen,** evgl., mit guten Zeugn. vers., auf sofort gesucht. — Barmen, Oberdörnerstraße 68, 1. Etg. †

**Ordtl. Dienstmädchen** sucht kleinere bürgerliche Familie per sofort od. 15. März. Familienanschluß u. guter Lohn zugesichert. f62 Frau Gust. Königs, Haan, Ohligserstraße Nr. 129.

Ordentliches f1343 **Dienstmädchen** per sofort gesucht. Lohn 25 Mk. pro Monat, keine Abzüge. Frau Carl Wienecke, Elb., Stadthalle.

Ord., kath. Dienstm. bald gef. Frau Demmer, B., Hochstr. 58.

Suche für meinen kl. Geschäftshaushalt zum 1. April ein ordentliches, propres f1355 **Dienstmädchen.** Off. unter E 854 an die Exped.

**Ordl. Putzfrau** sof. gef. E., Ronsdorferstr. 62, pt. *

## Stellengesuche

Anzeigen unter dieser Rubrik kostet pro Zeile 10 Pfennig.

### Männliche

**Reisender,** 32 J., evgl., verh., gebildet u. repräsentabel, sucht Stellung, gleich welcher Branche. Off. unt. B 7069 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. †

**Tücht., erfahr. Buchhalter** sucht Stellung für halbe Tage zum Bücherbeischreiben. Offert. unter B 7009 an die Expedition Barmen, Neuerweg 41/43. †

Erf. Buchhalter f. St., auch z. Beischreiben d. Bücher etc. Off. u. E 8512 an die Exp. erb. *

Buchhalter sucht Stellung z. Einrichten u. Beischreiben der Bücher. Off. u. E 8483 an die Exp. ds. Bl. *

Kaufmann, aus der Hutdrahtbranche hervorgegangen, 25 J. alt, a. selbstand. Arb. gewöhnt, sucht, gest. auf 1a Zeugn. u. Ref. Stellg. für Kontor od. Reise. Suchend. ist momentan in der Kolonialw.-Engros-Branche in ungekündigter Stellung. Off. erbeten unter G 66 an d. Exp. E., Burgstr. 7.

Junger Kaufmann, 21 J. alt, in der Manufakturbr. erfahr., zuletzt in e. gr. Exporthaus in Frankfurt a. M. tätig gew., Ia Zeugn., sucht per sof. od. 1. 4. Stell. Vorstell. kann jederz. erfolg. Off. u. S 521 an die Fil.-Exped. Schwelm. a11

**Junger Kommis,** mit allen Kontorarbeiten sowie Stenographie und Maschinenschreiben vertraut, sucht p. 1. 4. Stellung. Off. unter E 8324 an die Expedition ds. Bl. *

In ein **Engros-Geschäft** wünscht Herr, Besitzer Ia lang. jähr. Zeugn. erster Firmen der Det.-Branche, überzutreten, m. möglich Posten von lang. Dauer erwünscht. Offerten u. E 8431 an die Exped. ds. Bl. erbeten.*

Junger Mann, * 24 J. alt, militärfrei, in sämtl. kaufm. Arb. firm, gewandt im Verkehr mit der Kundsch., sucht Stelle für Kontor oder Reise. Off. G 65 Exp. E., Burgstr. 7.

**Junger Mann,** 27 Jahre alt, sucht passende Stelle auf dem Kontor. Ders. ist mit dem Lohn- u. Krankenkassenwesen sehr gut vertraut u. in der Güterabfertigung erfahren. Gefl. Off. unt. E 1998 an die Exped. d. Bl. b3670

Jg. Mann, 18 Jahre, welcher die kaufm. Lehre beendet, sucht Stelle zur weiter. Ausbildung, evt. als Volontär. Offerten u. E 8460 an die Exped. ds. Bl. *

Junger Mann, 25 Jahre alt, verh., ohne Kinder, sucht Stellung als Kassenbote oder sonstigen Vertrauensposten. Kaut. kann gest. w. Off. u. D 100 an Fil. Sonnborn. g88

**Tüchtiger, energischer Kaufmann,** 25 Jahre alt, große, repräsentable Erscheinung, augenblicklich in klein. ausw. Weberei als allein. Lagerist u. Buchhalter tätig, sucht per 1. April geeign. selbst. Posten. Suchender ist mit allen Lager- u. Kontorarbeiten sowie doppelter amerik. Buchführung vollkommen vertraut, verfügt bei ausgedehnten Warenkenntnissen in Futter-, Anzug- u. Kleiderstoffen über ein vorzügliches Verkaufstalent und könnte in jeder Beziehung weitgehenden Ansprüchen gerecht werden. Gefl. Off. unter E 2033 an die Exp. d. Bl. erb. *

**Junger Kaufmann** sucht Beschäftigung für halbe Tage o. einzelne Stunden (nachmittags) zum Beischreiben von Büchern od. sonst. Arbeiten. * Off. unter E 8497 an die Exp.

**Tüchtiger junger Kaufmann,** Buchhalter u. Korrespondent, m. Erfahrungen in Verwalt.-Sach. (Steuer, Konkurs, Gericht), sucht Stellung für Bureau oder auch Reise. Off. u. B 6996 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. †

**Junger Mann** sucht per 1. April bei besch. Ansprüchen Engagement für leichte Kontorarbeiten. Gefl. Off. unt. E 8520 an die Exp. ds. Bl. *

**Unbestraft. Geschäftsmann,** 33 Jahre alt, verheiratet, sucht Stelle als Kassenbote, Kassierer oder anderen Vertrauensposten. Kaution kann gestellt werden. Offerten unter H 440 an die Filiale Elberfeld, Mirke. *

**Drogen, Kolonialwaren.** Suche für meinen Lehrling, Lehre beendet am 1. 2. 1914, **Gehilfenstelle** in od. in der Nähe Elberfelds per 1. April. Kann denselben bestens empfehlen. — Auskunft: Hermann Wolff, Vohwinkel-Elberfeld, Drogen, Chem., Farben, Kolonialwaren. g170

**Werkmeister** d. Band- u. Garten-Branche möchte sich verändern oder mit kapitalkräft. Kaufmann in Verbindung treten. Gefl. Off. unt. E 2034 an die Exp. b3715

**Tücht. jg. Samtschermeister** sucht Stellung im In- oder Auslande. Erfahren im Scheren, Maschschleifen, Appretieren und engl. Finieren. Off. u. B 6988 an Exp. B., Neuerweg 41/43. †

17jähr. Sohn ordentl. Eltern, welcher die Bandwirkerei erl. hat, sucht zur weiteren Ausbildung Stellung a. Würgelmeier. Näh. B., Kreuzstr. 35, 1. Et.†

Junger 193 **Friseur-Gehilfe** sucht Stelle. Off. u. 1101 an d. Filiale d. Bl. Langenberg-Rhl.

Tüchtiger Abbügler, gel. Schneider, sucht sofort St. Elberfeld, Nordstraße 54, pt. *

**Schuhmachergeh.,** anständ., zuverl. Arbeiter, in allen Arbeiten durchaus erfahr., auch Auspus- u. Fräsmasch., sucht sofort dauernde Stelle. — Off. unter B 7062 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. †

**Schuhmachergeselle,** 24 J., f. d. Stellung auf bess. Reparat., wo derselbe sich auf neue Arb. einarb. kann. Off. u. B N, Elbf., Luisenstr. 29, II.*

**Jung. Elektromonteur** sucht, gestützt auf 1a Zeugnisse, sof. Stell. Gefl. Off. u. Postlagerkarte 15 Unter-Barmen. *

**Chauffeur,** selbst Rep., zu jed. Arbeit will., sucht Stellung. a410 Chr. Löberich, Hagen i. W., Feldstraße 60.

Suche f. m. Sohn (sehr praktisch veranlagt), Mittelsch., Lehrstelle als Mechan. o. Maschinenschloss. bei tücht. Meister. Off. unter E 8583 an die Exped. d. Bl. *

**Kellner** sucht feste Stellung in Sommerlokal, hier oder auswärts. Elberfeld, Luisenstraße 88, 1. Etg. Karte genügt. *

**Jg. strebs. Konditor** sucht Stellung. Selb. beanspr., weil eine Zeitlang vom Gesch., kein Salär. Offerten unt. E 8392 an die Exp. ds. Bl. *

Bäckermeisterssohn sucht in **Konditorei** ein halbes Jahr zu volontieren. Offerten unter „Volontär" postlagernd Potsdam. a239

Tüchtiger Konditor u. Bäcker sucht Stellung. Offerten unter E 8436 an die Exped. ds. Bl. *

Konditorgehilfe, * 23 J., sucht sof. od. später Stell. Näh. Wwe. Mühlenstiefen, Unt.-Barmen, Ritterstraße 49.

**Privatgärtner,** erf. in allen Zweigen des Berufs durchaus zuverlässig u. solide, sucht gute, dauernde Stellung zum 1. April auf Gut od. Villa. Off. an Josef Rießen, Privatgärtner, Dornap 408 bei Elberfeld. g170

Gärtner sucht Arbeit. — Elberfeld, Ronsdorferstraße Nr. 78. *

Erfahrener b3724 **Reklame-**Fachmann, Kfm., lange Jahre i. Annoncen-Exp. u. Zeitung tät. gewesen, sucht Stell. in kaufm. Betriebe zur Bearbeitung der Reklame, evtl. auch bei Zeitung. Off. unt. B 57 an die „Neußer Zeitung", Neuß am Rhein, erb.

**Suche Stellung!** Bin 41 Jahre alt, verh., gel. Schlosser u. Dreher, 9 Jahre Maschinenbau, 15 Jahre Elektrotechnik, 11 Jahre als Meister, f. allgem. Maschinenbau, Licht- u. Kraftanlagen, Hoch- u. Niederspannung firm. Eintritt kann sofort erfolgen. Offerten unter E 2032 an die Exp. b3718

**Schleifermeister** sucht, gest. auf gute Zeugnisse, sof. od. später anderw. Stellg. Off. u. K 10 600 an „Kreis-Anzeiger", Iserlohn u174

Suche für meinen erfahrenen **Gärtner,** der auch Hausarbeit übernimmt, Stellung zum 1. Mai. 1098a **Erbslöh,** Barmen, Uferstr. 14.

Junger ordentl. Mann f. zum 1. 4. 14 Stellung als Kutscher. Barmen, Jungstraße Nr. 7. †

**J. gew. Geschäftskutscher** von ausw., hier ortskundig, sof. u. zuverl., sucht, gestützt auf gute Zeugn., passende Stellung. Off. unt. E 8519 an die Exp. *

Zuverlässiger Mann im Alter v. 36 J. sucht St. als Kutscher. * War läng. Jahre bei einer Firma. Guter Pferdepfleger und durchaus zuverlässig und solide. Ia Referenzen. Off. u. B 8493 an die Exp. ds. Blattes erb.

Junger Mann, 28 Jahre, f. Stelle als Fuhrmann od. sonst. Stelle. Offerten unter E 8432 an die Exped. ds. Bl. erb.

Ged. Artillerist, im zweiten Jahre Offiziersbursche gewesen, welcher auch nebenbei Haus- u. Gartenarbeiten übernehmen f., sucht Stellung als **Reitknecht.** Off. u. E 8527 an die Exped.

Kautionsfäh., alleinst. Mann f. Stelle. B., Ehrenstr. 14, III. †

**Junger Mann** 20 J. alt, seit 5 Jahren in einer Maschinen-Fabrik praktisch (nebenbei mit elektrotechn. Arb.) besch., noch in ungekünd. Stell., sucht Gelegenheit zur weiteren Ausbildung. Angeb. u. B 838 an die Exp. ds. Bl. Barm., Neuerweg 41/43.

Textilschüler f. sich bei tüchtig. **Bandwirkermeister** als Volontär prakt. zu betätig. Schr. Offerten unter B 7034 an die Exp. B., Neuerweg 41. †

Suche für meinen 14j. Sohn, Mittelschüler, eine * **Lehrstelle** f. Kontor in der Eisenbranche. Off. unter E 8495 an die Exp.

Suche für meinen Sohn per April Stelle als * Friseurlehrling, nach hier od. auswärts. Gust. Brögeler, Elbf., Grifflenberg 37

Da ich Lust habe, * Konditor zu lernen, suche ich z. 1. April bei einem tüchtigen Meister e. Lehrstelle. Offerten u. E 8478 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Sohn achtbarer Eltern sucht Lehrstelle, gleichviel welche. Offerten unt. E 8521 an die Exped. ds. Bl.*

### Weibliche

Eine in allen vorkommenden Bureauarbeiten perfekte * **Buchhalterin und Korrespondentin** sucht, gestützt auf langj., prima Zeugnisse, zum 1. April 1914 Stellung. Off. u. B 6068 an die Exp. B., Neuerweg 41/43, erb.

Junges Fräulein, welches die städt. Handelsschule besucht hat u. gut in Stenogr. u. Schreibmaschine ist, † sucht Stelle auf Kontor. Off. unter B 7054 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43.

Kontoristin, † die längere Zeit auf Kontor tätig u. im Besitz guter Zeugnisse ist, sucht z. 1. 4. anderw. dau. Stellung. Off. u. E 7026 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. †

**Kontoristin,** perfekt in Stenographie und Schreibm. sowie m. sämtlichen Kontorarbeiten vertraut, sucht per 1. April Stellung. Off. u. E 8502 an die Exp. ds. Bl. *

Suche für m. Tochter, welche April die städt. Handelsch. verläßt, pass. St. a. Kontor. Dies. ist perf. in Sten., Maschschr. u. Kontorarb. Off. E 8458 Exp. *

Jg. Mädchen sucht bald od. sp. Stelle als Filialleiterin oder sonst Vertrauensposten. Off. u. E 8006 an die Exp. ds. Bl. *

Unabhängige, kinderl. Witwe, 36 J., welche längere Zeit ein Gesch. selbständig geführt, sucht Stellung als **Filialleiterin.** Hohe Kaution kann gestellt werden. Off. u. B 7073 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43.

Suche für meine Tochter, 16 J. alt, Schülerin d. städt. Hand.-Schule, z. 1. April Stellg. auf e. Kontor b. besch. Anspr. Off. u. D 72 an Fil. Sonnborn. g88

Suche für meine Tochter, 15 J. alt, Schül. der städt. Handelsschule, Stellg. für Kontor per April. Beste Zeugn. st. zur Verfügung. Off. u. E 8498 Exp. *

S. f. m. Tocht., 15 J., z. 1. 4. Anfangst. Dies. bes. 1 J. d. städt. Handelsch. u. ist m. sämtl. Kontorarb. vertr. (Schreibm. 10-Fing.-Syst.) gut. Zeugn. vorhand. Ww. Hißmann, E., Harmoniestr. 16. *

Junge branchek. Verkäuferin, welche ca. 4 J. in fein. Kristall- u. Porzellan-Gesch. tätig war, f. ähnl. Stellung. Off. u. K 113 an die Filiale d. Bl. Remscheid, Kirchstraße 7, erbeten. f241

**Junge Dame** m. Sprachkenntn., angenehme Erscheinung, gew. i. Verkehr mit bess. Publikum, sucht per 1. April Stellung als * **Verkäuferin** in bess. Spezialgeschäft z. B. Herren-Mode-Artikel od. ähnl. Branche. Off. u. E 8510 an die Exp. erb.

**Verkäuferin.** Suche für meine Tochter, 18 J. alt, Stelle in Konditorei. Off. mit Gehaltsang. u. E 2015 an die Exp. ds. Bl. g124

**Angehende Verkäuferin,** welche ihre Lehre in einem Manufakt.- u. Moden-Geschäft beendet u. außerdem 1½ J. die Damenschneiderei erlernt hat, sucht per bald unter bescheidenen Ansprüchen in einem flottgehenden Manufakt.- u. Konfektions-Geschäft a589 **Stellung.** Station im Hause des Chefs erwünscht. Gefl. Off. unter E 2006 an die Ann.-Exped. Ed. Elven, Solingen, erb.

**Verkäuferin,** zurzeit in erstklass. Buttergeschäft in Berlin tätig, sucht Stellung in Elberfeld. Off. nebst Gehaltsangab. an Frieda Hertrampf, Berlin N 65, Brüsselerstraße 6. *

**Tücht. Fräulein** sucht Stelle als Verkäuferin od. Filialleiterin in Kaffee- o. Konfitürengeschäft. Gefl. Off. unt. E 8504 an die Exp. ds. Bl. *

**Fräulein,** 20 Jahre, welches 2 Jahre die **Damenschneiderei** erlernt hat, ½ Jahr die Zuschneideschule besucht und die Gesellenprüfung bestanden hat, sucht Stelle auf Atelier für Damenkonfektion. Off. unter E 2027 an die Exp. b3686

**Tücht. Meisterin,** sol. Fräulein, mehrere Jahre i. d. Schnürriemen- u. Hutlitzen-Fabrik tätig, wünscht sich, gestützt auf gute Zeugnisse, zu verändern. Off. u. E 8033 Exp. *

Fräulein mit langjähriger kaufm. Bildg. wünscht die Metzgerei zu erlernen. Offerten unter B 7084 an die Exp. B., Neuerweg 41/43.†

Für m. Tochter suche Lehrstelle zum 1. April 1914 in Weiß- u. Wollwarengeschäft, mögl. in Elberfeld od. Velbert. Off. unter D 25 an Fil.-Exp. Neviges. f173

**Suche für meine Tochter,** 17 J. alt, mit höh. Schulbildung, zum 15. April Aufnahme in bess. Familie zur gründlichen Erlernung des Haushalts bei Familienanschluß, nach ausw. Off. u. E 8300 an die Exp. *

Gebildetes Fräulein, evgl., 27 Jahre, sucht Stelle als f241 **Haushälterin.** Off. unt. K 106 an d. Fil.-Exp. d. Bl. Remscheid, Kirchstr. 7.

**Erstwärterin,**
ärztlich geprüft, ist frei von Mitte April. Zuschr. Barmen, Adolfstraße 12, 1. Etage. *

Auswärtiges, evang. Fräulein, 20 Jahre, sucht Stelle als
**Kinderfräulein.**
N. E. Arrenbergerstr. 60, II.

**Einf. Fräulein,**
28 J. alt, sucht Stelle als Haushälterin bei einz. Dame oder Herrn. Off. u. Z 121 an „Gen.-Anzeiger", Krefeld. b3194

**Fräulein**
sucht Stelle auf halbe Tage. Off. u. N 8451 an die Exp. erb. *

**J. Mädchen vom Lande**
sucht St. zur Erl. der Küche u. des Haush. ohne gegens. Verg. Off. unt. N 8422 an die Exp. *

Kinderliebes, besseres junges Fräulein, perfekt im Schneidern, sucht St., auch als Gesellschafterin oder Reisebegleiterin. Off. erb. unt. „Deutschland" postl. Elbf. *

Alleinstehende junge Frau sucht Stelle als Haushälterin bei alleinst. Dame od. Herrn. Off. unt. M W 20 postlagernd Hohwinkel. *

Für jg. Frl. wird in bess. ev. Hause Stell. zur weit. Ausb. in Küche u. Haush., mögl. m. Fam.-Anschl., z. 1. 4. od. später ges. Off. unter H 200 postl. Elberf. *

**Fräulein**
sucht Stellung für Haushalt u. Geschäft. Off. u. B 7975 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. *

**Einf. Fräulein,**
25 J. alt, ½ Jahr die Kochschule besucht, in Haushalt erf., sucht Stellung für 15. April od. 1. Mai. Off. an E. Wieners, Hagen, Yorkstraße Nr. 8. *

**Junges, besseres Fräulein**
sucht zum 15. März Stellung in besserem kleinen Haushalt. Aenne Müller, Hagen i. W., Spicherstr. 11. a410

Einf. gebildetes Fräulein, 24 J., sucht z. 1. April od. sp. Stelle in bess. Hause. Selb. war lang. Zeit in derselb. Haush. tätig u. ist sehr kinderlieb. Gute Zeugn. vorh. Off. u. N B 90 an Fil. d. Bl. in Velbert. g194

**Jung. Zweitmädchen**
sucht zum 1. 4. Stellung. In all. vorkommenden Arbeiten durchaus erfahren. Offerten unter N 8062 an die Exped. d. Bl. *

**Bess. Zweitmädchen,**
in Servieren, Bügeln u. Putzen durchaus erf., sucht zum 1. 4. Stellung in kl. Haushalt, evtl. auch allein. Offerten u. N 8581 an die Expedition d. Blattes. *

**Aelt. Mädchen,**
in allen Handarb. erf., sucht zum 1. April St. als Zweitmädchen. Solingen, Turmstraße 5. *

Mädchen sucht Stelle, am liebsten im Hotel zum Servieren o. für Zimmerarbeit. Offerten u. N 8526 an die Exped. d. Bl. *

Suche für meine Tochter, 16 J. alt, für sof. leichte Stelle in bess. Haushalt, wo sie die Küche mit erlernen kann u. wo Waschfrau vorhanden. Off. u. M H an die Filiale d. Bl. in Sprockhövel erbeten. g110

**Suche für meine Tochter,**
17 Jahre, für April oder Mai Stellung in kl. besserem Haushalt. b3027

**Junges Mädchen**
aus guter Fam., im Schneidern u. Haushalt erf., sucht Stellg. als Drittmädchen. Nachricht erb. unter „Provin" postl. Elb. *

Ord. Mädchen, 19 J., f. Stelle in kl. Haush. od. Wirtsch. Off. u. N 8435 an die Exp.

**Ordl. evg. Mädchen**
sucht Stellung in ruh. Hause. Gefl. Off. u. N 8478 an Exp. *

Anständ. ev. Mädchen, kinderlieb, i. Kochen u. Handarb. erfahren, sucht bess. Stellg. in gut bürgl. Haushalt für April oder Mai. Offerten unter B 7964 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. *

**Jg. Mädchen**
sucht zum 1. 4. 14. Stelle als Alleinmädch., wo es evtl. das Kochen mit erl. kann. Off. mit Lohnang. u. N 8506 an Exp. *

Ord. Mädchen f. Stell. f. ganze Tage. Elberf., Josephstr. 4. *

Junges, ... **Mädchen**
sucht zum 1. April in ruhigem Haushalt Stellung. Off. unter N 814 an die Exped. d. Bl.

Unabhängige junge Frau, perfekte Schneiderin, sucht Beschäftigung. Off. ... Exp. *

**Kostümnäherin**
... sucht einige Kundsch. Elb., ... 111. *

---

Alleinstehende junge Frau sucht auf sofort selbständige Stelle im Haushalt. Offerten u. N 8604 an die Exped. d. Bl. erbeten. *

Junge Frau sucht noch einige Kunden im Nähen und Ausbessern von Wäsche und Garderobe ins Haus. — Elberfeld, Luisenstraße Nr. 3, 1. Etage. *

**Junge geb. Frau**
sucht per 1. April Stelle zur Führung des Haushalts. Dieselbe ist perfekt im Kochen, Bügeln, Feinwäsche, und würde alle weiter. Hausarbeiten übernehmen. Offerten u. N 8494 an die Exped. d. Bl. erbeten. *

Jg. Frau sucht bess. Stückwäsche ins H. z. Wasch. u. Büg. Off. u. N 8500 an Exp. *

**Teilhaber - Vertreter**

Angebote

**Teilhaber,**
tätig od. still, mit 15 000 Mark Einlage für feines
**Möbel-Kredit-Haus**
sofort ges. Einlage wird sichergestellt. Hoher Gewinnanteil. — Off. unter N 8428 an die Exp.

**Stiller Teilhaber.**
Wer bet. sich still per 1. April mit ca. 20 000 M. geg. 10—12 Proz. ...

**Für zu gründ. A.-G.**
...

**Teilhaber.**
Zur Ausnutzung eines konkurrenzlosen Massenart. ... gef. Off. u. N 8518 an Exp. *

**Wer**
beteiligt sich mit 3000 Mark an Kassageschäft ...

Wir suchen überall
**tüchtige Vertreter**
zum Verkauf von Zigarren u. Zigaretten ...
Seilheimer & Co.

**Vertreter und Reisende**
bei hohem Verdienst überall gesucht.
Grüssner & Co. ...

**Vertreter**

**Vertreter,**

**Weberei-Vertreter**

---

**Teilhaber,**

**Ein leistungsfähiges Margarine- und Pflanzenbutterwerk**
**bei hoher Provision**

**General-Agentur**

Für eine neue **Amerikanische Erfindung**

**General-Agentur**
Vornehme, alte Lebensversicherungs-Gesellschaft sucht für
**Elberfeld-Barmen**
tüchtigen Herrn mit besten Beziehungen, der mögl. schon mit nachweisl. guten Erfolgen in der Branche tätig war.
**Großer Inkassobestand wird übertragen.**
Kaution erwünscht.
Es werden höchste Provisionen bewilligt. — Angebote unter F 2045 an die Exp. d. Bl.

**Agenten gesucht**

**Tüchtiger Vertreter,**
der bei Bäckereien u. Kolonialwarenläden in Elberfeld und Umgegend gut eingeführt ist, ... Offerten mit Ang. von Refer. unter N 8456 an die Exped. *

Erste Gemüse- und Früchtekonservenfabrik Norddeutschlands sucht für Elberfeld-Barmen ihre Vertretung an tüchtigen, gut eingeführten
**Vertreter**
zu vergeben. ...

**Leistungsf. Weberei**

**Vertreter**

**Provisionsvertreter**

Gesuche.

**Kapitalkräftiger Kaufmann**

**Flaschenbier-**

**Heiratsgesuche**

**Heirat**

**Heirat.**

**Oberlehrer**

**Streng reell.**

---

Uhrmacher mit gut. Uhren- u. Goldw.-Gesch., 31 Jahre alt, sehr verm., wünscht die Bek. e. Dame aus bess. Familie zw. sp.

**Heirat.**
Diskretion Ehrensache. Briefe u. N 8080 an die Exp. b3688

**Auskünfte**
über Vermögen, Ruf, Charakter, Lebenswandel usw. auf all. Plätzen des In- und Auslandes prompt und zuverlässig ... Auskunftei u. Detektiv-Büro „Germania-Stella" Hagen i. W., Kaiserstraße 21. Fernruf Nr. 2505.

**Herzenswunsch!**
... Versandhaus „Lebensglück", Dresden-A. ...

**Unterricht**

**Einjähr.-Fähnrich-Abitur.**
... Direktor Schweiger, Detmold 34.

**Gesangunterricht**

**Französisch.**

**Englisch.**

**Halbe Freistelle für Gesang.**

**Dr. phil.**

**Spanisch.**

**Studiumskandidaten**

**Tanz-Turnier**
... Tanz- und Ballettinstitut ... Elb., Aue 75/80.

**Lernt Dekorieren**
Einzigster Beruf, in welchem dauernd Mangel an tüchtigen Kräften. — Günstiger Berufswechsel.
**Erste Kölner Fachschule für moderne Schaufenster-Dekoration.**
Kostenloser Nachweis gutbezahlter Stellungen. Eintritt sofort oder 1. April 1914. — Prospekt durch:
**Carl Dreffahl,** Köln, Venloerstr. 5—7 II.
Tages-Kursus. Abend-Kursus. Sonntags-Kursus.

---

Bureau zur Anfertigung schriftl. Arbeiten schnell sauber u. diskret. M. Dornbusch, E., Erholungstr. 9. Fernspr. 2517.

**Konkurs**
und ... außergerichtliche
**Vergleiche,**
**Akkordsummen,**
... Handelsfragen u. Steuerangelegenheiten ...
**Moratorium Liquidationen**
**Carl Altgenug**
Elberfeld, Vereinstraße 10. Telephon 3225.

Neue **Mand Pianos**
und andere auf Miete und Teilzahlungen zu bequemen Bedingungen
**Brüning & Bongardt**
Barmen
1913 Verkauf 3116 Pianos

**Gesangbücher**
sowie Andenken für die Konfirmation ... Auswahl
Adolf Hockmann Wwe.
Elberfeld ...
Blaue Rabattmarken, Name gratis.

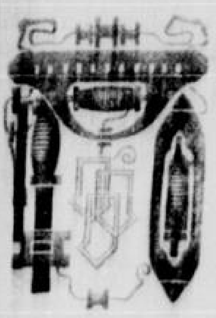
**Wohnungs-Einrichtungen und Einzelmöbel**
liefert ein erstklassiges Spezial-Möbel-Geschäft (kein Abzahlungsgeschäft) an Beamte und Leute in sicherer Stellung auf bequeme Teilzahlung unter strengster Diskretion. Kulante u. reelle Bedienung. Offerten unter E 878 an die Geschäftsstelle d. Bl.

**100 Mk. Belohnung**
würde mancher zahlen, wenn er seinen Handwurm los werden könnte. ...
**Wurma**
beseitigt gefährlichen Band-, Spul- und Madenwürmer. Für Kinder 0,90 Mk. Für Erwachsene 1,50 Mk. Auswärts per Nachnahme.
**Reformhaus Lebensheim,**
Elberfeld, Kaiserstraße 19.
Prospekt gratis.



# Ausbildung

| Bandweberei | Flechterei | Weberei | Färberei |
|---|---|---|---|
| 1. Fabrikantenkurse. 2. Musterzeichner-kurse. 3. Abendkurse. Praktisch. Betrieb mit über 30 Bandstühlen neuesten Systems. | 1. Fabrikantenkurse. 2. Kurse für einfädige Spitzen. 3. Abendkurse. Circa 50 Flechtmaschinen für Spitzen, Litzen, Tressen usw. | 1. Fabrikantenkurse. 2. Musterzeichner-kurse. 3. Abendkurse. 40 Webstühle für Kleider-, Möbelstoffe, Teppiche usw. | 1. Tageskurse. Ausbildung in Chemie u. Analyse. 2. Abendkurse. Modern eingerichtete Färberei und Laboratorien. |



## Preußische höhere Fachschule f. Textilindustrie Barmen.

Beginn der Kurse: 23. März und 11. September.

Ausführliche Prospekte kostenlos. Mündliche Auskunft u. Vorschläge über die zweckmäßigste Ausbildung erteilt

898h Der Direktor: Prof. **Paur.**

Die Aufnahmeprüfung für die Sexta und die 1. und 2. Vorklasse der sämtlichen k1116

## hiesigen höheren Knabenschulen

sowie für die Klassen VII, VIII, IX der

## Lyzeen (Höheren Mädchenschulen)

in der Ost- und Weststadt findet Dienstag den 24. März, nachm. 3 Uhr, statt. Die Prüflinge haben sich, mit Schreibmaterial versehen, pünktlich dazu in der betreffenden Anstalt einzufinden.

Für die Aufnahme sind erforderlich: der Geburtsschein oder das Stammbuch, der Impfschein, ein ausgefüllter Anmeldeschein und das Abgangszeugnis der bisher besuchten Schule. Schüler, die das Abgangszeugnis der bisher besuchten Schule nicht vor der Prüfung beibringen, können nicht geprüft werden. Anmeldescheine werden von den Schuldienern unentgeltlich abgegeben.

Die Papiere sind bei persönlichen Anmeldungen, die von den betreffenden Direktoren in ihren Sprechstunden entgegengenommen werden, vorzulegen oder bis spätestens Samstag den 21. März an die betreffende Anstalt einzusenden.

Die Direktoren der höheren Knabenschulen und der beiden Lyzeen Elberfelds.

## Handwerker- u. Kunstgewerbeschule zu Barmen. 927b

Fachkurse für Dekorationsmaler, Buchdrucker und Setzer, Lithographen und Steindrucker, Chemigraphen, Tischler, Bauhandwerker, Bau- u. Kunstschlosser, Klempner, Maschinenschlosser, Elektrotechniker, Bildhauer, Graveure, Ziseleure, Gürtler, Vermessungstechniker, Gärtner, Schuhmacher, Schneider im Tages-, Abend- und Sonntags-Unterricht. — **Beginn des Sommerhalbjahres: Mittwoch den 1. April.** Die Aufnahmen finden statt am Montag, den 30. März. Anmeldungen möglichst bald erbeten. Anmeldescheine sind schon jetzt täglich im Sekretariat, Gewerbeschulstr. 19, während der Bureauzeit zu erhalten.

**Der Direktor: Prof. Werdelmann.**

## Fürstlich. Konservatorium in Sondershausen.

**Dirigenten-, Gesang-, Klavier-, Kompositions-, Orchesterhochschule.** Orgel, Harfe, Kammermusik usw. Großes Schülerorchester und Opernaufführungen, dirigiert durch Schüler. Mitwirkung in der Hofkapelle. Vollständige Ausbildung für Oper u. Konzert. Reife-Prüfungen u. Zeugnisse. Freistellen für Bläser u. Bassisten. Aufnahme Ostern, Oktober und jederzeit. Prospekt kostenlos. Gegr. 1883.

a239 **Hofkapellmeister Prof. Corbach.**

# C. J. Hilgers

## Privat-Handels-Schule,

**Barmen, Berlinerstraße 43,**

die größte und besteingerichtete Privat-Handels-Schule des gesamten Berg. Landes, beginnt ihr neues Schuljahr Ostern. In gesonderten, von den Herren-Abteilungen getrennten Räumen werden schulentlassene

## Mädchen

durch tüchtige Fachlehrer für den Kontordienst ausgebildet. Das Honorar für den diesjährigen Sommerhalbjahrkursus beträgt bei wöchentlich bis 48 Unterrichtsstunden

## nur Mk. 115.—.

Die hohe, der späteren Kontordienstzeit entsprechende Stundenzahl ermöglicht eine gründliche Ausbildung in kürzester Zeit. — Mit bekannt bestem Erfolg werden auch demnächstige

## Kaufmanns-Lehrlinge

(höhere Schulbildung nicht erforderlich) in besonderen Kursen für den späteren Beruf gegen mäßiges Honorar vorbereitet. Einzige Einrichtung dieser Art im Wuppertale. Die angehenden Lehrlinge werden, völlig von den übrigen Abteilungen der Schule, deren Schüler ganz andere Ziele verfolgen, getrennt, nach besonderem Lehrplan unterrichtet, und zwar in Fächern, in denen Ausbildung während der Lehrzeit schwer möglich ist. Schüler dieser Kurse, die schon wochenlang vor dem 1. April verlangt wurden, erhielten kürzere Lehrzeit und bis zu 600 Mk. Jahresvergütung zugesichert.

Jede weitere Auskunft sowie Prospekte frei. Alle Lehrmittel kostenlos. — Die Schule verfügt über eine ausreichende Anzahl von staatlich geprüften und kaufmännisch gebildeten Lehrern, die alle hauptamtlich angestellt sind. Die Herren betreiben die Lehrtätigkeit nicht als Nebenbeschäftigung, sie sind nicht als Bücherrevisoren, Agenten oder Aushilfsangestellte tätig und werden somit auch nicht auf Stunden oder gar Tage ihren Schülern entzogen. Stundenlanges Abschreiben oder andere Selbstbeschäftigung ohne Anleitung und Aufsicht ist in unserer Schule unmöglich. Vollständiger, gründlicher, lückenloser Unterricht gegen mäßiges Raten-Honorar ohne jede Nachzahlung.

Die Herren Chefs bevorzugen unsere Schüler dauernd, so wurden 67 Stellen für die Teilnehmer des letzten Kursus gemeldet und Monatsgehälter bis 100 Mark für Anfängerinnen geboten. Die Ausbildung geschieht in jedem Lehrfach mit der gleichen Gründlichkeit. Unsere Schüler gingen auch in letzter Zeit mehrfach als Sieger mit erheblichen Wert- und Geldpreisen aus Wettbewerbungen, und zwar in verschiedenen Lehrfächern, hervor.

Empfehlungen aus allen Kreisen, auch von vielen Eltern, die bereits mehrere von ihren Kindern uns zur Ausbildung anvertraut haben, stehen zur Verfügung. Besonderes, eigenes Unterrichtsgebäude. — 40 erstklassige Schreibmaschinen aller bewährten Systeme. Keine Vorausbezahlung. — Ratenhonorar. — **Um baldige Anmeldungen für die Ostern beginnenden Kurse wird gebeten.**

Auswärtige Fahrpreisermäßigung. 1309

## Engländerin,

die Musik studiert hat, wünscht englische Stunden, Konversation, Grammatik, Literatur, auch Klavier-Stunden zu erteilen. — Feinste Referenzen. †

**Frau May Helm-Hotop,** Barmen, Jägerstraße 18, II.



## Handels-Kurse

zur Vorbereitung für den **kaufm. Beruf.**

**Schönschreib.** nach eigen., bewährter Methode, Rundschrift, Lackschrift.

**Stenographie** Maschinenschreib. nach dem Original S. P. Tastsystem, 50% Mehrleistung.

**Buchführung** einf., dopp., amerik. unter besonderer Berücksichtigung d. Bank- und Wechselverkehrs, Rechn., Korrespondenz.

Tages- und Abendkurse. Eintritt täglich. 15424

**Förster's** Priv.-Schreib- u. Handelsschule **Elberf., Alexanderbrücke.**

5360 **Französisch-deutsche, Englisch-deutsche, Italienisch-deutsche** Unterhaltungsblatt, sprachl. Fortbildg. Hef. gur Probe (Hefte) C. Luthy, La Chaux-de-Fonds 13 (Schweiz).

## Sprachinstitute C. Schroeder 1393

Nur Lehrer der betr. Nation.
**E., Herzogstr. 40.** Tel. 4838.
**B., Berlinerstr. 9.** Tel. 1608.

5360
## Abitur 15. April Einj.

— Internat —
**und alle Schulprüfungen**
Straßburg. Höhere Bildungs-Anstalt
(Institut Bartholdy)
**Straßburg i. E.**
1912—1913: 5 Abit., 11 Prim., 10 Sec.-Einj., 3 Lehrerinnen.
**Direktor Ruff.**

**Schüler** all. höheren Lehranst. werden, wenn d. **Versetzung ausgeschlossen,** ohne Zeitverlust f. nächste od. übernächste Klasse bezw. in **kürzester** Zeit direkt f. Prüf. vorbereitet. — **Becker's Unterrichtskurse, Elberfeld, Aue 39.**

## Maschinentechnischer Privat-Unterricht und Zeichnen.

Schlosser, Dreher sowie Meister, auch Kaufleute, über 21 J., denen es zur Erlangung e. best. Existenz an einer technischen Ausbildung mangelt und solche suchen, erhalten von erf. Ingenieur u. Fachmann Belehrung in den einschlägigen Fächern. Beste Gelegenheit für verheir. Leute; gute Erfolge. Off. unter E 1809 an die Exp. b3427

Gut empfohl. **Klavierlehrerin** nimmt noch einige Schüler an. — Honorar mäßig. — Näheres: A. Richter, Barmen, Mühlenweg Nr. 19, 1. Etg. †

## Gemeinde-Rektoratschule zu Waldbröl (Rhld.)

Unterricht nach den Lehrplänen des Real-Gymnasiums und der Oberrealschule bis einschl. Untertertia. Neues schönes Schulgebäude mit Turnhalle. Kleine Klassen sichern den Schülern eine individuelle Behandlung im Unterricht zu. Waldbröl eignet sich wegen seiner gesunden Höhenlage (276 m ü. M.) ganz besonders für schwächliche und erholungsbedürftige Schüler, die in der Familie des Rektors, bei Lehrern und auch in guten Bürgerfamilien bei sorgfältigster Überwachung und Pflege billige Unterkunft finden.

Das neue Schuljahr beginnt **Dienstag den 22. April 1914.** An diesem Tage findet vormittags 8 Uhr die Aufnahmeprüfung statt.

Anmeldungen, denen Geburts- und Impfschein und event. Abgangszeugnis beigefügt werden müssen, sind an den Herrn Rektor Leuttner in Waldbröl zu richten.

Waldbröl, den 3. März 1914. 63190

**Der Bürgermeister: Niepraschk.**

## Pädagogium zu Pyrmont

Privat-Realschule (Kl. VI—I), erteilt **Einjährigen-Zeugnis** (bisher **591**). Ostern- und Herbst-Versetzung. Gute Verpflegung und Aufsicht. a94

## Oeffentliche Rektoratschule der Gemeinde Haan.

Paritätische Mittelschule für Knaben und Mädchen; gleichzeitig auch vorbereitend auf Realanstalten, Realschulen und Lyzeen. **Klassen:** Sexta bis Tertia. Der Unterricht wird von 4 vollbeschäftigten Lehrkräften erteilt. **Jetzige Schülerzahl:** 67 (45 Knaben und 22 Mädchen). Die Aufnahme erfolgt in der Regel nach vierjährigem Besuch der Volksschule. Das neue Schuljahr beginnt **Freitag den 24. April 1914.** Die **Aufnahmeprüfung** findet statt: **Mittwoch den 1. April 1914,** nachm. 2 Uhr, im Schulgebäude. (Tagebuch und Schreibzeug mitbringen!) Anmeldungen und Auskunft jederzeit beim Unterzeichneten.

Haan, den 6. Februar 1914. **Cramer,** Rektor, Bahnhofstraße 38.

## Kaufmännische Privatschule
# Frau Dresel

Gegr. 1892. Tel. 1833.

## Elberfeld, Augustastr. 70.

Allergünstigste Beurteilung von ersten Firmen, zahlreichen Eltern und Schülerinnen.

**Engl., Franz., Ital.** dazu **engl., franz.** Stenographie.

Vielfache Bevorzugung meiner Schülerinnen f. bessere Stellung im In- und Auslande.

Meine mehr als 30jährige Lehrtätigkeit im In- u. Auslande garantiert **gründl., weitgehende** Ausbildung f. **kaufm. Beruf** u. Erlernung d. **Sprachen.**

Eltern wollen sich **voll Vertrauen** an mich wenden; Anmeld. für **Osteraufnahme** werden **täglich** angenommen. 15652

## Stenographie Stolze-Schrey!

Wir eröffnen einen Anfängerkursus für **Damen und Herren** jeden Standes und Alters. Langjähr. erfahr. Unterrichtsleiter, daher **gründliche Ausbildung.** Das Honorar für den **ganzen** Kursus beträgt **nur Mk. 6.—** Anmeldung **Montag, 9. März,** abends von 8—9 Uhr, im **Gymnasium,** Kölnerstraße.

k1115 **Kurzschriftverein Stolze-Schrey, Elberfeld.**

# K. P. F.

## Kaufmännische Privatschule Flockenhaus.

Im April beginnen die neuen

## Halbjahres-Kurse.

**Kursus I:** Stenographie, Schreibmaschine, Schönschrift, kaufmännisches Rechnen, Kontorarbeiten, Korrespondenz, Wechsellehre, einfache Buchführ. Honorar **100 Mk.,** zahlbar in 5 Raten à 20 Mk.
**Kursus II:** Dieselben Fächer wie Kursus I nebst doppelter Buchführung. — Honorar 120 **Mk.,** 6 Raten à 20 Mk.
**Kursus III:** Wie Kursus II und amerikanische Buchführung. — Honorar 140 **Mk.,** 6 Raten.

**Prospekte mit Erläuterungen** und reell angegebenem **einheitlichen** Honorar gratis.

**148 preisgekrönte Schüler und Schülerinnen**

konnten die **K. P. F.** in den letzten 4 Jahren als glänzendes Ergebnis großer, ernster Wettbewerbe anführen.

**Keine and. Privat-Handelsschule kann gleiche Erfolge nachweisen.**

**Am 1. April cr. wird die K. P. F. nach Altermarkt 4, II., Ecke Rathausbrücke, verlegt.**

Helle, große und gesunde Unterrichtsräume, für Damen und Herren getrennt.

**Anmeldungen** werden täglich (auch Sonntags) 31b entgegengenommen.

**Ratenzahlungen. Alle Lehrmittel frei. Erfolg garantiert.**

## Robert Flockenhaus,

beeidigter Bücherrevisor,

**Barmen, Winklerstraße 22, I.**

**Klavier-Unterricht** Ausb. bis zur künstl. Reife sowie Harmonie- u. Kompositionsl. ect. Einh. Ämtl. Gesangsstücken **Frau Könker-Henrichs,** Reifez. d. Köln. Konserv., **Elbf., Bahnstr. 11.**

## Zuschneide-Lehrinstitut

**Nanny Hessler, Elberfeld,** Alexanderbrücke, **im Nordsternhaus,** Eingang durchs Hauptportal **Brückenstr. 6.** **Gewissenhafte Ausbildung für Privat- und Berufszwecke.** Aelteste und größte Fachschule am Platze. b422 **Zuschneide-Kurse zu 20, 35 u. 50 Mk. Zeitdauer 1—2 Monate.** Nähunterricht monatl. 10 Mk., ½ Jahrkursus 25 Mk., ½ Jahrkursus 45 Mk. Referenz. aus d. ersten Kreisen. Eintr. a. 1. u. 15. jed. Monats.

## Witte's private Handels-Lehranstalt

Fernspr.: 2058 **Elberfeld, Aue 35** (Haus Zimhof-Lebach.)

Vornehmste und gediegenste Privatanstalt im Berg. Lande, geleitet von gepr. Fachlehrer mit Handels-Hochschul-Diplom. Einzigartige Einrichtung: **Kaufmännische Arbeitsschule,** d. h. Verbindung der Schule mit dem Kontor einer Handelsfirma zwecks Ausbildung v. Schülern u. Schülerinnen genau nach den Anforderungen der Praxis.

**Neue Kurse: Anfang April. Einzel-Unterricht täglich.**

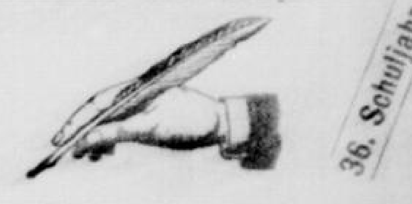
## Einjährig-Freiwilligen-Prüfung.

Gründliche und gewissenhafte Vorbereitung. — Prospekt.

Elberfeld, Wortmannstr. 13. **Koppmann,** für das höhere Schulamt geprüfter Lehrer. 15624

*Förster's Klischee seit 1879*

36. Schuljahr — 36. Schuljahr



## Förster's Privat-Handelsschule

**Elberfeld, Alexanderbrücke,**
Eingang Brückenstraße 4.

Anfang April und nach Ostern beginnen neue

**Vollkurse:** diese umfassen die vollständige Ausbildung in allen Handelswissenschaften, einschließlich Stenographie und Maschinenschreiben und bieten die beste Gewähr für eine gründliche Ausbildung sowohl für den kaufm. Beruf als auch für den Bürodienst der staatlichen und kommunalen Behörden.

**Stenotypistenkurse:** Ausbildung im Maschinenschreiben nach dem S. P. Tastsystem, bis 50% Mehrleistung bei größerer Schonung der Nerven.

**Spezialkurse für angehende Kaufmannslehrlinge:** gewissenhafte Ausbildung in allen kaufm. Lehrfächern. Vorteile: Wesentliche Verkürzung der Lehrzeit, höhere Entschädigung während derselben.

**Einzelne Lehrfächer** können während der Tages- und Abendstunden zu jeder Zeit belegt werden.

Prospekte kostenlos.

**Anmeldung im Schulbüro baldigst erbeten.** 15674

Südstädtisches **Tanzlehr-Institut** von **Artur Oberbach,** Gesundheitstr. 94 Elberfeld Gesundheitstr. 94.

Sonntag den 8. März eröffne ich einen **Tanz-Kursus.** Täglich Aufnahme. Perfekte Ausbildung in sämtlichen Rund- u. Gesellschaftstänzen, ebenfalls **Two step, Boston, Tango** usw. — Morgen, Sonntag, 5 Uhr: Unterr. u. Aufnahme. Honorar mäß. Teilz. gest.*



## Robert Wolff, Elberfeld

Fernsprecher 3218 — Friedrichstraße 48
**Musik-Instrumenten-Handlung u. Musikalien-Verlag**
empfiehlt: k1383

**Lauten, Gitarren, Mandolinen, Konzertzithern.**

Fachmännische Bedienung.
**Reparaturwerkstätte** f. alle Instrumente **im Hause.**
Spezialhaus für Saiten-Instrumente.
**Unterricht für Laute und Konzertzither.**
Verbandslehrer des Westdeutschen Zitherverbandes.

Erste und größte Elberfelder

## Bügel-, Reinigungs- u. Reparatur-Anstalt

**90 Kipdorf 90**

Telephon 4675. Telephon 4675.



| | | |
|---|---|---|
| Anzug | reinigen und bügeln … | 1.75 |
| Paletot | dto. | 1.50 |
| Hose | dto. | 0.75 |
| Dam.-Jackettkleid | | 2.00 |
| Damen-Rock | … | 1.25 |

Zustellen frei. Abholen frei.



Vor dem Bügeln. D.R.G.M. **Kunststopferei.** Nach d. Bügeln. D.R.G.M.

Umändern von schlechtsitzender **Herren- und Damen-Garderobe** unter Garantie für tadellosen Sitz.

**Einfüttern von Damen-Jacken** auch bei Zugabe des Futters billigst

**Reparaturen schnell und billig.**

# Ausverkauf

der gesamten

## Möbel-Abteilung

wegen Aufgabe dieses Artikels.

Wir wollen schnellstens die vollständige Räumung erzielen und haben die Preise bis auf

**die Hälfte** des früheren Wertes herabgesetzt.

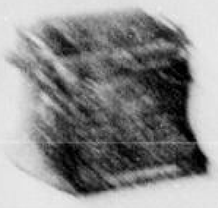
**Wir verkaufen aus:**

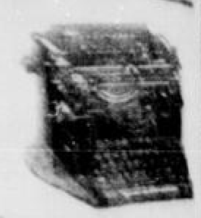
## Gebr. Kaufmann - Barmen

Wertherstraße 20/22    Wertherstraße 20/22

## Underwood

die Schreibmaschine der Kenner.





Vertreter: **Rich. Nemieb, Elberfeld.** Telephon 1761.



## Nur 1 Mk.

Uhrgläser 30 Pf. Schnabeln 25 Pf. ... Federreinigen, Federn, Reinigen ... sowie jede andere Reparaturen ...

**Stets Gelegenheitskäufe in Uhren und Goldwaren**

Sämtliche Goldwaren zu allerbilligsten Preisen.

Nur Hofkamp 36, I. Etage.

**Heinr. Bankowsky, Elberfeld.**

## Dr. Thompson's Seifenpulver

(Marke Schwan)

## Seifix

das beste selbsttätige Waschmittel.

„Seifix" Paket 15 Pfennig

Flanschenrohre

Façonstücke

## Möbel!

## MÖBEL

Speisezimmer

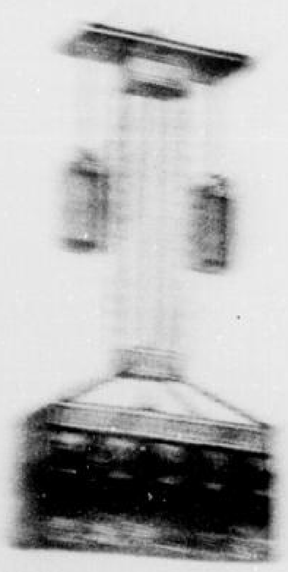
Wohnzimmer

Herrenzimmer

Schlafzimmer

Küchen

## Otto Riegermann - Elberfeld



50

# Wohnungs-Anzeiger

## Vermietungen

### Häuser etc.

Zum 1. April ein **Ackergut** von ca. 60 Morg. zu verm. oder zu verk. Offerten erbeten unter E 8447 an die Exped. d. Bl. *

**Villa,**
hochherrschaftlich, enthaltend gr. Diele, 10 Zimmer, Küche, Badezimmer u. Nebenräume, Zentralheizg., elektr. Licht, Speiseaufzug usw., ist zum 1. April od. früher zu vermieten od. zu verkaufen. Das Haus liegt in einem hübschen Garten in schöner, freier und gesündester Lage von Elberfeld. 15496
Alles Nähere Elbf., Neumarkt 3 (Hansahaus). Kölnische Immobilien-Gesellschaft.

Im Mittelpunkt Elberfelds ist ein älteres 11341
**Geschäftshaus,**
enthaltend 10 Wohn., 5 Speicherräume, großen Laden nebst Keller, Hof u. kl. Schuppen, zu vermieten. In dem Haus wird seit 75 Jahren ein Genußmittelgeschäft betrieben. Evtl. auch bei äußerst geringer Anzahlung zu verk. Selten günstige Gelegenheit. Off. u. E 850 an Exp.

Elberfeld
Einfamilienhaus, Müllerstr. 165 (8 Wohnr., außer 4 gr. Mansardenzimmern, Küche u. Kellern), elektr. Licht, Zentralh., Gas, für 2100 Mk. zu verm., event. zu verkaufen. Näheres Elberfeld, Königstraße 77. *

**Einfamilienhaus,**
enth. 12 Räume, mit Veranden u. Garten ganz od. geteilt sof. oder später zu vermieten. Näh. Elbf., Adlerstraße 10. 15673

Das städtische, am Wüllinghauser Markt in Barmen belegene 856a
**Haus Weststr. Nr. 53**
soll vom 1. Mai 1914 ab anderweitig vermietet werden. Näh. Rathaus Barmen, Zimmer 32.

**Einfamilien-Wohnhäuser**
am Toelleturm, herrschaftl. eingerichtet, per sofort zu vermieten. Näh. Bergische Bodenverwertungs-Gesellschaft m. b. H. Wolff & Stahl, Barmen, Bahnhofstr. 11, Tel. 4446

**Gr. Lagerhaus,**
3 Stock, je ca. 300 qm Keller, mit Lastaufzug, Stallung, bequ. Ein- u. Ausfahrt, ev. m. Wohnhaus, ganz od. geteilt, in aufbl. gr. Industriestadt Westf. zu 1915 zu vm. Günstig für Kolonialw.-Großh., Fouragegesch. o. dergl. Off. unt. K U 2926 an Rudolf Mosse, Köln. a125

**Herrsch. Einfamilienhaus, Konditorei und Café,**
beides am Zoologischen Gart.,
**Fabrik- und Lagerräume**
sowie einige 2-Zimmer-Wohn. Elberfeld, Schleusenstr. 10/14. * R. Aug. Hinten, E., Siegfriedst. 36.

**Haus Elberfeld, Bachstraße 21,** in dem seit 1. Jahr. mit Erf. Rohpr.-Handel betr. wird, zu verm. Näh. Elbf., Bachstr. 20.*

**In Haan, kl. Haus,** von 6 Zim., geteilt zu 3 Zim., Kell., K.- u. Leuchtgas, Wasser, Stall, Gart., Obsthof sof. verm. Näh. Barmen, Leimbacherstr. 10, I †

**Elberfeld, Funkenstr. 15, Ecke Hoffkamp,** 15742
**Geschäfts- und Wohnhaus**
zu vermieten od. zu verkaufen.

Gutgehende 1084a
**Schankwirtschaft**
im Mittelpunkt Elberfelds, an Hauptverkehrsstr., per bald od. später an tücht., kapitalkräftige Fachleute zu vermieten. Off. u. B 832 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43.

**Tageswirtschaft**
mit Café 1. 5. 14 zu vermieten. Kaution 5000 Mk. Off. unter G 81 an die Exp. E., Burgst. 7*

Bäcker-Filiale
mit Wohnung und Einrichtung sofort oder 1. April zu verm. Off. unt. E 8438 an die Exp. *

**Wirtschafts-Lokal**
im Mittelpunkt der Stadt an konz. Wirt, evtl. auch für jedes andere Geschäft geeignet. p. 1. 4. 14 zu verm. Näh. E., Troostst. 5.*

**Hell. Laden,** f. Bur. od. Fil. geeignet. Elb., Karlstr. 8. 15676

**Großes Ladenlokal,** *
beste Geschäftslage f. jed. Gesch. geeignet, vom 1. April ab zu v. Off. G 75 Exp. E., Burgstr. 7.

**Unterhaus** 15583
mit Laden u. Werkstelle p. sof. oder 1. April zu vermieten. — Näh. Elbf., Exerzierplatz 27.

**Schön. Laden, Ecke, mit Wohn.,** in gut. Lage, sowie 4 Z. sofort zu verm. E., Gneisenaustr. 6. *

**Nähe des neuen Hauptbahnhofs Barmen**
**große, helle Geschäftsräume**
ca. 200 □meter (Zentralheizung, elektrisches Licht), ganz oder geteilt sofort, evtl. später zu vermieten. Besichtigung Unterdörnerstr. 61, III. Näheres durch die
**Revisions- u. Treuhand-Ges., Barmen,** Kleinenwerth 1 Telephon 4284.
726a Wilhelm G. Thölen & Sohn.

**Ladenlokale**
in bester Lage **sofort** zu vermieten in
**Solingen:** Kaiserstraße Nr. 98. 43174
**Wald:** Kaiserstr. Nr. 40 (Altenhoferstr.-Ecke).
Näheres Kaisers Kaffee-Geschäft daselbst.

In modernem Geschäftshause, Nähe Königsplatz, parterre größere
**Kontor- und Lagerräume**
zu vermieten. Näheres Elberfeld, Eintrachtstraße 1, parterre. *

**Elberfeld, Hofaue 76:**
1. und 2. Et. je 4 Räume für Geschäft oder Wohnung 1. April zu vermieten. Außerdem Thomashof 29, passend für Lagerräume. Näher. vorm. bei Ww. H. Bohe, Elberfeld, Luisenstr. 54. 15605

**Kirchstraße 6: 1. Etage, 2 Räume**
mit Zentralheizung und elektr. Licht, für jedes Geschäft passend, preiswert zu vermieten. — Zu besichtigen nachmittags von 2—4 Uhr Elberf., Kirchstraße, 1. Etg., oder Holzerstr. 21. Banz. *

**Am Landgericht** 2 Büro-Räume zu verm.
Per 1. 4. oder später * Elberfeld, Berlinerstraße 46, p.

**Kl. Laden**
mit Wohnung u. Stall für 2 Pferde per 1. Mai zu verm. Hurschmann, B., Herzogplatz 4.

Elberfeld, Vereinstraße 14: Schönes, geräumiges *
**Parterre-Lokal**
mit hellem Shed-Anbau und großem Lagerkeller, für Engros- oder Fabrik-Geschäft geeignet, p. 1. April preiswert zu vermieten. Näheres daselbst.

**Ladenlokal**
mit Wohnung Berlinerstr. 60, Barmen, 1. April zu vermieten. Ludw. Felbgen, Barmen, Gr. Flurstraße 31. 9195

**Laden** a. d. l. verkehrsr. Hochst. f. j. Geschäft passend, evtl. m. Woh. bill. z. v. Broebeck, E., Hochst. 59

Ladenlokal, Bäckerei, mit Wohn., Stall mit Toreinfahrt, per 1. April od. 1. Mai zu verm. Nördl. Stadtteil. Off. u. E 8484 an die Exp. erb. *

Lad. m. Z., 1 Kl. o. 1. Betr. p., v. E., N. Friedrichstr. 6. *

**Geschäfts-Etage**
zu verm. Elb., Kipdorf 32

**Ladenlokal**
in verkehrsreicher Straße Ober-Barmens per 1. April zu vm. Näh. Barmen, Werlestraße 24. Telephon 769. †

**Laden mit 2 Zimm.,**
passend für Friseur, zu verm. Elb., Bahnhofstr. 48. f1132

**Elbf., Island 1:**
Schön., kl. Laden mit groß., mod. Schaufenster, in bester Geschäftslage, auf sof. od. 1. April zu verm. Schöne, neue Einrichtung kann billig mit übernommen werden. f1387

**Laden**
Königstr. 37, E., p. 1. 4. 14. *

Heller Friseurladen mit Hinterzimmer per 1. 4. 14 zu verm. * Näh. Elbf., Bachstr. 25, 2. Etg.

**Ladenlokal**
mit od. ohne Wohnung zu vm. Velbert, Langenbergerstr. 29. g124

Einfamilienhaus, 8 Wohnr., m. Gart. Näh. E. Hansastr. 8, I. 15744

**Herrschaftl. 1. Etage,**
8 Zimm., 3 Mansarden u. eine 2. Etage, 5 Zimm., Badezimm., 2 Mansarden, per 1. Mai auf längere Jahre zu verm. Elbf., Mäuerchen 26, Ausk. im Laden.

**Freundl. 2. Etage,**
7 große Zimmer inkl. Küche, ev. 1 od. mehr. Mans., mit allen Bequemlichk., Bad, Gas und elektr. Licht, mit groß. Dachgarten, in ruh., bess. Hause des Mittelp. u. denn frei gelegen (Haltestelle d. Schwebe- u. Talbahn), per 1. 4. zu verm. — Barmen, Werthestr. 87. 680

**Herrschaftl. 2. Etage,**
7 Räume, nebst Vorrats-, Bade- u. Speicherzimmer, per 1. April 1914 zu verm. Näh. Elberfeld, Distelbeckerstr. 23, pt. u. Barmen, Concordienstr. 1. Tel. 224. 9086

**Im Zentrum**
der Stadt E., Grünstr. 9, 1. Etage, 7 Räume u. Mans., per 1. 4. 14 zu vermieten. Näheres Elbf., neue Nordstr. 41a. 15669

Im Hause Distelbeckerstr. 43 ist die abgeschlossene 15527
**3. Etage**
v. 6 Z. m. 2 Verand., Speicherzimmer u. Zubehör z. 1. April zu vermieten. Näh. bei Joh. Schwersel, Elbf., Bellealliancestraße 16, parterre.

6 Zimmer, abgeschlossen, mit all. Bequemlichk. per 1. 4. 14 zu v. Näh. Elbf., Bachstr. 25, 2. Et.*

Schöne abgeschlossene 8835
**2. Etage,**
(6 große und 3 kleine Zimmer) mit Gas und elektrischem Lichte in meinem Hause Brögelerstr. 3 zu verm. Barmen-U., Allee 30, Friedr. Strubelt.

**Haan.** v2854
Sch. Wohn., sch. Balkon, 5 Z. u. 1 Mans., Gas, Wasserl., gr. Garten, schöne Lage, 1. 4. 14 f. 450 Mk. Näh. in der Exp. [280

**Elb., Lucasstr. 2,**
an den Anlagen: Abgeschlossene 2. Etage von 5 Zimmern per 1. April zu verm. Näh. Elbf., Aue 46 (Eing. v. Hof). f1298

**Hochparterre,**
7 Zimmer, mit Mans. per 1. 4. zu verm. Elberfeld, Mittelstraße 10 und 14. 15708

**Abgeschl. 2. Etage,**
5 Z. mit Mans., per 1. 4. 14 zu vermieten. Elberfeld, Mittelstraße 10 und 14. 15709

**Nähe der Hardt:**
**5, 4 od. 3 Zimm.** abgeschl. Etagen m. allen Bequ. v. 1. 4. 14. Sachse, E., Straßburgerstr. 23, I.

**Nordstadt:**
**5 Zimm.** abgeschl. Etagen v. 1. 4. 14 i. d. Humboldtstr. z. verm. Sachse, Elb., Straßburgerstr. 23, I. 15716

**5 schöne Zimmer**
2. Etage, mit elektr. Licht, nebst 1 Speicherzimmer per Mai 1914 zu vermieten. Elberfeld, Kipdorf Nr. 36, im Laden. f1171

### 5 u. mehr Zimmer

Elberfeld, Vereinstraße 14:
**schöne 1. Etage,**
9 Räume, per 1. April preiswert zu vermieten. * Näheres daselbst.

**Herrschaftl. Etage,**
8 Zimmer (inkl. Küche u. Bad), elektr. Licht, Zentralheiz. u. viel Zubehör vorhanden, ist p. Frühjahr zu vermieten. i31
Aug. Wetter,
Elberfeld, Islandufer Nr. 11.

**Herrschaftliche 1. Etage,**
6 Z. u. 2 Mans., Aderstr. 32, Elbf., per 1. 4. 1914 zu vm. *

**Herrschaftliche 1. Etage,**
bestehend aus 5 Räumen, und 2 Mansardenzimmer, Gewerbeschulstraße 64, per 1. April 1914 preiswert zu vermieten. Näheres
**Alb. Schutte & Volmer, Architekten,**
Barmen, Werterstraße 28a. 1046

**Hochherrschaftliche Wohnung,**
mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, in erstklassig. Hause, Mittelpunkt der Stadt Barmen, sofort oder später preiswert zu vermieten. Off. unt. B 831 an die Exped. Barmen, Neuerweg 41/43.
1287a

Vohwinkel.
Schöne Etg.-Wohng., best. aus 5 Z., Badez. u. 1 Mans., per 1. April 1914 od. sp. zu verm. Vohwinkel, Kotischeiderstr. 38. *

**Sternstraße 8:**
Abgeschl. Etg., 5 Z. u. Ver., z. 1. 4. 14 zu verm. Näh. Gerlich, Elberfeld, Kampstraße 14. *

Elberfeld-Grenze.
5 Zimmer, Veranda etc., Elektr., gr. Garten, in herrsch. Landh. sofort od. 1. 4. zu verm. Näh. Elberfeld, Höchsten Nr. 38. *

**Elberfeld, Marienstr. 124.**
5 Zimmer, part., 1 Mansarde, mit kl. Vorgarten, zum 1. April zu vermieten. Näh.: Barmen, Reichsstraße Nr. 11. 196

15722 5 Z. III. E. abg. 525 Mk. an kl. Fam. p. 1. 4. 14 Kellwig, E., Engelnbergstr. 6, pt.

**Schöne 1. Etage,**
E., Marienstr. 110, 5 Zimmer, 1 Speicherz., Veranda, schöne Aussicht nach dem Walde, noch neu renoviert, verhältnishalber auf 1. April 1914 zu vm. Näh. Heinr. Leo, E., Aderstr. 30. *

Gruiten. *
In gesunder ruh. Lage, 3 Min. v. Bahnh., Part.-Wohng. (6 Z.) od. 1. Etg. (4 Z.) und je 2 Mans. per 1. Okt. 1914 an kl. Fam. zu vm. Wasserl. u. elektr. Licht vorh. Näh. Ww. Büscher, Gruiten, Bahnstraße Nr. 30.

Vohwinkel.
1. Etage, 5 Zimmer, in einem besseren Zweifam.-Hause mit Vor- und Hintergarten, Nähe Bahn u. Post, per 1. 4. 14 an ruhige Fam. zu verm. Näheres Vohwinkel, Nordstraße Nr. 7.*

**Bachstraße 29:**
2. u. 3. Etg. von je 5 Räumen, mit allen Bequemlichkeiten ausgestattet, sowie eine große Werkstatt, ca. 100 qm groß, billig zu verm. Näh. Elb., Hunfeldstraße 15, Ecke Hoffkamp. 15743

Abgeschl. Etg., 5 Z. u. Zubeh. zu verm. E., Königstr. 145. *

Abg. Etage 5 Z. April zu vm. Näh. Elbf., Froweinstr. 9, I. *

**Herrschaftl. Etage,**
in meinem Neubau Elbf., Graf-Adolfstr. 36, am Friedenshain, 5 Zimmer, Badezimmer etc., per 1. Mai d. Js. zu vermieten. — Näh. Gust. Hier, Architekt, Elb., Baustr. 44. Tel. 2605. f1130

**Nordstadt.**
Moderne I. Etage des Hauses Wiesenstr. 147, besteh. aus 5 Zimmern, Speisekamm., eingericht. Badezimmer und Mansarde, zum 1. April 1914 zu vm. Näh. E., Döppersberg 20, pt.

Abgeschl. 5 Zimmer zum 1. 4. 14 zu vm. Alle Bequeml., wie Gas, Veranda usw., sind vorhanden. * Näh. E., Gertrudenstr. 29, II.

**1. Etage,**
5 Zimmer, in der Mittelstadt ganz oder geteilt per 1. 4. 14 zu verm. Näh. Ad. Peters, Elb., Schleusenstraße 4. f1410

### 4 Zimmer

Sch. Etg., 4 o. 5 Z., mit Ver., sowie auch noch 2 o. 3 p. 1. 4. * E., Gneisenaustr. 6, Schleswigst. 27, I

4 Zimmer Unterhaus.
3 Mansardenz., auch zu 2 u. 1, abgeschl. Haus, per 1. 4. zu vm. Elberfeld, Schreinerstraße 10. *

Sch. abgeschl. 4-Zimmer-Wohn. mit Erkerz. und Veranda zum 1. April oder später zu verm. Barmen, Eichenstraße 41, II. †

**4 schöne Zimmer**
zu verm. Barmen, Schönebeckerstraße 77. Näh. bei Paul Rose, 2. Etage. 15728

Marienstraße 112
abgeschl. Erdgesch., 4 R., an kl. Fam. Seibel, E., Lärchenst. 30, I*

Part., 4 R., u. Arbeitsr., oder 1. Et., 4 R., u. Speicherz., versetzungsh., an ruh. F. zu v. Elberf., Berlinerstr. 37, part.*

Abgeschlossene Etag.,
4 u. 5 Zimmer, mit Spchz. per 1. April zu verm. Näheres Elb., Baustraße Nr. 69. *

* Unterhaus 4 Z. u. 2×3 Z. zu verm. E., Nützenbergerstr. 222.

4 Zimmer mit Balkon
per 1. April zu verm. Näheres Elberf., Hedwigstr. 24, part. *

4 Zimmer 1. und 3. Etage m. allen Bequeml. u. Veranda per 1. 4. 14 zu vermieten. Näheres Elberfeld, Schleswigerst. 47, p.*

* Parterre 4 Zimmer mit allen Bequemlichkeiten per 1. 4. zu verm. Elbf., Marienstr. 84, II.

4 sch. Mansz. mit Ver., in b. Hause, schöne fr. Lage, an ruh. Fam. 1. 4. zu verm. Näheres Elberf., Ronsdorferstr. 121. *

Per 1. Mai ds. Js.
**abgeschlossene 1. Etage,**
4 Zimmer, in ruh. Lage, elektr. Licht, Gas usw., zu verm. W., Wupperfeldermarktstr. 10. 1066a

**Abgeschl. 2. Etage,**
4 schöne Zimmer, mit Veranda u. a. Bequeml. zum 1. 4. 1914 oder später preiswert zu verm. Funcceius, Elberfeld, Simonsstraße 31, 2. Etage. v8728

Schöne 4-Z.-Wohn. m. Veranda 1. Mai. E., Hochstr. 59, II., r. *

4 u. 2 Zimmer 1. 4. zu vermiet. Barmen, Carnaperstraße 67. †

**Parterre-Wohnung,**
4 Räume und Bodenz., Nähe Landgericht, in abgeschl., bess., ruh. Hause per 1. 4. 14 zu vm. Näh. U.-Barmen, Haspelerstr. Nr. 7, II., bei Groß. 1107a

4 Mansz., abg., 1. 4. 14 an kl. F. Sachse, E., Straßburgerstr. 23. 15722

### 3 Zimmer

Ländl. abg. 3- u. 2-Z.-Wohng. m. Ver. u. Wl., Allendahl, per April. Elb., Hagenauerstr. 31.*

Sch. Wohng., 3 Z., 450 Mk., p. 1. April an ruh. Fam. v. nur 2 Pers. zu v. E., Bahnhofstr. 52, I.*

**Elb., Herzogst. 38, 1. Et., 3 Zimmer** (Bureau) per 1. 4. 14 zu vermieten. Näh. Drog. C. Holtem. 6851

**Abgeschlossene Etage**
von 3 Zimmern zum 1. April zu verm. Näh. Elbf., Varresbeckerstraße 135. b3145

3 gr. Z. mit Spz. u. all. Bequ. an stille Leute 1. 4. zu vm. Elb., Ravensbergerstraße 62, part. *

3 Zimmer *
an kinderlose Leute zu verm. E., Eichenbeek, Asterstr. 11.

3 Z. u. Mans. an ruh. Leute per 1. 4. E., Königstr. 157, III.*

3 sch., gr. Zimmer 1. Etage mit allen Bequ., Schleswigerst., per 1. 4. zu verm. Näh. Elbf., Königstraße 238. Tel. 609. *

3 Zimmer, abgeschl., 1. 4. 14 z. vm. Näh. E., Wiesenstr. 62, I.*

Abg. 3-Z.-Wohn. etc. in herrschaftl. Hause zum 1. 4. od. sp. zu verm. Elbf., Haubahn 2. *

4×3 Zimmer zu v. E. Näh. Simonsstr. 38. Königstr. 328. *

3+2 Z. 4. Etg. an sol. Leute 1. April. E., Karlstr. 54, II. *

**Wohnung**
von 3 Zimm. zu verm. Elberf.-Sonnborn, Hauptstraße 74. *

**3 gr. Zimmer**
per 1. 4. im Hintergeb. Uellendahlerstr. 95 zu v. Näh. Heine, Elb., Gerberstr. 10. f1403

3 Zimmer sofort zu verm. * Kuthenbeck 10 b. Müllenhahn.

Bendahlerstr. 71, II: 3-Zimm.-Wohnung zum 1. 4. zu verm.*

3 Z. an ruh. Fam. p. 1. 4. 14 zu verm. E., Hagenauerstr. 12. *

3 Z. 3. Et. sof. oder 1. April zu verm. Näh. E., Ludwigstr. 62.*

3 schöne Zimmer a. ruh. Familie zu verm. Elberf., Aue Nr. 53.*

*In fr. Lage U.-B. 3 Mans.-Z. per 1. 4. U.-B., Iltisstraße 24.

3 gr. Mansz. 1. 4. 14 an kl. F. Schmidt, E., Bandstr. 27. 15721

3 schöne Mansard.-Z. sof. zu v. Elberfeld, Wilhelmstraße 24. *

Wegzugsh. 3 schöne, gr. Mansz. sofort. E., Exerzierplatz 27. *

**3 kl. Speicherzimmer**
per sof. oder spät. zus. od. einz. zu verm. Näheres Brühne, E., Steinbeckerstraße 37, I. f1113

3 Speicherz. (2 u. 1) v. 1. April zu verm. Elbf., Höchsten 15, III*

Neue Friedrichstr.: 3 Speicherz. (Giebelz.) an ruh. Leute bill. zu vm. Näh. E., Mirkerstr. 47, III. *

### 2 u. 1 Zimmer

**2- u. 3-Z.-Wohnungen**
sofort und später zu vermieten. Näheres Didszuneit, Elberfeld, Vogelsauerstraße 60. 15502

2 Zimmer, III. Et., n. d. Hof, Tietz geg., nur an ruh. F. ohne K. p. 1. Apr. Off. unt. E 8158 an die Exp. d. Bl. *

Schön. Wohnungen v. 2, 3, 4 Z. Näh. Elb., Neuenteich 63. *

2- u. 3-Zimmer-Wohn. mit all. Bequemlichkeiten zu verm. W.-Wichlingh., Herzogstraße 22. †

Exerzierplatz 2
2-Zimm.-Wohnung, Lagerkeller, 1 Mansardenz. zus. od. getrennt per 1. April zu verm. Näh. E., Neuenteich 58, Bureau. *

Elbf., Mühlenstr. 16/18,
2 Zimmer sofort oder später. *

2 und 4 Zimmer mit Gas *
p. 1. 4. 14 zu vm. E., Grünewalderberg 21, I. Nach 7 Uhr.

Wohnung von 2 großen Z.
1. April. E., Hagenauerstr. 8, I.*

Wohn., 2 Z. 1. Et. an ord. L. p. April zu v. E., Klosbahn 5*

2 Zimmer und 1 Mansz. an ruh. L. per 1. 4. E., Uellendahlerstr. 26. Näh. im Hinterh.*

*2 gr. Z. mit Gas 1. 4. an ruh. Fam. Elbf., Paradestr. 60, I.

**2 Zimmer**
an kleine Familie für April bill. zu verm. Näh. E., Oststraße 60.*

2 sch. Z. 1. Etg. an kinderlos. Ehep. zu verm. E., Kielerst. 2.*

2 schöne Z. 1. Etg., Hinterh., per 1. April. E., Karlstr. 26, II. *

2 schöne Zimmer
mit schöner Veranda 3. Etage per 1. April zu vermieten. — Elberfeld, Marienstraße 75. *

2 schöne Z., Koch- u. Leuchtgas 2. Etg., nichts angul., monatlich 14½ Mk., an kl. Fam. p. 1. 4. 14 zu vm. E., Hombüchel 28. *

Zwei Zimmer,
Hinterhaus, Südstr. 59, part., Elberfeld, zu vermieten. *

Schöne 2-, 3-, 4-Z.-W. mögl. an kl., r. Fam. sof. E., Eiland 10.*

2 Zimmer zu vermieten. Elbf., Weberstraße 6, 3. Etage. *

2 Zimm., part., ev. mit Speichz., zu vm. E., Steinbeckerstr. 13, p.*

Für 2 schöne Zimmer suche ruh. ält. Leute, wo der Mann einige Stund. a. Tage Lagerarb. verrichten k. Invalide nicht ausgeschl. Off. u. E 865 Exp. f1381

*2, 3 u. 5 Z., Neubau, 1. 4. 14 z. v. B., Katharinenst. 3, Näh. Bendahlerst. 55

2 Zimmer an kinderl. L. p. April zu verm. E., Friedrichstr. 11a. *

**2 Wohnräume**
part., zum 1. 4. zu verm. Elbf., Kasinostraße 34. f1370

2-Zimmer-Wohnung, a. W. m. Mans., in bess., ruhigem Hause, Elb., Weststr. 28, ev. mit Pens., sof. oder 1. 4. zu vm. Anzuseh. vormittags bis 2 Uhr.

**Elberfeld, Ernststr. 39:**
2 Zimmer 3. Et. an alleinsteh. Dame sofort oder später zu vm. Ausk.: im Hause part.

**2 u. 3 Mans.-Zimmer**
an kinderl. Leute per 1. 4. zu vm. Näh. E., Mittelstr. 10 u. 14

**2 Mansardenzimmer**
in d. Hause zu verm. Elbf., Breitestr. 35a, 1. Etg. 15704

15724 2 Mans. an kindl. L. 1. 4. 14. Sachse, E., Straßburgerstr. 23.

2 gerade Mansarden an ruhige Leute per 1. 4. 14 zu vermieten. Näh. Elbf., Bachstr. 25, 2. Etg.*

2 sch. Mansz. 1. 4. zu vermiet. Elberfeld, Schleswigerstr. 48.*

2 od. 3 Mans., nichts angul., p. 1. 4. 14 bill. E., Bergstr. 4. *

* 2 sch. Mans. an ruh. Leute 1. April. E., Bandstr. 4, 2. Etg.

2 frdl. Mans. an kinderl. Mieter zu vm. E., Deweerthstr. 59a, p.*

2 gr. Mansz. i. abgeschl. Hause, Garten u. Bleiche an ruh. Leute zu v. E., Nützenbergerstr. 206, I.*

2 sch. Mansz. an 1 od. 2 Pers. 1. 4. 14. E., Deweerthstr. 41, p.*

2 Mans. mit Gas an kinderl. Leute z. v. E., Charlottenst. 73*

2 kl. Speicherz. an nur ruh. L. 1. 4. 14 zu v. E., Nordst. 32, III*

2 sch. Speicherz., Gas usw., per 1. 4. an ruh., kinderl. Leute zu verm. E., Hombüchelerstr. 15a.*

2 Speicherzimmer
an ordtl., kinderlose Leute zu vm. U.-B., Haspelerstr. 14. *

*Im neuerbauten Hause Osterfeld 45 1 Zimmer in der 2. Et. mit Veranda, Gas u. Wasserl. 1. 4. zu vermieten.

2 schöne Dachzimmer
mit Gas u. Wasser zum 1. 4. 14. Wirt Hermanns, Haan, Düsseldorferstraße Nr. 6. f61

1 Mansardenzimmer
1. 4. 14 zu vermieten. Elbf., Lagerstraße 37, 1. Etage. *

1 Mansarden-Z. per 1. April zu verm. E., Deweerthstr. 8. *

Elbf., Wilhelmstr. 8: 1 u. 2 Z. per 1. April zu vermieten. *

1 sch., gr. Z. 1. Et. m. K.- u. L.-Gas 1. 4. o. 1. 5. E., Deweerthst. 41, p.

1 großes Zimmer zu vermiet.* Näh. Elbf., Wilhelmstr. 4, I

1 Part.-Zimmer per 1. 4. 14 zu vm. E., Schleswigerstr. 39. *

1 und 2 Zimmer zu vermieten. Elberfeld, Wirkerstraße 30. *

1 sch., gr. Z. an einz. Person zu verm. E., Hombüchel 31. *

**Großes Mans.-Zimmer**
an alleinsteh. Person zu verm. Näh. E., Distelbeckerstr. 10. 15741

Speicherzimmer an 1 oder 2 Personen sof. od. später zu vm. Elberfeld, Schreinerstraße 11. *

* 1 sch. Mansz. mit Wasserl. p. 1. 4. 14. Näh. E. Hermannstr. 37.

Schönes Mansardenzimmer sof. E., Neue Friedrichstr. 6a. *

Mansz. in ruh., abg. Hause an ruh. Person E., Hochstr. 19, I. *

### Verschiedene

**Hochparterre, U.-Barm.,** Ritterstr. 74, ab 1. April 1914 zu vm. Bescheid daselbst. v3716

**Geschäfts- u. Kont.-Räume**
Ecke Allee- u. Steinstr. zu vm. Näh. Elb., Alleestr. 28, II. *

**2 od. 3 Büro-Räume**
2. Etage mit Zentralheizung E., Hoffkamp 52a, zu v. Näh. im Lad.

**2 Zimmer für Bureau**
zu vm. E., Kasinostr. 24. f1370

2 od. 3 schöne, helle Bureauräume im Mittelp. per 1. 4. 14 Elbf., Grünstr. 7, I., zu vermieten. Näh. 2. Etg. v3708

Für Bureau u. Geschäftsräume Erdgeschoß, *
ca. 120 qm gr., mit Lagerkeller ca. 35 qm, vis-à-vis Mirk. Bhf. v. 1. 4. 14 zu verm. Näh. Elb., Neue Friedrichstraße 59.

**1. und 2. Etage,**
Haus Siegfriedstraße 37, sowie
**Erdgeschoß,**
Haus Kaiser-Wilhelm-Allee 11, sämtl. im Tiergartenviertel gelegen, zum 1. April 1914 zu v. Hermanns & Niemann, Elbf., Berlinerstraße 44. 15654

Abgeschl. 2. Etage sowie 2, 3 u. 4 Zimmer, Ewaldstr., z. 1. 4. zu verm. Näh. P. Faßbender, Elberfeld, Düppelerstraße 44. *

**2. Etage**
im Mittelpunkt der Stadt zu vermieten, auch für Bureauzwecke geeignet. Ang. u. D 569 an die Ann.-Expedition Jak. Vowinckel, Elberfeld. a584

**Mehrere Räume**
von 60, 80 bis 250 Quadratmeter Fläche, für Lagerräume und Fabrikbetriebe jeder Art geeignet, sehr billig zu verm. Näh. E., Carnapstr. 29. f1008

Schöne, helle Räume
mit Kraft, Licht, Heizung, für jeden Betrieb geeignet, sofort zu verm. Gerren, Gewerbeschulstraße 81, part. 8446

**Fabrikräume,**
3 prachtvolle, neu hergerichtete, helle Säle, à ca. 450 □Meter, 1 do. Saal, ca. 850 □Meter, mit Kraft, Licht, Heizung, Warenaufzug, ganz oder geteilt p. sofort oder später günstig zu verm. Auch geeignete Räume für Bureaus sowie großer Hof und Stallung vorhand. Barm., Gasstraße 18A. 9026

Schöner, heller 9256
**Arbeitsraum,**
86 □m groß, Kraft u. Licht vorh., für jeden Betrieb pass. Mietpr. 550 Mk. Off. u. B 810 an d. Exp. B., Neuerweg 41/43.

Sch. Arbeitsräume u. Geschäftskeller. Elbf., Höchsten 9, 1. Et.*

Schöner Raum,
ca. 50 □m, mit elektr. Anschl., für leicht. Betrieb z. 1. Mai zu vm. Näh. H. Schmidt, Barmen, Allee 190, 1. Etage. †

Schöner, heller 15556
**Fabrikraum**
(Sched), 250 Quadratmeter gr., in arbeitsreicher Gegend Elberfelds (Hochstraße) gelegen, per 1. 4. 14 günstig zu verm. Kraftanlage vorhanden. Näher. bei Schweitzer, Elbf., Gambrinusstraße 14. Telephon 2640.

Die bish. v. d. Firma Schwarz als Lager ben. Räume, Elbf., Morianstr. 7, Eing. Bürbsch, in der Nähe der Hauptpost, f. pass. f. Kontor u. Lagerr., per 1. 5. od. später zu verm. Näh. E., Königst. 55, Toreing. 15638

**Helle Säle**
mit Kraft, elektr. Licht u. Heizung sind zu vermieten. Näh. U.-Barmen, Ritterstr. 72. 9126

Schön. Arbeits- od. Lagerraum zu verm. Elbf., Kipdorf Nr. 27.*

**Lagerplatz**
und 5587
**Stallung für mehr. Pferde**
nahe d. Güterbahnhof Mirke sofort zu vermieten. Elberfeld, Hamburgerstraße 16, parterre.

**Lager- und Arbeitsräume,**
evtl. mit Licht u. Kraft, zu vm. Kaut, Breitestr. 35, Elbf. 15585

**Lagerplatz,**
Remise und Kontor, evt. auch Wohnung, Barmen, Allee 209, zum 1. 4. 14 zu verm. Gefl. Off. B., Altermarkt 19, I. 8448

Lagerk., v. f. Anstr. etc., zu v. Näh. Elbf., Weststr. 60, 1. Et.*

**Werkstelle**
Anilinstr. 8, 50 □-Meter groß, mit oder ohne Kraft zu vermieten. Didszuneit, Elbf., Vogelsauerstraße Nr. 60. 15675

**Helle Werkstelle,**
für ruhigen Betrieb zu vermiet. (Kraftleit. vorh.) per 1. 4. 1914. Elbf., Mittelstr. 10 u. 14. 15726

**Fabr.-Werkst. u. Lagerr.,** part. 90 □-Mtr., 2 R., je 180 □-Mtr. gr., beiders. Licht, Gas u. elektr. Anl., mit od. ohne Wohn. v. 3–5 Z., April zu v. Die Räume k. auch getr. werd. Elbf., Düppelerstr. 28, 1. Et.*

**Werkst. u. Lagerkeller** m. Wasserleit. Elb., Alexanderstr. 11. *

## Stallung

für 1–3 Pferde zu vermieten. Elb., Berlinerstr. 17. f1391

**Lagerkeller** 1. 4. oder später zu vermieten. * Elberfeld, Luisenstr. 22 part., l.

**Werkstelle** * mit od. ohne Lagerraum sofort bill. zu vm. E., Luisenstr. 100, II

## Auto-Garage

mit groß. Einfahrt, elektr. Licht, Wasser, auf Wunsch Heizung. Hugo Schürmann, Elberfeld, Kipdorf 87. f1307

Pferde- u. Wagenplatz 1. 4. 14 z. v. Knoll, E., Querstraße. *

# Mietgesuche

## Schönes Einfamilienhaus

mit größerem Garten in Elberfeld gesucht. Off. unt. E 8514 an die Exp. ds. Blattes erb. *

## Restaurant.

Tücht. Wirtsleute such. sof. oder spät. gute Tageswirtsch. m. Vorkaufsr., Kaut. k. nachg. w. Off. B 6981 Exp. B., Neuerweg 41. †

## Restaurant

od. größere, gutgehende, bessere Stehbierhalle von langj. Fachl. zu m. ges. Off. u. B 7048 an d. Exped. B., Neuerweg 41/43. †

**Kleine bessere Wirtschaft** gesucht. Kapital vorhand. Vermittler verbeten. Offerten unt. E 8533 an die Exped. ds. Bl.*

**Bäckerei u. Konditorei.** Ein zahlungsfäh., tücht. j. Fachmann sucht gelegentl. eine nachweisl. gute Bäckerei u. Kondit. zu mieten od. zu kaufen. Off. m. Ang. d. wöchentl. Ums., Mietpr. u. Kaufpr. d. Lad.- u. Backstubeneinrichtung u. B 7042 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. †

**Kl. Geschäftslokal** m. oder ohne Wohnung zu m. ges. Off. u. E 8453 an die Exp.*

**Laden nebst Wohnung** zu mieten gesucht. Düssel und Dornap bevorzugt. Offerten u. K 672 an die Fil. in Mettmann, Bahnstraße 14a. f149

## Metzgerlokal.

Gutgehendes Ladenlokal mit Wohnung u. Wurstküche zum 1. April 1914 zu mieten ges. Off. u. E 873 an die Exped. v3795

**Abgeschl., herrschaftl. Etage** v. 6 o. 7 Z., exkl. Küche, Badez. u. Mans., mögl. mit Veranda o. Balkon, Nähe elektr. Bahn für 1. 4. od. später zu mieten ges. Off. m. Preisang. u. B 827 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. †

**6 oder 7 Zimmer** zum Weitervermieten ges. Off. unter E 8451 an die Expedit. *

**Etg. v. 6 Zimm. od. 5 Zimm. u. 1 Spchz.** im Mittelp. d. Stadt per 1. April ges. Off. E 8355 Exp. d. Bl.*

Kl. Fam., 3 Pers., sucht z. 1. Okt. **Wohnung,** * 4 Zimmer, Badez., Erker, Veranda u. Vorratsraum, i. Preise bis 800 Mark. Off. u. E 8430 an die Exp. ds. Blattes. *

**Wohnung von 4–6 R.** in ruh. Hause v. 2 Damen 1. April ges. Off. unt. E 8513 an die Exp. *

Unterh. od. Etg. von 4–6 R. von ruh. Fam. per 1. April g. Off. u. E 8626 an die Exp. *

4 Part.- od. Speicherz. zu m. ges. E., Luisenstr. 61, 3. Et. *

**2 Herren suchen per 1. April in Barmen o. Elberfeld in bess. Hause** 1101a

## Etage von 4–5 Räumen

nebst Zubehör. Aufwartung im Hause erwünscht. Angebote u. B 836 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43.

2 ält. Damen suchen in b. Hause **3 od. 4 Zimmer 2. Etage** in Elberfeld od. Barmen. Off. mit Preis u. B 829 an d. Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. †

## 3 Zimmer-Wohnung

in bess. Hause Elbf., am liebsten Mittelp. o. Nähe dess., p. 1. 4. 14 ges. Off. m. Pr. E 8482 Exp.*

Kinderl. Ehep. sucht per 1. 4.

## 3 oder 4 Zimmer

part. od. 1. Etg. im Mittelp. der Stadt. W. Röhle, Dortmund, Friedhof 12, 2. Etg. v3729

Brautpaar sucht für 1. April **2-Zimmer-Wohnung.** Off. unt. E 8507 an die Exp. *

Ehep., 1 Kind, s. 2 od. 3 Z. in anständ. H. 1. 4. 14. Elb., Neue Friedrichstr. 18, 2. Et.*

* 2 kl. Mans. zu miet. gesucht. Näh. E., Hombüchel 46, 1. Etg.

Kl. Fam., 3 Erw., sucht 1. Juli **2 Zimmer.** * Off. unter E 8427 an die Exp.

2 od. 3 Z. v. kinderl. Ehep. in Sonnb. p. 1. 4. 14 ges. Off. u. A. 8 postlagernd Sonnborn. *

Von kl. Fam. **2 gr. od. 3 kl.** Zimmer in ruhigem Hause ges. Off. unter E 8469 an die Exp. *

**2 schöne Mans. oder Parterre** ges. Elb., Blumenstr. 26, 1. Et.*

Herr sucht 1 Zimmer zu miet., ev. geg. Verwaltung d. H. u. dergl. Off. u. E 8499 an Exp. *

1 Z., **am 1. part.**, gleich zu m. ges. Off. u. E 8200 an Exp. *

**1 großes Zimmer** in **Barmen** zu mieten gesucht. — Offerten unter S 801 an **H. Höcker, Wermelskirchen.** g255

*Ruh. Frl. s. 1 Z. pt. od. 1. Et. in d. Südst. Off. u. E 8472 Exp.

Ält. Witwe sucht in ruh. Hause 1 Zimmer. E., Spichernstr. 18, 4. Etage, parterre schellen. *

1 ger. leeres Z. mögl. i. Mittelpunkt, von anst. Frl. per 1. 4. 14 ges. Speicherz. ausgeschloss.* Off. u. E 8437 an die Exp.

## 2 Bureauräume,

Nähe Berlinerstr. oder Mitte d. Stadt alsbald zu mieten ges. * Off. u. E 8450 an die Exped.

Heller f1341

## Arbeitsraum,

mindestens 150 □m, mit Kraft (6 PS), evtl. mit Hofraum, auf längere Jahre zu mieten ges. Nähe Breitestraße. Angeb. unt. E 851 an die Exp. ds. Blattes.

**Anstreicherwerkst. mit Einfahrt** ges. Off. m. Pr. E 8325 Exp. *

# Möbl. Zimmer

## In Barmen:

**U.-B., Haspelerstr. 14:** Schön möbl. Wohn- u. Schlafz. an 1 oder 2 ordtl. Herren zu verm.

**B., Neuerweg 5, III:** Sehr gut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit schön. Ausf. sof. od. später. †

**B., Mühlenweg 5, I:** Hübsch m. Z. auf Wochen od. Tage. †

## In Elberfeld:

**Mansardenzimmer,** freigelegen, mit gr. Fenster, in f. Hause, an ordentl. Frau oder Mädchen, möbl. oder unmöbl., b. zu vm. Näheres in der Exped. [252*

**Adersstr. 23:** Frdl. möbl. Z. mit sehr guter Pension zu v.

**Adersstr. 29, II:** H. möbl. Z., a. an Reis., evt. auf kurze Zeit.

**Alsenstr. 30:** Fein möbl. Zimm. mit Frühstück zu vermieten.

**Aue 27, III. Etg., links: Einf. möbl. Zimmer zu vermieten.**

**Aue 40, 1. Etg., rechts:** Gut möbl. Zimmer zu vermieten.

**Bahnhofstr. 50, 2. Et.:** Schön möbl. Zimmer sofort zu vm.

**Bahnhofst. 86, II:** Sch. m. Z., evt. m. Klav. a. Hrn. o. D. sof. o. 15. 3.

**Bahnstraße 13:** Hübsch möbl. Zimmer zu vermieten.

**Barmerstr. 53:** Frdl. möbliert. Part.-Z. 15. 3. od. 1. 4. z. v.

**Baustr. 14,** Flur rechts, 1. Et.: Kost u. Logis f. 2 anst. Leute.

**Baustr. 44, part.:** Frdl. möbl. Z. mit v. Pens. 1. April z. v.

**Bembergstraße 35 (Rest. Emil Hassig):** Schön möbl. Z. mit od. ohne volle Pension sofort.

**Berlinerstr. 88, I:** Einf. freundl. möbl. Zimmer sofort zu vm.

**Blumenstr. 7, 2. Et.:** Schön., frdl. möbl. Z. mit Pf. zu v.

**Blumenstr. 8, I:** Einfach möbl. Speicherzimmer zu vermieten.

**Bogenstr. 1, 1. Etg.:** Für ord. Mädchen Schlafstelle frei.

**Deweerthstraße 53:** Gut möbl. Mansardenzimmer zu verm.

**Deweerthstr. 56:** Schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm.

**Deweerthstr. 108:** Gut möbliert. Parterre-Zimmer sof. zu vm.

**Deweerthstr. 121, am Hoffkamp:** Sch. möbl. Z. mit o. ob. Pf. Das. möbl. Spchz. bill. v3719

**Deweerthstraße 123:** Gute Kost und Logis frei.

**Distelbeckerstr. 1e, II.:** Hübsch m. Z. m. o. ob. Pens. i. bess., ruh. H.

**Distelbeckerstr. 30, I.:** Schön möbl. Zimm. mit Pens. sof.

**Ernststr. 10a,** Toreingang: Sch. möbl. Z. mit od. ob. Pens.

**Ernststr. 10:** Sch. möbl. Zimm. u. einf. Z. sof. Gute Pension.

**Ernststr. 29, II:** Sch. möbl. Z. mit g. Pension p. 1. April.

**Flensburgerstr. 58, pt.:** Möbl. Partz. mit o. ohne Pf. sof.

**Neue Friedrichstr. 49, 3. Etg.:** Gut möbl. Zimmer zu verm.

**Neue Friedrichstr. 6b, II:** Pr. Kost u. Log., das. a. Schlafst.

**Friedrichstr. 11a:** 1 schön möbl. Mans.-Z. für 1 od. 2 Mädch.

**Friedrichstraße Nr. 25, 1. Etage:** Pr. Schlafstellen frei.

**Fraweinstr. 23, 3. Et.:** Schön möbl. Mansardenz. zu verm.

**Gartenstraße 64, part.:** Fein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer per 1. April zu vermieten.

**Gesundheitstr. 9, II,** am Thalia: Gut möbl. Z. sof. od. später.

**Gesundhst. 55a, III.:** Zimmerkoll. f. sch. möbl. Z. m. od. ob. Pens. ges.

**Gesundheitst. 68, I.:** G. m. Erkerz. mit od. ohne Pens. a. bess. H.

**Gesundheitstr. 91, 1. Et.:** Sch. möbl. Zimmer billig zu vm.

**Gesundheitstr. 119:** Z. möbliert. Parterre-Zimmer sofort zu v.

**Grünstr. 18, III.:** Hübsch m. Z. a. Zentralh. m. vorz. P. o. Frühst.

**Hardtstr. 11:** Einf. möbl. Parterre an bess. Handw. sofort billig.

**Haarbausstr. 1:** Sch. möbl. Wohn- u. Schlafz. N. Breite- u. Königst.

**Heidestr. 15, b.:** S. frdl. möbl. Z. mit Morgenk. sof.

**Heinrichstr. 90, part.:** Möbliert. Zimmer zu vermieten.

**Hellerstr. 2:** Bess. möbl. Wohn- u. Schlafz. f. 1 od. 2 H. sof. od. spät.

**Heubruch 6, II.:** Gutes Logis mit v. Pens. Woche 12.50 M.

**Hochstraße 74, parterre:** Möbl. Zimmer zu vermieten.

**Höchsten 48, III.:** Möbl. Z. m. gut. Pens. f. anst. j. Mann b.

**Islandberg 6a, 1. Etage:** Möbl. Zimmer zu vermieten.

**Kampstr. 22:** Wohn- u. Schlafz. u. einz. Zimm. m. elektr. L.

**Karlstr. 26, II:** Schön möbl. Zimmer an bess. Herrn zu v.

**Kieselstr. 22, I.,** Toreing.: Frdl. möbl. Zimmer mit 2 Betten.

**Kipdorf 42, 2. Et.:** Schön möbl. Zimmer an bess. Herrn zu v.

**Gr. Klotzbahn 12, 1. Et.:** Einf. möbl. Zimmer an j. Mann.

**Kölnerstr. 15a:** Schön möbl. Zimmer mit od. ohne Pens.

**Kölnerstr. 31, part. od. 1. Etg.:** Freundl. möbl. Zimm. zu vm.

**Kölnerstr. 31, 3. Et.:** Einf. möbl. Z. mit oder ohne Pension.

**Kölnerstr. 46, 1. Etg. bei Nest.:** Möbl. Wohn- u. Schlafzimm.

**Kölnerstr. 52, Kappel:** Schön möbl. Zimmer sofort. v3711

**Kölnerstr. 63, II.:** Schön möbl. ruhiges Zimmer per 15. März

**Königstraße 28, 1. Etg.:** Kost und Logis für j. M. Woche 12.— Mark.

**Königstr. 47, I.:** Schön möbl. Speicherzimmer sof. zu verm.

**Langestraße 18, 2. Etg.:** Möbl. Speicherzimmer zu vermieten.

**Laurentiusstr. 27:** Wohn- und Schlafzimmer u. einz. Zimm. mit v. Pension p. sof. zu vm.

**Luisenstr. 29, II:** Frdl. schön möbl. Z. mit guter Pension.

**Luisenstr. 36, I:** G. möbl. Z. mit oder ohne Pension zu vm.

**Luisenstr. 68a:** Freundl. möbl. Zimmer mit vorz. Pens. 1. 4.

**Marienstr. 44, III.:** Pr. Schlafst. f. 2 Mann m. o. ohne Frühst.

**Nordstr. 37:** Kost u. Log., Mitt. 50, Ab.-Essen 40 Z. i. u. a. d. H.

**Obergrünewalderst. 6, II:** Frdl. möbl. Zimmer sof. od. später.

**Opphoferstr. 5, pt.:** Kost u. Log. f. ord. Handw., evl. a. Schlfst.

**Prinzenstr. 32:** Sch. m. W.- u. Schlfz. m. g. Pf. n. Stadth.

**Prinzenstr. 45: Frdl. m. Part.-Z. in bess. H. n. Stadth. sof.**

**Sandstr. 12, N. Bahnhofstr.:** G. m. Z. f. 2 Herr. o. D. b.

**Schwanenstr. 26, 2. Etg.:** Schön möbl. Mansarde zu verm.

**Steinbeckerstr. 31, p.:** Schlafst. event. Kost und Logis, zu h.

**Südstr. 60:** G. möbl. Z. 1. Et. an Alleinmieter, mit Klavier.

**Südstr. 72, part.:** Gut möbl. Zimmer mit Pension zu vm.

**Uellendahlerstraße 60:** 2 saubere Schlafstellen zu vermieten.

**Untergrünewalderst. 15:** Möbl. Parterrezimmer mit 2 Betten.

**Vereinstr. 11, I:** Möbl. Z. mit elektr. L., H. u. v. Pension.

**Weckhofstr. 34, 2. Etage:** Besser möbl. Zimmer mit vorzügl. Pension sofort oder später.

**Wiesenstr. 31, I:** Frdl. möbl. Z. in bess. Hause. Woche 3.50.

Kab. **Wilhelmstr. 39:** Freundlich möbl. Zimmer billig zu verm.

**Wilhelmstr. 88a, 1.:** Zwei möbl. Zimmer mit guter Pension.

**Wupperstr. 25, 1. Et.:** Hübsch möbl. Zimmer mit Pension.

**Wülfingstr. 8:** Schön, ruhiges möbl. Zimmer mit Frühstück.

**Wülfingstr. 20, 1:** Möbl. Z. mit 1 u. 2 Bett. an Hrn. o. Dame, auch Ehepaar, mit Kochgeleg.

**Möbl. Speicherz.** an ord. Mädch., etwas Hausarb. abzugeben. * Näheres in der Exp. [250

**Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz.** z. April zu vermieten. Näheres in der Exp. ds. Bl. [95] *

## Gesuche.

Frl. sucht **sch. möbl. Z. mit od. ohne Pens.** i. Zentr. b. 1. 4. Off. mit Preis E 848 Exp. *

**Elberfeld.** Jung. Beamter sucht möbl. Zimm. mit Pens. in der Mittel- od. **Nordstadt.** Off. unt. E 8481 an die Exp. ds. Bl. *

**Jg. Mann sucht Schlafstelle** Kerlandstr. o. Umgegend. Näh. Elbf. Kerlandstraße 88, pt. *

Jg. Mann sucht einf. **möbl. Z. mit Pension** Nähe Hoffamp. * Off. m. Preis u. E 8496 Exp.

**Elegant möbl.** * Wohn- u. Schlafz. Nähe Hauptbhf., mit elektr. Licht, Schreibtisch, Chaiselongue, von bess. Herrn, Akadem., z. 1. April möbl. als **Alleinmieter ges. Off. m. Preis** einschl. Licht, Frühst. u. Bed. u. E 8516 an die Exp. ds. Blattes.

**Gut möbl. Parterrezimmer** zu mieten ges. b. j. Herrn, der sehr viel verreist ist. Off. unter E 8660 an die Exp. ds. Bl. *

Jg. Kaufm. sucht per 1. 4. 1914 **Elg. möbl. W. u. Schlafz.** in nur bess. H. Elb. od. Barresb. Off. m. Preis u. E 850 Exp. *

*Ingenieur, Dauermieter, sucht 1 od. 2 gewöhnl. **möbl. Zimmer.** Freie, ungestörte Lage bevorz. Evtl. mit **Pension.** Offerten mit Preis u. E 8343 an die Exp.

Zum 1. 4. wird v. bess. Herrn **möbl. Zimmer** im Osten der Stadt ges. Off. u. E 8460 an die Exp. ds. Bl. *

Nähe Steinbecker Bahnhof

## möbl. Zimmer

mit Pension gesucht. Offerten mit Preisangabe unter E 875 an die Exped. ds. Bl. f1405

## Weißes Papier

billig abzugeben.

Elberfeld, Kaiserstraße 50.

# Gesangbücher

sowie praktische Geschenkartikel
= zur Konfirmation empfiehlt =

**Rob. Girardet** ELBERFELD Burgstraße 7.

Fernsprecher 486. 1209 Papier- und Schreibwaren.

*Kocke mit*

# Knorr

| | |
|---|---|
| Montag: | Knorr-Grünkernsuppe |
| Dienstag: | „ Barriesuppe |
| Mittwoch: | Knorr-Tomatensuppe |
| Donnerstag: | „ Blumenkohlsuppe |
| Freitag: | Knorr-Erbsensuppe |
| Samstag: | „ Frankfurtersuppe |
| Sonntag: | Knorr-Suppe Reis mit Tomaten |

48 Sorten **Knorr**-Suppen.
1 Würfel 3 Teller 10 Pfg. a574

n120

# Pnigodin

Herzliche Gutachten rühmen das schnelle Nachlassen der Anfälle und der Reiz-Erscheinungen und die große Erleichterung des Auswurfes bei

**Rachen- und Kehlkopf-Katarrh, Bronchial-Asthma, Bronchial-Katarrh usw.**




Frei von Alkohol und künstlichen Beruhigungsmitteln, kein Geheimmittel, garantiert unschädlich. Von Kindern und Säuglingen gern genommen. Preis Mk. 2.25 in den Apotheken.

Extr. Selaginell. saccharat comp.

**Wegen bevorstehenden Umzugs** verkaufe ich **moderne beste Herren-Schnürstiefel,** Nr. 42 u. 43, **zu denkbar billigen Preisen.** Ferner zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich am 1. **April meine Schuhmacherei von Oststr. 19 nach Kleebattstr. 76** (gegenüber Blankstr.) **verlege.**
— L. Donath, Elberfeld, Oststr. 19. —

**M. Brockmann's ZWERG-MARKE**



ist eine garantiert reine Futterwürze, welche jedes Futter, auch minderwertiges, schmackhaft und bekömmlich macht. Hebt die Freßlust, steigert Milch- und Eierertrag.

Ueberall zu haben. Man verlange stets „Zwerg-Marke" und hüte sich vor Fälschungen. Echt nur in Packungen mit nebenstehender Schutzmarke.

**Wer sie probiert - profitiert!**

# Krawatten!

Durch Selbstanfertigung besonders billig und gut, auch Anfertigung mit geliefertter Seide. *

**Krawattenhaus Hübsch**
Elberfeld, Kipdorf 84. Barmen, Berlinerstr. 6.

**Nächste günstige 1.– Mark-Lotterie**
Stadtlohner
**LOTTERIE**
zum Besten der Pfarrkirche in Stadtlohn.
8148 Gew. Gesamtw. Mark

Hauptgew.:
**35000**
**15000**
**4000**

**Lose à 1.–** 5 Lose 5.– 11 „ 10.–
Porto und Liste 30 Pfg. extra. empf. u. vers. General-Debit
**Otto Reininghaus**
**Hagen** (Westf.) Kölnerstr. 39 Fernruf 1113
und alle Lotteriegeschäfte.

**Königl. Preuß. Lotterie**
Letzter Erneuerungstermin zur 3. Kl. = 9. März.
Ziehung 13. und 14. März.

| 1/8 | 1/4 | 1/2 | 1/1 Kauflose |
|---|---|---|---|
| 15 | 30 | 60 | 120 Mk. |

**Hugo Dahl**
Königl. Lotterie-Einnehmer.
Barmen, Wupperstr. 18
Tel. 4303.

## Wegen Abbruch des Hauses

großer Verkauf zu sehr billigen Preisen in modernen **Rohrmöbeln, Kinderwagen, Klappwagen, Reisekörben, Bürsten, Matten, Fensterleder, Schwämmen** rc. rc. 1384

**G. Rau**
Elb., Schwanenstr. 27




# Na, endlich!

habe ich mal einen wirklich wasserdichten Regenmantel, wo auch **der stärkste Regen nicht durchgeht.**

So wird jeder sagen, der eine von den nachstehenden Marken kauft.

**Gummimäntel „Waterproof"**
Mk. 13.50 15.50 16.75 19.00 23.00 29.00 33.00 39.00

**Imprägn. Mäntel „Immertrocken"**
Mk. 19.00 23.00 27.00 29.00 33.00 39.00 45.00

**Bozenmäntel imprägniert**
Mk. 9.50 11.50 13.50 15.50 17.50 19.50 23.00

**Capes imprägniert**
Mk. 9.50 11.50 13.50 15.50 17.50 19.50 23.00

b43

Jünglings- und Knabengrößen entsprechend billiger.

# H. Esders & Dyckhoff Nchf., Elberfeld

Ecke Mäuerchen Wall 28 Ecke Wirmhof.

# Familien-Nachrichten

## Königl. Standesamt Barmen.

**Todesanzeigen.**

28. Februar. Heinz Schmitz, 4 Mon., Allee 50a. — Ehefrau Gustav Schwenecke, Friederike geb. Pfennigsdorf, 67 J., Königstraße 57. — Ernst Unterste-Voß, 15 Mon., Vogenstr. 7.

## Königl. Standesamt Elberfeld.

**Todesanzeigen.**

5. März. Sophie geb. Rieken, 37 J., Ehefrau des Restaurateurs Hermann Somborn, Barresbeckerstr. 2. — Nathan Stiebel, Kaufmann, 53 J., Grifflenberg 29. — Johannes Schaab, Einkassierer, 52 J., Mathildenstr. 7. — August Thomas, 2 Tage, Osterbaum 9. — Heinrich Wiesemann, Invalide, 64 J., Friedrichschulstraße 4. — Oskar Leckebusch, 2 J. 5 Mon., Grunewalderberg 66. — Alfred Thome, 2 J. 1 Mon., Gerberstr. 12. —

6. März. Hans Scholl, 6 Mon., Südstr. 59a. — Johann Hofmann, Fabrikarbeiter, 56 J., Tiergartenstr. 251. — Luise geb. Hahn, 37 J., Ehefrau des Monteurs Karl Bröcking, Wolfenburgstraße 7. — Johanne geb. Bröcking, 62 J., Ehefrau des Färbereibesitzers Peter Schneider, Barresbeckerstr. 38. — Kurt Schneider, 1 Std., Südstr. 36. — Frieda Günther, Dienstmädchen, 19 J. 9 Mon., Tiergartenstr. 258.

Die Verlobung ihrer Tochter **Flora** mit Herrn **Ferdinand Mausz** beehren sich anzuzeigen

**Karl Sir und Frau**
Therese geb. Lichtschlag

Elberfeld (Post Hahnerberg)
7. März 1914.
Worringer Straße 57.
Zu Hause 15. März 1914.

**Flora Sir**
**Ferdinand Mausz**
Verlobte

Elberfeld-Hahnerb., Köln,
7. März 1914.

## Todes-Anzeige.

Am 4. ds. Mts. verschied nach kurzer Krankheit unser Angestellter

Herr

**Johannes Schaab.**

Derselbe hat es in seiner langjährigen Tätigkeit als Vorstandsmitglied der Allgemeinen Ortskrankenkasse für verschiedene Gewerbe, sowie in der kurzen Zeit, die ihm vergönnt war, als Beitragssammler und Krankenkontrolleur unserer Kasse tätig zu sein, verstanden, durch Zuverlässigkeit im Dienst und liebenswürdiges Benehmen sich unsere Anerkennung zu verschaffen. Wir bedauern den Verlust eines Mannes, der unsere allseitige Hochachtung genoß.

Sein Andenken werden wir in Ehren halten.

**Elberfeld,** den 5. März 1914. k1371

**Der Vorstand und die Verwaltung der Allgemein. Ortskrankenkasse Elberfeld.**

## Todes-Anzeige.

Heute mittag 2 Uhr verschied nach längerem schwerem Leiden, im Alter von 49 Jahren, mein innigstgeliebter Mann, unser treusorgender Vater, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

Herr **Carl Uhlmann.**

Um stille Teilnahme bittet:
Im Namen der Hinterbliebenen
**Maria Uhlmann**
geb. Glock.

Elberfeld, den 6. März 1914.

Die Beerdigung findet Montag den 9. März, nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des luth. Kirchhofes (Hochstr.) aus statt. *



Heute morgen 11 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, im festen Vertrauen auf seinen Erlöser, mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

**Johann Hofmann**

im Alter von 56 Jahren. Um stille Teilnahme bitten

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Elberfeld, Cassel (Hessen) Vohwinkel, 5. März 1914.

Die Beerdigung findet Sonntag mittag 12½ Uhr vom Trauerhause Tiergartenstraße 251 aus statt. *

# Vermischte Anzeigen

**Bäckerei u. Konditorei** in guter Lage in Elbf. sof. zu übern. Erford. 3000 Mk. Lokal mit Dampfofen ist läng. Zeit mit Vorkaufsrecht zu mieten. Offerten unter D 373 an die Filiale Elberfeld, Grifflenberg*

Wegen vorgerückten Alters d. Besitzerinnen wird ein seit 35 Jahren bestehendes k1244
**Weißwaren- u. Wäsche-Aussteuer-Geschäft**
zu übertragen gesucht. Es ist eine sichere Existenz für Damen. Off. unter E 810 an die Exp.

**Schirmgeschäft** in Elberfeld, 20 Jahre best., ist wegen Krankh. u. hohen Alters sof. zu übertr. Off. u. B 7036 an Exp. B., Neuerweg 41/43. †

**Zigarrengeschäft in Elberfeld,**
22 Jahre bestehend, an einzeln. Herrn oder Dame per 1. 4. zu übergeben. Vollständige Einrichtung, Beleuchtung bleibt i. Lokal, geringe Miete, für eing. Person gute Existenz. Gute Bezugsquellen werden nachgewiesen. — Näher. W. Müller, Barmen, Rittershausenbahnhofstr. 6.

**Pfandgeschäft**
krankheitshalber zu übertragen resp. zu vermieten. Offerten unter B 7090 an die Exped. Barmen, Neuerweg 41/43. †

**Gutgeh. Geschäft oder Filiale,**
gleichviel welche Branche, zu übernehmen gesucht. Kaution k. gestellt werden. Offerten unter E 867 an die Exped. d. Bl. *

Jg. Wwe., die 14 J. Geschäft selbständig ges., f. Filiale zu übern. Off. u. E 8523 an die Exped.*

Jg. Mann, Hotelangestellter, sucht v3682
**Büfett**
**auf eigene Rechnung zu übern.** od. sonst. Vertrauensposten im Gastwirtsgewerbe. Offerten an A. Falkenburg, Wald (Rhld.), Restaurant Germania.

**Sie verdienen**
**bis 300 Mk. pr. Monat**
in ihren freien Stunden durch unauffällige leichte Haustätigkeit, wenn Sie 2-300 Mark zur Verfügung haben. Für Herren u. Damen jeden Standes passend. Bewerbungen sind zu richten unter Neuerwerb 600 Kolonialkriegerdk., Berlin W 35

**60 Mk. Wochenlohn**
od. allerhöchste Provision erhält jeder, der den Verkauf meiner Schilder u. Waren an Private übernimmt. Branchekenntnisse nicht erforderl. Ausweispapiere usw. werden besorgt. Auch als Nebenbeschäftigung können nachweislich 10 Mk. und mehr pro Tag verdient werden. Auskunft gratis. a239
**L. Reeh, Hachenburg (Westerw.)**

Durchaus erfahrener Kaufm., abschlußsich., empfiehlt sich kleineren Geschäftsleuten im Beschreiben der Bücher und sonstigen schriftlichen Arbeiten. — Offerten unter B 7074 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. †

**Auf Kredit**
erhalten Beamte sowie auch sonstige solvente Leute kpl. Wäsche-Ausstattungen, auch einz. Wäschestücke. Besonderes günstig für Brautpaare. Gefl. Offerten u. E 8485 an die Exp. ds. Bl. *

**Heimarbeit**
resp. **Nebenerwerb,** 6 Mk. Tagesverdienst für jedermann, dauernd u. steigend. Beginn sofort. Kostenlose Auskunft durch **Patronenfabrik F. Magdalinski Nflg., Berlin-Steglitz 128, Ahornstraße 17.** a574

**5 Mk. Verdienst an Lohntagen!** 100 Waffeln, 28 cm, Mk. 4.35 frei. Muste. nur gegen 30-Pfg.-Marke. **P. Holtfer, Breslau W. Nr. 74.** b106

**Privat-Detektiv**
Adresse: Postlagerkarte Nr. 31, **Krefeld.** Absolut diskrete, vornehme Geschäftsführung. Spezialität: Überwachung a. Reisen u. in Badeorten, Heiratsauskünfte, Korrekte, schnelle Erledigung aller Aufträge. b3490

**Existenz!** Bis 200 Mk. u. mehr p. Mon. f. jede Person d. e. Postversandgesch. verd. Off. an **F. Potschka, Hamburg 5.** a300

**Hoher Verdienst**
d. Vertr. größten Naturwunders, auch Nebenerw. f. Herr. u. Dam. Ill. Prospekte. **Michalke, Charlottenburg 13, Pestalozzistraße 87.** a288



**Einige verheir. Viehwärter**
suchen **zum 15. März** oder 1. April Stellung. **Gute Zeugnisse** stehen zu Diensten. **Kaution** kann gestellt werden. Ledige Viehwärter sind fortwährend **zu haben. Arnold Wönink, gewerbsmäßig.** Stellenvermittler, **Vohwinkel,** Kaiserstraße 32. — Telephon Nr. 3408 Amt Elberfeld. g171

**Bananen! Westind. Jamaica-Bananen!**
Suche für
**Solingen, Remscheid und Umgegend**
zahlungsfähigen
**Groß-Abnehmer,**
welcher an Detaillisten weiter verkauft. Kapitalkräftige Abnehmer wollen ihre Adresse unter E 8442 in der Expedition dieses Blattes abgeben.

**Epochemachendste Erfindung des XX. Jahrhunderts,**
welche einen **enormen Jahresverdienst** sichert.
Zwecks Ausbeutung, Vertrieb und Uebernahme der
**Alleinvertretung** für Elberfeld-Barmen
**zielbewußter Herr**
mit 4—5 Mille Barkapital sofort gesucht. — Offerten unter E 1988 an die Expedition dieses Blattes erbeten. a398

**Wünschen Sie 20 Mk. wöchtl. zu verdienen?**
Zuverlässige Personen finden sofort Beschäftigung zu Hause durch Herstellung von Strumpfwaren auf unserem Schnellstricker. Vorkenntnisse nicht nötig. Entfernung kein Hindernis. Beste Empfehlungen in allen Teilen Deutschlands. Verlangen Sie alles Nähere durch Prospekte gratis u. franko von **Strumpfwarenfabrik F. Göricke & Co., Hamburg, Merkurstraße 44.** a121

**Achtung!**
Fabrik, hell, viel Wasser, gratis ca. 450, evtl. 900 □-Meter, m. Transm., Kraft u. Licht, Kontor u. Wohn. vorh., soll für solv. Mieter gebaut werden. Off. u. M 12 besorgt die Filiale ds. Bl. in Langenberg-Rheinl. f93

**Vernicklung.**
Private können ihre Hausgeräte als Herdkessel, Bügeleisen, Tabletten usw. sauber u. bill. vernickeln lassen in der Galv. Anstalt u. Schleiferei von Adolf Schmidt, E., Adlerstr. 9. b3696

**Neu! Erfindung! Neu!**
**Massenartikel für Bausach** sehr billig zu verk. Offerten unter B 7088 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. †

**Gewissenhafter Gärtner**
sucht, da fremd., Instandhalt. u. Neuanlagen. Off. erb. unter E 8343 an die Exped. ds. Bl. *

**Hervorragende Erfindung,**
**konkurrenzlos.**
sichert enormes Einkommen. Alleinvertrieb für jede Stadt zu vergeben. Erford. Barkapital 2—500 Mark. Offerten unt. E 8455 an die Exped. d. Bl. *

Erfahrene, zuverlässige
**Heizungsfachleute,**
gel. Installateure, übern. die Ausführung sämtl. Reparaturen,
**Neuanlagen**
von Heiz- u. Warmwasserbereitungen. Bäder usw. billigst. Spezialität: Gründl. u. gewissenhafte Abstell. vorh. Mängel an bestehenden Heizungsanlagen. Off. unter E 7768 an die Exp.

Jetzt ist die
**günstigste Zeit**
die ungem. leichte Herstellung u. den Vertrieb uns. bewährten, überall benötigten Spezial-Bauartikel **aufzunehmen!** Bei einem Anlagekapital von ℳ 3-5000 sind jährlich bis ℳ 10000 zu erzielen.

**300% Durchschnittsverdienst! Ohne Fachkenntn.! Ohne Maschinen! Vornehme Lebensexistenz!! Rentabler Nebenverdienst**
für jedermann geeignet! Ausführl. Off. ernstl. Refl. umgeh. an
**Isomur-Compagnie Hamburg 5.** a295

**Wer repariert Pianos?**
Offerten unter E 8473 an die Exped. ds. Blattes erbeten. *

Näherin empf. sich z. Ausbess. außer d. H. **Maria Kundruweit,** E., Elsasserstr. 8, III. *

**Beamter, früher Polizeiserg., wünscht die Verwaltung v. Häusern wieder zu übernehmen. Off. u. E 8445 an die Exped.***

**Franz. Konversation**
mit gebild. Franzosen sucht Deutscher (Akadem.) zwecks gegenseitiger Vervollkommnung. Off. unter E 8209 an die Exp. *

Beamten-Witwe mit 1 Tochter suchen Heimarbeit. Offerten u. E 8524 an die Exped. ds. Bl.*

Schreinergef., 30 J., übern. Türen u. Fußb. in Akkord. Werkz. verb. Off. bis 10. 3. u. K W Vohwinkel, Kaiserstr. 16, erb. *

Werbet. prakt. Witwe dauernd Handnähere i. ob. Wattier. im Haus, g. Vrg. v. 10 M. ? Off. G 83a. Fil. E., Burgstr. 7.*

Schneid. w. wöch. 1—2 Großst. m. zu m. h. o. 2. Tarif. Off. u. E 8449 a. d. Exp.*

Junge Dame möchte sich zum **Tennisspielen** anschließen. Gefl. Offerten u. E 8540 an die Exped. d. Bl. *

**Vervielfältigungen.**
**J. Raab,** Elberfeld, Zimmerstr. 41. Tel. 2142.
**Torpedo-Schreibmaschine.**

**Wer bet.** sich an e. ca. 6tägig. **kl. Gesellschaftsreise zu Ostern** (9.—14. April) nach
**Antwerpen-Brüssel-Paris**
unter Führung ein. dort orts- u. sprachenkund. hies. Herrn? Anfragen unter B 7071 an die Exped B., Neuerweg 41/43. †

**Umzüge u. Fuhren w. bill. bes.** Elb., Neviandstr. 58, I. f5657

**Umzüge**
besorgt prompt und billig **Kreß,** Elberfeld, Bachstraße 25a. prt.*

Umzüge u. Fuhren w. bill. bes. Mathelken, E., Schleswigerstr. 48.*

Wer übernimmt einen
**Umzug**
am 1. April **von Remscheid nach Cronenberg** u. zu welchem Preise? Off. unter C H 879 an die Filiale ds. Bl. in **Remscheid-Hasten, Feld 42.** f212

**Umzüge**
vor und 1. April werd. noch angen. Elbf., Bachstr. 23, I, r. *

**Möbeltransport u. Umzüge mit** verd. Wagen w. übernommen. **Elbf., Johannisstr. 15, I, r.** *

Möbeltransporte und Umzüge, auch nach auswärts, bes. billig Adolf Mittelstädt, Elberfeld, Bandstraße Nr. 10. *

**Umzüge und sonstige Fuhren** werden billig besorgt. Elberfeld, Südstraße Nr. 27. *

Umzüge werden prompt bes. Zu erfragen Elberf., Albrechtstraße 50, nach 7 Uhr abends.*

**Umzüge**
übernimmt Fritz Hartkopf, Hahnerberg, Bau- u. Möbelschreinerei. Telephon 2276. *

Fahrt am 27. März ein leerer
**Möbelwagen**
von Barmen nach Elberfeld? Ang. mit Preis unter Nr. 4803 an die Fil. B., Berlinerstr. 26.†

**Umzug** v. Elbf. nach Beyndorf (20.—30. März), 2—3 Zimmer, **zu vergeben.** Offerten m. Preis u. E 8486 an die Exp. d. Bl. *

**Festgedichte** aller Art, ernst und mit Humor gepaart. Ordach, E., Klotzbahn 17, II., a. Rathaus. *

Im Erwerbsleben steh. Dame (30er J.) bietet einer nur **gebildeten** Dame mit vielseitigen Interessen, möglichst alleinsteh., ihre gemütliche
**Wohnung**
zum unentgeltlichen Mitbewohnen an, um nicht so allein zu sein. Ausführl. Darlegungen u. E 868 an die Exp. ds. Blattes.

**Kräftiger gesund. Junge,**
3 Wochen alt, zu verschenken. Näh. Solingen, Roonstr. 28, I.

Knabe v. 5 Wch. zu verschenk.* Briefe u. E 8353 an d. Exped.

**Kind in gute Pflege zu geben.** Off. u. E 8439 an die Exp. *

**Herz-Jesu-Kloster**
**in Unter-Barmen, Bismarckstr.**
In dem neuerbauten Hause, welches am 1. April cr. eröffnet wird, finden **ältere Damen, alleinstehende junge Mädchen** angenehmes Heim. 9786a

Zimmer (möbl. u. nichtmöbl.), für ein oder mehrere Personen, in verschiedenen Preislagen. Elektr. Licht, Zentralheizung, Badegelegenheit im Hause. — Näh. Auskunft ert. die Oberin.

**Suche noch einige j. Mädchen z. Nähen im Nähen, Flicken u. Stopfen,** à Std. 10 Pfg. Zu erfrag. Elb., **Bachstr. 5, III.** *

**Junge geb. Mädchen**
f. in feu. Fremdenpens. währ. d. Sais. in Bad Soden-Taun. frdl. Aufn. z. Erl. d. **Haush.** u. ges. Form. b. Fam.-Anschl. Bf. 2009 M. Off. B 76093, Neuerw. 41. †

Gebild. Familie, Barm., nimmt
**Schüler oder Schülerin**
in Pension. Gr., freundl. Zimmer, Zentralheiz., Bad, Gart. Evtl. Beaufsichtigung od. Nachhilfe b. d. Arb. Off. B 7070 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. †

**Pension gesucht**
für jungen Kaufmann in ruh. Familie. Offerten an Seelbach, Godesberg, Friesdorferstr. 54.

* An erstkl. **Privat-Mittag- u. Abendtisch** f. n. ein. bess. **Damen** tein. **Elberf., Luisenstr. 68a.**

Jg. Mann, 18 J., sucht z. 15. April **volle Pension** in nur bess. Fam. Fam.-Anschl. erw. Off. u. E 2087 an Exp. b3719

Bess. H. f. a. e. Privatmittagst. teiln. M. E., Vereinstr. 11, I.*

Sehr guter Privat-Mittagst.* Elberf., Laurentiusstr. 26, I.

**Pension Stein** Wall! Eing. Bärmhof 5a
**Erstkl. Mittagstisch** inkl. Kaffee 1 Mk. -
**M. L.** Brief hauptpostl. Elberfeld. v3702

Offerte B 6873.
Brief abh. Frl. M. H. †

Damen find. liebev. Aufnahme bei Frau Fettweis, Hebamme, Hilden b. Dsd., Schulstr. 21. v3113

**Verloren—gefunden etc.**

Arme Frau verl. Port. mit 10 M. Sch. E., Gesundheitst. 9, III.*

**Karre gestohlen!**
2rädrige **Blechkarre abhanden** gekommen. Nah. bei **Richard** Müller, E., Turmhof 9/11. *

**Schäferhund** (gelbl.) zugelauf.* Küllenhahn, Burghols Nr. 16.

**Disch. Boxer,** Rüde, gelb, entl. Wiederbr. Belohn. Elbf., Friedensstr. 10, Fabrik (Portier). *

**Schwarzer Pinscher**
Montag entl., weißer Fleck auf der Brust, rotes Halsband m. Schellch., a. d. R. Möhrchen b., Wiederbr. Bel. Vor Ank. wird gew. Schupp, E., Parabest. 19.*

**Entlaufen** Jagdhund, disch., langhaarig, braun. Wdrbr. Belohn. Elberfeld, Spichernstraße 15. *

**„Welt-Detektiv"**
**Auskunftei Preiß - Berlin 218**
**Behrenstr. 40,** Eckh. Friedrichstr., zu Tel.: Zir. 3371. Beobachtungen (auf Reisen, in Bade-Kurorten etc.), Ermittlungen, speziell in Zivil- und Strafprozessen! In- und Ausland.
**Heirats-Auskünfte**
über Vorleben, Lebenswandel, Verkehr, Gesundheit, **Einkommen, Vermögen, Mitgift** etc.! in allen Plätzen der Erde!
**Diskret! Zuverlässigst!**
Tausend freiwillige Anerkennungen, u. a. **von Behörden, Rechtsanwälten, Richtern, Offizieren, Kaufleuten** u. viel. sonstig. Ständen beweisen **absolute Vertrauenswürdigkeit. Ratenfrage gratis in unauffälligem Kuvert ohne Firma.**

**Weißes Papier**
**billig abzugeben.**
**Elberfeld, Kaiserstraße 50.**




**Radioaktive Hautcreme!!**
**Hervorragend bei Gesichts- und Hautpflege,**
beseitigt Mitesser, Pickel und unreine Haut. **Verjüngt** das **Gesicht** bei Massage in ungeahnter Weise, ist unentbehrlich bei **Frost-** u. sonstig. **Hautschäden.** Preis pro Topf 3 Mk. Versand nach allen Städten nur durch **J. August Tripp,** Spezialist, **Elberfeld,** Sophienstraße 18. *

Erstklassiges Aussteuergeschäft (somit nur Kassageschäft) gibt **Beamten, Brautleuten, Eheleuten** guten Rufes
**Schlafzimmer auf Teilzahlungen zu Kassapreisen.**
Schriftliche Garantie.
Die Kassapreise sind an jedem Schlafzimmer deutlich angebracht, und kostet z. B.: zusammen
**1 mod. eleg. Schlafzimmer,** bestehend aus: 1365
1 Kleiderschrank mit Kristallspiegel, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, 2 Nachtschränke mit Marmor, 2 Bettstellen **325 M.**
Offerten unter E 580 an die Expedition d. Blattes erbeten.

**Moderne Entfettungskuren!**
Spezialbehandlung nach eigenem Verfahren.
**Haut- und Haarpflege.** **Tripps Haarkur** hilft in den verzweifelsten Fällen total sicher. **Einzigste garantierte** Haarbehandlung.
**Gesichts- und Körpermassage.** Hervorragende Erfolge bei schlaffer und unreiner Haut, Doppelkinn usw. Wirkt belebend und verjüngend.
**Licht- und Luftbad** zeitigt wunderbare Hautatmung. Hervorragende Erfolge bei rheumatischen und anderen Beschwerden des Körpers. Individuell angepaßte Behandlung.
**Anwendung von Lichtbestrahlung, Elektrizität, Vibration, Elektrolyse, Radiumpräparate usw.**
**J. August Tripp,** Spezialist, **Elberfeld,** Sophienstr. 18. Tel. 1756.

## Umzugshalber sehr preiswert zu verkaufen:

Fast neuer Eichen-Schreibtisch, echt Nußb.-Bett mit Matratze, Flur-Toilette, eleg. Salonspiegel, kl. Kleiderschrank und eleganter Waschtisch, Elberf., Kölnerstr. 98, 3. Etg., gegenüber Thalia-Theater. — Zu erfragen: Sonntag, Montag von 12—5 Uhr. *

Weg. Wegzugs v. hier sof. **billig zu verkaufen:**
1 kompl. echt eich. **Speisezimmer-Einricht.,**
1 kompl. **Schlafzimmer-Einrichtung,** ital. Nußbaum, mit 2 Betten,
2 **Wasch-Kommoden,** ital. Nußbaum, mit Marmorplatten,
1 **Nußbaum-Büfett, Ausziehtisch und 4 Stühle,**
1 kompl. **Badeeinrichtung** mit Gasofen,
1 **Majol.-Gasherd** mit Aufsatz.
Sämtliche Gegenstände sind **vorzüglich erhalten, teils wie neu.**
Näheres **Barmen, Höhnestraße 2,** III. †

**Gut erhalt. Eisschrank u. Klotz für Metzger oder Wirtschaft** billig zu verkaufen. Elberfeld, Cronenbergerstraße Nr. 5a. *

**W. gebr. schön. Nußb.-Speisez.** f. bill. Barm., Reichsst. 36a, IV †

## Gelegenheitskauf!

Zurückgesetzter, echt Mahagoni-Salon, welcher als Muster gedient hat, ferner 1 einz. Eichen-Kredenz, 2 schwere, echt Mah.-Bettst., 1 schwer. rom. Umbau, echt Eich., 1 einz. Carol.-p.-Küchen-Anrichte **zu selten billigem Preise** zu verkaufen. Bergische Möbel-Vertr.-Ges., S. Adler & Co., Elbf., Hofaue 53. f390

**Herrenzimmer,** dk. Eiche, kaum **gebr.,** bill. E., **Morianstr. 19,** M.

**Weg. Wegzug** zu vk. sehr schön. Herrenz., eleg. Kred., sehr gut. Sofa, Lampe f. Gas u. Elektr. Elbf., Barmerstr. 92, 2. Etg. *

**Modernes, schweres echt Eich.-Speisezimmer, besteh. aus gr. Büfett, Umbau, Sofa, Tisch, Kredenzschr., Lederstühl.,** Umstände halber nur †

## 450 Mark.

**Wert** höher. Evt. unter günst. Beding. Lager Barm., Kleine Flurstraße 12. Kein Laden.

***Gut erh. Salon mit 4 Sess. u. Sofa (Gob.), u. Tisch,** Salonschr., Trum. bill. E., Sternstr. 34, II.

**Nß. Mädchzim.,** Spiegelschr., Waschk., **Bett,** m. neu Mtr., **Tisch, 3 St.,** sehr gut, w. Umz. b. E., Hombüchel 54, II. *

* **Seltene Gelegenheit! Kücheneinrichtung,** 12 Teile, lol. sch. Arb. bad. Büfett m. Buntgl. f. preisw. Nb. E., Hochst. 43 (Wirtsch.) Hof. verb.

## Kücheneinrichtung 70 Mk.,

fein. Klappschrank, Anr., Tisch, 3 Stühle, feiner, weißer Herd, Topfbrett u. Waschtisch b. Mont. abend. E., Johannisstr. 8, p. *

**ff. Caroline-pine-Küche** spottbillig zu verkaufen. Elbf., Feldstraße Nr. 12.

**Mod. Küchen, Schlafz., Schreibt., Pulte, dtsch. u. amer. Sofas, Tische, Stühle jed. Art f. m. billig** Elbf., **Schleswigerstr. 20a, II. Möbelf.** *

## Mod. Schlafz., Eiche, 180,

**Schrank,** 3tür., **kompl.** Küche, Carol.-p., z. sehr bill. **Preis** zu **verkaufen,** Kaergel, **Bohwinkel,** Kaiserstr. 69. Handl. g168

## Kompl. echt Eiche-Schlafzimmer

u. kompl. Karol.-p.-Küchen mit 3tür. Spiegelschr., Waschk. m. d. Marm., m. Pat.-Matr., vb. für 500 Mk. zu verk. Elberfeld, Schwanenstraße 4b, 1. Etage, Möbelh., Eingang Paketpost. *

**Modernes, schweres echt Eich.- und echt Mahag.-Schlafzimmer** mit 180 cm br. Schrank und Matratz. Umstände halb. nur

## 495 Mk.

(Wert bed. höher), evt. unter günst. Beding. Lager B., Kl. Flurstraße 12. Kein Laden. †

**Schönes Schlafzimmer,** komplett, mit Marmor f. 200 Mk. zu vk. Elberfeld, **Alsenstraße Nr. 41.** *

* **Schlafz.-Einr.,** gebr., b. Paff. f. **Brautp.** Zu bes. Sonnt. zw. 2 u. 5. E. Kl. Klotzbahn 12a, III. l.

**Eichen-Schlafzimmer,** innen poliert, mit Matratzen u. **Auflagen** 450 Mk. Elberfeld, **Luisenstr. 20,** p., lks., **Polsterei.** *

**Fast neues Eichen-Schlafz. sow. Küche u. Speisezimmer** billig. E., **Friedrichstr. 22, Möbell.** 15557

## Vollständiges Bett,

1schläf., m. saub. Matratze b. zu verk. E., Dewerthstr. 63, pt. *

**Gut** erhalt. Bett billig zu verk. Elbf., Schleswigerstr. 72, part. *

**1schl. Bett mit Matratze** sehr preisw. E., Höchsten 22, p. *

**1½schl. Bett** umzugsh. bill. zu **verk.** Elb., Brunnenstr. 29, p. *

*1½schl. Bett u. kl. Waschk. zu vk. E., Johannisstr. 15, I. Et.

* **Gebr., 1schl. Bettst. m. Matr.** weg. Umzug, 1 Tisch bill. zu vk. Elbf., Bahnhofstr. 44, 2. Etg.

* 2 u. 1schl. Bettst. u. M. u. 2t. Kleiderschr. b. E., Brunnenst. 66, IV, r.

2schl. Bett m. M., 2 1½schl. Aufl. M. g. erh. E. Johannisst. 5, p. B. *

**Neue,** wen. gebr. Eis.-Bettst. m. Matr. billig zu verk. Elberfeld, Hauptstraße 24, 1. Etage. *

Umzugshalber 2 2schl. Bettst. m. Matr. u. sch. Sofa b. zu verk. * E., Ravensbergerstr. 34, p., l.

**1 Bettstelle mit Matratze,** 1 Konsölchen, 1 Waschständer und Hundehaus zu verkaufen. * Elberfeld, Kurfürstenstr. 11.

* **Gute, gebr. Möbel,** Kldrschr., Waschk. Klappschr., Bettst. m. M., gut. Bettzeug, kirschb. u. mah. Möbel b. E. Ludwigstr. 15, Hdl.

* **Weg. Mang. a. Raum Mah.-Sofatisch, Blumentisch u. Mangelkorb** zu vk. E., Weststr. 60, III

Backtisch, 3×1 m, Kinderwag., f. neu, Teppich, 375×200×35, spottb. E., Neue Friedrichst. 6. *

**Nachtstuhl** * bill. zu verk. Elbf., Hochstr. 62.

## Gebr. Herd

u. 3armiger elektr. Kronleuchter sehr billig zu verkaufen. † **Zimmermann, Barmen,** Bismarckstraße 50.

***Sehr bill.:** Ofen, Ofenschirm (gemalt), Bücherreg., K.-Tisch, **Polsterstühle,** Flurläufer und **versch.** and. E., Augustastr. 87, I

**Tafelherd** * sehr bill. E., Brunnenstr. 14, II

**Schöner, neuer, weißer Herd, Tischmangel und Wringmaschine** ganz billig zu verk. Elb., Wülfratherstraße 14. Schlosserei. *

**Siegerländer Ofen,** * gut erh., bes. für Büglerinnen geeignet, billig zu verk. Elbf., Jülicherstraße 10, 2. Etage.

**Gebr. Tafelherd und Füllofen** billig. E., Bachstr. 37, Handl. *

**Ofen und Kochherd,** beide tadellos erhalt., umzugshalber preiswert zu verkaufen. Elberfeld, Eichenstr. 3, 1. Et. *

Wegzugsh. prachtv. gr. Küchenherd mit Kohlenwagen sowie ein Dauerbr.-Ofen, beide f. neu, zu verk. E., Dorotheenstr. 8, I. *

**Gebr. Herde, Klappschr., Büfett u. Küchenmöbel** w. Räum. bill. zu v. Handl., E., Bachstr. 81. *

**Gebr. weiß. u. div. schw. Herde** bill. E., Karlstr. 14, i. Laden. *

**Gasbadeeinrichtung, Kaminofen, Gasherd,** † wenig gebr., wegzugsh. bill. zu vk. Barmen, Krautstr. 75, I., r.

Zinkbadewanne, Kinderwag. z. Liefern, Gaskocher, Hektograph billig zu verkaufen. E. Küpper, Barmen-R., **Jägerstr.** 65, I. †

Neue, moderne *

## Gas-Badeeinrichtung

sowie emaillierter, bester

## Gaskocher

mit dopp. Sparbrenner sehr bill. abzug. Elbf., Berlinerstraße 50.

**Schöne elektrische Zuglampe,** kompl., erst wenige Wochen im Gebrauch, für 20 Mk. zu verk. Elberfeld, Burgstraße 7. 1909

Umzugsh. 2 bess. Gaszuglamp. bill. E., Alsenstr. 49, 3. Etg. *

**Mod. Bettst. m. Matr., engl. Kleiderschrank, Trum. u. Vertiko bill. zu vk. E., Brüderstr. 25, Schrein.** *

**Kinderbett mit Matr. u. Zubeh. u. Gaslampe** billig zu verk. F. Schaefer, E., Heidestr. 23, I. *

**1schl. Bettstelle mit Matr.** bill. E., Zimmerstr. 45, II. *

2 **schöne Matratzen,** 1½schläf., f. neu, à 14 Mk. Aendern gratis Elbf., Dewerthstr. 63, part. *

*3. Sterbef. schw. eich. Möb. f. H.-Z., Gasof., el. Lamp., u. Sofa u. a. M. E., Aue 17, 1. Et. *

**2t. Kldrschr. u. Naturheilkunde** bill. zu vk. E., Neviandtstr. 30. *

Kleidschr. 15, Bett m. M. 15, Sofa 15 Bert., Klappschr. 30, Tische, Stühle, Herd, Ofen. 8. E., Albrechtst. 4, M.-E. *

**2t. Kldrschr. 25, Vertiko, echt Nußb., mit Sp. 55, Anrichte m. Auff. 36,** E., Bachstr. 54, I. Hdlg. *

**Echt nußb. Kleiderschrank** zu vk. E., Charlottenstr. 13, III *

**2tür. Kleiderschrank u. schöner Zimmerofen** zus. für 30 Mk. zu verk. E., Johannisstr. 8, pt. *

Klappschr., Küchschr., Anr. m. Auff. Tischs. E., Luisenstr. 84, pt. Hdl. *

**Schöner Klappschrank** * billig. Elb., Krappstr. 8, 2. Et.

Umzugshalber gut erh. 2türig. **Kleiderschrank** billig zu verkauf. Elberf., Robertstr. 6, 1. Etg. *

**Gut., gebr. Kldschr., Waschk., Vert., Tisch, Sofa, Füllof., Fahrrad usw.** f. b. E., Friedrichst. 30a, p. Möbelh. *

**Schönes Nußb.-Büfett** billig. E., Kaiserstr. 4, 2. Etg. *

Büfett m. Decke, neuer Küchenherd, gebr. 2 weiß. kompl. Betten m. Waschtisch preisw. zu v. Elberf., Siegfriedstr. 73. Spoo. *

Anrichte mit Aufsatz, neu, und Kinderbettstelle mit Matratze billig zu verkaufen. Elberfeld, Arrenbergerstr. 92, 2. Et., l. *

**W. Umzug** f. bill. Anr., Vert., Kldrschr. 25, Em.-Herd. Elbf., Gesundheitstr. 27. Lager.

**Kl., gebr. Anrichte nebst Brett bill. zu vk. Hammerstein, Kaiserstraße 196, 2. Et.** *

**Sofa, 2 Sessel, Tisch, Ofen, Bett, Schrank, Waschk. mit Marm. b. B., Heckinghauserst. 231, I.** 8066

**Gebr. Sofa 25, Plüschsofa spottbillig** zu verk. E., Gesundheitstraße 89, part. Sofalager. *

Gebr. braunes Ledersofa 25 M. Polsterei, Elberfeld, Feldstr. 12 *

Plüsch- und Ledersofa billig. * Polsterei, Elb., Albrechtstr. 44.

**Prachtv. Plüschsofa** sowie **vollst.** Bett, 1½schl., billig zu verkauf. Elbf., Luisenstr. 64, I. M.-H. *

**1 Sofa u. 1 Kommode** billig. * Schütte, Elberf., Marienstr. 18.

2 gut erhaltene Sofas, 1 Majolika-Hängelampe, 1 **vollst. Bett** billig zu verk. * Elberf., Erlenstr. 35, 2. Etage.

**Verziehlb.! Prachtv. bess. Sofa u. 4 noch ganz neue Rohrstühle sof. staun. bill. zu haben. Elb., Obergrünewalderstr. 20, part.** *

**Umzugsh. prachtv., eich. Paneel-Sofa mit Schnitzerei u. dazu paff. Ausziehtisch** (auch einz.) bill. zu vk. E., **Ostersbaum 39,** p. L. *

**Altertum.**

**Antik.** eich. geschn. Glasschrank mit 12 versch. Zinnk., 8 Zinntellern etc., umzugshalb. zu vk. Näheres in der Exped. 103 †

## Rollpulte

u. Diplom.-Schreibtische, 1- u. 2sitzig, Registraturschr., selbst ang., bill. B., Oberdörnerstr. 28 (nahe Adlerbrücke). †

1 **Stehpult,**
1 eich. **Diplomat mit Sessel,**
1 **Bureauschrank,**
1 **Schreibmaschinentisch,**
3 **Lagertische,**
2 **Germ.** Ofen, 4 **Regale**

wegzugshalber billigst zu verk. Chem. Fabrik Will, Elberfeld, Juliusstraße Nr. 20a. *

**Stehpult 3 Mk., eintür. Kleiderschrank 3 Mk., eisernes Bett 4 Mk., gr. Mantelofen m. Marmorplatte 6 Mk., groß. Kleiderschrank 12 Mk., 2 fast neue Zimmertüren à 5 Mk.** Elberfeld, Brillerstraße Nr. 162, part. *

Herren-, Damen-, Diplomaten- u. Rollschreibtisch, **vier- u. eins. Pult,** Kontorst., **Glasschr.,** f. 1. Gesch., Theken, Okt., Tafelwage, Schreibsessel b. Hügenell, Möbelh., **Elbf., Bergstr. 23.** 15459

**Fast neuer Tisch** bill. zu verk. * Elbf., Brunnenstraße 13, 3. Etg.

Gut. eich. Arb.-Tisch u. Bücher- od. Aktenständer, sehr schön, b. zu vk. E., Mathildenstr. 1, II. *

*2 kl. Tische u. 1 Schneid.-Nähmasch. bill. E., Langestr. 10, pt.

**Eich. Tisch, Sofa u. Gaslampe** billig. Elbf., Karlstraße 14. *

**Diverses**

**Komplettes Fuhrwerk,** Kasten- od. Flachwagen, b. zu verk. Elberf., Bachstr. 14. *

## Gut erh. Landaulet,

4 Kastenw. mit u. ohne Dach, 1 geschl. **Milchwagen,** 1 geschl. Lieferkarre, 2 leichte Flachwagen, mehrere Lieferwagen bill. abzugeben, Gottlieb Wolf, B., Neuerweg 52, Tel. 2651. 2455

**Flachwagen u. Pferdegeschirr** billig zu verk. Unter-Barmen, Bendahlerstraße 78. *

**Leichter Kastenwagen,** so gut wie neu, passend für Bäcker od. Flaschenbierhdl., u. eine 3zöll. Kipplarre b. zu vk. E. Heidmann, Cronenberg. f15

## Eleganter Landauer

zu vk. Off. u. B 828 an Exp. B., **Neuerweg 41/43.** 1080a

**Flachwagen,** 35 Ztr. Tragkr., b. abzug. 25b, B., Sternstr. 79. †

**Feder-Kastenkarre,** a. f. Milchh. u. Bäcker geeignet, zu verkaufen. Buntrock, Barmen, Roßstr. 5. †

## Eleganter Klappwagen

m. Verdeck, Gummir. u. Decke, **2 Petrolöfen,** 3- u. 6flammig, spottb. E., Kluseestr. 52, IV. *

## 8sitz. Gartenlaube,

2 u. Geschäftswagen, starker Metzgerwagen, 1 Kastenwagen mit Dach, geschl. Bäckerwagen zu verk. Hebmüller, Barmen, Gasstr. 52. Tel. 3198. †

## Leicht. Segelt.-Lieferwagen

z. v. B., Allee 14a. Tel. 2995 †

**Gebr.** Kastenwagen billig zu v. Barmen, Unterdörnen 77a. †

**Gebr. Flachwagen** * billig zu vk. Elbf., Wasserstr. 6.

**Kastenwagen,** * 2½ Meter lang, billig abzugeb. Elberfeld, Harmoniestraße 8.

**Break,** gut erhalten, 4sitzig, zu verk. **Elberfeld, Königstr.** 41. *

**Sch.** Doggar u. Ziehkarren b. zu verk. Elbf., Simonsstr. 6a. *

Fast neuer Kinder-Sitz- und Liegewagen billig zu verkaufen. Elberf., **Höchstenstr. 54, 1. Et.** *

**Fast neue starke Ziehkarre** bill. Elberf., Cronenbergerstr. 5a. *

**Wenig gebr. Kinder-Sitz- und Liegewagen billig zu verkaufen. Elberfeld, Marienstraße 1.** *

**Getragene bessere Anzüge, einige neue Maß-Anzüge ganz billig zu verk. Kussowski, Schneider-Meister, Elberfeld, Klotzbahn Nr. 12.**

* **Neuer Anzug,** Maßarb., mittl. Figur. E., Wilbergstr. 14, 2. Et.

**Konfirmanden-Anzüge** billig zu **verk.** Elberfeld, Aderstr. 23. *

Sie kaufen **prima neue Herren-Hosen** f. 2.40—5 Mk. bei Cleffmann, **E., Bachstr.** 7, 1 Tr. *

**Fast neues bl. Jackenkleid** bill. **Elbf., Ludwigstr.** 91, 3. **Et.** *

## Abbruch.

Von der **Halbachschen Färberei, Parlamentstr. in Barmen,** sowie am **Döppersberger Bahnhof in Elberfeld,** hinter dem Verwaltungsgebäude, habe billig abzugeben: 500 Kubikmeter Tannen- und Eichen-Bauholz, 200 Quadratmeter Dachschalung und Stabbretter, Türen und Fenster, Eisen Säulen und Träger, Wasserröhren in allen Dimensionen, 100 Quadratmeter gute Sandsteinplatten, Flurplatten, Dachfenster, **Pfannen** und Schiefer, Rohglasscheiben, Brennholz. †

NB. Gute Ziegelsteine können von der Parlamentstraße unentgeltlich abgeholt werden.

Näheres auf meinem Lager: Beuste, Post Nächstebreck, sowie an den Abbruchstellen.

**R. Dahlmann.**

Somm.-Pal., f. neu, Normalfigur, b. E., Gerstenstr. 7, III *

**Bess. Regenmäntel f. Kutsch., f. Konfirm.-Anzüge** w. Räum. spb. zu vk. Handl., E., Bachstr. 81. *

Neu. Gesellsch.-Kleid Ausst. b. z. verk. Elbf., Elsässerstr. 7, I. *

Schön. Konfirmandenkleid, 1mal getr., bill. E., Gartenstr. 14, II. *

**Gelegenheitskauf!!**
Ein Posten
**Gardinen und Uebervorhänge**
zur Hälfte d. Preises abzugeben.
**Gebr. Gatermann,**
**Elberfeld, Hofkamp.** 15646

**Rest-Posten Manufaktur** zu vk. Off. unt. E 8350 an die Exp. *

**2 Portieren, Füllofen, Waschk., Serviertisch,** E., Berlinerst. 43, I. *

**Dopp. Firmenschilder in Holz** zu verk. Elb., Bachstraße 99. *

## Gebrauchte Treppenläufer

billig. E., Wortmannstr. 38. *

**Gr. Posten ff. Teppiche** w. einzeln spottbillig abgegeben. Off. unt. E 8479 an die Exp. *

## Eleg. Teppiche

zu vk. Partieg., E., Paradest. 76. *

**Ein Posten zurückgesetzte**

## Gardinen und Uebervorhänge, Sofa- und Sesselbezüge

billig zu verkaufen. 15735
**Gebr. Schumann,**
Elberfeld, Hofkamp.

## Eine Partie Setzkasten

(Fraktur u. Antiqua), ungebr., billig. E., Brillerstr. 10, II. *

## Brillantring,

ca. ¾ Kt., f. bill. Goldwerkstatt Nic., Elbf., Bahnhofstraße 36. *

Prima g230

## handgenähte Pferdegeschirre

verk. bill. Geschirrfabr. Schübb, Wald (Rheinl.), Teleph. 1732.

**Kleine Dezimalwaage,** 100 Kilo, billig zu verkaufen. * Elberfeld, Albrechtstraße 60.

**Pumpe** zu verkaufen. Barm., Schafbrückenstraße Nr. 5. †

## Alt-Elberfeld

darg. in 7 groß. Wandölgemäld., künstl. ausgef., für **Restauration, geeignet,** preisw. zu verk. Näh. zu erfr. Elbf., Altenmarkt 3. *

**Brockhaus-Lexikon** bill. zu vk. * Schütte, Elbf., Marienstr. 18.

## Für Gastwirte und Saalbesitzer.

Schöne Saaldekoration sofort billig zu verkaufen. Auskunft erteilt der Oekonom od. Portier der Gesellschaft Verein, Elbf., Kaiserstraße 14. f1327

## Elektrische Lichtanlage,

10 Lampen, mit Zubehör, bill. E., Königstr. 62, Sambgesch. *

## 2 Schmelzkessel,

Schmiedeeisen, 600 u. 800 Liter Inh., billigst zu verk. Chem. Fabrik Will, Elb., Juliusstr. 20a. *

**Schön. gr. Flugkorb** billig zu v. Elbf., Hamburgerstr. 36, 1. Et. *

* Spülstein-Granit, Rollwand, Gaskoch. mit Ständ., Treppenl. zu vk. E., Herzogstr. 35, II.

**2 prachtvolle Jagdbilder** * preisw. Elb., Hochstr. 18a, III.

**Automat (Kraftmesser)** billig zu verk. E., Hochstr. 62. *

***Vollst. Petrol.-Apparat, groß. Tisch u. 2tür. Schrank** (Eichen) bill. Schmidt, E., Weidenstr. 5.

**Ca. 150 Bdch. (à 10 u. 20 Pfg.) Romane, Novell. etc. f. 7 Mk. zu verk. E., Wiesenstr. 10, 2. Etg.** *

**Heu u. Grummet zu vk. Isaac Pabst, Elberfeld, Hahnerberg.** *

Zerlegbare **Heckkäfige billig.** Elbf., Gesundheitstr. 132, II. *

## Für Hausierer.

Ein Posten Hutnadeln, neue Dessins, sehr billig abzugeben. * Näheres in der Exped. 455

**Sch., kl. Holzkiste u. Nähmasch.** zu vk. Barm., Bergstr. 22. †

**Gut erhaltene Laube** b. sämtl. Geräte für Schrebergarten preiswert zu verk. Näh. Elbf., Üllenberg 6, 2. Etage. *

**Wer kauft** gebrauchte leere Flaschen **und** große Glasballons? Abgeber Barmen, Wichlinghauserstr. 16. †

**Tiere**

## Verschiedene Pferde

zu verkaufen. Barmen, Wichlinghauserstraße 16. †

## Leichtes, alt. Pferd

f. b. B., Hatzfelderstr. 141. †



Schw., 4½jähr. **Fuchs,** Wallach, 1,63m, m. lang. Schweif u. weißer Blässe, passend für Reklame-Pferd, u. ein 8jähriges, schweres **Arbeitspferd** zu verkaufen. Näheres Elberfeld, Hauptstraße Nr. 119. *

Zu verkaufen: f83

## Russischer Wallach,

3½jährig, **Dunkelfuchs,** 1,62 groß, auch auf schwereres Pferd zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Blattes. 1454

## Gutes, flott. Wagenpferd

wegen Abschaffung billig zu vk. B., Oberdörnerstraße 55, I. †

## Einige gute leichtere Pferde

und ein Tauschpferd für 125 Mark zu verkaufen. — Wilh. Becker, Barmen, Rödigerst. 134, Telephon Nr. 2409. †

**G. Wagenpf.,** 1,75 h., b. abzug. B., Sternstr. 79, 1, 1mal sch. †

**Zuverl. Wagenpferd,** 1,67 m hoch, wegen Arbeitsm. preisw. Barm., Hühnerstr. 18. †

## 5jähr. belg. Zuchtstute,

daselbst mehr. **Acker- u. Wagenpferde** u. 2 junge schw. pflastermüde Pferde stehen preisw. zum Verkauf. Näh. E., **Bachstr. 53.** *

## Braune Stute,

7 Jahre alt, 1,73 m hoch, tiefgebaut u. zuverlässig, in jedem Geschirr, auch für Zucht geeignet, zu verkaufen. Zu erfragen: Wülfrath, Bismarckstr. 39. g287

**Leichtes Wagenpferd,** 1,65 hoch, **schwarz. Scheck,** sehr paff. für **Bäcker** od. **Metzger,** auch geeignet f. Reklamezwecke, sehr billig zu verk. Barmen, Dörnerbrückenstraße 31. †

**Großer, dunkelbr. Doppelpony,** 5, im 6. Jahr, zugfest, fehlerfrei u. schöne Figur, sof. zu verk. † Barmen, Oberdörnen Nr. 104.

**Brauner Wallach,** † 1,70 m hoch, sehr geeignet für Landwirtschaft, auch als Wagenpferd zu gebr., zu vk. Barmen, Oberdörnen 77, Toreingang.

**Mittwoch den 11. März 1914, vormittags 11 Uhr, werden auf dem Hofe der Barmer Hauptfeuerwache, Heiderstraße 10:** 1047
**6 Stück durchaus zugfeste und sehr gute**

## Feuerwehrpferde

meistbietend geg. sofortige Barzahlung verkauft.

Flott nährendes, im Anfang April kalbendes f212

## Rind

zu verk. **Ronsdorf, Grund 6.**

Einige hochtragende g288

## Rinder

zu vk. **Gut Püttbach b. Wülfrath.**

## 8 und 10 Wochen alte Schweine

billig zu verk. — Carl Hüser, Boithausen, Post Gräfrath, Telephon 69, Amt Gräfrath g170

**2 Läuferschweine** zu verk. Aug. Mayer, Elberf., Sonnborn, Kirchhofstr. g89

Größere u. kleinere 1109a

## Schweine

zu verk. Barmen, Rübenstr. 54.

## Kriegshund

(Airedale), Rüde, 1¼ J., sehr schön u. sehr wachsam, in gute Hände bill. abzug. Off. B 7094 an Exp. B., **Neuerweg 41/43.** †

**Umzh. u., tr. Ziege** bill. zu vk. Herweg, **Saurenhaus Nr. 44.** *

## 2 deutsche Boxer

v. 3 u. 1 v. ½ Jahr, prima Stammbaum, bill. zu verkaufen. Ernst Caesar, Tönisheide. Fernsprecher Nr. 60. g114

## Deutsche Schäferhündin,

Prachtexemplar, 1¼ Jahr alt, gut geeignet für Zuchthündin, zu verkaufen. Hugo Schürken, Wülfrath, Düsselerstraße Nr. 3, Telephon 67. g287

**Für Jagdliebhaber.** Braune, langhaar. Teckelhündin, 2 J. alt, prima Stammbaum, für 40 Mk. zu verk. Näh. B. Wichlinghausen, Waisenstr. 53. †

3 Teckel, 3 Mon., zu verk. B., Fischertalerstr. 11, 2. Etage. †

**Schöne Bernhardinerhündin** zu jedem annehmbaren Preis z. verk. B., **Bleicherstr.** 16. 1088a

**Zwergpinscherhündin,** 10 W. a., zu vk. E., **Schleswigerstr. 25,** p. *

Zwergschn.-Hündin billig zu vk. Elberfeld, Oststr. 34, 1. Et., l. *

D. Schäferhündin, 2 Jahre alt, wachsam u. stubenrein, bill. zu verk. **Phot. Breker, E., Wall- u. Kirchst.-Ecke.** Fernspr. 4585 *

**Pinscher,** schw. m. rostbr., Preis 8 **Mark. E., Schleswigerstr. 40.** *

Doberm.-Rüde, wachs. u. mannsest, 25 M., mannf. Rottw.-R. f. bill. Lange, E., Karlstr. 25b. *

*3 j. schw. Pudel, 9 W., spottb. Elbf., Schleswigerstraße 40.

Pr. Doberm. Zuchth., 16 M. alt, zu **verk. E., Bandstr.** 20. *

**Für Züchter und Liebhaber.** Verk. 3 erstkl. Airedale-Terriers (Kriegsh.), 2 Rüd., 1 Hündin, Ia Stammb., bill. Ferner steht z. Decken frei 2½ Jahre alter Rüde, mehrf. präm., Tennera Fasenborf, Blut, nach Uebereink. **Photographie zu Diensten.** *
**G. Hafemeyer, Elberfeld,** Steinbeckerstr. 95, **Fernspr. 4778.**

Selt. schön. dtsch. Schäferhundrüde, prima Stammb., als **Polizeihund** fertig ausgebildet, zu verk. Nehme and. **Rassehund** o. Hündin in Tausch. Elbf., Holsteinerstraße 25, part. 1×sch. *

**Schön. Foxterrier (Ia Stb.),** wachsam u. scharf, w. Umz. b. * Bender, E., Dewerthstr. 51, p.

Pr. dtsch. Schäferhund, m. Stb. u. eingetr., sehr wachsam, bill. Elberfeld, Gesundheitstr. 30. *

Sch. Zwergpinscher, Rüde, zu **verk. E., Berlinerstr. 37, 1. Et.** *

Wachtelspitz, 3farb., pr. Exemplar, wachsam u. stubenrein, w. **Wegzugs** für 20 Mk. zu verk. * E., Marienstr. 31, 2. Et., r.

**Boxerhündin,** pr. Stammb., 2 J., in nur gute Hände b. z. vk. Kröger, Soling., Kölnerstr. 100 *

**Ein Wurf schneeweiße Königspudel** * **billig zu verk. Elberfeld, Auf der Bredt 1 (Ostersbaum).**

2,1 Enten zu verk. B.-Lichtenplatz, Cronenbergerstraße 106. †

5 Enten und Hühner zu verk. Knoll, Elberfeld, Querstraße 2. *

12 leg. Hühner u. Hahn zu vk. Elberfeld, Kipdorf 43, 1. Et. *

**Ein Stamm gelber Orpington billig zu verkaufen. Elberfeld, Schlössergasse Nr. 8.** *

Weg. Aufg. d. Zucht alte u. jg. **Belg. R.-Kaninchen billig zu vk.** Elbf., Königstr. 104, Hinterh. *

## 1-4 Silber Sebricht Bantam 1-1 Schildmöwchen.

**Bruteier** von schwarzen und **Gold-Bantam** zu verkaufen. † Barmen, Kiefernstraße 18.

**Prachtvoller Graupapagei,** echter, heller Congovogel, fest eingewöhnt, spricht u. pfeift, mit Bauer u. Ständer billig zu vk. † A. B. B., Schönebeckerst. 16, I.



**Ia Kanarien-Hähne,** echt Seifert, fleiß. u. tief tourenreich, a. 5. Lichtfing., v. 5 M. an, Weibch. v. 2 M. an. Viele 1. Preise u. goldene Medaill. Großzüchterei. In- und Ausl.-Versand. **Hohagen, U.-Barmen, Allee 40.**



**Prima Kanarienvögel** von 6 M an, Zuchthähne, Zuchtweibchen u. Vorsän, billig Hugenroder, Barmen, Allee 200a. †

***Kanarienvögel-Hähne u. W.** b. zu verk. E., **Brunnenstr. 15a.**

**20 Kanarienhähne u. 20 Weibchen billig zu verk.** G. Weber, Unter-Barmen, Bismarckstraße Nr. 61a. †

Zucht-Kan. und Weibchen bill. * Kämper, Elbf., Ostersbaum 7.

**Kanar.-Zuchtw. u. Utensilien** zu verk. E., Wirkerstr. 34, 2. Etg. *

**Kan.-Hähne, Weibch., Heckkörbe.** Schepp, Elbf., Bökel 6a, III. *

## Bruteier

von prämiierten Italiener Riesengänsen abzugeben per Dtzd. 5 **Mark,** ebenso von weißen indischen Laufenten per Dutzend 3 **Mk.,** außerdem 3—400 Trinkeier wöchentlich abzugeben. — **Gutsverwaltung** Röllinghoff, Hiddinghausen bei Haßlingh.

## Bruteier

von weißen Wyandottes, Ia präm. Rassezucht, einige Dtd. **Bruteier** abzugeb., à 5 Mark, Dienst. E., Königstr. 119. f1247

## Bruteier,

schw. Minorka, gesp., weiße u. rebhf. Italiener zu vk. Lüttringhausen, Tannenbaumerweg 3. *

## Zierfische!!

**Ständige Ausstellung fremdländ.** 2469
Stets Eingang von **Neuheiten,** billigste Bezugsquelle für Aquarienliebhaber. Zierfischzüchterei
**Joh. Dahlström, Barmen,** Königstr. 86.

**Kaufgesuche**

## In Sonnborn

**Haus mit größerem Garten od. Baugrundstück zu kaufen ges.** Off. mit Ang. der Lage, Größe u. des **billigsten Preises** unter E 8501 an die Exp. ds. Bl. *

## Verkäufl. Wohnhäuser, Wirtschaften, Geschäfte

jegl. Art für sich fortlfd. meld. Verkäuf. ges. Gefl. Offert. erb.
**C. Basler, Elberf.,**
Hofaue 74, I. Referenzen. Verkäufe werd. fortlfd. erzielt. *

## Wohnhaus

m. **gutem Lebensm.- oder sonst. rent. Geschäft, hier od. auf dem Lande, sof. zu k. gef. Nur ausf.** Off. erb. u. E 8532 an Exp. *

## Rentables Milchgeschäft

sof. zu k. gef. Off. m. Ang. d. Preises u. bgl. u. B 794 an d. Exped. B., Neuerweg 41/43.

## Gebr. Merceriziermaschine

zu k. gef. Off. u. B 7067 an d. Exp. B., Neuerweg 41/43.

Gebr. Hobelbank mit Werkz. Redder, Elbf., Döppersb. 3

## Gut erh. Piano

gef. Off. m. Pr. u. B 7076 an die Exp. B., Neuerweg 41/43.

**Welcher Privatmann hat ein gutes Piano für höchstens 200 Mark gegen Kasse zu verkaufen?** Off. unt. E 8480 an die Exp. *

**Theke, Regal,** gebr. zu kaufen **gef.** Elberfeld, Bachstr. 54. *

**Gut erh. Wohn- u. Schlafz.** zu **kaufen** gesucht. Offerten unt. E 8446 an die Exped. ds. Bl.

**Gebr. 1schl. Betten** zu kaufen ges. Müller, Elb. Gesundheitstraße 25. Tel. 4582

**Gebr. 1- u. 2schl. Bettst. m. M. sow. Möbel all. Art** f. zu kauf. **Pr. Näh. E.,** Gesundheitstr. 30. *

2 einschl. Bettst. mit Matr. zu kaufen gesucht. Aug. Müller, Langerfeld, Badstr. 12. 1780

**Gegen sofortige Kasse** 1 Kleiderschr. 2tür., 2 kompl. **Betten** od. Bettst. mit Matr., 1 Tisch aus Privathand zu k. ges. Off. m. Pr. E 8471 Exp. *

**2t. Kleiderschrank** zu kaufen **gef.** Elberf., Wiesenstr. 10, 2. Etg.

**Kaufe jeden Posten gebr. Möbel, Betten, Herde,** ganze **Haushaltungen.** Müller, Elberf., Gesundheitstr. 25. Tel. 4582

## Großer Bücherschrank

am l. nußbaum, zu kaufen ges. Größenangabe u. Preis erbeten unter E 8503 an die Exped.

## Alt. eich. Glasschränke

eich. Geschr., Hausuhr, Almei u. **Kirschb.-Möbeln** zu kauf. ges. H. Dusener, B. Schafbrückenstr. 18.

**Kirschb. Waschkommode** m. Marmorplatte zu kf. ges. Eberhardt, Barmen, Kampstraße Nr. 1 †

## Niedriges Schreibpult

u. **Schreibmaschine** unter Angabe des Systems u. Preises zu kaufen ges. Off. u. B 786 an d. Exp. B., Neuerweg 41/43.

## Rolladenschreibtisch,

gebraucht, aber tadellos erhalten, zu kaufen gesucht. Ausführl. Angebote mit Preis u. E 8... an die Exped. ds. Bl.

Ein noch gut erh. lang. Sofa sowie Teppich zu kf. ges. Off. u. **Preis u. E 8515 an die Exp.** *

***Mehr. Waschkessel** 100 l Inh., u. Feuer., ges. Off. u. ... an die Exp.

Gebr., gut erhaltene **Bade-Einrichtung** zu k. ges. Off. mit System u. **Preis u. K 112 an die Fil. d. Bl. in Remscheid,** Kirchstraße.

Gebrauchte, gut erhaltene **elekt. Lampen** (Leuchter usw.) für 8-Zimmer-Etage u. 2 **Korbsessel** zu kaufen ges. Offerten u. Preis u. B 7069 an die Exp. B., Barmen, Neuerweg 41/43.

**Gebrauchter Handwagen,** für Bäckerei geeignet, zu kaufen gesucht. G. A. Biert, Am der bei Silschede.

2. geschl. Federziehkarre zu k. ges. Elb., Oststr. 34, 1. Et.

## Telephon 4591.

## Frau Gust. Köllmann jun., Elberfeld, Wilhelmstr. 22,

zahlt reelle Preise f. getr. Kleider aller Art, Wäsche, Schuhe, gebr. Möbel, Zahngebisse, Gold u. Silber. — Karte genügt. — Komme auch auswärts.

## Telephon 3693.

**Kaufe stets getragene Herren- u. Damen-Garderobe, bessere Gesellschafts-Kleider, auch Gold- und Silbersachen. Zahle sehr hohe Preise.**
**Frau Beril,** Elberfeld, **Wilhelmstr. 27.**
**Komme abholen, auch n. ausw.**

## Zahle hohe Preise

für **bess. getr. Herren- u. D.-Kleider, Schuhe usw.** K. a. ausw. Frl. **Engelberg, B., Wilhelmst. 4.** †

## Partieposten in Gummiband und Schuhriemen

kauft stets gegen Kasse
**Hermann Voorgang,**
**Duisburg, Kurzwaren en gros.**

## Metallgesp. Baykogarn,

Partieposten zu kaufen gesucht.
**Emil Schnacke,** Berlin 19.

## Zahngebisse!

Gold, Silber kauft zu hohen Preisen T. Leeser, Elberfeld, Grünstraße 29, 1. Etage.

**Alt. Gold u. Silb.** kaufe zu höchst. Preis. **Reparat.** an Uhren, Schmuck u. **Optik** werd. unt. fachm. Leitung gewissenhaft u. preisw. ausgef. Weckuhren werd. auf Wunsch abgeholt. **L. Orbach,** Uhrmacher u. Juwel. Elbf., Hochstr. 108, an d. Klotzbahn.

Gebrauchter, gut erhaltener

## Reitsattel

gef. Off. u. E 8406 an Exp. *